Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 219. **Sonntag** den 7. August 1887. **81. Jahrgang**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der am 1. August dss. Jhrs. fällige zweite Termin der Staatsgrundsteuer ist nach dem Gesetze vom 9. September 1843 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juli 1878 getroffenen Aenderung noch

zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten. Die Steuerpflichtigen werden deshalb hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge **von genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an unsere Stadtsteuer-Einnahme, Stadthaus, Obstmarkt 3, Erdgeschoß rechts, Zimmer 59, abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßnahmen gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Juli 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Koch.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. August d. J., soll mit dem Schleußenbau längs der Ostfront des Roßplatzes begonnen werden.

Es wird daher **die längs der Ostfront des Roßplatzes hinführende Straße**

von Montag, den 8. d. Mon., ab

auf die Dauer der Arbeiten **für allen unbefugten Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 2. August 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 5081. Dr. Trändlin. Hennig.

Bekanntmachung,

betr. die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Tiefbau- und anderer Baubetriebe.

Unter Hinweis auf nachstehend veröffentlichte Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 25. dieses Monats werden alle Unternehmer hier bestehender Betriebe der in dieser Bekanntmachung beziehentlich unter Ziffer 1 der gleichfalls angefügten Anleitung bezeichneten Art aufgefordert, diese Betriebe unter Benutzung des angefügten Formulars

bis zum 1. September dieses Jahres

bei dem unterzeichneten Amt, Weststraße 30, I., woselbst auch Anmeldungsformulare in Empfang genommen werden können, anzumelden.

Insbesondere haben nach Ziffer 10 der Anleitung auch diejenigen Unternehmer eines der unter Ziffer 1 bezeichneten Betriebe diesen anzumelden, welche bereits wegen eines Nebenbetriebes einer Berufsgenossenschaft angehören.

Leipzig, am 29. Juli 1887.

Krankenversicherungs-Amt der Stadt Leipzig.
U.R. 1037. Dr. Schmid. Scharlach.

Bekanntmachung

des Königlichen Ministeriums des Innern.

In Gemäßheit des §. 11 des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287), hat jeder Unternehmer eines gewerbemäßigen Eisenbahn-, Canal-, Wege-, Strom-, Deich- und sonstigen nicht unter die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 oder unter die nach §. 1 Absatz 8 desselben vom Bundesrath erlassenen Anordnungen fallenden Baubetriebes den letzteren nach den Vorschriften des § 11 des Unfallversicherungsgesetzes innerhalb einer von dem Reichs-Versicherungsamte zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Frist anzumelden. (Vergleiche §. 4 Ziffer 1 des Gesetzes vom 11. Juli 1887.)

Diese Frist ist vom Reichs-Versicherungsamte auf die Zeit **bis zum 1. September dieses Jahres**

festgesetzt worden.

Indem Man Vorstehendes veröffentlicht, werden zugleich die zunächst folgende Verordnung vom 19. Juli 1884 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 198) als untere Verwaltungsbehörden bezeichneten Amtshauptmannschaften und Stadträthe angewiesen, in ihren Amtsblättern die Betheiligten auf gegenwärtige Bekanntmachung, sowie auf den nachstehend abgedruckten §. 11 des Unfallversicherungsgesetzes und auf die beigefügte vom Reichs-Versicherungsamte erlassene Anleitung, betr. die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Tiefbau- und anderer Baubetriebe, aufmerksam zu machen.

Dresden, am 26. Juli 1887.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Böttcher. Lippmann.

§. 11 des Unfallversicherungsgesetzes.

Jeder Unternehmer eines unter den § 1 fallenden Betriebes hat den letzteren binnen einer von dem Reichs-Versicherungsamte zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Frist unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden.

Für die nicht angemeldeten Betriebe hat die untere Verwaltungsbehörde die Angaben nach ihrer Kenntniß der Verhältnisse zu ergänzen.

Dieselbe ist befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Die untere Verwaltungsbehörde hat ein nach den Gruppen, Classen und Ordnungen der Reichs-Berufsstatistik geordnetes Verzeichniß sämmtlicher Betriebe ihres Bezirks unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes, sowie der Zahl der darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen aufzustellen. Das Verzeichniß ist der höheren Verwaltungsbehörde einzureichen und von dieser erforderlichenfalls hinsichtlich der Einreihung der Betriebe in die Gruppen, Classen und Ordnungen der Reichs-Berufsstatistik zu berichtigen.

Die höhere Verwaltungsbehörde hat ein gleiches Verzeichniß sämmtlicher versicherungspflichtigen Betriebe ihres Bezirks dem Reichs-Versicherungsamte einzureichen.

Anleitung,

betreffend die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Tiefbau- und anderer Baubetriebe.

(§. 4 Ziffer 1 und §. 11 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 und §. 11 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884.)

1) Die Anmeldungspflicht erstreckt sich auf die gewerbemäßige Ausführung von
a) Eisenbahn-Bauarbeiten,
b) Canal-Bauarbeiten,
c) Wege-(Straßen-, Chaussee-)Bauarbeiten,
d) Strom-Bauarbeiten,
e) Deich-(Damm-)Bauarbeiten,
f) Festungs-, Meliorations-, Bewässerungs-, Entwässerungs-, Drainirungs-, Bodencultur-, Uferschutz-Bauarbeiten

und

g) anderen Bauarbeiten, welche nicht unter die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 oder unter die nach §. 1 Absatz 8 am angegebenen Orte vom Bundesrath erlassenen Anordnungen fallen.

2) Unter die bereits gegenwärtig versicherungspflichtigen Bauarbeiten (Ziffer 1 lit. g.) fällt die gewerbemäßige Ausführung von Bauarbeiten insbesondere insoweit, als Arbeiter und Betriebsbeamte von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Steinhauer-, Brunnen- oder Schornsteinfegerarbeiten, auf die Ausführung von Tüncher-, Verputzer- (Weißbinder-), Gypser-, Stuckatur-, Maler- (Anstreicher-), Glaser-, Klempner- und Lackirerarbeiten bei Bauten, auf die Anbringung, Abnahme, Verlegung und Reparatur von Blitzableitern, oder auf die Ausführung von Schreiner- (Tischler-), Einsetzer-, Schlosser- oder Rüstungsarbeiten bei Bauten erstreckt, in diesem Gewerbebetriebe beschäftigt werden (Unfallversicherungsgesetz §. 1 Absatz 2 und 8 und die zur Ausführung des Absatzes 8 von dem Bundesrath gefaßten Beschlüsse vergleiche bezüglich der letzteren die Bekanntmachungen vom 11. Februar 1885, Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 38, und vom 10. Juli 1886, am angegebenen Orte Seite 191).

3) Zu den nach Ziffer 1 lit. g. anmeldungspflichtigen Baugewerbetreibenden gehören insbesondere die Ofensetzer, Tapezierer (Tapezierausleiher), Stubenhuber, sowie Gewerbetreibende, deren Gewerbebetrieb sich auf die Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaux (Marquisen, Jalousien) erstreckt.

4) Gewerbemäßig ist die Ausführung von Bauarbeiten, wenn aus dieser Ausführung ein Gewerbe gemacht wird, der Betrieb also zu Zwecken des Erwerbes für einige Dauer erfolgt.

5) Nicht anzumelden sind:
a) Bauarbeiten, deren Ausführung nicht gewerbemäßig erfolgt (§. 4 Ziffer 1 und 4 des Gesetzes vom 11. Juli 1887),
b) Bauarbeiten, welche von dem Reich oder von einem Bundesstaat als Unternehmer ausgeführt werden (§. 4 Ziffer 2 am angegebenen Orte),
c) Bauarbeiten, welche von einem Communalverbande oder einer anderen öffentlichen Corporation als Unternehmer ausgeführt werden (§. 4 Ziffer 3 am angegebenen Orte),
d) Bauten, welche von Eisenbahnverwaltungen für eigene Rechnung (in Regie) ausgeführt werden (§. 4 Ziffer 4 Absatz 2 am angegebenen Orte),
e) die laufenden Reparaturen an den zum Betriebe der Land- und Forstwirthschaft dienenden Gebäuden und die zum Wirthschaftsbetriebe gehörenden Bodencultur- und sonstigen Bauarbeiten, insbesondere die diesem Zwecke dienende Herstellung oder Unterhaltung von Wegen, Dämmen, Canälen und Wasserläufen, gelten als Theile des land- und forstwirthschaftlichen Betriebes, wenn sie von Unternehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe ohne Uebertragung an andere Unternehmer auf ihren Grundstücken ausgeführt werden (§ 1, Absatz 4 am angegebenen Orte). Ebenso gelten als Theile des Fabrikbetriebes und sind nicht anzumelden die laufenden Reparaturen an den Gebäuden, welche zu den im § 1 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 gedachten Betrieben dienen, und die zum laufenden Betriebe gehörenden Bauarbeiten, wenn sie von dem Unternehmer des Fabrikbetriebes ohne Uebertragung an andere Unternehmer auf seinem Grundstücke ausgeführt werden.

6) Nicht versicherungspflichtig und daher nicht anzumelden ist die Ausführung von Bauarbeiten, bei welcher der Unternehmer allein und ohne Gehilfen oder sonstige Arbeiter thätig ist.

Dagegen ist die Versicherungspflicht begründet, wenn ein Familienangehöriger des Unternehmers als Gehilfe oder sonstiger Arbeiter in dem Betriebe beschäftigt wird, mit Ausnahme der Beschäftigung der Ehefrau, welche niemals als eine von ihrem Ehemanne beschäftigte Arbeiterin gilt.

Im Uebrigen ist die Anmeldungspflicht weder von der Zahl der in dem Betriebe beschäftigten Arbeiter, noch von der Art desselben (Handbetrieb, Motorenbetrieb 2c.) abhängig.

7) Personen, welche nicht gewerbemäßig Bauarbeiten ausführen, unterliegen der Anmeldungspflicht nicht, wenn sie einen Bau durch direct angenommene Arbeiter im Regiebetriebe ausführen lassen.

8) Bei der Anmeldung ist der Gegenstand des Betriebes genau zu bezeichnen.

9) In der Anmeldung ist ferner die Art des Betriebes genau zu bezeichnen, insbesondere ob derselbe lediglich ein Handgewerbe ist oder unter Benutzung elementarer Kräfte (Wind, Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft 2c.) erfolgt.

10) Unternehmer von Baubetrieben der in Ziffer 1 bezeichneten Arten, welche schon gegenwärtig einer Berufsgenossenschaft angehören — z. B. wegen der Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Brunnen- 2c Arbeiten oder wegen der Benutzung einer Arbeits- (Feld-) Bahn oder wegen eines anderen versicherungspflichtigen Nebenbetriebes (z. B. eines Steinbruchs) 2c. —, haben bei der Anmeldung anzugeben, ob der jetzt angemeldete Bau ob den Haupt- oder den Nebenbetrieb bildet, und welcher Berufsgenossenschaft der Betrieb bereits angehört.

Es ist dies deshalb erforderlich, weil mit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 11. Juli 1887 diejenigen schon bisher versicherungspflichtigen Betriebe, welche den Nebenbetrieb von Unternehmern der unter dieses Gesetz fallenden gewerbemäßigen Bauarbeiten bilden, auf den auf Grund der bisherigen Gesetze gebildeten Berufsgenossenschaften (für Baugewerbetreibende, Straßenbahnen 2c.) ausscheiden (§. 9, Absatz 3 am angegebenen Orte).

11) Zur Anmeldung verpflichtet ist der Unternehmer des Betriebes oder sein gesetzlicher Vertreter. Als Unternehmer gilt der Baugewerbetreibende, für dessen Rechnung der gewerbemäßige Betrieb erfolgt.

12) Die Zahl aller in dem Betriebe durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen muß in der Anmeldung angegeben werden, einerlei, ob dieselben Inländer oder Ausländer, männliche oder weibliche Geschlechts, ob sie erwachsene Arbeiter oder jugendliche Personen mit oder ohne Lohn sind, ob sie dauernd oder vorübergehend beschäftigt werden. Beamte mit mehr als 2000 ℳ Jahresarbeitsverdienst sind nicht mitzuzählen. Tantièmen und Naturalbezüge, letztere nach Ortsdurchschnittspreisen berechnet, bilden einen Theil des Jahresarbeitsverdienstes.

13) Bei Betrieben, welche regelmäßig nur eine bestimmte Zeit des Jahres arbeiten, ist die anzumeldende „durchschnittliche" Arbeiterzahl diejenige, welche sich für die Zeit des regelmäßigen vollen Betriebes ergiebt.

14) Als in dem Betriebe beschäftigt sind Diejenigen anzumelden, welche in dem Betriebsdienste stehen und Arbeiten, welche zu dem Baubetriebe gehören, zu verrichten haben, ohne Rücksicht darauf, ob die Verrichtung innerhalb oder außerhalb der eine vorhandenen Betriebsanlage erfolgt.

15) Die Anmeldung hat zu erfolgen ohne Unterschied, ob es sich um einen Neubau oder um die Unterhaltung und Wiederherstellung von Bauwerken handelt.

16) Für die Anmeldung wird die Benutzung des nachstehenden Formulars empfohlen.

17) Ist ein Unternehmer zweifelhaft, ob er seinen Betrieb anzumelden habe oder nicht, so wird derselbe gut thun, die Anmeldungsfrist nicht unbenutzt verstreichen zu lassen, wenn er sicher sein will, den aus der Nichtanmeldung eines versicherungspflichtigen Betriebes sich ergebenden Nachtheilen zu entgehen. Hierbei bleibt ihm unbenommen, in dem Formulare, Spalte „Bemerkungen", die Gründe anzugeben, aus denen er die Anmeldungspflicht bezweifelt.

18) Schließlich werden die betheiligten Betriebsunternehmer noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie die vorgeschriebene Anmeldung nicht bis zum 1. September 1887 erstatten, sie hierzu durch Geldstrafen im Betrage bis zu einhundert Mark angehalten werden können.

Formular für die Anmeldung.

Königreich Sachsen.
Regierungsbezirk.....
Amtshauptmannschaftlicher Bezirk..... Stadtgemeinde-Bezirk.....

Anmeldung
auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. Juli 1887 in Verbindung mit §. 11 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884.

Name des Unternehmers (Firma).	Gegenstand des Betriebes.*)	Art des Betriebes.**)	Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen.***)	Bemerkungen. †)
1.	2.	3.	4.	5.

....., den ..... 1887.
(Unterschrift des zur Anmeldung Verpflichteten.)

*) Z. B. Strom- und Wegebauarbeiten.
Bei mehreren Betriebszweigen ist der Hauptbetrieb zu unterstreichen.
**) Z. B. Betrieb mit Dampfkraft, Gasmotoren.
***) Die Anmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn weniger als zehn versicherungspflichtige Personen (Arbeiter und solche Betriebsbeamte, deren Jahresarbeitsverdienst an Gehalt oder Lohn zweitausend Mark nicht übersteigt) beschäftigt werden.
†) Beispiele: „Bereits angemeldet auf Grund des Gesetzes vom 6. Juli 1884."
„Der Wegebaubetrieb ist der Hauptbetrieb. Der Unternehmer gehört wegen der bei dem Wegebau herzustellenden gemauerten Durchlässe der nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft an."
oder:
„Die Erdarbeiten (Eisenbahndammschüttung, Herstellung von Eisenbahneinschnitten) bilden den Hauptbetrieb. Die dabei zur Verwendung kommende Arbeitsbahn gehört der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft an."

Bekanntmachung.

Der zweite Termin der städtischen Grundsteuer ist am 1. August dieses Jahres nach Eins vom Tausend des im Kataster eingestellten Grundwerthes nebst der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grundbesitz nach Höhe von Zwölf Pfennigen auf eine Einheit (= 1000 Mark) fällig.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshause am Orte bestehenden anerkannten Religions- oder Confessionsgemeinschaft sind, haben nur den dritten Theil des sonst auf ihren Grundbesitz beziehentlich Antheil haftenden Beitrages zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbeiträge **von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an unsere Stadtsteuer-Einnahme, Stadthaus, Obstmarkt 3, Erdgeschoß rechts, Zimmer 59, zu entrichten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten das Beitreibungsverfahren eingeleitet werden wird.

Leipzig, den 29. Juli 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Koch.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Trottoirs am Predigerhause zu St. Nicolai soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Trottoirlegung** am Predigerhause zu **St. Nicolai"** versehen ebendaselbst und zwar bis zum **16. lauf. Mts.** Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 3. August 1887.

Ib. 3014. **Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbaudeputation.**

Bekanntmachung.

In Folge der Höherlegung des

Schleußiger Wegs

wird derselbe auf der Strecke zwischen der Kopfweiderbrücke und dem Linien-Weg

von Montag, den 8. August d. J. ab

bis auf Weiteres

für allen unbefugten Fahrverkehr

gesperrt.

Während der Dauer dieser Sperrung wird der Fahrverkehr auf den von der Plagwitzer Straße durch das Nonnenholz nach der Connewitzer Linie führenden Fahrweg, bez. über Plagwitz verwiesen.

Leipzig, am 29. Juli 1887.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
Dr. Bragmann.
Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 5192. Dr. Trändlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Submission für die neue Bürgerschule in Bitterfeld.

Für die neue Bürgerschule hierselbst soll die Lieferung
von 17 Stück weißen Kachelöfen (Grundöfen) veranschlagt auf . . . . . 2240 ℳ und
der Decorateur-Arbeiten, als: Neulaug, Fuggordinen, für die Kalofenfuter 2c. nach Probemustern veranschlagt auf . . . . 984 ℳ
im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote sind bis zum
16. August dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,
an Rathsstelle hier (Zimmer Nr. 4)
versiegelt einzureichen, in welchem Termine die Eröffnung erfolgt.

Bedingungen, Kostenanschläge und Musterstücke liegen im Stadtsecretariate hier zur Einsicht aus.

Bitterfeld, den 5. August 1887. **Der Magistrat.** Sommer.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen königlich sächsischen Ausführungs-Verordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch Folgendes bekannt:

1) Die Stadt Leipzig bildet einen selbständigen Impfbezirk, für welchen der Stadtmundarzt Herr **Dr. med. Wilhelm Conrad Blaß, Königsstraße 8, II.,** als Impfarzt und Herr **Dr. med. Schellenberg, Bahnhofstraße 19,** als dessen Assistent verpflichtet sind.

2) **Das Impflocal befindet sich in der Centralhalle — Kaisersaal — (Eingang Centralstr. 2).**

3) Daselbst finden die öffentlichen Impfungen von hier aufhältlichen Kindern in der Zeit **vom 11. Mai bis einschließlich 13. Juli und vom 17. August bis einschließlich 28. September dieses Jahres,** und zwar bis auf Weiteres an jedem Mittwoch von ½3 bis 5 Uhr Nachmittags, unentgeltlich statt.

Daselbst sind auch die Impflinge an dem bei der Impfung näher zu bestimmenden Tage zur Revision vorzustellen.

4) **Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:**

I. diejenigen Kinder,
a. welche im Jahre 1886 geboren worden,
b. welche in den Jahren 1874 bis 1885 geboren sind und bis zum Jahre 1886 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft);

II. diejenigen Zöglinge öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen,
a. welche im Jahre 1875 geboren sind,
b. welche in den Jahren 1863 bis 1874 geboren sind und bis zum Jahre 1886 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft).

5) Alle hiesigen Einwohner sind **berechtigt,** ihre, wie 4 unter Ia und b bemerkt, **impfpflichtigen** Kinder dort (Kaisersaal der Centralhalle) **unentgeltlich** impfen zu lassen.

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem **Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter** deutlich verzeichnet ist.

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im §. 14 Abs. 2 des Impfgesetzes angedrohten, **bis zu 50 ℳ** in Geld oder **3 Tagen Haft** anheimgebenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- beziehentlich Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse hier nachzuweisen.

8) Wegen Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung, beziehentlich Controle der oben unter IIa und b gedachten **impfpflichtigen Zöglinge** wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.

9) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1887 impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch **Privatärzte** der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis **längstens zum 30. September 1887** die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, in der **Impfexpedition im Stadthause, Obstmarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115,** vorzulegen, widrigenfalls sie nach erfolgloser amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfenlassens bis Schluß des Jahres **Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen** zu gewärtigen haben würden.

10) **Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Masern, Keuchhusten, Diphtheritis, Scharlach, Rose u. s. w. bestehen, darf ein impfpflichtiges Kind in keinem Falle in das Impflocal gebracht werden.**

Leipzig, am 25. April 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VIIIb 493. Dr. Georgi. Fröbisch.

Bekanntmachung.

Die Dachdecker-, Klempner-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie die Herstellung der Blitzableiteranlage für den Neubau des Forsthauses Burgaue sind vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Bewerber deshalb hierdurch ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, den 2. August 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 3021. Dr. Trändlin. Eichorius.

Am 1. dieses Monats wurde im Weißenflusse im Rosenthale unweit der Marienbrücke der Leichnam einer anscheinend in den zwanziger Jahren stehenden Frauensperson aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Von dem Leichnam, welcher dem ärztlichen Befunde zufolge länger als ein halbes Jahr im Wasser gelegen haben mag, läßt sich mit Rücksicht auf die weit vorgeschrittene Verwesung eine genaue Beschreibung nicht geben und auch von den Kleidungsstücken war nur noch ein schwarzer, wollener Strumpf ohne Fußtheil, sowie ein schwarzes Strumpfband — beide Gegenstände ohne Bezeichnung — erhalten.

Wir bitten um schleunige Mittheilung, falls Jemand über die Persönlichkeit der Aufgefundenen eine Auskunft zu geben im Stande ist.

Leipzig, am 3. August 1887.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Z. B.:
I. 3935. Junck, Pol.-Rath. H.

Bekanntmachung.

Die Stadtsteuer- und Stadtaufseherstelle der Stadt Markranstädt ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt und soll anderweit besetzt werden. Hierbei wird bemerkt, daß der Gehalt auf 1350 ℳ pro anno festgestellt; die zu erlegende Caution beträgt 600 ℳ.

Bewerber, welche im Steuerfache erfahren, werden besonders berücksichtigt.

Gesuche sind spätestens bis zum **20. August d. J.** bei dem Stadtrath einzureichen.

Markranstädt, den 30. Juli 1887.

Der Stadtgemeinderath.
Härtel, Bürgermeister.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erledigt

hat sich der hinter dem 33 Jahre alten Handelsmann Carl Wilhelm Höhnel, zuletzt in Volkmarsdorf wohnhaft, unterm 21. Juli 1887 erlassene Steckbrief.

Zwickau, am 5. August 1887. Königl. Amtsgericht.
Dr. Schwarze. A. R.

Nichtamtlicher Theil.

Das Parteiwesen, eine Krankheit der Deutschen.

IV.

* Wir wollen und erstreben eine Verminderung der Zahl unserer Parteien, weil wir deren Vielzahl für ein Unglück halten, ihre Verminderung für einen Segen. Der verstorbene preußische Minister Graf Roon sagte einmal, die Regierung wolle sich nur auf eine Partei stützen: auf die „Partei der ehrlichen Leute". Es ist das ein bedeutsames Wort, welches wir in gewissem Sinne gern acceptiren. Unsere Regierung ist eine monarchische und, Gott lob, keine parlamentarische, unsere Regierung steht fest im Kampfe der Parteien, sie ist keine Parteiregierung und wird immer über den Parteien stehen. Es kann niemals dahin kommen im deutschen Reiche, daß, wenn wir eine Mehrheit Richter, Windthorst, Grillenberger im Reichstag haben, auch der Kaiser gezwungen wäre, aus diesem nur in der Opposition und Negation einigen Corps sich einen Kanzler zu wählen. Solchen Zufälligkeiten darf ein Reich nicht ausgesetzt sein, und wir sind sicher, daß derartige Zustände in Deutschland immer zu den Unmöglichkeiten gehören werden. Aber zweifellos zieht jede Regierung eine bedeutende Summe von Kraft aus der Unterstützung des Parlaments, und die Mehrheit für eine gute Regierung, welche mit ihr und nicht gegen sie arbeitet, welche, frei von selbstsüchtigen Parteizwecken, lediglich das Wohl des Vaterlandes im Auge hat, „die Partei der ehrlichen Leute", sie muß vorhanden sein, sie muß geschaffen werden, wenn sie noch nicht da ist.

Einen bedeutenden Anlauf zum Besseren hat das deutsche Volk bei den letzten Wahlen genommen. Es vergaß für kurze Zeit die Bezeichnungen der Parteischablone, wo die höchsten Güter des Vaterlandes in Frage waren, und einfach „für oder gegen das Septennat" war das Programm, auf welches die Candidaten verpflichtet wurden. Dieses „Cartel", über welches unsere Gegner so viel, aber sehr zu ihrem Schaden, gespottet, es hat sich als sehr nützlich und praktisch erwiesen. Und diese Waffenbrüderschaft, dafür muß zunächst gesorgt werden, sie muß fortdauern die Session hindurch und weiter darüber hinaus. Aber damit ist nicht genug geschehen. Wir glauben vielmehr, daß die Annäherung der drei national gesinnten Parteien, welche sich gegen den Radicalismus der Fortschrittler und ihre Unzuverlässigkeit im militairischen Dingen so wohl bewährt hat, die Anregung geben muß zu einer vollständigen Umbildung des Parteiwesens, zu einer Reorganisation der Parteien überhaupt.

Wir verkennen die Schwierigkeiten nicht und wir wiederholen, daß wir zunächst die Frage nur in Fluß bringen und zu weiterem Denken anregen wollen. Berufenere Politiker mögen die Sache sodann in ihren Einzelheiten erwägen und der praktischen Lösung näher führen. Jedenfalls scheint uns diese Aufgabe des Schweißes der Edlen werth. Also wir wollen eine Besserung der Parteiverhältnisse herbeiführen, und da dürfen wir nicht gleich dem Vogel Strauß die Augen fortwenden, müssen vielmehr dreist den Finger an die Wunde legen. Und so können wir nicht verschweigen, daß, so nahe uns Nationalliberale und Freiconservative verwandt scheinen, so daß ein Aufgehen beider Parteien in einander nur eine Frage der Zeit, und hoffentlich absehbar kurzer Zeit, zu sein scheint, doch zwischen dem Standpunct der gemäßigt Liberalen und den Hintermännern der „Kreuzzeitung" eine weite Kluft sich findet. Auch von dieser Seite ist das niemals verhehlt worden, und fast unmittelbar nach den Wahlen sind bis auf den heutigen Tag in dem extrem orthodoxen und reactionairen Blatte sowohl die Freiconservativen, wie die Nationalliberalen in der schärfsten, ja oft gehässigsten Weise angegriffen worden, und die gemäßigte und vorsichtige „Post" wie die nationalliberalen Blätter wurden mit den heftigsten Vorwürfen überschüttet.

Es versteht sich von selbst, daß wir für das Auftreten der „Kreuzzeitung" und des „Reichsboten" sämmtliche Mitglieder der parlamentarischen Partei der Conservativen verantwortlich zu machen, weit entfernt sind. Wir glauben vielmehr, daß auch in der conservativen Partei die Herren v. Hammerstein, v. Kleist-Retzow und Stöcker nur einen „äußersten Flügel" bilden. Aber immerhin liegt die Thatsache vor, daß, nachdem kurz vorher die drei Parteien Schulter an Schulter gegen den gemeinsamen Feind im Innern gekämpft, nachdem sich eben erst gezeigt hatte, welche Erfolge diese Einigkeit gezeitigt, die gewissermaßen officiellen Organe der Conservativen in der heftigsten Weise die nationalliberalen und freiconservativen Mitkämpfer befehdet haben. Freilich hat dieser Vorgang das Gute gehabt, daß diese beiden Parteien sich der Gemeinsamkeit ihrer Grundsätze noch mehr bewußt geworden sind und noch enger an einander angeschlossen haben.

Und damit kommen wir zum Schluß. Die Socialdemokraten, die Ultramontanen und alle undeutschen Anhängsel dieser beiden Fractionen sind bis zur völligen Vernichtung gemeinsam zu bekämpfen. Darüber darf es unter den übrigen Parteien keine Meinungsverschiedenheit geben. Was diese sodann anlangt, so haben wir die bestimmte Zuversicht, daß, sobald es sich je wieder um eine so tief die Existenz der deutschen Nation berührende Frage handeln könnte, wie vor den letzten Wahlen, daß alsdann die drei entschieden nationalen Parteien auch ebenso fest und erfolgreich zusammenstehen werden, wie im März dieses Jahres. Im Uebrigen aber sind wir der Meinung, daß das deutsche Reich niemals in die Lage kommen darf, daß die Extreme von rechts oder von links irgendwie den Ausschlag geben könnten. Zwischen beiden muß der für die Regierung stets feste, zuverlässige, starke und mächtige Kern des Parlaments eine große Mittelpartei sein und bleiben. Nicht die Ultramontanen sind das „Centrum", sondern die Nationalliberalen im Bunde mit der Reichspartei. Mögen diese beiden, der Kern der besitzenden und gebildeten Classen, sich aufraffen, mögen sie zusammengehen und die große Mittelpartei bilden. Diese Partei möge das „Centrum" sein und sich, wenn nöthig, auch so nennen, und im weiten deutschen Reich wird diese Partei sicher von Tag zu Tag mehr Anhang gewinnen. Wir glauben die sichere Hoffnung hegen zu sollen, daß einer solchen gemäßigten Partei auch gar viele von rechts und links zufallen würden, welche lediglich aus „taktischen" Gründen sich jenen Parteien angeschlossen haben, denen aber einerseits die demokratische, extrem liberale Richtung zuwider ist, als andererseits die extrem reactionaire. Die alten Parteiformen und Parteibezeichnungen haben sich überlebt, es gilt für die neue Zeit auch dem Wesen nach neue Parteiformen zu schaffen. Die Zukunft gehört einer starken, aus gemäßigt liberalen und gemäßigt Conservativen zusammengesetzten Mittelpartei. Dann mögen zur Rechten und zur Linken noch je eine Fraction ihre mehr oder minder berechtigten Forderungen an Regierung und Parlament stellen, dieses wird nicht mehr Gefahr laufen, in Fractionen und Fractiönchen zu zerfallen, es wird dem Lande das wünschenswertheste erziehliche Beispiel geben und der Regierung die nothwendige Stütze darbieten können zum Heile des Vaterlandes.

Leipzig, 7. August 1887.

* Die Dispositionen für die Manöverreisen des Kaisers sind nunmehr endgiltig getroffen. Die Abreise von Berlin erfolgt am 4. September und die Ankunft in Königsberg am 5. September früh. Die Abreise von Königsberg und die Ankunft in Danzig, wo Empfang und Mittagessen stattfindet, ist auf den 11. September festgesetzt, die Weiterreise nach Cöslin, wo der Kaiser das Frühstück einnimmt, und die Ankunft in Stettin erfolgt am 12. September und die Rückkehr nach Berlin am 17. Abends.

* Das Neue Palais bei Potsdam wird gegenwärtig vollständig in Stand gesetzt, da man dort das Eintreffen des Kronprinzen gegen den 10. d. M. erwartet. Davon, daß sich der Kronprinz demnächst zu einer Nachcur nach Bad Ems begeben werde, ist an in Berlin unterrichteten Stellen noch nichts bekannt.

* Dem Vernehmen nach war die jüngste Reise des preußischen Finanzministers nach Barzin vorzugsweise durch die Ausführungsbestimmungen veranlaßt, welche der Bundesrath nach seinem Wiederzusammentritt in Bezug auf das neue Branntweinsteuergesetz zu erlassen hat. Es ist möglich, daß bei dieser Gelegenheit auch einige wichtige Statsfragen zwischen dem leitenden Staatsmanne und dem preußischen Finanzminister zur Sprache gebracht worden sind.

* Ueber die Schließung der Fabrik Weisbach in Emberménil schreibt die „Straßburger Post" weiter:

Den Arbeitern der durch Erlaß des Präfecten Schwerd von Nancy plötzlich geschlossenen Fabrik der Gebrüder Weisbach in Emberménil ist jetzt durch die französische Localbehörde mitgetheilt worden, sie hätten die sofortige Ausweisung zu gewärtigen, falls sie nicht innerhalb dreier Tage den Nachweis zu liefern im Stande seien, daß sie anderweitige Beschäftigung gefunden. Das Letztere ist unmöglich; wo und wie sollten die rauher Hantierungen ungewohnten Leute in einer lediglich ackerbautreibenden Gegend Beschäftigung erhalten? Der Gewaltstreich wird also wohl zur Ausführung gelangen, wenn nicht schleunige Hilfe durch die deutsche Regierung eintritt. Unterdessen ist auch bekannt geworden, daß die französische Regierung sich zur Rechtfertigung der von ihr angeordneten Schließung der Fabrik auf ein Gesetz aus dem Jahre 1791 stützt. Hiernach hätten die Gebrüder Weisbach bei Gründung der Fabrik unterlassen, eine Anzeige an die Zollverwaltung zu machen. Es verdient hierauf bemerkt zu werden, daß der Maire des Ortes selbst die vor Eröffnung der Fabrik nothwendigen Formalitäten besorgt und den Fabrikbesitzern gesagt hat, es sei Alles in Ordnung. Es verdient ferner hervorgehoben zu werden, daß die französische Regierung ausdrücklich die Erlaubniß zur Eröffnung der Fabrik gegeben und die letztere sechs Jahre ungehindert hat bestehen lassen. Es verdient schließlich hervorgehoben zu werden, daß französische Fabrik-Inspectoren den Betrieb revidirt und in Ordnung befunden haben. Unter diesen Umständen erscheint die Maßregel der französischen Regierung geradezu barbarisch. Wenn die französische Regierung vor sechs Jahren unter Hinweis auf die nicht erfüllte Bestimmung des Gesetzes von 1791 die Erlaubniß zur Oeffnung der Fabrik verweigert hätte, so hätte ihr das kein Mensch übel nehmen können. Wenn sie aber jetzt, nachdem sie von ihr selbst concessionirte Fabrik sechs Jahre betrieb, den Geschäftsinhaber und seine Arbeiter durch Schließung der Fabrik ruinirt, so ist das nichts Anderes als ein Act der Barbarei.

* * *

* Der „Pester Lloyd" meldet aus Belgrad, daß Ristics sich verpflichtet habe, die Scheidung des Königspaares herbeizuführen. Die Königin reist in diesem Monat noch nach einem österreichischen Bade.

* Zur Luxemburger Erbfolgefrage wird der „Frankfurter Zeitung" von informirter Seite Folgendes mitgetheilt: „Die Diplomatie hat sich bereits mit der Eventualität des Todes des Königs der Niederlande beschäftigt und einen Gedankenaustausch zwischen den europäischen Mächten mit Bezug auf die Luxemburger Thronfolge herbeigeführt. Es besteht nunmehr ein vollständiges Einverständniß zwischen den Mächten, daß der Herzog Adolf von Nassau sofort nach dem Tode des Königs Wilhelm III. zum Großherzog von Luxemburg proclamirt werde und den Luxemburgischen Thron besteige. Das Erbfolgerecht des Herzogs von Nassau gilt als unanfechtbar. Da mit König Wilhelm die Ottonische Linie des Hauses Nassau in einem Mannesstamme erlischt und in Luxemburg die weibliche Erbfolge ausgeschlossen ist, so succedirt die Walramische Linie Nassau. Die Selbstständigkeit des Großherzogthums wird dessen Neutralisirung zur Folge haben. Die meisten europäischen Mächte geben sich der Erwartung hin, daß die Frage ihre naturgemäße Lösung in aller Ruhe finden werde; sollten sich jedoch wider Erwarten irgendwelche äußere Einflüsse geltend machen, würde der Herzog von Nassau auf die Unterstützung der Centralmächte mit Sicherheit rechnen können."

* Die Vorgänge am Sunde verdienen mit Aufmerksamkeit verfolgt zu werden. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß die dänischen Machthaber die Stunde der Entscheidung für nahe halten. Die Zurüstung auf diese Stunde wird mit einer Offenheit betrieben, die beweist, daß die alte Verblendung des Eiderdanismus noch immer nicht überwunden ist. Die Befestigung von Kopenhagen wird mit fieberhaftem Eifer betrieben. Alle gegentheiligen Nachrichten werden lediglich zur Irreleitung der öffentlichen Meinung in Deutschland verbreitet. Man hofft, die Vertheidigung Kopenhagens von der Landseite durch ein System großartiger Inundationen bewirken zu können; die erhöhten Puncte werden durch starke Sperrforts gesichert. Wie eine Seemacht dazu kommen sollte, die dänische Hauptstadt von der Landseite anzugreifen, bleibt ein Räthsel. Daß die Dänen die Herrschaft auf der See verloren haben, geben sie selber zu. Wie sollten sie also die deutsche Flotte verhindern können, vor Kopenhagen zu erscheinen und, wenn es sein müßte, der ganzen dänischen Herrlichkeit ein Ende zu machen. Diese Nothwendigkeit wird in der Stunde der Entscheidung vorliegen, wenn Deutschland begründete Ursache hat, an der ehrlichen Freundschaft Dänemarks zu zweifeln. Leute wie der chauvinistische Kriegsminister Bahnson schaden ihrem Lande so sehr, weil sie es in den Schein wüthender Deutschfeindlichkeit bringen. Und doch ist dieser Schein ein falscher, wenn es sich um die Gesinnung der Mehrheit des dänischen Volkes handelt, die den Frieden mit Deutschland als die sicherste Grundlage der dänischen Unabhängigkeit und Freiheit betrachtet. Auf der großen Linkenversammlung, die am Sonntag in Ostseeland bei Kjöge stattfand und an der gegen 25,000 Männer theilnahmen, ist diese Gesinnung wieder zum Ausdruck gekommen. Graf Holstein-Ledreborg protestirte nicht nur gegen die Kopenhagener Landbefestigung, die Dänemark ins Unglück zu ziehen droht, sondern der Abg. Lauritzen legte Namens der dänischen Demokratie einen formellen Protest gegen die „Militair-Allianz mit Rußland" (!) und gegen jede feindliche Haltung gegen Deutschland ein. Damit ist auf die herausfordernden Reden des Kriegsministers Bahnson allerdings eine klare Antwort gegeben, aber in Dänemark geschieht gerade unter dem Beifall der internationalen Reaction Das nicht, was die ungeheure Mehrheit des Volkes und der Volksvertretung will. Wenn es sich nur um das heiße Blut des Herrn Bahnson handelte, so wäre die ganze Kleinboulangeristerei ohne jede Bedeutung, aber die Sache liegt in Dänemark so, daß Herr Bahnson der wirkliche Vertreter der Gesinnungen und Wünsche der herrschenden Kaste ist. Und wenn die Revanchegelüste jetzt mit so rücksichtsloser Offenheit officiell enthüllt werden, so muß man sich doch fragen, woher dieser Zug von Uebermuth kommt. Ist die dänisch-russische Allianz wirklich schon unter Brief und Siegel geschlossen oder hält man es in Kopenhagen für nöthig, uns sehr deutlich zu Gemüthe zu führen, daß der Nord-Ostseecanal erst in 10 oder 12 Jahren fertig ist und daß es bis dahin für Deutschland eine Frage ersten Ranges ist, die freie Passage in den Belten und im Sunde zu haben? Der dänische Chauvinismus sollte doch bedenken, daß er allein die Verantwortung trägt, wenn die deutsche Nation sich in dem Rufe eint: „Weg da von unseren Thüren."

* Jules Ferry hat folgendes Schreiben an seine Zeugen gerichtet: „Saint Dié, 3. August. Von Anfang an hatte ich Ihnen Vollmacht gegeben, im Verein mit den Zeugen des General Boulanger die Kampfesbedingungen zu regeln. Den Vorschlägen, welche Sie für unannehmbar erklärten, haben Sie Bedingungen entgegengesetzt, unter denen ich stets bereit sein werde, der Ehre genug zu thun, ebenso wie ich bereit bin, ein Schiedsgericht anzunehmen."

* Dieselben Pariser Blätter, welche die ebenso abgeschmackte wie freche Lüge in die Welt setzten, daß Katkow von den Deutschen vergiftet worden wäre, müssen jetzt nach der Obduction, an welcher auch der französische Arzt Potain theilnahm, zugestehen, daß der panslawistische Publicist an Magenkrebs gestorben ist. Man würde jedoch bei der Annahme fehlgehen, daß dieselben Organe loyal genug wären anzuerkennen, die erste Version habe sich als falsch erwiesen. Andererseits vollzieht sich jenseits der Vogesen bereits ein Umschwung in der Beurtheilung Katkow's, der „die französische Cultur verachtete und verabscheute", sowie den „verabscheuungswerthen Einfluß" geißelte, welchen die französische leichte Literatur und Komödie auf den russischen Geist ausgeübt habe. In der Versammlung der Mitglieder der Pariser Presse ist dann eine gewisse Aufklärung erfolgt, als es sich um die Art der Ovation handelte, welche beim Leichenbegängnisse von französischer Seite bereitet werden sollte. Die Pariser Journalisten nahmen denn auch davon Abstand, eine Deputation zu entsenden, vielmehr wurde nur ein Kranz nebst Beileidstelegramm abgeschickt, so daß Paul Deroulede allein die französische Hauptstadt vertreten wird. Die radicalen französischen Blätter sind auch allmälig zu der Erkenntniß gelangt, daß Katkow ein Exzentricnairr war. Der „Intransigeant" spottet deshalb: „Wer wird uns von der ungerechtfertigten Vorliebe heilen? Jetzt will man uns veranlassen, Katkow als einen Freund der französischen Demokratie, sowie als das Muster der Journalisten zu ehren." Der scharfe Artikel schließt: „Katkow war ein überzeugter Reactionair; er war keiner der Unserigen. Lassen wir die Todten ihre Todten begraben." So wird schließlich allem Anscheine nach nur die Patriotenliga dem panslawistischen Publicisten ein treues Andenken bewahren.

* Das Repräsentantenhaus des Staates Georgia hat eine Bill genehmigt, wonach es ein strafbares Vergehen sein soll, weiße und farbige Kinder zusammen zu unterrichten. Für die Vorlage stimmten 122 Abgeordnete und nur 2, welche Farbige waren, dagegen.

Die Lage in Bulgarien.

* Die Candidatur Koburg ist am Stadium der Versumpfung angelangt. Nur darum, wenn Prinz Ferdinand, unbekümmert um den Willen der Mächte, nach Bulgarien zöge, würde es sich handeln, ob er die Fessel des Berliner Vertrages, die er ohne Noth sich selbst anlegte, zu sprengen die Kühnheit hätte. Er scheint diese Kühnheit nicht zu besitzen, und er hat schon jetzt, nachdem er dies manifestirte, seiner Popularität bei den Bulgaren einen empfindlichen Eintrag gethan; schon jetzt ist in Bulgarien ein merkliches Mißtrauen gegen ihn wach, weil man fürchtet, daß er als Fürst den Russen zu große Nachgiebigkeit beweisen würde. Ueberdies aber ist sein Zaudern und Diplomatisiren nicht geeignet, in Bulgarien das Andenken an den Helden von Slivnica zurückzudrängen. Die Bulgaren haben zu besonderer Pietät für den Berliner Vertrag keinen Anlaß, denn es ist ihnen sehr fühlbar zur Erkenntniß gebracht worden, daß dieser Vertrag ihre Entwickelung zur Selbstständigkeit hemmt, ihr Schicksal von dem Willen Rußlands abhängig macht. In die unabwendbaren Thatsachen haben sich auch die glühendsten Anhänger des Fürsten Alexander ergeben, unter ihnen sogar Zachariaß Stojanow, der leidenschaftlichste Feind Rußlands, den man in Petersburg zu des Battenbergers Zeiten den „Nihilisten Seiner Königlichen Hoheit" nannte. Prinz Ferdinand hätte, wenn er rechtzeitig zu einem kühnen Entschlusse gelangt wäre, darauf zählen können, daß die Anhänger des Fürsten Alexander sich um ihn geschaart hätten. Kann er dies noch jetzt? Und wird es nicht mit jedem Tage der Zögerung fraglicher, ob er es jemals noch können wird? Auf diplomatischem Wege ist ein Erfolg für den Prinzen ausgeschlossen; Rußland hat diesen Weg versperrt, und keine der übrigen Mächte wird geneigt sein, das Hinderniß auf eigene Gefahr hinwegzuräumen. Den Weg der entschlossenen That aber zaudert Prinz Ferdinand zu beschreiten; er will der europäischen Krücke sich nicht begeben. In diesem Dilemma steckt die Frage der bulgarischen Fürstenwahl. Der Koburgische Prinz hat eine Krone, und er hat sie nicht; das bulgarische Volk hat einen Fürsten, und es hat ihn nicht. Lange kann ein so unnatürlicher Zustand nicht währen; aber wenn es im Interesse der Bulgaren liegt, daß er baldigst ende, so sollte man meinen, daß auch Prinz Ferdinand ihn nachgerade unerträglich finden und darauf bedacht sein müßte, ihn so oder so, durch eine That oder durch einen Verzicht, zu beseitigen. Die Männer, denen das Geschick eines Volkes auf die Schultern gelegt war, haben allezeit durch Entschlossenheit und Willenskraft ihren historischen Beruf bezeugt. Die Geschichte wartet nicht, sie geht ihren Gang, und wenn der Schloßherr von Ebenthal nicht bei Seite geschoben werden will, so muß er sich entscheiden; in seiner Lage taugt ihm Monsieur Pas-à-pas zum Vorbilde nicht.

Was nun die Stimmung in „seinem Lande" und den Stand der Ministerfrage anbetrifft, so wird der „Politischen Correspondenz" in einem aus guter Quelle geflossenen Berichte aus Sofia, 1. August, Folgendes gemeldet:

Im Auslande scheinen anhaltend über die Ursachen des letzten Cabinetswechsels in Bulgarien irrige Anschauungen verbreitet zu sein, so daß eine klare Darstellung des Sachverhaltes selbst jetzt noch am Platze ist, um nicht eine Verwirrung der öffentlichen Meinung in Europa in der Beurtheilung der bulgarischen Parteiverhältnisse einreißen zu lassen. Vor Allem muß der Anschein entschieden entgegengetreten werden, als ob der Rücktritt des Cabinets Radoslawow durch politische Motive herbeigeführt worden wäre. Wenn man in dem kurzen Zweikampf, der sich zwischen den Regenten einerseits und den Ministern Radoslawow und Nikolajew andererseits abspielte, eine Kraftmessung zwischen den Führern von zwei politischen Heerlagern erblickte, so legte man damit diesem Ereignisse eine Bedeutung bei, welche ihm durchaus nicht zukommt. Der Conflict zwischen den Regenten und den genannten Ministern war ganz persönlicher Natur und bildete in keiner Weise den Ausdruck von Meinungsverschiedenheiten, die im bulgarischen Volke selbst oder auch nur in den politischen Kreisen bestehen.

Der gewesene Kriegsminister, Oberst Nikolajew, hat dem Lande große, von aller Welt anerkannte Dienste geleistet, aber sein ehrlicher Soldaten-Charakter, dem alle Kniffe und Ränke fern liegen, seine Unkenntniß des Wesens politischer Intriguen machten ihn den Einflüssen und Einflüsterungen anderer, mit dem politischen Getriebe vertrauter Persönlichkeiten leicht zugänglich. Die Verhältnisse fügten es nun, daß Oberst Nikolajew sich an Herrn Radoslawow anlehnte. Dieser aber ist, so wenig seine Begabung bestritten werden soll, eine etwas unruhige Natur, welche den Impulsen des Ehrgeizes allzu leicht nachgiebt. Stand Oberst Nikolajew vor Uebernahme des Kriegsportefeuilles dem politischen Leben überhaupt fern, so befindet sich Herr Radoslawow seit drei Jahren gewissermaßen fortwährend mitten im politischen Getriebe. Durch die Verhältnisse wurde er rasch in den Vordergrund gerückt, ohne sich aber jenes Maß von Erfahrung erworben zu haben, welches für eine leitende Stelle unerläßlich ist. Man kann Herrn Radoslawow in Anbetracht seines sehr jugendlichen Alters hieraus nicht einmal einen Vorwurf machen. Durch seine bisherigen Erfolge ermuthigt, scheint er sich offenbar in dem Traume gewiegt zu haben, daß es ihm gelingen werde, den Sturz der Regenten herbeizuführen und sich selbst zur obersten Machtstellung im gegenwärtigen Bulgarien emporzuschwingen. Herr Radoslawow ließ sich bedauerlicherweise in seiner politischen Thätigkeit immer allzusehr von seinem rastlosen Ehrgeiz beeinflussen und hat es bisher noch nicht gelernt, sein Talent in erster Linie in den Dienst des Vaterlandes zu stellen, wobei ja seine persönlichen Ambitionen noch immer ihre volle Rechnung finden. Einen sprechenden Beweis dafür, daß Herr Radoslawow mitunter auch nicht ansteht, selbst seine politischen Gesinnungen seinen ehrgeizigen Wünschen unterzuordnen, bilden die Wandlungen, welche derselbe anläßlich der durch die Entthronung des Fürsten Alexander hervorgerufenen Krise innerhalb eines kurzen Zeitraumes durchgemacht hat. Als nach der gewaltsamen Entführung des Fürsten Alexander Metropolit Clement die oberste Regierungsgewalt in die Hände nahm, bot er dem damals in Varna befindlichen Herrn Radoslawow das Justizportefeuille in der provisorischen Regierung vom 21. August v. J. an. Herr Radoslawow antwortete sofort zustimmend. Als 48 Stunden später die Regierung Clement's durch eine neue mit Karawelow an der Spitze verdrängt wurde, übernahm Herr Radoslawow auch in dem neuen Cabinet das Justizressort. Drei Tage später trat er wieder in das Cabinet ein, welches Herr Stambulow berief, als er im Namen des Fürsten Alexander die Verwaltung des Landes übernahm.

Als Herr Radoslawow in die Regierung berufen wurde, welche die Schicksale des Landes während der fürstenlosen Zeit leiten sollte, hatte man sich der Hoffnung hingegeben, daß er angesichts der schweren Krise Bulgariens etwaige Wünsche persönlichen Ehrgeizes zum Stillschweigen bringen und sich hingebungsvoll mit der Regentschaft und dem ganzen Cabinet vereinigen werde, um die Unabhängigkeit Bulgariens gegen alle äußeren Anstürme zu schützen. Diese Erwartung hatte sich denn auch in der ersten Zeit erfüllt; es dauerte aber nicht allzulange, als der Dämon Ehrgeiz sich wieder in Herrn Radoslawow zu regen begann und ihn über Mittel sinnen ließ, welche ihn zum obersten Leiter Bulgariens zu machen vermöchten. Es ist eine Thatsache, daß der gewesene Minister seit Monaten die Stellung der Regenten zu unterwühlen suchte. Die Regenten waren ihrerseits bemüht, den Ausbruch eines offenen Conflictes zwischen der Regentschaft und dem Cabinet bis zum Zusammentritte der großen Sobranje hintanzuhalten. Die Regentschaft wollte die Volksvertretung selbst zum Schiedsrichter anrufen, und in einer geheimen Sitzung der Nationalversammlung ergriff Herr Stambulow das Wort, um die Haltung Radoslawow's zu charakterisiren und seine Umtriebe bloßzulegen. Radoslawow, der in dieser Sitzung anwesend war, scheint erwartet zu haben, daß die Mehrheit der Sobranje für ihn Partei ergreifen werde; allein das Gegentheil trat ein, die überwiegende Mehrheit verurtheilte das Gebahren des Ministers auf das Entschiedenste. Diese Wendung machte auf Herrn Radoslawow einen geradezu niederschmetternden Eindruck, so daß er, ohne auch nur ein Wort zu seiner Vertheidigung zu sagen, in Begleitung seines Genossen, des Kriegsministers Nikolajew, den Sitzungssaal verließ. Eine Stunde später, mitten in der Nacht, reiste er von Tirnowa ab, um sich nach Rustschuk zu begeben.

Nach den Enthüllungen Stambulow's war das Schicksal des Cabinets Radoslawow besiegelt. So lebhaft auch die gesammte Volksvertretung gewünscht hätte, einen Cabinetswechsel bis zur glücklichen Beilegung der bulgarischen Krise vermieden zu sehen, sonderte sie doch, als sie vor der Alternative: Erhaltung der Regentschaft oder des Cabinets stand, keinen Augenblick lang, sich für die Regentschaft zu entscheiden und das Cabinet, richtiger die Minister Radoslawow und Nikolajew, fallen zu lassen. Die Regentschaft ist somit vollständige Herrin der Situation, und die Zusammensetzung des gegenwärtigen Cabinets erscheint als eine Bürgschaft dauernden Einvernehmens zwischen demselben und dem Triumvirat an der Spitze Bulgariens.

Zum Schlusse sei auf ein inspirirtes Communiqué der „Nezawisima Bulgaria" vom 26. Juni hingewiesen, in welchem die Ursachen des Rücktrittes des Cabinets Radoslawow auseinandergesetzt werden. Die Ausführungen der „Nezawisima Bulgaria", welche das Organ der Regentschaft ist, lassen sich kurz in Folgendes zusammenfassen: Herr Radoslawow habe als Cabinetspräsident das genannte Organ in der Vertretung der Interessen der Regentschaft immer behindert. Er habe nur bei solchen Telegrammen von Correspondenten auswärtiger Blätter die Beförderung gestattet, deren Spitze gegen die Regentschaft gekehrt war. Herr Radoslawow und der gewesene Kriegsminister, Oberst Nikolajew, welche bei den Regenten anläßlich ihrer Rundreise im Lande allenthalben bereiteten schönen Empfang mit scheelen Augen gesehen hätten, seien bemüht gewesen, die Stellung der Regenten in den Augen der Bevölkerung zu untergraben. Oberst Nikolajew soll öffentlich geäußert haben, daß die Regentschaft die allgemein vom Volke und der Armee gewünschte Rückkehr des Prinzen Alexander von Battenberg bekämpfe, und habe gleichzeitig für die Einsetzung einer militairischen Dictatur Propaganda gemacht. Herr Radoslawow und Oberst Nikolajew hätten die Aufstellung einer Ehrencompagnie auf dem Sofioter Bahnhofe anläßlich der Rückkehr der Regenten untersagt, und dem Bürgermeister von Sofia sei verboten worden, die Regenten zu begrüßen. Angesichts dieser und ähnlicher „Intriguen", führt die „Nezawisima Bulgaria" aus, hätten sich zwei der Regenten nach Philippopel begeben, um auf die höheren Armeekreise einzuwirken, daß dieselben den Einflüsterungen Nikolajew's kein Gehör schenken.

Vermischtes.

— Weimar, 4. August. Die Auszeichnung der Schafe einer Heerde mit Buchstaben oder sonstigen Zeichen gilt nach einem gestern gefällten Entscheid der hiesigen Strafkammer als eine Privat-Urkunde. Der Schäfer Gerhard in Tremlitz hütete neben den dem Gutsbesitzer Gerber gehörigen auch eine bestimmte Anzahl eigener Schafe. Die Zahl der letzteren vermehrte er dadurch, daß er bei mehreren von den Gerber'schen Schafen das Signum „G" entfernte und dafür sein eigenes anbrachte. Der Gerichtshof erkannte nach Verhandlung der des deshalb erhobenen Anklage, daß Gerhardt wegen Fälschung einer Privat-Urkunde, begangen in gewinnsüchtiger Absicht, nach §. 268 R.-Str.-B. bestraft werden müsse.

— In Peine (Hannover) ist vor einigen Tagen am Geburtshause Friedrich von Bodenstedt's eine Gedenktafel angebracht worden. Dieselbe trägt die einfachen Worte: „Hier wurde Friedrich von Bodenstedt am 22. April 1819 geboren."

— Paderborn, 4. August. Schweres Unglück traf die Familie des Gutsbesitzers Müd zu Berge bei Anröchte. Am Dienstag Nachmittag, als die erwachsenen Hausgenossen sämmtlich draußen bei der Ernte waren, spielten das dreijährige Söhnchen des Eigenthümers und das gleichaltrige Kind des Nachbars auf der Futterkammer mit Streichhölzern. Erst als die Flammen lichterloh aus dem Gebälk emporschlugen, kam schreckensbleich die Hausfrau herbei, stürzte in das brennende Haus und trug in edler Selbstverleugnung das bereits schwer verletzte Nachbarskind ins Freie; bevor sie den gefährlichen Gang nochmals antreten konnte, sank die wackere Frau infolge der schweren Brandwunden, die sie erlitten, besinnungslos zu Boden; sie wird kaum mit dem Leben davon kommen. Das zurückgebliebene Kind wurde zwar später noch aus dem Feuer geholt, starb aber an seinen furchtbaren Verletzungen schon nach einigen Stunden. Das Gebäude selbst ist mit dem Hausrath und zehn Fuder Korn, sowie einem Theile der angrenzenden Scheunen und Stallungen ein Raub der Flammen geworden.

— Essen, 4. August. Ein hiesiges Dienstmädchen hat sich in ihrem Zimmer erhängt, weil es wegen Entwendung eines Betrags von 40 ℳ polizeilich belangt werden sollte.

— Landeshut, 4. August. In Wüsterörbersdorf ist ein Knabe von einer Kreuzotter gebissen worden. Das Befinden des Kindes ist bedenklich.

— Dorsten, 4. August. Ein Landmann, der auf dem hiesigen Viehmarkt seine Kuh verkauft hatte, wurde im Wirthshause von Handelsleuten zum Kümmelblättchenspiel beredet. Er verlor den ganzen Erlös, 180 ℳ

— München, 5. August. Das lebensgroße Portrait (Kniestück) des Prinz-Regenten, welches von Professor August Holmberg gemalt wurde, wird, wie nunmehr bestimmt, seinerzeit im Sitzungssaale des Magistrats im Rathhause seinen Platz erhalten. Ursprünglich sollte das Bildniß den Prinz-Regenten im St. Hubertusordenscostüm darstellen, neueren Intentionen des Meisters zufolge aber ist es in altspanischer Tracht mit der Kette des St. Hubertusordens ausgeführt worden. Im Hintergrunde erblickt man das an einem Baumstamme befestigte bayerische Wappen.

— Aus Regensburg, 3. August, meldet die „Correspondenz Hoffmann": Der neue Bahnhof in Regensburg kann nunmehr in der geplanten großartigen Weise zur Durchführung kommen. Bisher war dem Project ein Theil des katholischen Friedhofes im Wege gestanden, den die Generaldirection der Bayerischen Staatseisenbahnen nicht kaufen, die dortige Stadtgemeinde nicht abgetreten erhalten konnte. Nun hat sich die Kirchenverwaltung gegen ein Entgelt entschlossen, das nothwendige Stück des Friedhofes an die Stadtgemeinde Regensburg abzutreten, die ihrerseits das Areal der Neuanlage des erweiterten Bahnhofes zur Verfügung stellt. Das die Angelegenheit betreffende Actenstück ist bei der Generaldirection eingelaufen, welche alsbald Veranlassung nehmen wird, die Frage des Angriffs des Umbaues zu beantworten.

SLUB
Wir führen Wissen.

— **Paris**, 2. August. Der **Kaiser von Brasilien** erschien vor seiner Abreise nach Baden-Baden gestern Nachmittags nochmals in der Akademie der Wissenschaften. Auch sein Enkel Dom Pedro August von Sachsen-Koburg-Gotha nahm als Gast an den Verhandlungen Theil und berichtete über das von ihm festgestellte Vorkommen von krystallisirtem Albit in den Goldquarzen von Morro-Velho (Brasilien). Dr. Bouchard theilte mehrere Denkschriften von Alvarez über die Mikroben der Indigo-Gährung und von de Lacerda über diejenigen des gelben Fiebers mit. Der Admiral Paris beantragte, daß dem Admiral Cloué ein Schiff zur Verfügung gestellt werde, damit derselbe während der stürmischen Jahreszeit seine so wichtigen Studien über den Einfluß des fließenden Oels auf die Meereswellen fortsetze.

— **Paris**, 5. August. Der in dem Leipziger Proceß vielgenannte **Oberst Vincent** ist nach Orleansville versetzt worden.

— **Ein Distance-Stelzengang.** Ein Schotte Namens James Macgregor hat dieser Tage die Reise von Dundee nach London auf Stelzen in 28½ Tagen zurückgelegt. Am 1. August verließ er London, um die Rückreise nach Schottland, ebenfalls wieder auf Stelzen, anzutreten.

— **Jülich**, 4. August. Nachdem das seit der Schleifung der Festung im Jahre 1860 unbenutzt liegende fiscalische Gelände käuflich in den Besitz der Stadt übergegangen ist, beginnt das Beispiel Kölns sich im Kleinen zu wiederholen: die ersten Verkäufe haben einen über Erwarten günstigen Verlauf genommen, und so steht zu hoffen, daß unsere durch die Festungsmauern so lange in ihrer Entwicklung zurückgehaltene Stadt jetzt einer bessern Zukunft entgegengeht. Alle Vorbedingungen zur Entfaltung der Industrie, Wasserkraft, Eisenbahn-Verbindung nach allen Seiten, billige Arbeitslöhne u. s. w., sind in reichem Maße vorhanden.

— Die **höchst gelegene Kirche in Europa** ist nach dem „Bündner Tagblatt" die **Wallfahrts-Capelle Maria de Ziteil ob Salux im Kanton Graubünden** (2434 Meter über Meer). Freilich wird sie nur während der Sommermonate und zwar vorzüglich von den Alphirten der zahlreichen nahen Alpen von Oberhalbstein, Avers und Bergell besucht. Die Einwohner von Salux begeben sich alljährlich zur Eröffnung am 29. Juni, dann einige Mal während des Sommers und schließlich am 29. September, als am Feste des heiligen Michael, in Procession dorthin. Auch zahlreiche Andächtige aus dem Oberland und sogar aus Tyrol treffen gelegentlich zur Wallfahrt ein. Nach Eröffnung der Hochjagd sodann bietet das Wohnhaus Schutz den zahlreichen Gemsjägern, die in den dortigen an Gemsen und Murmelthieren reichen Gebirgen herumstreifen. (Wiederh.)

— **Stockholm**, 31. Juli. Der außer am hiesigen Hofe auch an denen vom Haag und Kopenhagen beglaubigte türkische Gesandte **Karadia Pascha** traf gestern Morgen von Kopenhagen über Malmö mit dem Jagdzuge wieder hier ein. Derselbe, griechisch-katholischen Glaubens, ist seit Kurzem mit der jüngeren Tochter des bekannten größten Spiritus-Exporteurs Schwedens, L. O. Smitt, verheirathet.

— **Ein New-Yorker Speculant**, bekannt unter dem Namen „The Back-Number Bulo", hat es sich zur Aufgabe gemacht, von jeder Nummer einer **Zeitung**, welche auf Bedeutung Anspruch erhebt, 50 Exemplare zurückzulegen und jahrelang zu sammeln. Er rechnet darauf, daß Geschäftsleute, Gelehrte, Staatsmänner, Deputirte einzelne Nummern alter Jahrgänge suchen und dafür gern hohe Preise zahlen, wenn sie von den Zeitungs-Redactionen und -Expeditionen nicht bedient werden können. Der nicht geringe Betrag für eine einzelne Nummer muß dann die Gesammtausgabe decken und außerdem einen erklecklichen Gewinn ergeben. Dieser Zeitungssammler soll recht gute Geschäfte machen und schon 700 Dollars für eine seltene Zeitungsnummer erhalten haben. Man erzählt, daß ihm die Kansas Historical Society die Kleinigkeit von 10,000 Dollars für zwei vollständige Jahrgänge des „Leavenworth Journal" aus der Zeit, als Kansas um seine Unabhängigkeit kämpfte, geboten haben soll.

— **Quebec**, 2. August. Die neue **Eisenbahnbrücke** bei **Lachine** überspannt den St. Lorenzstrom etwa 12 Meilen von Montreal und hat eine Länge von nahezu 3500 Fuß. Es ist noch nicht bekannt, wann sie dem Verkehr übergeben werden wird. Sie gewährt eine unabhängige Verbindung mit den Linien südlich vom St. Lorenzstrom und giebt der canadischen Pacific-Eisenbahn zu jeder Jahreszeit Zugang zu allen Häfen des Atlantischen Meeres von New-York und Halifax.

— **Emir Abdurrahman**, so schreibt man der „Lahore Gazette" aus **Kabul**, litt vor einigen Tagen an einem heftigen Nackengeschwür; sein **Leibarzt**, ein afghanischer Quacksalber, verordnete ihm eine Salbe zum Schmieren, damit sie das Geschwür zur Reife bringe. Die Salbe verursachte jedoch dem Emir gewaltige Schmerzen, so daß er in der Nacht gar nicht schlafen konnte. Am andern Morgen ließ er dann dem Arzt den Kopf abhauen.

Grosse Auction.

Dienstag, den 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, Fortsetzung im Auctionslocal **Nicolaistraße Nr. 16**, soll der Rest-Bestand von **Herren- und Damen-Stoffen, Uhren, Tricotagen, Hand-, Taschen- u. Wischtüchern, Bettvorlagen, Teppichen** meistbietend à tout prix versteigert werden. Auctionator **Fischer**.

(D. R.-P.) F. SOENNECKEN's (D. R.-P.)

BRIEFORDNER

D. R.-Patent No. 38758 und 40139

sind anerkannt die besten und billigsten und daher am meisten angefochtenen.

In jeder Schreibwaarenhdlg. vorräthig, wo nicht, liefern wir direct und franco. Preisliste kostenfrei.

F. SOENNECKEN's VERLAG — BONN — BERLIN — LEIPZIG.

Langbein's Galvanisches Institut mit Dampf-Schleif- und Polir-Anstalt,
Leipzig, Döl. Weg 9/11.
Vergoldung, Versilberung, Vernickelung ꝛc. ꝛc.
neuer und gebrauchter Tafelgeräthe,
Haushalts-, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände elegant u. dauerhaft.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft,
Installationsbureau Leipzig,
Augustusplatz 1,
vormals **Deutsche Edison-Gesellschaft**,
übernimmt die Ausführung elektrischer Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen jeder Art.
Kostenanschläge unentgeltlich.
Permanente Musterausstellung und Verkaufsräume täglich geöffnet.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 22/18

Patentbesorgung aller Länder Jul. Morgner, Civ.-Ingen., Reichsstraße 10.

Haus-Abputz mittelst Leitergerüsts fertigt L. Faulwetter, Neudnitzer Str. 14.

Blitzableiter in sachgemäßester Ausführung empfiehlt Emil Fallgutter, Leipzig, Albertstr. 15.

Neuheiten
Kunstgewerbliche Gegenstände
Hochzeitsgeschenke
Carl B. Lorck, Goethestrasse 9.

Zu Sommerfestlichkeiten aller Art

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von:
Illuminations-Laternen, Decorations-Bildern, Willkommen, Transparents für Turner, Sänger, Krieger, Schützen, Feuerwehr; Sinnsprüche in Eichenkranz, altdeutsche Trink- und Kernsprüche, humoristische Placate, Wappen aller Staaten; Fahnen, Schul- u. Kinderfest-Prämien-Artikel.

M. Apian-Bennewitz, Barthel's Hof, Markt, im Hofe.

Sitz- und Badewannen in großer Auswahl, auch zum Verleihen.
Emil Hartmann, Ranstädter Steinweg 25.

Höchst wichtig für Rheumatismus-Kranke!

Gegen alle rheumatischen Schmerzen

ist der berühmte

Ringelhardt's Universal-Heil-Balsam *)

die **beste, sicherste** und **billigste Einreibung**, da schon nach dem ersten Einreiben die **wohlthätigste Wirkung** und bald darnach **völlige Heilung** eintritt. Letztere wird **garantirt.** Ferner hat dieser Heilbalsam bei **allen Entzündungen, Wundgehen, Wundliegen, Brust- und Magenleiden, allen äußerlichen Schäden, Unterleibs-, Bruchleiden etc.** sich durch **schnellste Heilung** auf das **Glänzendste bewährt.**

*) Mit Schutzmarke: [Schutzmarke] auf den Dosen à 30 ₰, 60 ₰ und 1 ℳ (mit Gebrauchsanweisung) aus **allen Apotheken** in **Leipzig** und **Umgegend**, aus der Löwen- und Engel-Apotheke in Halle a/S. ꝛc. zu beziehen. Fabrik von **M. Ringelhardt** in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

1886er Havana-Importen,

edle Marken, fein und mild,
von 120—750 ℳ pro Mille empfiehlt
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstr. 37, im Hirsch, u. Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Weststraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Waldgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lorpingstr. 2) 11-12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½ bis 3 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von 9—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind vom 1. August bis 10. September geschlossen, nur das Bureau bleibt, 15. bis 31. August ausgenommen, an allen Wochentagen von 12—1 Uhr zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten geöffnet.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Schefers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochentags geöffnet 9—12 u. 3—6 Uhr. Eintritt 1 ℳ.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Altes Johannishospital) geöffnet Sonntags 10½—1 Uhr.

Sammlung der königl. geologischen Landesuntersuchung Thalstr. 35, II.; unentgeltlich geöffnet: Sonntags v. ½11—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Johannesplatz 8, geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, außer dieser Zeit auf vorherige Meldung beim Custos.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. " " Querstraßer Str. 2.
2. " " Hospitalstr. 2.	9. " " Zeitzer Str. 28.
3. " " Zeitzer Thorh.	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	" " Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
Leihhaus.	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.)
Neues Theater.	" der Frege straße Nr. 6a.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" der Thomasmühle.
2. " " Carlstraße Nr. 4.	" dem Taucher Thorhause.
3. " " Johannesplatz 11.	" dem Dresdner Thorhause.
4. " " Nürnberger Str. 42.	" " Maschinenh. des Wasserw.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
6. " " Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Bierbaum's Wald-Café Connewitz.
Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassenden Restaurant.

Vertreter von Sombart's
neuem geräuschlosen Patent-Gasmotor.
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig, Bahnhofstr. 19.**
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
von **Gustav Jacoby & Co.**, Bahnhofstrasse 19,
Generalvertreter für **J. Einstein & Co., München.**

Linoleum Waltons Patent,
bekannt als echtes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag.
Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper**, Goethestrasse 1.
Original-Muster gerne zu Diensten.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstr. 30.
Lederschnuren- u. Treibriemfabrik. Telephon-Verbind. 448.

K. A. Seifert, Wurzen.
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungslocal: Wurzen.)

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 7. August 1887.
208. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie gelb.
Anfang ½7 Uhr.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Acten von E. Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Hr. Köhler.
Tamino	Hr. Hedmondt.
Sprecher	Hr. Herzfeld a. G.
Erster Priester	Hr. Trepisch.
Zweiter Priester	Hr. Proft.
Königin der Nacht	Fr. Baumann.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Gelber.
Erste Dame	Fr. Stbaner-Andriessen.
Zweite Dame	Frl. Neubrand.
Dritte Dame	Fr. Herdih.
Erster Genius	Frl. Mulya.
Zweiter Genius	Frl. Helbig.
Dritter Genius	Fr. Leminsohn.
Papageno	Hr. Goldberg.
Ein altes Weib	Frl. Göbes a. G.
Monostatos, ein Mohr	Hr. Marion.
Erster Wächter	Hr. Reinhold.
Zweiter Wächter	Hr. Wack.

Priester. Gefolge. Sclaven.

Die neuen Costume sind nach den Figurinen der Maler Gaul und Schäffel, theils von den Herren Schwab & Vietzang in Frankfurt a/M., theils unter Aufsicht des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaeli angefertigt.

Die Maschinerien stehen unter Leitung des Maschinenmeisters Römer sen. — Die elektrische Beleuchtung steht unter Leitung des Inspectors Witte.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frl. Dönges, Frau Lewinsky, Frau Moran-Olden, Herr Borchert, Herr Büller, Herr Door, Herr Musikdirector Ewald, Herr G. Lederer, Herr Perron, Herr Schelper.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frl. Artner. Krank: Frl. Aubel.

Opernpreise:

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon: Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang: Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Repertoire. Montag, 8. August 1887. (209. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): Gastspiel des Herrn Georg Engels. **Goldfische.** (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

Sonntag, den 7. August 1887.
Anfang ½8 Uhr.

6. Gastspiel des Herrn Georg Engels vom Deutschen Theater in Berlin.

Unser Doctor!

Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow und L. Herrmann. (Mit theilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes.) Musik von Franz Roth.

Ort der Handlung: Der 1., 3. und 4. Act spielt in Berlin, der 2. in einer kleinen Hafenstadt.

Zwischen dem 2. und 3. Act liegen mehrere Wochen, zwischen dem 3. und 4. Act 5 Jahre Zwischenraum.

* * * Lebrecht — Herr Georg Engels.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Gl. Proscenium-Logen: à Loge 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10½ Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Montag, 8. August 1887, **geschlossen.**

Repertoire vom 9. bis 13. August.

Dienstag, 9. August. Neues Theater: **Die Tochter des Regiments.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Gastspiel des Herrn G. Engels. **Papageno.** (Anfang ½8 Uhr.)

Mittwoch, 10. August. Neues Theater: **Unbestimmt.** — Altes Theater: Gastspiel des Herrn G. Engels. **Unser Doctor.** Anfang ½8 Uhr.

Donnerstag, 11. August. Neues Theater: Gastspiel des Herrn G. Engels. **Papageno.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: **Geschlossen.**

Freitag, 12. August. Neues Theater: **Das Nachtlager.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Gastspiel des Herrn G. Engels. **Unbestimmt.**

Sonnabend, 13. August. Neues Theater: **Kabale und Liebe.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Gastspiel des Herrn G. Engels. **Unser Doctor.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Blüchergarten-Theater in Gohlis.

Sonntag, den 7. August. Anfang ½8 Uhr.
Gastspiel des Personals vom Sommer-Theater in Lindenau.

Lumpen-König. Posse mit Gesang in 4 Acten von G. Zimmermann.

I. Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰. Galerie 30 ₰. **Die Direction.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 50 N. — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 A. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 8. 45 B. — 11. 30 B. — 3 N. — 8. 50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 B. — 12. 36 N. — 3 N. — 4. 38 N. — 6. 40 N. — 9 A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 A. (nur an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 B. — 10. 39 B. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 35 B. — *8. 40 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 A.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 9. 48 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8.20 B. — 2.47 N. — 4.40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Lausigk). — *6.20 N. — 8.36 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 B. — *9. 10 B. — 11. 5 B. — 1. 40 N. — *5. 10 N. — 6 N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15 B. — 9. 10 B. — 1. 40 N. — 6 N. — *9 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 9. 25 N. — 11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 55 fr. — 7. 55 B. (bis Halle). — 9 B. — 10 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12. 25 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 50 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9.56 N. — 10. 45 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 20 fr. — 7. 10 B. (an Sonn- und Festtagen bis Kösen). — *7. 35 B. — 9. 55 B. — *11 B. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 B. — 12. 7 N. — 4. 10 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 50 B. — 1.15 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1. 50 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 50 B. — *1. 50 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 20 B. — 10. 40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 B. — 12. 28 N. — 4. 33 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 B. — *8. 10 B. — 10. 33 B. — 12.35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — *8 N. — 9. 57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 B. (von Borna). — 9. 34 B. — *1. 39 N. — 2. 36 N. — 5. 45 N. — 11. 41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 22 B. — 2. 36 N. — 4. 17 N. — 6. 51 N. — 8. 42 N. — 11. 25 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 9. 42 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 9. 21 B. — *10. 34 B. — 11. 10 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 55 B. — 4. 13 N. — 6. 58 N. — 9. 46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7.15 B. (von Geithain). — 12. 3 M. — 6. 10 N. — *9. 20 N. — 9. 58 N. (an Sonn- und Festtagen von Lausigk).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 13 B. — *11. 20 B. — 5. 21 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 10 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 26 B. — 10. 13 B. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — *11. 10 N. — 11. 30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 B. (von Schkeuditz). — *8. 13 B. — 9. 36 B. (von Halle). — 11. 5 B. — 12. 51 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — 10. 4 N. (nur Sonntags). — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 B. (von Corbetha). — 7. 20 B. (von Erfurt). — *9. 40 B. — 10. 55 B. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 48 N. — 8. 56 N. (an Sonn- und Festtagen). — 8. 42 N. (an Wochentagen von Zeitz). — *9. 33 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Kösen). — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 B. — 4. 30 N. — *8. 21 N. — 9. 40 N. — 10. 55 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 B. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (an Sonn- und Feiertagen von Eilenburg).

B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 B. — 1. 13 N. — 7. 44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 B. — 10. 25 B. — 4. 9 N. — *8. 5 N. — 9. 16 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Zurückgesetzte Stickereien,

darunter gut gehaltene **Reisemuster,** sollen in unserem Detailgeschäft billig verkauft werden.

Wir empfehlen besonders eine grosse Auswahl

Teppiche, Kissen, Schuhe, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoff-Stickereien,

aufgezeichnete **Leinensachen,** sowie garnirte und ungarnirte **Korb-, Holz- und Lederwaaren.**

Der Verkauf findet in unserem Detail-Local statt

Kaufhalle, Eingang Barfussgässchen und Markt 10.

Sächs. Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger.

Abtheilung für Detail.

Alexander Krutzsch

Mauricianum, Grimmaische Strasse 32, 1/2 Treppe.

Herzogl. Sachsen-Altenburgischer Hoflieferant

Mauricianum, Grimmaische Strasse 32. 1/2 Treppe.

Anfertigung von
Oberhemden, Militairhemden,
Nachthemden, Unterbeinkleidern etc.
nur nach Maass.

Carl Tüscher

Grimmaischer Steinweg No. 2.

Prima Winter-Tricot-Taillen,
alle Grössen und Farben, **3** Mk. **50** Pf.

Eingang neuester Regen-Mäntel,
grösste Auswahl, von **5** bis **30** Mk.

GEBR. JUST,

5 Grimmaische Strasse 5, Parterre und 1. Etage.
Gegenüber dem Neumarkt.

Fabrik und Lager von
Wäsche-Artikeln aller Art.
Specialität:
Herren-Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, Damenhemden
nach Maass.
Neuheiten und grösste Auswahl feinster
Herren-Kragen, Manschetten und Cravatten.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit passenden **Hochzeits-** und **Gelegenheitsgeschenken** im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Elegantste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronze-Fumé, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reizende Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

Oskar Trodler

Klostergasse 13 gegenüber Barthel's Hof

empfiehlt sein
grosses Lager
in
Corsets,
nur gutsitzende Façons,

im Preise

von 1 Mark	65	Pfg.
- 2 -	—	-
- 2 -	50	-
- 2 -	80	-
- 3 bis 7 Mark.		

Corset-Federn, Fischbein, Taillenstäbe.

Steppdecken in grosser Auswahl von 3 ℳ 50 ₰ an.

Badeanzüge von waschechten Stoffen, Bademäntel, Badehandtücher empf.
J. Valentin,
Petersstrasse 42.

Oberhemden
à Stück 3 ℳ und 3.50 ℳ.
Stoch feinster Einsatz, vorzüglicher, kräftiger Rumpfstoff, saubere Arbeit.
Oberhemden
à St. 4 ℳ und 4.50 ℳ.
ganz vorzügliche Qualitäten.
Oberhemden
à St. 5 ℳ.
Primo-Qualität, mit doppelten Seitentheilen, in jeder Beziehung das Beste.
Oberhemden nach Maass,
30—33 ℳ per 1/1 Dtzd. incl. Stricken und Wäsche, Unübertrefflich in Qualität und Sitz.
Ich liefere nicht Probehemd.
J. G. Eichler,
15 Grimm. Str. 15, alte Nr. 30.

Reisekörbe aller Größen Salzgäßchen Nr. 3.

Paul Heussi

Wintergartenstrasse 6.

Löwengeschirr,
bestes u. billigstes emaillirtes Kochgeschirr.
Das Email springt nicht ab.

Nickelplattirte Kaffee- und Thee-Services.

Nickelplatt. Geräthe sind besser als silberne, da sie nicht gepatzt zu werden brauchen.
Beliebteste Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Heussi's Brat- und Backapparat. Bewirkt selbstständig das gute Bräunen jedes Bratens. Liefert die vorzüglichsten Saucen. Gewährt in der Küche bisher nicht gekannte Bequemlichkeiten.
Paul Heussi
Wintergartenstrasse 6.

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
(schwarz, farbig u. weiß, 4knöpf. 1.25, 6knöpf. 1.50)
Handschuh-Fabrik Gartenstraße 8.

Friedrich Staerk,

früher Grimmaische Strasse 15,
empf. Herren-Schaftstiefel u. -Stiefeletten 8 ℳ, Damenleder- u. Zeugstiefel 5 u. 6 ℳ, Stulpenstiefel 4 1/2 ℳ, Kinderstiefel 50 ₰, Haus-, Reise- u. Badepantoffel von 30—50 ₰, sowie alle anderen Schuhw. zu den bekannt billigsten Preisen.
Reparaturen schnell u. billig.
Johannisplatz 20.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, ff Bürstenkämme, Seifen 2c
empf. **Minna Kutzschbach,** Reichsstr. 1, a. H. 55.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in verschiedenen Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

Emaillirte Kochgeschirre!
in größter Auswahl, sowie **Löwengeschirr** zu Fabrikpreisen!
Gemietete Eimer:

	24 Cntr.	26 Cntr.	28 Cntr.
ℳ	1.90	2.25	2.50

Nachtgeschirre 20 Cntr. ℳ 1.25, Tassen von 35 ₰, Stürzen von 10 ₰ 2c. empfiehlt
Otto Wagner,
Nicolaistraße 6.

Wer sich s. hoh. Wohlleben beim Badefuß trifft, kann sich m. 5 Minuten Mühe s. 1 Mk. Kohlen täglich warm haben. Die Zeher, der dies sich verlangt per Postkarte den zuführt. G. Breitkopf, gerbl. E. Weigl, Leipzigerstr. 42.

Corsets

in den neuesten
Pariser, Wiener
und
Brüsseler Façons
von anerkannt **vorzüglichem** Sitz und **Haltbarkeit,** Preise entschieden **billiger** als überall. Ich verweise auf die in meinem **Fenster** mit **Preis ausgestellten Corsets.** dieselben sind der sprechendste Beweis für meine Leistungsfähigkeit. Corsetmäche u. Reparaturen sehr schnell u. billig.
Corset-Fabrik
von
Gustav Böhme jr.,
Grimmaische Straße 19, Ecke Nicolaistr.-Str.

Tuch- und Filzfabrik

von
C. G. Frohberg, **Roßwein i. S.**
empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigsten Preisen
ff. Ober- und Futterfilze in div. Farben und Melangen,
ff. Einziehsachen, als Pantoffeln, Strümpfe, Schuhe in weiß, farbig und melirt,
ff. Filtrirtrichter u. A. m.
Auf Verlangen stehe mit Mustern 2c. jederzeit gern zu Diensten und werden sämmtliche Aufträge prompt effectuirt.

Velociped-Vermiethungs-Anstalt

„Pfeil",

Naustädter Steinweg 6.

Um vielfach an uns ergangenen Wünschen zu entsprechen, eröffnen wir für die Monate August, September und October ein **Monats-Abonnement** — 30 Tage — **zum Preise von 30 ℳ** per Monat, welches zur Benutzung eines **Tricycles täglich, Sonntag ausgenommen, früh von 6—8 oder Abends von 7 1/2—9 1/2 Uhr berechtigt.**
Gleichzeitig empfehlen wir unsere **Tricycles** und **Tandems** zur Benutzung für halbe und ganze Tage zu den bekannt billigen Preisen. — Bei Miethung für eine Woche oder länger bedeutender Rabatt.

En gros. **En détail.**
Gegründet 1858.

Oelfarben.

Meine bekannten
Fußbodenfarben,
sehr schnell trocknend, billigstes und bestes Anstreichmaterial, sowie **Fußbodenglanzlack,** in zwei Stunden trocknend, halte ich bestens empfohlen.
Wilhelm Schmidt jr.,
Nordstraße 14,
Farbenhandlung, Oelfarben- und Kittfabrik.

F. A. Schütz

(Grimmaische Strasse 10) verkauft nur bestes **Linoleum,** waschbarer Korkteppich, ärztlich empfohlen, zu sehr billigen Preisen.
Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 7. August 1887. 81. Jahrgang.

Die Kaiserbegegnung in Gastein.

* Wie alljährlich, ist auch heuer unser greiser Kaiser mit dem Kaiser von Oesterreich zusammengekommen, um der Welt zu zeigen, daß sich in der freundlichen Gesinnung der beiden Herrscher nichts geändert hat. Mag in Oesterreich allerdings Vieles geschehen, was dem deutschen Wesen wenig günstig, oft geradezu feindlich ist, auf die Haltung des Gesammtstaates wurde bis jetzt ein Einfluß in dieser Beziehung nicht gespürt; es fragt sich nur, in wie weit das Land selbst dadurch in seiner Kraft geschädigt und in seiner Bündnißfähigkeit vermindert wird. Die Nationalitätsbestrebungen, wie sie jetzt im Donaustaate im Schwange sind, gestalten sich mit der Zeit zu einem Kriege zwischen den Unterthanen, welcher die Wehrkraft des Staates als solchen stark beeinträchtigen wird. Allerdings ist die deutsche Sprache noch als diejenige der Armee aufrecht erhalten worden, die Angriffe auf dieselbe mehren sich aber stetig, und wer weiß, ob eine andere Regierung einem erneuten Drängen widerstehen wird. Sollte aber die Einheit der Armee in der Sprache des Commandos durchbrochen werden, so dürfte sie auf anderem Gebiete ebenfalls schwer bedroht sein. Die größte Bedeutung, welche Oesterreich-Ungarn für uns als Bundesgenosse besitzt, beruht in seiner geographischen Lage; einerseits in breiter Linie an den Süden Deutschlands grenzend, springt es andererseits mit Galizien in das Herz Rußlands hinein, und würde es diesem Staate unmöglich machen, seine Streitkräfte nach einem Puncte zu werfen.

Zu Lebzeiten Kaiser Alexanders II. zählte Rußland noch zu dem Dreikaiserbündniß und wurde dadurch in Wahrheit der Frieden Europas gewährleistet; nach seinem plötzlichen Tode ward diese Bahn verlassen und die neuesten Maßnahmen, welche man im Osten ergreift, gleichen in ihrem innersten Wesen fast jenen Vorbereitungen, die man vor einem Kriege zu treffen pflegt. Rußland hat seine Armee in enormer Weise vermehrt, und seine Schulden haben sich in den letzten Jahren derartig gesteigert, daß man sich mit Recht fragt, wie es auf legalem Wege seine wachsenden Verpflichtungen lösen will. Der kürzlich in Scene gesetzte offizielle Sturm gegen die russischen Werthe erhielt für Petersburg die sehr fühlbare Mahnung, nicht zu vergessen, wo seine Gläubiger eigentlich wohnen. Der Versuch, mit Hilfe französischer Capitalisten die neuen Anleihen aufzunehmen, scheint wenig Erfolg gehabt zu haben, denn der Chauvinismus, der sich jetzt so arg russenfreundlich geberdet und über Katkow's Tod den Verzweifelten spielt, hat sich zwar stets übereich an Phrasen, im Uebrigen aber als sehr zahlungsunfähig erwiesen. Der ruhige französische Capitalist hingegen besaß von jeher wenig Neigung für russische Geldgeschäfte, und daran dürften die Schreieereien der Herren Rochefort und Déroulède nichts geändert haben. Wir sind für einen Krieg mit Rußland nicht minder vorbereitet, als für den mit Frankreich, nur wünschen wir aufrichtig, daß diese Vorbereitungen sich als vergebliche erweisen möchten. Sowohl in der deutschen Armee, wie im Volke fehlt jede Stimmung für einen Zug nach Osten, und nur die starken Rüstungen unseres östlichen Nachbars und die Concentration seiner Truppen in Polen sind es gewesen, welche uns hier zu einer Vermehrung unseres Schutzes, zu einer größeren Sicherung zwangen. Preußen und später das deutsche Reich hat über ein Jahrhundert lang mit Rußland in Frieden gelebt, und jene mächtige Hilfe, welche uns im Anfang dieses Jahrhunderts der östliche Nachbar bei der Niederwerfung Napoleons lieh, ist niemals vergessen worden. Rußland hat aber auch seinerseits aus der Freundschaft mit Preußen genügende Vortheile zu ziehen gewußt, so daß man die Rechnung wohl als ausgeglichen betrachten kann. Wenn man im russischen Reich jetzt mit den Traditionen seiner staatlichen und wirthschaftlichen Geschichte bricht und ungeachtet seiner Vergangenheit in die engen Pfade einer Stammespolitik einlenkt, so dürfte man damit die eigene Kraft am wenigsten stärken. Allerdings ist nicht zu leugnen, daß der Panslawismus auch außerhalb des Zarenreichs lebhafte und begeisterte Anhänger gefunden hat, doch soll man ja nicht glauben, daß ihm eine völkerbewegende und völkerbezwingende Gewalt inne wohnt. Die nationalen Unterscheidungen spielen bei derartigen Versuchen eine gewichtige Rolle und z. B. der Haß zwischen Polen und Russen läßt sich mit dem panslawistischen Recept nicht aufheben. Ein festes Regierungsprogramm kann mit den panslawistischen Phrasen und Renommisterien niemals aufgestellt werden, und wenn die Czechen in Oesterreich sehr lebhaft nach dieser Seite drängen, so thun sie es nur, um zur Herrschaft zu gelangen, und dann dem Panslawismus, wie man ihn in Rußland auffaßt, den Rücken zu kehren, genau so, wie es die Balkanvölker schon zum Theil ausgeführt haben. Dem Zarenreich sind in innerer Politik, in der Verwaltung, in dem Gerichtswesen, auf socialem und wirthschaftlichem Gebiete die schwierigsten Aufgaben gestellt, und wenn der Kaiser hier die Erbschaft seines Vaters voll und ganz antreten würde, wenn er die gährende Volkskraft, welche sich nicht lange mehr unter dem Absolutismus niederhalten läßt, einem klärenden Läuterungsprocesse entgegenführte, so dürfte er seinem Lande besser dienen, als durch eine auswärtige Politik, welche Rußland von seinen natürlichen Bundesgenossen mehr und mehr entfernt. An seine Stelle ist in der Allianz der Mächte Italien getreten, und hat sich jetzt über Depretis das Grab geschlossen, so hat er in Rom seiner nutzbringenden Politik den kräftigen Nachfolger gesichert.

Die drei Centralstaaten Europas, Deutschland, Oesterreich und Italien, sind gewillt, den Frieden aufrecht zu erhalten und wird damit den sinnlosen Verhetzungen im Osten und Westen jeder feste Boden entzogen. Möge die Zusammenkunft der beiden erhabenen Monarchen in Gastein dazu beitragen, dieser Friedenspolitik neue Impulse und den friedensbedürftigen Völkern Europas das Gefühl der Sicherheit im Verfolge ihrer geistigen und materiellen Arbeit zu geben!

* Officiös wird zu der Begegnung in Gastein geschrieben:

Nach Gastein richten sich im gegenwärtigen Augenblicke die Gedanken der Politiker sowohl als der Völker Europas, nach jenem kleinen weltverlorenen Wildbade der österreichischen Alpen, an dessen heilkräftigem Quell Deutschlands altverehrter Kaiser Wilhelm in regelmäßiger Wiederkehr alljährlich neue Stärkung sucht und findet, und wo er auch jetzt wiederum mit dem Herrscher der dem deutschen Reich engverbündeten habsburgischen Monarchie Freundeszuruf, »Wort- und »Handschlag wechselt. Zu guter Stunde wurden die Grundlagen der mitteleuropäischen Friedensverbrüderung seinerzeit gelegt — diese Erkenntniß hat in den Völkern beider Kaiserreiche schon seit Langem tiefe und unerschütterliche Wurzeln geschlagen; hüben wie drüben lebt das Gefühl, daß der Friede und die Ruhe Europas in erster Linie auf den Schultern des verbündeten Deutschland-Oesterreich-Ungarn ruht, und daß es keine den Interessen beider Reiche besser dienende Politik geben kann, als diejenige, welche darauf Bedacht nimmt, das Freundschaftsbündniß ihrer Herrscher dauernd sicherzustellen. In diesem Sinne begrüßen die Völker Deutschlands und Oesterreich-Ungarns auch das gegenwärtige Zusammentreffen beider Kaiser als erneutes Unterpfand für die Sicherheit der wertvollsten Güter, die den Bestand aller modernen Cultur und Sitte verbürgen: für die friedliche Arbeit, den friedlichen Erwerb, welche Factoren einzig und allein die Quellen zu erschließen vermögen, aus denen der Wohlstand der Individuen, die Prosperität der Nationen entspringt. Der internationale Horizont weist seit Jahresfrist einen Hang zur Trübung auf, um dessen Ueberwindung die mitteleuropäische Friedenspolitik unterbrochen und bis jetzt mit Erfolg gerbeitet hat. Für die Zukunft kann ja Niemand unbedingt einstehen, namentlich nicht, so lange die Gegenwart alle Aufmerksamkeit der leitenden Staatsmänner so vollauf beansprucht, als es zur Zeit der Fall ist. Gegen die Unsicherheit der internationalen Conjunctur sticht die ruhige Festigkeit des deutsch-österreichischen Bündnisses auf das Vortheilhafteste ab. Seine äußerliche Bekräftigung durch die regelmäßigen Zusammenkünfte Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Josef verleiht diesem Bündniß in den Augen der Welt eine stets erneuerte Weihe, welche gerade zu jetziger Zeit von desto größerer Wirkung ist, je eindringlicher die Erfahrungen der letzten Monate den Völkern ins Gedächtniß gerufen haben, wie zahlreich die den Frieden Europas umlauernden Gefahren sind und wie sehr alle Freunde des Friedens auf treue Wachsamkeit und engen Zusammenschluß ihrer Kräfte bedacht sein müssen, damit die gute Sache den tückischen Anschlägen der Gegner nicht unterliege.

Sachsen.

— Dresden, 6. August. Die deutschfreisinnige „Dresdner Zeitung" scheint des Fractions-Terrorismus des Herrn Eugen Richter überdrüssig zu sein, wenigstens bekennt sie in einem Circular an die Abonnenten ihre Unabhängigkeit, ihre nationale Haltung und führt unter Anderm darin Folgendes aus:

Die politische Haltung der „Dresdner Zeitung" ist durchaus und nach allen Seiten unabhängig; sie steht weder im Dienste einer Fraction, noch einer Interessengruppe; sie unterwirft sich weder einer verhängnißvollen Parteidoctrin, noch der Parole irgend welcher Führer. Sie folgt lediglich und ausschließlich ihrer eigenen Ueberzeugung, wie sich dieselbe aus den Lehren der Geschichte und dem Stande der Wirklichkeit ergiebt. Die „Dresdner Zeitung" ist daher ebenso national, wie freimüthig, sie kämpft mit Ernst und Nachdruck für die Befestigung des deutschen Reiches, für die Sicherung des Vaterlandes und für des Volkes Rechte und Wohlfahrt. Diese Gesinnung kommt zum Ausdruck in täglichen Leitartikeln, welche nicht nur durch ihren Inhalt, sondern auch durch ihre Form zu befriedigen bestimmt sind, in politischen Uebersichten über alle bemerkenswerthen Tagesfragen, in eingehenden Correspondenzen aus Berlin, Wien, Paris und London und einer Fülle feinerer Artikel. Der sorgfältigste telegraphische Nachrichtendienst gestattet der „Dresdner Zeitung" immer keinem Blatte zurückzubleiben.

† Plauen, 5. August. An der Straße von Auerbach nach Schönbeide sind im zeitigen Frühjahre des Jahres 1886 Obstbäume bester Sorte, meist Aepfelbäume, angepflanzt worden, die sämmtlich gut fortkommen und schon über Mannshöhe hoch sind. Leider sind bis Anfang Juni d. J. von diesen Bäumen 52 Stück, sage zweiundfünfzig Stück, umgebrochen worden. Am Abend des 8. Juni d. J. hörte ein Mann, Namens Pfeifer von Brunn, der sich an der Brunner Straße ein neues Haus bauen läßt, hinter sich ein Geräusch. Er drehte sich um und sah 4 Meter von sich einen Mann, der den Arm nach der Krone eines Apfelbaumes ausstreckte und die Krone abbrach. Im Weitergehen brach sodann der Unbekannte noch einen Apfelbaum um. Man hatte Pfeifer aber gesehen. Er ging dem Baumfrevler nach, erkannte in ihm den 55 Jahre alten, verheiratheten Weber Christian August Schmalfuß aus Hinterhaun bei Auerbach, kehrte dann wieder um und brachte ihn beim Chausseewärter Seidel zur Anzeige, der feststellte, daß außer den beiden abgebrochenen auch noch drei angeschnittene Aepfelbäume vorhanden waren. Am 9. Juni früh 4 Uhr wurde Schmalfuß vom Bette heraus verhaftet und heute Abend von der Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wegen Sachbeschädigung zu sechs Monaten Gefängniß und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Auf die erkannte Gefängnißstrafe sind drei Wochen durch die seit dem 9. Juni erlittene Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet worden. Zeuge Seidel theilte mit, daß seit der Verhaftung Schmalfuß' noch nicht ein Zweig wieder von jenen Bäumen abgebrochen worden ist. Der Angeklagte hat den Baumfrevel aus reiner Bosheit verübt.

* Reichenbach, 5. August. Gestern entfernte sich der 35 Jahre alte Schuhmacher L. von hier und begab sich nach Laubsgrün. Daselbst eingekehrt, erzählte er den Gästen im Wirthshause, daß er erst seine Braut verlassen und dann sich an seinem Leibriemen erhängen wolle. Wirklich fand man ihn heute früh im Walde auf Buchwalder Revier in hängender Stellung am Leibriemen erhängt vor.

* Freiberg, 5. August. In Vertretung des abwesenden Herrn Oberbergrath Bilharz überreichte Herr Bergdirector Rudert dem Wächstiger Karl Ferdinand Lichtenberger aus Langenau das demselben von Sr. Majestät dem König für verdienstliche Leistungen während einer 50jährigen ununterbrochenen Dienstzeit verliehene Allgemeine Ehrenzeichen. — Zum Nachfolger des am 1. October d. J. in den wohlverdienten Ruhestand tretenden Herrn Pastor Lehsig ist von dem Vorstand der Kirchgemeinde Brand und Erbisdorf in der gestern Abend im Rathhause zu Brand abgehaltenen Sitzung Herr Pastor Gebauer aus Hohnstern in der Sächsischen Schweiz mit großer Stimmenmehrheit gewählt worden.

— Dieser Tage stellte in Heinrichsort bei Lichtenstein ein Bergarbeiter vor dem Schlafengehen seine gefüllte Branntweinflasche auf die Ofenbank, um das Getränk am anderen Morgen beim Aufbruch zur Schicht gleich bei der Hand zu haben. Sein ältestes Kind, ein fünfjähriger Knabe, wachte des Nachts, vielleicht in Folge durch ungewöhnliche Hitze entstandenen Durstes, auf, tappte, ohne daß die schlafenden Eltern etwas merkten, in der Stube herum, griff zufällig nach der Flasche auf der Ofenbank und trank sie in thörichter Unbefangenheit aus. Als die Eltern früh den Vorgang bemerkten, war es leider zu spät, das Kind noch zu retten. Es starb, noch ehe es wieder Abend wurde, am Delirium.

— Während eine Frau aus Friedeburg bei Chemnitz bei ihren Eltern auf Besuch war, verletzte ihr Mann, ein liederlicher Schneidergeselle, Alles, was nicht nied- und nagelfest war und machte sich aus dem Staube. Das arme betrogene Weib fand nichts als die leeren Wände. Sogar ihre zu Hause gelassenen Kleider und das Brautkleid hatte der Mann zum Pfandleiher getragen.

* Nossen, 5. August. Am Donnerstag Nachmittag ereignete sich der seltene Fall, daß eine junge Frau aus Dresden plötzlich und unerwartet im Eisenbahnzuge zwischen Nossen und Deutschenbora einem Kinde das Leben gab. Dieselbe war zu Besuch bei ihrer Mutter in Grimma gewesen und auf der Rückfahrt begriffen. In Deutschenbora nahm sich der Bahnhofsinspector Leuchsenring der völlig Rathlosen und Ueberraschten in freundlichster Weise an, indem er sie sofort in seine Behausung aufnahm, für die erste Pflege sorgte, den Arzt herbeiholen ließ und durch ein Telegramm den Gatten an das Wochenbett beorderte.

* Pulgar, 3. August. Auch in diesem Jahre wurde das seit 1867 alljährlich im hiesigen Gasthofe abgehaltene Bauriegelfest, zur Erinnerung an den 1850 hier verstorbenen Kirchschullehrer und Privatseminarinhaber Bauriegel, festlich begangen. Infolge des gemüthlichen, einfachen Charakters, der diesem Feste eigen ist, hatten sich auch diesmal zahlreiche Gäste (nach der Personenliste 77) eingefunden. Man vergnügte sich anfangs durch gemüthliche Unterhaltung, dann aber begaben sich die Festgenossen an das Grab Vater Bauriegel's. Durch gemeinschaftlichen Gesang, eine erhebende Ansprache des Herrn Lehrer Gauß-Neustadt (eines Urenkels des Gefeierten) und den Quartettvortrag einiger Collegen aus der Umgegend feierte man das Andenken des Entschlafenen. Nachdem man sich in dem Gasthof zurückbegeben hatte, entwickelte sich bald eine heitere Stimmung, die bis in die späten Abendstunden die Festgenossen vereinigte.

Vermischtes.

— Berlin, 5. August. In Angelegenheit des Bildes „Mors Imperator" meldet die „National-Zeitung":

Seit dem mehrfach erwähnten Telegramm, welches im Auftrage des Kaisers in Angelegenheit des Bildes „Mors Imperator" bei dem Präsidenten der Akademie der Künste eintraf, ist etwas Officielles über das Schicksal des Bildes nicht bekannt geworden. Dagegen schreibt eine durch verschiedene Zeitungen laufende Mittheilung, daß die Jury bei ihrem ersten Beschlusse, das Bild nicht auszustellen, beharre, thatsächlich richtig zu sein. Wir erfahren, daß die Jury auf das Telegramm des Kaisers hin eine Antwort nach Gastein richtete, in welcher gesagt wurde, daß sie bei dem Beschlusse, das Bild auszustellen, stehen zu bleiben gedenke, wenn der Kaiser nicht ausdrücklich anders beschließe. Auf diese Vorstellung traf dann ein erneutes Telegramm des Kaisers ein, in welchem neben dem Dank für die Mittheilung wiederholt betont wurde, daß der Kaiser in dem Gegenstande der Darstellung keinen Grund zur Ausschließung zu erblicken vermöge. Die Künstlerin überhob die Presse unserer der Aufgabe, über die Angelegenheit sich zu verbreiten, indem sie selbst mit einer Erklärung vor die Oeffentlichkeit tritt. Dieselbe ist ruhig und sachlich gehalten und enthält eine Reihe neuer und interessanter Daten, die allerdings ein eigenartiges Licht auf die Situation werfen. Die am Schlusse enthaltene Ankündigung, daß das Bild nun anderweitig ausgestellt werden wird, dürfte überall das regste Interesse hervorrufen. Das kunstverständige Publikum wird den Appell selbst zu urtheilen nicht ungehört verhallen lassen. Frau von Preußchen schreibt:

Erklärung.

So sehr es mir widerstrebt, mich in einer persönlichen Sache an die Oeffentlichkeit zu wenden, so gebiete ich doch, nachdem die Angelegenheit meines Bildes „Mors Imperator" wiederholt in der Presse besprochen, dem Publikum eine Erklärung hierüber schuldig zu sein.

Als ich „Mors Imperator", das in München von allen Künstlern und Kennern, die es sahen, richtig verstanden und für ein ernstes Kunstwerk erklärt worden, nach Berlin sandte, nahm ich Veranlassung, ausdrücklich hervorzuheben, daß das Pendant „Regina vitae", mit welchem zusammen „Mors Imperator" den biblischen Satz darlegen sollte: „Die Liebe ist stark wie der Tod" (Hoh. Lied Salom., Cap. 8 V. 6), nicht fertig geworden und ich daher nur das eine Bild schicken könne.

Nach einiger Zeit schrieb mir eine hohe Persönlichkeit, eine bei der Ausstellung amtlich betheiligte Person habe ihr gesagt, daß „Mors Imperator", trotzdem es gut gemalt sei, letztlich des Gegenstandes halber zurückgewiesen werden sollte. Sofort reiste ich nach Berlin, da ich glaubte, die Jury von ihrem Beschlusse abbringen zu können. Der Präsident der Akademie, Herr Professor Becker erklärte mir in Gegenwart des Geh. Regierungsrath Hölzer, wiederholt auf das Bestimmteste, der Gegenstand sei der einzige Grund der Ausschließung, da man „ein derartiges Bild unmöglich dem Kaiser in seiner akademischen Ausstellung vorführen könne", ferner: daß nur dann die Ausstellung des Bildes möglich sei, wenn der Kaiser selbst den Wunsch hierzu zu erkennen gäbe. Auch der Vorsitzende der Jury, Herr Prof. Arntz, bestätigte mir, daß der einzige Ausschließungsgrund im Sujet liege, und daß er vergebens der Jury zu bedenken gegeben, ob ein anderer Grund als schlechte Malerei aber Jedermann zur Ausschließung eines Bildes berechtige. Unter diesen Umständen wandte ich mich telegraphisch an Se. Majestät den Kaiser, Allerhöchstwelcher, nach Vorlegung eines photographischen Abdruck von „Mors Imperator", in dem bekannten Telegramme an Herrn Prof. Becker erklären ließ, daß, wenn nur der Gegenstand Anlaß der Ausschließung gewesen, Er Seinerseits hieran keinen Anstoß nähme. Trotz dieser Allerhöchsten Kundgebung bat die Jury auf der Ausschließung des Bildes beharren zu sollen geglaubt und zwar nicht nur aus dem anfänglich mir unter Andern als einzigen angegebenen Ablehnungsgrund, sondern wie neuerdings verlautet, aus dem neuentdeckten Grund „unkünstlerischer Behandlung eines unkünstlerischen Gegenstandes".

So weit die Thatsachen! War es schon für mich im höchsten Grade überraschend, zu hören, daß einem Bilde, welches die Vergänglichkeit von Macht, Macht und Liebe darstellen soll, politische Motive unterschoben wurden — ein Gedanke, der mir vollständig fern gestanden — der noch allen meinen Lebensbeziehungen vollständig widerstrebt ist und dessen Hinfälligkeit Se. Maj. der Kaiser Allerhöchst selbst anerkannt hat, wurde ich im besten Herzen dankbar sein — so muß ich gegenüber dem neuen, angeblich mit künstlerischen Motiven begründeten Urtheil der Jury, das geeignet ist, meine künstlerische Ehre zu verletzen, entschiedene Verwahrung einlegen.

Es handelt sich hier nicht, wie ich aber Unbescheidenheit wohl sagen darf, um die Urtheil eines namenlosen Anfängers, und daher hätte die Jury füglich das Urtheil über den künstlerischen Werth meines Bildes der Kritik der Presse und des Publikums überlassen können. — Ich werte gerade meinen künstlerischen Ruf gegen das Urtheil der Jury in die Wagschale! Für eine demnächst zu erfolgende Separatausstellung von „Mors Imperator" rufe ich das gesunde Urtheil des Publikums zum Richter auf in meiner ehrlichen Sache!

Berlin, im August 1887.

Hermine Schmidt von Preußchen.

— Obschon bereits geraume Zeit seit Ankunft des Kaisers verstrichen — so wird aus Gastein der „Kölnischen Zeitung" gemeldet — ist es bisher unbekannt geblieben, daß der Monarch diesmal durch einen besonders wohlgemeinten dichterischen Gruß überrascht worden ist. Ein Pistologe aus Berlin, früherer Gymnasiallehrer, dessen Patriotismus offenbar besser ist als seine Kenntniß der Prosodie, hatte, unter strenger Geheimhaltung des Namens, unmittelbar vor Eintreffen des Kaisers auf dessen Arbeitstisch eine große mit Kornblumen umrahmte Photographie, darstellend das berühmte Eckfenster im Königlichen Palais in Berlin, niederlegen lassen nebst dem folgenden, in kunstvollen Schriftzügen niedergeschriebenen kleinen Gedichte:

Froh jubelt heut' das Herz! Nach krankheitsschweren Tagen
Durchbricht der Sonne Glanz die dunkle, trübe Nacht!
Das theure Bild, das treulich wir im Herzen tragen,
Uns mild und gnädig, lächelnd-staunend wieder lacht:
„Mein Kaiser, König und mein Herr!"

Froh jubelt heut' die Welt! Nach drohu'den Kriegsgewittern
Hebt dankbar sich der Blick der Menschen himmelwärts!
Wer ist der Held, vor dessen Macht die Feinde zittern?
Wer senkte Frieden in das angst-erfüllte Herz?:
Mein Kaiser, König und mein Herr!

Froh jubelt heut' das Volk! Dem theuren, hohen Gotte
Wir zur Gewährung uns're frommen Wünsche weih'n.
Es steht in Gottes Schutz die Hohenzollern-Krone;
Sie strahlt in hellem Licht und gold'nem Sonnenschein!
Mein Kaiser, König und mein Herr!

Froh jubelt heut' Gastein! Im Wellensturz der Ache
Erschallt aus Himmels Höh'n der Gruß im Jubelton:
„Die Engel Gottes halten Hohenzollern-Wache!"
In Demuth wagt sich dieses Wort zum Herrscherthron:
Mein Kaiser, König und mein Herr!

— Stockholm, 3. August. Die deutsch-protestantische Kirche in Stockholm, bekanntlich eine der bedeutendsten baulichen Zierden der schönen Mälar-Stadt, ist von dem Brande, welcher sie der längeren Zeit betraf, jetzt so weit wieder hergestellt, daß man sie in diesem Herbst ihrer gottesdienstlichen Bestimmung wieder übergeben zu können hofft. Neben dem Ausbau des inneren Schiffes ist man jetzt noch damit beschäftigt, auf dem Thurme ein neues Glockenspiel von großartiger Klangwirkung aufzustellen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Theaterstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 30. Juli bis 6. August 1887.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
30. Juli zum 31. Juli	25	23	2
31. " " 1. Aug.	26	24	2
1. Aug. " 2. "	34	31	3
2. " " 3. "	33	31	2
3. " " 4. "	38	38	—
4. " " 5. "	44	42	2
5. " " 6. "	37	37	—
	237	226	11

Bericht

über die Frequenz im Asyl für weibliche Obdachlose, Friedrichstraße Nr. 17.

In der Zeit vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
1. Juli bis 1. August 1887	114	108	6

Monatsbericht

des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei

Im Monat Juli 1887 wurden unterstützt

	mit Geld	Speise-	Brod-Marken
764 Personen	91 ℳ — ₰	309	309

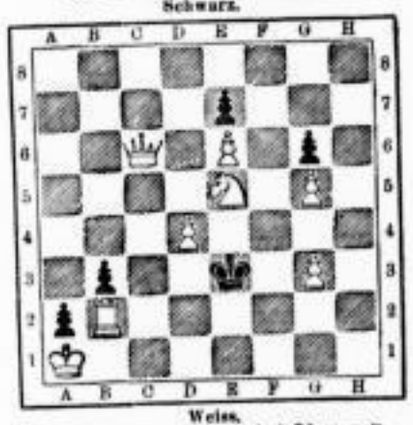
Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Vereinscassirer, Prof. Dr. Howard, Felixstraße 2.

Schach.

Aufgabe Nr. 832.

Von H. W. Sherrard in London.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 830 u. u. in nächster Sonntagsnummer.

Schachgesellschaft „Augustea". Versammlungsort Café Hanisch, zum Bernhard, Dresdner Straße. Dienstag und Freitag Abend.

Rösselsprung Nr. 351.

(Mitgetheilt von Oswald Kohl)

	gold-	sie	als	blau-	füllt	den	vü-		
	zu	zu	en	ge-	ha-	te	zum	er-	kam
put-	thor	than	ruh'n	und	him-	nichts	ihr	und	gei
aus-	die	ach-	mels-	zu	[illegible]	aus	woh-	sich	le
ten	sen	sen	als	ver-	nen	gend	ein	und	her-
hüt-	vom	auf	ti-	wie-	pal-	köpf-	mit	pal-	jahr
sich	ber	spie-	er	stumm	voll	in	frucht	kro-	die
geln	ten	chen	nach-	der	chen	men	gen	fro-	ber
ler-	zu	und	sie	doch	so	vor	zu	schat-	nen
rings	nah	ten	wo	her-	sich	aus	men	schwin-	wie-
	die	he-	in	schaun	zem	al-	ten	hin	peal-
		hi-	grund	rum	ta-	weit-	schwe-	geln	

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Lösung des Rösselsprungs Nr. 350.

Die Unschuld hat eine Sprache,
einen Siegerblick,
Der die Verleumdung mächtig niederdrückt.
(Schiller.)

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 349 wurde ferner gelöst von Otcar Büttner, Anna Berthold, Emma Carlsohn, Marie Carlsohn, G. F. in Schneeberg, Auguste Kohlmann, Anna Lehmann, Erwin Roh, Jenny Sturm.

Dienstag, d. 9. Aug. Auction

wegen Aufgabe meiner Localitäten.
1 Stamm Zwerghühner, 7 Paar Fachtauben, 4 Gebett Betten, antike Uhren, Spiegel 2c., 1 großes Fisch-Aquarium mit Vogel-Bauer, Sopha, Tische, Kleidungsstücke, 7 vollständige Marquisen, 2 Beierkasten, Mützen, sowie diverse Gegenstände.
Ulrichsgasse Nr. 88.

Nachlass-Auction.

Nächsten Dienstag, den 9. Aug. a. c., von Vorm. ¼10 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr an sollen in Löwe's Restaurant, Feldstraße 13 in Reudnitz, versch. Nachlaß-Gegenstände, als: versch. Möbel, 4 Geb. Betten, Wäsche, Kleider, Uhren u. s. w., gegen baare Zahlung versteigert werden.
Reudnitz. **Jähnke, Gerichtsv.**

Große Auction.
Donnerstag, den 11. d. und folg. Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich eine große Partie Federkasten, Taschkasten, Zirkel, Bleistifte, Blau- und Rothstifte, Tasche und Näpfchen, Honigfarben, Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Tinten, Tintenlöscher, Briefcouverts 2c. dergl. **Petersstraße 5,** im Gewölbe. **Fischer,** Auctionator.
NB. Für Händler besonders beachtenswerth.

Gegenstände

jeder Art werden auf Lager zur Auction angenommen. **Kaestner,** Spediteur und Auctionator, Neuschönefeld, Friedrichstr. 1.

Verdingung

der Erneuerung von 260 qm gelpundeiem Fußbodenbelag in den Güterschuppen auf dem Berliner Bahnhofe zu Leipzig von eichenen, 48 mm starken, 30 bis 40 cm breiten, circa 4 m langen Bohlen und Aufnehmen des alten Belags. Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 15. August d. Js. Vorm. 10 Uhr, zu welcher Zeit der Eröffnungstermin stattfindet, einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Der Ausschreibung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Leipzig, Berliner Bahnhof, d. 3. August 1887.
Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.
Die Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten zur Vergrößerung des Locomotivschuppens auf dem Thüringer Bahnhofe zu Leipzig sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Der Ausschreibung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gemachten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Die besonderen Bedingungen und Angebotsformulare können gegen kostenfreie Einsendung von 30 ₰ von unterfertigter Dienststelle bezogen werden; die zugehörigen Zeichnungen liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 15. August cr. Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterfertigten Dienststelle und sind bis zu diesem Zeitpuncte die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten daselbst einzureichen.

Der Zuschlag wird binnen 14 Tagen ertheilt.
Leipzig, Thüringer Bahnhof, den 28. Juli 1887.
Königliche Eisenbahn-Bauinspection.

Wenn Geschäft, eine Fabrik, ein Hotel, eine Villa, ein Gut, Oberhaupt irgend ein Grundstück **zu kaufen sucht** oder an einem Geschäft auch zu betheiligen wünscht, findet eine Fülle passender Angebote im „Deutschen Allgem. Anzeiger" an Tausenden. Neueste Nummer gratis u. frko.

150

echte, verschiedene Briefmarken, nur ausländische, z. B. Aegypten, Argentina, Brasil, Cap, Chile, Costarica, Columbia, Java, Spanien, Canada etc., liefert **R. Wiering,** Briefmarkenhdlg., Hamburg,
für 1 Mark.

Loose 2. Classe

112. Königl. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung 8. u. 9. Aug.) empfiehlt das Königl. Sächs. priv.
Intelligenz-Comptoir,
Leipzig, Kupferg. 1 (Ecke Neumarkt).

112. K. S. Landes-Lotterie

Ziehung 2. Classe 8. u. 9. August.
Classenloose: 1/1 ℳ 8.40, 1/2 ℳ 16.80, 1/4 ℳ 42, 1/8 ℳ 84.
Vollloose: 1/10 ℳ 21, 1/5 ℳ 42, 1/2 ℳ 105, 1/1 ℳ 210
empfiehlt die neu conc. Collection von
W. H. Voigt,
i. F.: Heinrich Matthes, Schillerstr. 5.

Kaufloose 2. Classe

Ziehung den 8. u. 9. August c., sowie
Vollloose 112. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie in Ganzen, Halben, Fünfteln und Zehnteln zu den planmäßigen Preisen hält empfohlen die conc. Collection von
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33,
Cigarren-Import u. Versand-Haus, Königl. Altersrentenbank-Agentur.

Vollloose und Classenloose
112. Lotterie sind zu haben bei der Collection von **George Meyer,** Brühl 49.

Bekanntmachung.

Die vom 1. October laufenden Jahres an pachtfrei werdende hiesige **Rathskellerwirthschaft** soll

Montag, den 15. August dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr

an Rathsstelle unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen auf 6 hintereinanderfolgende Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, anderweit **verpachtet** werden.

Die Pachtbedingungen können an Rathsexpeditionsstelle eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialgebühr abschriftlich bezogen werden.

Lausigk, am 30. Juli 1887.

Der Stadtrath.
Bürgermstr. Fabian.

Restaurant-Etablissement Plauen i. V.

Das hier in bester Gegend der Stadt belegene **Huscher'sche Etablissement** mit schönem großen Garten und dem großartig angelegten, im Bau begriffenen Restaurations- und Theatergebäude soll

am 22. August 1887 Vormittags 10 Uhr

vom Königlichen Amtsgericht Plauen i. V. zwangsweise versteigert werden.

Für capitalkräftige, tüchtige Wirthe oder Bauunternehmer ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, **billig** ein den Verhältnissen und Bedürfnissen der stetig wachsenden, jetzt ca. 45,000 Einwohner zählenden Stadt Plauen entsprechendes, gewinnbringendes Etablissement, welches sich auch zur Hotel-Anlage eignet, zu erwerben.

Zu näherer Auskunft ist gern bereit **der Concursverwalter im Leopold Huscher'schen Concurse.** Rechtsanwalt **Bruno Peltasohn.**
Plauen i. V., den 18. Juli 1887.

Dresdner Bäckereiausstellung.

Extrazug von Leipzig nach Dresden und zurück.

Sonntag, den 14. August 1887.

Aus Leipzig (Dresdner Bahnhof)	6 Uhr 25 Min. Vorm.
„ Wurzen	7 „ 7 „ „
In Dresden-Neustadt	9 „ 30 „ „
Rückfahrt aus Dresden-Neustadt	10 Uhr 5 Min. Abends
Ankunft in Wurzen	12 „ 15 „ Nachts
„ „ Leipzig	12 „ 54 „ „

Billetpreis für Hin- und Rückfahrt: Von Leipzig und Wurzen bis Dresden 4.50 ℳ in II. Cl. und 3 ℳ in III. Cl.

Die Billets gelten nur für die Extrazüge.

Dresden, am 2. August 1887.
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück am 14. August d. Js.

Leipzig	ab 5.10 Mgs.	Thale	ab 7.20 Abds.
Sackenditz	„ 5.30 „	Cönnern	„ 9.16 „
Halle	„ 5.57 „	Halle	„ 10.15 „
Cönnern	„ 7.08 „	Sackenditz	„ 10.48 „
Thale	an 9.00 „	Leipzig	an 11.06 „

Fahrpreis: ab Leipzig u. Sackenditz II. Cl. 6 ℳ, III. Cl. 4 ℳ 50 ₰
ab Halle u. Cönnern „ „ 4 ℳ 50 ₰ „ „ 3 ℳ

Magdeburg, im August 1887.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberge-Leipzig).

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork | Baltimore
Brasilien | La Plata
Ostasien | Australien.

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
die Direction des Norddeutschen Lloyd
oder deren Generalagent **E. Kohlmann,** Leipzig, Brühl 7.

Directe regelmässige wöchentliche Fahrt

mit 1. Classe Postdampfern.
Rotterdam Amsterdam New-York.
Nächste Abfahrt 13. August,
Dampfer Zaandam von Amsterdam.
Passagepreis: I. Cajüte ℳ 180 bis 215. II. Cajüte ℳ 140.
Nähere Auskunft, auch wegen directer Güterfrachten ab Leipzig, ertheilt die
Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Ritterstr. 35, Leipzig.

Altengroitzscher Kohlen-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Altengroitzscher Kohlen-Gesellschaft zu **Altengroitzsch** werden hierdurch zu der

Mittwoch, den 7. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Werke der Gesellschaft zu Altengroitzsch stattfindenden **vierten ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bestätigung der Beschlüsse der vorjährigen Generalversammlung; 2) Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz für 1886/87, Beschlußfassung über Ertheilung der Decharge; 3) Antrag der Gesellschaftsorgane auf Zusammenlegung der Actien; 4) Ergänzung des Aufsichtsraths.

Altengroitzsch, am 4. August 1887.
Der Aufsichtsrath.
Hase.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.

Die **Concordia** übernimmt **Lebens-Versicherungen** sowohl gegen **sehr mäßige, feste Prämien** als auch mit **Betheiligung der Versicherten am gesammten Geschäftsgewinn ohne deren Verpflichtung zu Nachzahlungen.**

Während 33 Jahren hat die Concordia, außer in wenigen Fällen von Betrug und von im Zustande der Zurechnungsfähigkeit absichtlich ausgeführtem Selbstmord **stets anstandslos die Sterbefallcapitalien voll,** also ohne jeden Abzug, und in der Regel **sofort ausgezahlt, auch wenn die Versicherung noch nicht 5 Jahre bestanden hat.**

Versicherte Capitalien zu Ende Juli 1887	ℳ 166,466,649
Gesammtfonds der Gesellschaft zu Ende 1886	„ 79,248,259
Garantiefonds für die Lebensversicherten	„ 69,762,833
oder 42,6 % der gesammten Versicherungssumme.	
Hypotheken u. Unterpfänder nebst Solawechseln zu Ende 1886	ℳ 72,837,135
Seither ausgezahlte Sterbefallcapitalien	„ 43,448,515

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten sind am gesammten Geschäftsgewinn der Gesellschaft betheiligt und treten schon nach 2 Jahren in den Genuß der **Dividende, die mit der Versicherungsdauer** voraussichtlich **steigt.**

Die **Concordia** gewährt Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von 1 ℳ für 1000 ℳ versicherte Summe.

Prospecte und Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft giebt bereitwilligst und unentgeltlich:
Die General-Agentur Leipzig.
C. Brockhaus.

Loose der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie
hält in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 Loosen empfohlen **die Lotterie-Collection** von
Heinr. Peters, Bahnhofstraße Nr. 10.

W. Höffert,

Königl. Sächs. u. Königl. Preussischer
Hof-Photograph.
Schlossgasse 1 (Petersbrücke).

Wernigerode am Harz
Hôtel Goldner Hirsch.

Gegenüber dem Schlosse belegen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Mäßige Preise. Omnibus am Bahnhof. Besitzer **F. Hano.**

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Juli 1887.

		Beförderte: Personen	Beförderte: Güter	Einnahme: für Personen und Gepäck	Einnahme: für Eil- und Fracht-Güter	Einnahme: Zusammen	Hiervon entfällt auf die Linien: Lit. A	Hiervon entfällt auf die Linien: Lit. B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten Juli 1887	1887	102.989	248.439	150.327	305.601	455.928	196.689	259.239
	1886	97.698	238.650	149.476	293.765	443.241	205.832	237.409
	mehr	5.291	9.789	851	11.836	12.687	—	21.830
	weniger	—	—	—	—	—	9.143	—
Vom 1. Januar bis letzten Juli 1887	1887	472.155	1,918.895	582.241	2,371.998	2,954.239	1,399.557	1,554.682
	1886	456.039	1,646.764	576.580	2,169.385	2,745.965	1,305.940	1,440.025
	mehr	16.116	272.131	5.661	202.613	208.274	93.617	114.657
	weniger	—	—	—	—	—	—	—

Prag, am 5. August 1887.

Dresden.

Dem geehrten reisenden Publicum halte mein
Gasthaus zum Brüssler Hof,
Jahnsgasse Nr. 6,
dicht am Altmarkt, bestens empfohlen. Gute, saubere Betten von 75 ₰ aufwärts. Gute Bedienung, solide Preise.
A. verw. Noack,
früher Schreibergasse
Kronprinz Rudolph.

Zürich Hôtel Belle-vue empf. F. A. Pohl.

Kopenhagen.
Central-Hotel
Deutsches Haus.
1 Minute vom Centralbahnhof, vis-à-vis Tivoli. Table d'hôte und à la carte. Im Hause stark besuchtes Café. Ausschank Erlanger Exportbier von Fol.
A. Sievers,
vormals im Hotel National.

Halle (Saale).
Hôtel Deutscher Hof

am Königsplatz, in unmittelbarer **Nähe der Bahn,**
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum angelegentlichst. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Zusammenhängende Zimmer für Familien vorhanden.
Ergebenst
Robert Birke.

Berlin.
City-Hôtel.
(Dirigent: Ernst Blohm).
Dresdener Straße 52/53.
Centrum der Residenz.
Pferdebahn nach allen Richtungen.
150 comfortabel eingerichtete Zimmer von **ℳ 1.50 bis ℳ 3.—** (2. Woche **10 %,** 3. Woche **20 % Preisermäßigung**). — Licht und Service wird nicht berechnet.

Harzburg.
Hôtel Braunschweiger Hof.

Bahnhofs-Hôtel.
Altrenommirtes Haus.
Omnibus im Hause. **Tunnelbusverbindung** nach allen Richtungen.

Dr. A. Clarus
verreist.

Arthur Stolper
Atelier für Plombiren in künstl. Zähne, Gold, Email 2c.
Augustusplatz 1, Treppe D. I., 2ter Eingang Johannesgasse Nr. 3.

Zahnarzt Ehrlich,
Zeitzer Straße Nr. 3, 2. Et.
Künstl. Zähne, Plombiren u. dergl., schmerzl.

Künstl. Zähne u. Gebisse,
Plombiren, Reinigen, Ausziehen.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.

Künstl. Zähne,
Reparaturen, Umänderung, Reinigen, Plomben,
Ausziehen und Nervtödten der Zähne.
Emil Bock, Ecke d. Turner- u. Windmühlstr.
Sprechst. von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk, Reparaturen, Plomben, schmerzloses Zahnziehen u. Reinigen der Zähne. Mäßige Preise. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Künstliche Zähne, Plombiren, Reinigen.
W. Fladrich, Zeitzer Str. 2.

Heilmagnetiseur Schroeder,
Leipzig, Berliner Straße 6,
behandelt Kranke m. bekanntem Erfolge. Empfang von 10—1 Uhr täglich.

Dr. med. Neubeck, Leipzig
Weststraße 20, heilt gründl. nach langjähr. Erf. Geschl.-, Haut- u. a. Leiden. 10—2 u. 5—8U.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf baare Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres
provisions- und spesenfrei
bei vereinbarter

1tägiger Kündigung	1½ %	pro anno.
8 „ do.	2 %	
1monatlicher do.	2¼ %	
3 „ do.	2½ %	
6 „ do.	3 %	
12 „ do.	3½ %	

Werthpapiere werden spesenfrei aufbewahrt.
Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an unseren Cassen erhältlich.
Zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren, Geldsorten** und **Wechseln** empfehlen unsere Vermittelung bei **billigster Preisberechnung.** Ferner besorgen **Lombardgeschäfte, Incassi** und **Ausstellung von Creditbriefen** und **Anweisungen** für das **In- und Ausland.**

Sächsische Bankgesellschaft,
Dresden-A.: Waisenhausstrasse 4, I. | Leipzig: Markt 14. | Dresden-N.: gr. Klostergasse 13, p.

Frau Anna Kurtze,
Lehrerin der Zuschneidekunst,
Alexanderstrasse 36, I.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen nach Körperberechnung, Zuschneiden und perfectes Schneidern. Die Schülerinnen arbeiten für **eigenen Bedarf.** Vollständige Ausbildung für Directrices. Nächster Curus **Montag, den 15. August.** **Sich dafür interessirende Damen können die Fortschritte meiner Schülerinnen täglich besichtigen. Dauer 6 Wochen. Entlasse keine Dame, die nicht völlig sicher ist.**

Privat-Kindergarten

von Elise Wagner, **Emilienstraße 8, part.,**
nimmt jeder Zeit Anmeldungen entgegen für: **Kindergarten, Handarbeitsunterricht, Nachhilfe in den Schulfächern, Musikunterricht.**

Special-Arzt **Dr. Meyer** Berlin, Kronenstrasse No. 36, 2 Tr.
heilt **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände** nach **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen;** veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; Sonntags von 12—2. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. pract. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, 3 Tr.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten,** discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Universitätsstrasse 11, 2. Et. 9—3 und 6—8 Uhr.**

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Maurer-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck., Buchhand., **Oekonomie** (1 mon. Curs.), **Kurzrechnen,** Correspondenz, Orthogr., Wechselk., Schönschr. (auch Tauencurie) lehrt gründl. **J. Hauschild,** Gelmar. Str. 3, III (Bücherreinricht., Regulir., **Abschlüsse,** Briefe 2c.)
Buchführ., Rechn. 2c. Gr. Fleischerg. 28, I.

Buxtehude
Engl. erth. engl. Unterr. an Dam. Lampeltr. 5, IV.

Junge Kaufleute,

welche sich an Cursen im **Franz. u. Engl.** betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

Ein junger Kaufmann wünscht franz. Stunden zu nehmen u. erb. Off. mit Preis unter **Z. 100** in die Fil., Katharinenstr. 23. Geb. Franz. bevorz.

Ital. Unt. i. jahl. Meth. erth. r. D. **Lortzingstraße 5, p. l.**

Ital., Franz., Deutsch, Lat. (2. Aufenth. in Toscana u. Genf) Theatergasse 8, 2 Tr.

Italien., Span. b. Sprachlehrer **Gnocchi-Maurlaio,** Königsplatz 2, II.

Gesucht sofort ein Lehrer des Russischen. Offerten mit Preisangabe an Dr. Meyer, Dorothenstraße 2, II.

Am 1. September eröffne ich mit meiner Tochter eine **Pension für Mädchen von 10 Jahren an in Jena.** Gesunde Schlaf- und Wohnräume, kräftige Kost, Berücksichtigung des körperl. Wohls u. Familienlebens, event. Unterweisung in Küche, Hauswirthschaft u. weibl. Handarb. Pensionspr. jährl. 750 ℳ. Auf Wunsch Stunden in Musik, Literatur 2c. durch meine Tochter. Höhere Töchterschule und Schule für Schneidern und Weißnähen am Ort. Auskunft geben die Herren Pastor Bürkner-Berlin (Zim), Ministerialdir. Dr. Gauert-Weimar, Prof. Dr. Rein-Jena. Frau Dr. Schrön, Jena.

Clavier-

u. **Violin-Unterricht** ertheilt ein Musiker. Näh. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3, IV. r.

Pension.

Eine engl. Dame (gepr. Lehrerin), aus bester Familie, wünscht einige **junge Mädchen** zur weiteren Ausbildung in Sprachen u. Musik in Pension zu nehmen. Bedingungen mässig. Gute Referenzen.
Off. bef. unter Chiffre **S. B. 501** der **„Invalidendank"** in Dresden.

Wer ertheilt gründl. **Unterricht auf Zither im Balkschlüssel?** Offerten sub T. 109 Expedition dieses Blattes.

Zitherunterr. ertheilt billigst Eutritzscher Str. 2, IV. l.

Oper! u. Operette!

Herren und Damen, welche sich der Oper widmen wollen, empfiehlt sich ein routinirter Opern-Capellmeister zum Studium der Partien nach der bei ersten Operabühnen üblichen Einrichtung der Werke.
Näheres Kurzestr. 13, 3. Etage rechts.

Zuschneiden und Schneidern
wird gründlich gelehrt, auch werden Kleider gefertigt Härtelstraße 17, I. links.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit besonders für **Walzer.**
v. Pelchrzim, Promenadenstr. 7, u. Plagwitz, Jahnstr. 12, I. Anmeld. erb.

Tanz-Unterricht im „Elysium", Gottschedstr. 13. Hon. 4½ ℳ mon. jetz. Curs. bes. f. Contra u. Walz.

Tanz-Unterricht

in geschlossenem Cursus, sowie auch in einzelnen **Tänzen** ertheilt gründlich und schnell
G. Engelhardt, Tanzlehrer,
Turnerstraße Nr. 5.
Anmeldungen nehme ich jeden Sonntag von 5 Uhr, sowie Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 10 Uhr Abends entgegen.
Heute Eröffnung des neuen Saales.

Gedichte, Tafellied., Toaste, Vereinschrift. und Gesuche jeder Art liefert billig und schnell, Wiesenstr. 27, Tr. A, 1 Tr.

Ein Kaufmann, tüchtiger **Buchhalter,** der **5 Sprachen correspondirt, sucht Nebenbeschäftigung.**
Gefällige Offerten sub **T. 5943** durch **Rudolf Mosse, hier.**

Hausverwaltern u. Eigenthümern
empfiehlt sich zur soliden Ausführung sämmtlicher Wohnungs- u. Haus-Reparaturen, sowie für Umbauten jeder Art
M. Conradi, Architekt,
Lessingstraße 18, part. links.

Metallprägerei,

Anfertigung von Livreeknöpfen, Medaillen, Bier- und Werthmarken, Vereinsabzeichen. Berberstr. 15, Centralhalle, Promenadenseite.

Leihhauspfänder
werden prompt besorgt Packhofstr. 1, pt. r.

Nähmaschinen u. Fahrräder werden schnell gut reparirt W. Gundelach, Reichsstr. 21, Roßplatz 2.

Neuvergoldet
werd. alte Spiegel, Bilderrahmen u. dgl. billig und sauber, Vergolderei Sternwartenstraße 6.

Versilbert,
vergoldet, brunirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe. Aug. Weise, jetzt Centralhalle, Promenadeuf.

Möbel und Pianoforte werden auf das Feinste aufpolirt bei F. Kokot, Hohe Straße Nr. 25. Hof parterre.

Bilder
jeder Art, Haussegen u. dergl. werden billig und sauber eingerahmt Andrich & Brauer, Sternwartenstr. 6.

Reparaturen an Fenst. u. Glasdächern, als: Verglasen, Verkitten, Anstreichen führt gut und billigst aus Th. Pfau, Bayerische Straße 28.

Zimmertapeten w. gut tapezirt, 30 ₰ angelegen, Polsterarbeiten, Decoration. gr. Ausw., v. 15 ₰ bis zu den feinst. Dorotheenstr. 11. A. Poppe.

Tapezierer empf. sich zu all. Polsterarbeit., sehr accurat u. preiswür. Bestellung erbitte mir Nürnberger Str. 54, part., Buchbinderei.

Bettfedern-reinigen
Inlets-waschen
besorgt gut,
auch empfehle dazu feinste Inlets billigst
Theodor Hauser,
11 Petersteinweg 11.

Fracks, schw. Anzüge, Hosen verleihen und verkaufen Geb. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pfg.
Goldne Medaillen — Silberne Medaillen
Schutzmarke.
In Leipzig in d. meisten Drogenhandlung.

Mosquito-Spiritus, vorz. Vorbeugungsmittel gegen Insectenstiche, empf. die Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.

Mottentinctur, Insectenpulver, Schwabenpulver empf. die Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.

Bewährtes Mittel gegen Insectenstiche empfiehlt die Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstraße 9.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebenheit, Schwindel, Kolik, Skropheln u. s. w. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, machen viel Appetit. Spranger. Depots: Leipzig, Engelapotheke, Markt. Generaldepot; Neudnitz, Johannapoth.; Connewitz, Sapotheken-poth.; Neustadt, Herr Apotheker O. Hartmann; in d. Apotheken d. umb. Vorstädte à Fl. 60 ₰.

Es ist rathsam,
sich noch zu jetzigen billigen Preisen mit echten Dr. Bergelt's Magenbitter, nur allein bereitet von Rich. Baumeyer in Glauchau zu versehen. In Leipzig vorräthig bei Gust. Markendorf, Grimmaische Str., Gust. Ros, Gramm. Straße, Th. Friedel, Windmühlenstr., Franz Böhemann Nachf., Schützenstr., Franz Fassmann, Dufourstr., Paulus Heydenreich, Weißplatz, Albin Friebel, Thomaskirchhof, Carl Stuck Nachf., Königsplatz, A. Niedlich, Burgstraße, J. G. Glitzner, Weststraße 46, Paul Schreiber, Sch. Bach-Straße, Jul. Scholz, Südplatz, Paul Werner, Münzst. Straße 8. Ferner bei: Oscar Hüttig in Gohlis, A. Berthold in Plagwitz, Bernh. Stiel Nachf. in Lindenau.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Löber's
Nerven-Kraft-Elixir
zur dauernden Heilung der hartnäckigsten Nervenleiden, besonders Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden etc. — Näheres besagt das der Flasche beilieg. Circulär. — Gegen Einsendung oder Nachn. zu haben i. d. Apoth. in Flaschen à 1½, 3 u. 5 Mk. Haupt-Depot: M. Schulz, Hannover, Georgstr. Depots: Engel-, Albert-, Hirsch- u. Adler-Apotheke in Leipzig. — Apotheker A. Gödel in Borna. — Löwen-Apotheke in Halle a. S. —

Niederländischer
Chinawein!
Bleichsucht, Blutmangel,
Fieber und Schwächezustände, Appetitlosigkeit 2c. beseitigt sicher nach ärztlichen Zeugnissen der medicinische Chinawein — mit u. ohne Eisen — von Apotheker Kraepelien & Holm. Ganze Flasche ₰ 4, halbe ₰ 2.50.
Hauptniederlage Leipzig: R. H. Paulcke und C. Berndt & Cie. Detail-Verkauf nur in den Apotheken.

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Frankfurt am Main. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabil. Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend weissen Teints unerläßlich. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der Hof-Apotheke z. weissen Adler, Hainstr. No. 9, Allein-Depôt.

651 Fuss über der Ostsee **Wernigerode am Harz** 651 Fuss über der Ostsee

bekannt als die schönstgelegene und besuchteste Stadt des ganzen Harzgebietes, empfiehlt sich für die kommende Saison dem kurbedürftigen Publikum. Die Hotels der Stadt, wie ihrer Umgebung haben die alljährlich wiederkehrenden Reservationen bereitet. Die Lage der Stadt und ihre Verbindungen mit den in ihrer Nähe befindlichen schönen Punkten eignen dieselbe ganz besonders als Aufenthaltsort, um von hier die belebtesten Partien zu machen. Berge und Thäler mit frischen Wiesen bieten viel reizende Spaziergänge; neue Anlagen des Verschönerungsvereins haben denselben erheblich vermehrt und neue Aussichtspunkte und Partien erschlossen. Vortheilhafteste Routen zum Besuch des „Brocken" 4 St., „Hohneklippen" 3 St., „Schierke" 3 St., „Königsland" 2 St., „Steinerne Renne" 1½ St., „Eisenberg", „Eisenthal", „Eisenstein", „Treppe" etc.

Weisser Hirsch. J. W. Fricke. **Deutsches Haus.** R. Möhe. **Das Lindenberghôtel** und Pension. Ferd. Körber. **Hôtel Mühlenthal.** Bad u. Pension. C. Grassmann.
Müller's Hôtel u. Pension am Salzberge. C. Böttcher. **Restaurant Christinenthal.** R. Brinkmann. **Gothisches Haus.** Wwe. A. Fricke.

Herrmannsbad Lausigk,
stärkste Eisenvitriolquelle Mitteleuropas.
Außer Mineralbädern Moorbäder, Fichtennadelbäder, Soole- und Mutterlaugenbäder 2c. Außerordentliche Heilerfolge bei chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervenleiden. — Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Herrlicher Park und ausgedehnte Waldspaziergänge. Eisenbahnverbindung. Alle näheren Auskünfte durch
die Badeverwaltung.

Kurort Ober-Salzbrunn in Schlesien.
Bahnstation (2 Stunden von Breslau) 407 Meter über dem Meere; milde Gebirgsklima, hervorragend durch seine alkalischen Quellen ersten Ranges, durch seine Wasserheilanstalt (Kalt-, Fichtenn., Schwitz-Bäder resp. Bäd., Gelenkmassagen) vorzüglich und erfolgreich bekannt, durch Vergrößerung und Verschönerung seiner Anlagen, der Badeanstalten, der Kuhanstalten allen Ansprüchen zu genügen. Heilbehelfe bei den Erkrankungen des Herzkrankheiten, der Lungen und bei Magen-, bei Scrophulose, Nerven- und Blutleiden, Gicht und Hämorrhoidalbeschwerden, ausschließlich auch geeignet für Blutarme und Reconvalescenten. Hervorragende Frühjahrs- und Herbstkuren. Verordnung des allbekannten „Oberbrunnens" durch die Herren Furbach & Strieboll in Ober-Salzbrunn. Nachweis von Wohnungen durch die Fürstliche Brunnen-Inspection.
„Kefir" in der fürstl. Molkenanstalt; von einem approbirten Apotheker unter specieller Controle eines Brunnenarztes bereitet.

Ostseebad Misdroy.
Klimatischer u. Terrain-Curort. Saison: 1. Juni — 30. September.
In Folge Saison-Wechsels sind Wohnungen in jeder Größe und Lage zu bekannten billigen Preisen vorhanden. — Prospekte gratis. — Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
die Bade-Direction.

Ostseebad Heringsdorf.
Wohnungen in allen Größen in großer Auswahl zu civilen Preisen.
Die Bade-Direction. Der Gemeinde-Vorstand.

Berlin
Hôtel Continental
am Centralbahnhof: Friedrichstrasse, nächst „Unter den Linden", 200 Zimmer und Salons. Zimmerpreis von 3 Mark an.
Modernste und comfortabelste Einrichtung.

Blankenburg am Harz.
Hôtel Stadt Braunschweig
empfiehlt sich den geehrten Harzbesuchern. Gut eingerichtete Zimmer. Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Pension nach Uebereinkunft. Gute Küche, rein gehaltene Weine. Aufmerksame Bedienung. Durchaus solide Preise.
Omnibus am Bahnhof. Aufnahme von Schulen und Vereinen.
Besitzer: **W. Frede.**

Gärten, Veranden, Balcons, Billigste Preise. **Mohr's Hôtel Bad Suderode a. Harz.** Badeanstalt nach neuestem System.
Oscar Wahrenholz, neuer Besitzer, hält sich seinen werthen Gästen bestens empfohlen.

Lermos, Tirol.
Gasthof „Drei Mohren".
Im Thalkessel der Zugspitze, Wetterstein, Sonnenspitz 2c. Empfehlenswerther, best eingerichteter Gasthof und Pensionat; schattiger Garten und Veranda, freie Lage mit prachtvoller Aussicht. Bäder, Wagen und Omnibus im Hause. Pension nach Uebereinkunft. Bei längerem Aufenthalt Fischereirecht in den Seen am Fernpaß.
J. G. Jäger.

Wiesbadener Kochbrunnen und seine Producte.

Füllung des Brunnens und Herstellung der Präparate unter amtlicher Controle der Stadt Wiesbaden und der Curdirection.
Der Wiesbadener Kochbrunnen
findet mit außerordentlichem Erfolge Anwendung gegen acute und chronische Magen-Katarrhe, Darm-Katarrhe, Leber-Krankheiten, Katarrhe der Respirations-Organe, des Larynx, des Kehlkopfes und der Bronchien. Gegen Gicht und Fettleibigkeit gleichfalls vorzüglich wirksam.
Preis per Flasche 80 ₰.
Versand durch das
Wiesbadener Brunnen-Comtoir
WIESBADEN.
Haupt-Niederlage bei Otto Meissner & Co. in Leipzig.

LIPPMANN'S
KARLSBADER
BRAUSE PULVER
Bestes Hausmittel bei Verdauungsstörungen, trägem Stoffwechsel und deren Folgezuständen. Zum Curgebrauch bei Magen- und Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettansatz, Säurebildung ärztl. allg. empf. Erh. in Sch. à 1 ₰ u. 3 ₰ 50 ₰ in d. Apoth. Gegen Eins. v. 3 ₰ 80 ₰ frc. Zusend. 1 Sch. von Lippmann's Apotheke, Karlsbad.

Zur Erhaltung unseres Lebens vom ersten bis zum letzten Tage.

Zur Befestigung und zur Wiederaufrichtung des Knochenbaues kann man sich keines besseren Nahrungsmittels bedienen, als der Phosphatine Fallières, welche eine gewisse Quantität von verbindungsfähigem phosphorsauern Kalk enthält. Dieselbe ist daher das vollendetste Nahrungsmittel für Mütter, Ammen, Kinder u. schwächliche Personen. Preis der Büchse ₰ 2.40. Zur näheren Orientirung werden erläuternde Broschüren jederzeit gratis abgegeben, ohne zum Kauf verpflichtet zu sein, bei den Repräsentanten für Deutschland, Oscar Prehn in Leipzig, Universitätsstraße 2, und in den Depots: Albert-Apotheke, Albert- und Zeitzer Straßen-Ecke; Börsen-Apotheke, Hallesche Straße in Leipzig; in Borna bei Apotheker Goedel; in Schkeuditz bei Apotheker Hoffmann; in Dresden bei Apotheker Roessner, Salomonis-Apotheke.

Brause-Limonade-Bonbons
von M. L. Böttger, Plauen i. V., geben sofort ein angenehm erfrischendes und wohlschmeckendes Getränk. Vortrefflich bei Gesellschaften, Partien, Reisen, Bällen, Jagden, Manöver 2c. à 10 ₰ in Leipzig in den Drogerien: Gebr. Kretzschmar, Südplatz, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Johannes-Drogerie von Heisterberg, Johannesplatz, Emil Jacob, Colonnadenstraße, Emil Hohlfeldt, Naschmarkt, Arthur Berthold, Plagwitz u. s. w.

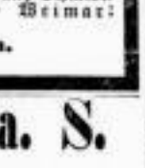
Mein Haarkräuterfett (gesetzlich geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)

empfehle ich allen Haarleidenden als bekannt vegetabilisches, medicinisch geprüftes sicherstes Mittel zur Erhaltung der Kopfhaare für jedes Alter, und wer überhaupt auf sicheren Ersatz und Nachwuchs verlorener Haare, besonders bei stellenweisem Verlust und am Wirbel des Kopfes beim Beginnen des Kahlwerdens mit Sicherheit erhoffen will, sowie an der sicheren Erhaltung des vorhandenen Haares gelegen ist, kann dieses nur mit meinem Kräuterfette bezweckt werden, und sicher vor Kahlwerden schützt, wovon sich schon Tausende überzeugt haben, was meine vielen Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen; daher versuchet Alles und wählet dann das Beste! Auch für junge Männer ist nur mein Kräuterfett das wirkliche Vortwuchsmittel. Preise 1 und 2 ₰. Kräuterseife gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken 35 und 50 ₰. M. Hollup, Calwerstr. 33, Stuttgart, Niederlage für Leipzig bei Jul. Seifert, Hainstraße 12, Bazar, Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2, Gustav Liebner, Grimmaischer Steinweg 10.

Andel's überseeisches Pulver
ist von unübertroffener Wirkung gegen alle lästigen und schädlichen Insecten. Es empfiehlt sich vorzugsweise zur Reinigung der Wohnräume, Stallungen, Gärten und ist daher für Jedermann unentbehrlich.
Von Andel's Pulver in Büchsen von 40 ₰ an befinden sich Verkaufsstellen in Leipzig bei:
Theodor Pfitzmann, Hofl., Naumarkt, Rich. Kriger, Ecke Grimm. u. Nicolaistr., C. Stuck Nachf., Petersstein. 2, a. Königsbl., Oskar Gebhardt, Hallesche Straße, J. W. Lorey, Promenadenstraße, Siegfr. Schwarz, „Central-Droguerie", Rathhauseingänge 6, Bartels & Sohn, Katharinenstraße 24, L. Heisterbergk, „Johannis-Droguerie", Johannisplatz,
in Grimma bei Ed. Lamm Nachf.,
in Borna beim Apotheker Gödel,
in Wurzen bei Otto Thierack, Kräutergewölbe, und P. G. Leonhardt,
in Leisnig bei C. B. Krutzsch,
in Döbeln bei H. Kersten's Nachf.

Excelsior
neues und bestes Putzpulver für Haushaltung, Gewerbe und Industrie.
Excelsior
giebt jedem Metall, als Gold, Silber, Messing, Kupfer, Blech 2c. neuen Glanz durch seine natürlich enthaltene unschädliche Säure.
Excelsior
ist zum Putzen für Schaufenster und alle Metallarten unerläßlich, das reinlichste und deshalb unübertroffenste Putzer, weil es trocken gebraucht wird und keine Nasse giebt.
Excelsior
darf seiner guten Eigenschaften und Billigkeit wegen in keinem Haushalte fehlen.
Excelsior
kostet in Packeten à 50 gr nur 10 ₰ mit Gebrauchsanweis. versehen u. ist in allen größeren Drogen- u. Colonialwaaren-Geschäften zu haben.
General-Depot bei F. Otto Leonhardt, Leipzig, Blumeng. 5, p.

Bester Fußbodenanstrich!
Ueber Nacht trocknend. Nicht nachklebend.
Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocknlack


Schutzmarke. Schutzmarke.
mit Farbe in 4 Nuancen,
unübertrefflich in Trockenkraft, Härte, Glanz und Dauer,
streichfertig und vorzüglich deckend, einfach in der Verwendung, daher viel begehrt zum Selbststreichen im Haushalt.
Tiedemann's Fussboden-Bernsteinlack
füllt durch seine Haltbarkeit eine lange bestandene Lücke hinsichtlich der schnellen Herstellung eines wirklich dauerhaften Dielenanstriches aus und übertrifft mittels seines Oelgehaltes namentlich die bisher für den Hausgebrauch vielfach angewandten, sich aber schnell abtretenden Spiritus-Fussbodenglanzlacke ganz wesentlich an Dauer.
Beim Kaufe ist genau auf obige Schutzmarke zu achten. — Verpackung in 1-Kilo- und 3½-Kilo-(Postcollo)Blechflaschen. — Musteraufstriche und Producte gratis und franco. — Lieferung portofrei innerhalb Deutschlands.
Carl Tiedemann, Dresden,
begründet 1833. Lackfabrik begründet 1833.
Niederlagen zum Fabrikpreise:
Leipzig: Julius Hübner, Gerberstraße, Herm. Jentzsch, Dresdner Str. 23, Ewald Spaarmann, Dorotheenstraße. — Plagwitz: Arthur Berthold. — Döbeln: Gustav Hoehle. — Gera: Ernst Roa, Steinweg. — Merseburg: Richard Dertmann. — Naumburg a. Saale: Paul Richter vorm. Robert Rieger, Robert Hänzgen. — Oschatz: P. H. Kriebel. — Rügeln b. Oschatz: Herm. Sembdner. — Saalfeld i. Sachs.-Mein.: G. H. Franz Schmidt. — Sonneberg i. Sachs.-Mein.: Joh. Sauerteig. — Weimar: H. Schreiner.
Weitere Niederlagen werden vergeben.

Otto Neitsch, Halle a. S.
Ingenieur und Fabrikbesitzer.
Langjähriger Repräsentant erster Eisen- und Stahlwerke.
Specialität seit 1863:
Feld-, Wald- u. Industrie-Bahnen
jeder Art, für Locomotiv-, Zugvieh- und Handbetrieb.

Complete Anlagen, festliegend und transportabel, nach eigenen bestbewährten Systemen, von höchsten Behörden und Privaten in Material und Construction als die vorzüglichsten anerkannt. Bedeutende mustergültige Anlagen in grosser Zahl werden im Betriebe gezeigt.
Export nach allen Welttheilen.
Transportable Stahlgeleise ohne jede losen Theile, ohne Planirung des Erdbodens sofort auf das Schnellste befahrbar zu verlegen. Praktische neue Weichen, streng solide Drehscheiben, eminent vortheilhafte Wagen für jeden Zweck, Be- und Entladungs-Vorrichtungen, Räder, Achsen, Lager, Lagermetall, complete Radsätze, Schienen und Schwellen aus Stahl nebst sämmtlichem Befestigungsmaterial.
Eiserne Schiebekarren
für alle Zwecke. Karrenräder aus Stahl.
Catalage gratis!

Anhaltlich erzeugt im Sommer leicht Durchfall. Reicht man sie mit Tempe's Kindernahrung*) verdauen die Kinder gut und gedeihen vorzüglich. Ausgezeichnete Erfolge. Sehr billig. Man versuche. *) Packete à 40, 80 u. 150 ₰.
Lager in sämmtlichen Apotheken, wie bei Aumann & Co., Emil Hohlfeld, H. W. Müller (M. Schumann Nachf.), Carl Stuck Nachf., Brückner, Lampe & Co., J. G. Flemming, J. Brüning, Petersteinweg, Aug. Hübner Nachf., Franz Beedemann Nachf., Otto Meissner & Co.

von Kleist's
Lanolin Huf- u. Lederfett
offeriren bei:
1 Kilo à 2 ₰ 25 ₰, ½ Kilo à 1 ₰ 25 ₰, ¼ Kilo à — ₰ 75 ₰ incl. Blechdose.
Benno Jaffé & Darmstädter
Lanolinfabrik Martinikenfelde.
General-Depot für Sachsen:
Dietz & Richter, Leipzig.
Zu haben in allen Drogenhandlungen.

Chirurg. Gummiwaaren liefert billigst
Rob. Braun in Elberfeld.
Preiscourant gratis und franco.

Preisl. D. Internationale gratis Gummi-Waaren-Fabrik lief. sch. haltb. Gummistrümpfe. Berlin SW. 12. Friedrichstr. 207.

Bicycles von 150 bis 300 ₰,
Tricycles von 350 bis 500 ₰,
Tandems von 550 bis 700 ₰,
Geschäfts-Transport-Tricycles bis zu 2 Ctr. Belastung. Für alle Branchen anzupassen. — Spielend leichter Gang durch technische Vollkommenheit. Wirksame Reclame, Große Zeitersparniß. Elegantes Aeußere. Preis 550 ₰. Nebtheile u. Zubehör. Reparirung u. Neuvernickelung v. Maschinen. Maschinen zu Probefahrten zur Verfügung.
Gebr. Spatzier,
Leipzig, Turnerstraße 1.
Preislisten gratis. Auch Ratenzahlungen.

Velocipedes, Zwei- u. Dreiräder, bestes Fabrikat. Kostenfreie Probesendung, auch in Raten von 15 ₰ monatl. an. Fabrik Horwitz, Berlin S., Ritterstr. 22.

Bohnenschneidmaschinen,
sehr praktisch, schon zu 7½ ₰, auch zum Verleihen empfiehlt das Magazin für Haus- und Küchenbedarf, Fr. Kallmeyer, Brühl 41, Eckhaus Hallesche Str.

Kohlen- u. Kalkmöhre fertigt u. verl. C. F. Aster, Dorotheenplatz 2, Ecke der Erdmannstraße.

Wer kauft ca. 50,000 Stück div. Sorten Cigarren (Gelegenheitskauf) gegen Casse? Adr. unter L. M. 49 Expedition d. Bl. erbeten.

10 Mille abgel. Cigarren, g. Sorte, soll. billig verkauft werden im Auct.-Local Reichsstr. 37.

Rothwein,
(„Naturgewächs"),
von vorzüglicher Güte, voll u. kräftig, sehr empfehlenswerth für Reconvalescenten, Blutarme, Magen- u. Brustleidende, verkauft zu sehr billigem Preise
Ernst Werner, Petersteinweg 9.

Billigste Flaschenweine.
1876er Deidesheimer und Türkheimer, selbst gezogene, ganz vorzügliche Weine, für deren Echtheit und Reinheit unbedingt garantirt wird, werden (nicht unter 25 Flaschen) soweit Vorrath, abgegeben zu ₰ 1.30 und ₰ 1.— per Flasche mit Glas. Offerten mit der Aufschrift: „Flaschenwein" an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/Main erb.

Pa. Apfelwein, vorzügl., Fl. 40 u. 30 ₰ incl. Fl. Hymb. Limonade, ff. Mostrich, Bowlen- und ff. Tafelweine; neue saure Gurken, neue Vollheringe, Stck. 5, 6, 8u. 10 ₰, neue marin. Heringe, Lochl. saft. Emmenthal. Käse, ff. Aufschnitt, ff. Schinkenfett, alle Colonialwaaren u. Delicatessen billigst Sternwartenstraße 41. Max Berthold.

43 Fl. 3 Mark frei Haus Nordstr. 22. Nied. d. Dr. Hofbräu.

Milchgarten des Klostergutes Connewitz
empfiehlt täglich frische, unverfälschte Milch.
Melkzeit: früh von 5—7 Uhr,
Mittags von 11—12 Uhr,
Abends von 5—7 Uhr.

Täglich 60—100 Liter
Milch
will ich von m. Gute ab Eilenbg. Bahnhof abgeben. Off. u. „Consumenten" Exp. d. Bl.

Himbeersaft,
garantirt rein, empfiehlt billigst
Paulus Heydenreich, Weißplatz.

Prima-Tafelbutter
Postcolli Netto 9 Pfd. versendet zum billigsten Tagespreise franco gegen Nachnahme
Jever in Oldenburg.
J. H. Düser,
Butterversandtgeschäft.

Holsteiner Hof-Butter, 8½ Pfd. Netto 9 ₰ franco Nachnahme versendet
J. F. Rönna, Heide, Holst.

C. G. Gaudig Nachfolger { Neumarkt No. 27 empfehlen ihre vorzüglichen { Chocoladen und Cacaopulver.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Reudnitz und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir die vom verstorbenen Herrn Carl Rommler, hier, Feldstraße 27, seit 20 Jahren betriebene Tischlerei und Glaserei käuflich übernommen haben und dieselbe als

Bau- u. Möbel-Tischlerei verbunden mit Glaserei

in demselben Local, Feldstraße Nr. 27, weiter betreiben werden.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere werthe Kundschaft, unterstützt durch langjährige Erfahrungen in obigen Branchen, durch solide, preiswerthe Bedienung stets zufrieden zu stellen und halten wir uns bei vorkommendem Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Reudnitz, den 1. August 1887. Hochachtungsvollst

Hawranke & Wittig.

Georg Coste's Fussboden-Glanzlacke

sind überaus praktisch, trocken geruchlos, hart und fest während des Anstrichs und geben dem Fußboden ein höchst gefälliges Aussehen. Die Glanzlacke sind rein, d. h. ohne Farbe zu haben, ferner sehr beliebt die gelbbraunen, dunkelbraunen und silbergrauen.

Nur echt zu haben bei:
Herren **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße 3,
H. Geimecke, Tauchaer Str. 6, **Otto Eckardt**, Schützenstr. 15,
Paulus Heydenreich, Westst. 39.
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str. 2,
Arthur Niedlich, Burgstraße 10,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
Albert Zander, Klostergasse 18,
Arthur Berthold, Plagwitz, Zschocherische Str. 7a,
Gebr. Kretzschmar, Südvorstadt 11,
Reiar, Voigt Nachf., Gerberstraße 3,
Franz Wittich, Windmühlenstraße 1,
Hermann Fuchs, Neustadt, Ecke der Eisenbahn- und Hedwigstraße,
Oscar Illittig, Gohlis, Gartenstraße Nr. 6.

Erste grösste mechanische Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen und Fahrräder

u. Verkauf von Nähmaschinen, sowie Bi- u. Tricycle

W. Gundelach, Leipzig,

Reichsstraße 21 und Roßplatz 2, am Panorama, empfiehlt sein großes Lager von Nähmaschinen aller Systeme für Familien und Gewerbe, sowie für Fabrikation. Special.: Tambourir-, Verzierungs-, Bogen- und Schlingmaschinen. Eigenes Patent angemeldet.

Billig zu verkaufen engl. und deutsche Fahrräder.

Schiefergriffel

Wir machen unsere p. p. Kundschaft darauf aufmerksam, daß in Folge eingetretener Veränderung der Productionsverhältnisse der seit 1. Juli d. J. in Kraft getretene Preis von 3 Mark für 1000 Stück 14 cm lange starke graue Griffel ab unserer Lager im Herbst d. J. um weitere 50 Pfg. erhöht werden wird, andere Sorten nach diesem Verhältnisse.

Rudolstadt, im Juli 1887.

Erste Thüringische Griffelfabrik.
Mohr & Loehrs.

Behrens & Co.,

Markt 11, neben der Engelapotheke.

In Folge unserer zu sehr billigen Preisen gemachten großen Einkäufe sind wir auch einstweilen noch in der Lage, zu untenstehend

enorm billigen Preisen

verkaufen zu können, worauf ein geehrtes Publicum noch ganz besonders aufmerksam machen.

Maschinenseide, Prima Fisse	6 ₰	Kleiderschnur, Stck. 7 Mtr.	14 ₰
Nähseide, schw.	4 „	Kleiderborden „ 7 „	15 „
Knopflochseide	5 „	Wollen-Spitzen Mtr. v. 15 ₰ an	
Best. Maschinengarn auf Rollen Dtzd.	90 „	Seidene Spitzen Mtr. v. 25 „ „	
Besten Hanfzwirn auf Rollen	30 „	Baumwoll. Spitzen 6 Cent. breit Mtr.	10 „
Rockreifen in allen Längen	30 „	Seidene Handschuhe	75 „
Taillenstäbe in allen Farben	18 „	Neuheiten in Knöpfen à Dtzd. v.	10 „ „
Nähnadeln 25 Stück	3 „	„ in Corsets v.	1.— „ „
Taillenfutter Meter	35 „	bis zu den elegantesten.	
Bestes do. „	40 „	Rüschen-Cartons, Inhalt 12 Stck. waschechte Rüschen	40 ₰.
Futtergaze in allen Farben	18 „	Seidene Plüsche in 80 verschiedenen Farben Mtr.	3.—.
		Echte Sammete Mtr.	3.—.

Besonders bevorzugte **Neuheiten** in

Corsets:

Corset „Elisabeth“	Corset „Jenny“	Corset „Paula“
franz. Façon (2090) echt Fischbein M. 4.50.	neueste Façon (2105) ohne Hüfte Mark 3.50.	elegante Façon (2108) Stahlgrau-Korsetten ohne Hüfte Mark 3.75.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Auf die billigst gestellten

Kohlen- und Holz-Preise pro August

laut meines am letzten Sonntag dem Tageblatt als Extrabeilage beigegebenen Preiscourants erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen. Preiscourante sende auf Verlangen franco zu.

Filialbestellcomptoir Markt 17 (Königshaus).

Theodor Noeske,

Comptoir und Lagerplatz Gerichtsweg, links neben Eilenb. Bahnhof.

Neave's Kindermehl Etablirt 1825.
(Farinaceous Food)
ist das Beste und Billigste für Säuglinge, Kleine, Kranke und für Greise.

NEAVE'S KINDERMEHL.

General-Depôt für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland und Belgien:

W. O. Knoop,
HAMBURG, 1. Brandstwiete 17, I.

Engros-Lager in Leipzig bei:

Geyer & Schumann.

Detail-Verkauf in Apotheken, Droguen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.

„Neave's Kindermehl und Frauenmilch stimmen hinsichtlich ihres Gehaltes an Fleisch und Knochen bildenden Substanzen vollständig überein.“ Siehe Dr. A. Stutzer's Attest datirt Bonn, d. 4. März 1887.

Weitere vorzügliche ärztliche Atteste vorhanden.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglichster Qualität billigst

Schultze & Co.,
Reichsstr. Nr. 1 (Sellier's Hof), 1. Et.

Sächsisch-Böhmisches Versand-Geschäft

für **Kohlen** und **Holz**, C. Hupfeld,

liefert

Stein- und Braunkohlen, Briquettes

nur nach Gewicht.

Contor u. Lager: Thüringer Güter-Bahnhof, 5. Schuppen.

Oscar Bothner

Maschinenfabrik
Leipzig
12 Mühlgasse **nur** Mühlgasse 12
gegründet 1866

empfiehlt als Specialität:

Röst-Maschinen für Kaffee, Cacao, Farbmalz, Cichorien, Gakao u. s. w. für Hand- und Kraftbetrieb, anerkannt beste Construction, Kaffeer, Gewürz, Oelfarb- und Pulveriser-Mühlen für Drogen u. s. w., alle Sorten Waagen.

Alle Maschinen und Geräthe für Brauereien und Kellereien, als Flaschenspülmaschinen, Flaschenkorkmaschinen, Flaschenabfüllapparate, Kapselmaschinen, Pumpen u. s. w.

NB. Meine Röstmaschinen werden in Betr. der Leistungsfähigkeit, leichten und bequemen Handhabung, sowie Solidität und Dauer von keinem anderen Fabrikate erreicht.

Neu. **„Roland“** Neu.

Dreirad, engl. Fabrikat,

300 Mark.

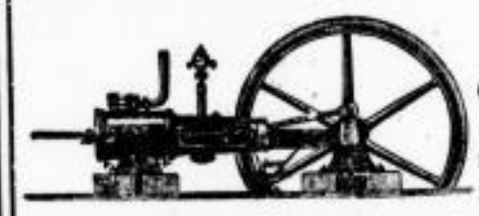
Ganz bedeutende Abschlüsse machen diesen billigen Preis bei einer wirklich guten Maschine und ersten Neuheit möglich. Velocipedes jeder Art am Lager, Reparaturen in eigener Werkstatt.

Bruno Zirrgiebel,
Reudnitz, Kurze Straße 11.

Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn

in Chemnitz

bestehend seit 1811, empfiehlt sich zur Lieferung von



Dampfkesseln

(Siederohr-, Cornwall-, Wellrohrkessel-, Röhren-, Galloways-, Fairbairns- und combinirte),

Dampfmaschinen

bis zu 500 Pferdestärken, mit Präcisionsschiebersteuerung oder Ventilsteuerung System Sulzer,

Compound-Dampfmaschinen,

Turbinen, Transmissionen, Heizungsanlagen, mechanischen Aufzügen, Einrichtungen für Bierbrauereien, Mälzereien, Mahlmühlen, Cementfabriken u. Waschanstalten, Holzschleiferei- u. Papiermaschinen, Kühl- und Eismaschinen etc. Kostenanschläge und Zeichnungen stehen auf Verlangen zu Diensten. Beste Referenzen.

P. P.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem das von Herrn Bruno Wahlfarth seit 14 Jahren geführte

Colonialwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Louis Sievers

fortführen werde.

Ich bitte das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich freundl. übertragen zu wollen und versichere, daß es immer mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch stets prompte Bedienung und billigste Preise zu rechtfertigen.

Leipzig, 7. August 1887.

Mit aller Hochachtung

Louis Sievers
Ecke der Frankfurter und Lessingstraße.

Cognac.

Rheinische Cognac-Destillerie in Bingen a. Rh.

Dieser Cognac zeichnet sich durch milden angenehmen Geschmack aus und ist bei gleicher Qualität wesentlich billiger als französischer Cognac. Versandt von Probekistchen zu 2 Flaschen von je ¾ Liter Inhalt franco durch ganz Deutschland und Oesterreich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags von ₰ 5.50.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Russisch Brod,
feinstes Theegebäck u. bestes
entölten Cacao
von Rich. Seidmann, Dresden.

In.
Hammelfleisch
versendet unter Garantie frischer Ankunft franco gegen Nachnahme 9½ Pfd. Keule oder Rücken 5 ₰
W. Fociders, Emden.

Winterwaare,
ff. mageres Schwarzfleisch, Bauchstücken, à Ctr. 70 ₰, empfiehlt Wilh. Musstopf, Fleischermeister, Leipzig, Hohe Straße 43.

כשר Bouillon- u. Fleischextract.
Depots: S. Marlesdorf, Geschw. Wasserstrom.

Aepfel!! Aepfel!!

Die erste Sendung von den so beliebten ungarischen Strudel-Aepfeln traf soeben ein. Dieselben halte in Originalfäßchen, sowie ausgewogen, billigst empfohlen.

Franz Gaudich,
Ecke Reichsstraße und Goldhahngäßchen.

Frühkartoffeln, weiß,
à Anthe 1 ₰,
werden Montags, Mittwochs u. Freitags früh von 6 Uhr an am Plagwitzer Friedhofe, gegenüber Herrn Dr. Heine's Pulvermagazin, ausgegeben. Rittergut Kleinzschocher.

Pa. Celler Kronsbeeren
in Postkörben à 3 ₰ fr. incl. Korb per Nachnahme. Größere Quant. billiger.
Celle. Otto Jordan.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe“ betr. befördert prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20. I.

Bauplätze

an der Eilenburger und der verlängerten Oststraße in Reudnitz verkauft in beliebiger Größe zu Fabrikanlagen und Wohngebäuden W. F. Wenck,
Leipzig, Kreuzstraße 17.

Bauplätze

mit u. ohne Eisenbahngeleise f. Fabriken, Dampf- u. Wohngebäude verkauft
Leipzig, Schützenstraße 12 part.
Dr. Carl Heine.

In Borsdorf b. Leipzig

sind **Bauplätze**, zu Villen, Wohnhäusern und Fabrikbauten geeignet, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Näheres durch Herrn J. C. Wilhelm s. in Borsdorf b. Leipzig, und Herrn Hermann Wittner in Leipzig, Brühl 71.

Lindenau.

Bauplätze an der Georg-, Gellert-, Schillers-, Merseburger-, Gundorfer- und Leutzscher-Straße, sowie am Gellert- und Georg-Platze sind zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

In Connewitz,

an der auf dem Gerlacher'schen Grundstücke neu angelegten Straße, sind Bauplätze in verschiedenen Größen mit festem Bauuntergrunde zu verkaufen. Dieselben können in geschlossener und nicht geschlossener Häuserreihe bebaut werden.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Volkmarsdorf haben an der Eisenbahnstr. 3 Eckplätze u. 3 Zwischenplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Gebrüder Kuntze, Leipzig, Lange Str. 28.

Anger-Crottendorf,

nächste Nähe der Pferdebahn, an der Bernhardstr., der Grünen Gasse und an der verlängerten Wilhelmstr. haben Bauplätze, in geschlossener Häuserreihe, mit geringer Tiefe, und 2 Fabrikplätze mit 2800 □ Meter und 5200 □ Meter, letzterer an der Eilenburger Bahn gel., billig unter sehr günst. Bedingung zu verk. Leipzig, Lange Str. 28. Gebr. Kuntze.

Eckbauplatz, wenig Anzahlung. Näh. Gohlis, Poetenweg 10.

Gohlis, Baustelle mit 2 gemeinsch. Brandgieb., frei. Hof- u. Gartenplatz, u. cont. Zeichnung. Näheres Lindenthaler Straße 36, II. l., daselbst.

---

1 sicherer Garten, ganz oder in 2 Hälften ist sofort zu verk. Sternwartenstraße 25.

Ein kleines

Mühlenetablissement

mit guter Schankwirthschaft, nahe Dresden und Eisenbahn, herrlich gelegen, ist für 22,000 Mark bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter A. A. 1 an das Annoncen-Bureau A. Preiss, Dresden-A.

In Lindenau b. Lpzg. ist ein größ. Fabrikgrundstück, Dampfkr., Transmiss., Gasanl. u. alles Zubehör zu verkaufen oder zu verpachten. Uebergabe nach Wunsch. Situationsplan u. Näheres auf Anfragen sub N. 5988 an Rudolf Mosse, Leipzig.

In einer an der Eisenbahn und Wasserstraße liegenden größeren Provinzial- und Garnisonstadt ist ein im besten Rufe stehendes und sehr gut rentirendes

Fabrikgeschäft

gegen eine Anzahlung von 50,000 Mark zu verkaufen. Krankheit nöthigt den jetzigen Besitzer, sich vom Geschäft zurückzuziehen. Näheres unter J. D. 493 durch Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Häuser, Villen, Güter, Geschäfte, Bäckereien stets gesucht
R. Remuss, Kurzeingstraße 11.

Das Gerlacher'sche Villengrundstück in Connewitz mit ungefähr 6000 □ Meter Garten ist zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Versetzungsh. verkaufe m. Villa, sowie 3 Häuser, Eisenstr., Bücherstr., Bayerische Str. Off. u. L. 5 Filiale, Katharinenstr. 23.

Spottbillig zu verk., event. zu vertauschen 1 an der Ostsee bei Glücksburg belegenes Besitz. gr. Herrenhaus, 25 Zimmer, Nebengebäude, 18 Morgen sehr schöner Park, alte Eichen und Buchen, Wiesen, in demselben wird 1 gute Wirthschaft betrieben, eignet sich auch vorzüglich für Gärtner od. zum Pensionat. Wandsbeck. H. A. Maneke.

Haus-Verkauf.

Ein schön gelegenes Hausgrundstück in Eutritzsch ist preiswerth bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch Herrn Dir. Elding, Rathhausstraße Nr. 23, Vorschußverein Reudnitz.

Hausverkauf.

Ein an der Promenade hierselbst belegenes Wohnhausgrundstück mit Garten und Ackerland (Werth 13,500 ₰) steht unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Verkauf durch Rechtsanwalt Tietze in Eilenburg.

Zu verkaufen ein über 7% brutto rentirendes, solid gebautes, schönes Eckgrundstück, feine Lage, bei 20—30,000 ₰ sofort zu verkaufen b. Gustav Zetzsche, Leipzig, Kurze Straße 10b, 1. Etage.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 7. August 1887. 81. Jahrgang.

Bauplatz Hohe Straße 28,
von 16 Meter Front und ca. 800 Quadratmeter Flächeninhalt, ist zu verkaufen. Näheres Schloßgasse 22, 1. Etage.

Wer in **Kötzschenbroda-Niederlössnitz,**
Villen-Colonie bei Dresden, in gesunder und reizender Elbthallage, mit geringen Communalabgaben und angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, miethen oder sich ankaufen will, erhält zuverlässigsten Nachweis kostenlos durch das Bureau des Gemeinnützigen Vereins im Rathhaus Kötzschenbroda. Anfragen postfrei, event. Rückporto.

Hausverkäufe in Eutritzsch.
Die unterzeichnete Genossenschaft beabsichtigt ihre in Eutritzsch vorzüglich gelegenen Hausgrundstücke, theilweise mit großen Hofräumen, unter den günstigsten Bedingungen freihändig zu verkaufen. Näherer Auskunft ertheilt der unterzeichnete Vorsitzende, Leipzig, Bücherstraße 6, im Comptoir, und das Bureau der Genossenschaft, Eutritzsch, Marienstr. 11.
Eutritzscher Grundstücks-Genossenschaft.
B. Arendt, Vors.

Haus in Connewitz, passend für Productengesch., Restauration, 2 Stock, solid gebaut, unter Brandversicherungswerth zu verkaufen.
Gef. Offerten unter J. K. № 48 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einer industriereichen Stadt Sachsens ist ein schönes geräumiges
Hausgrundstück
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In demselben wurde seit 20 Jahren ein Tapeziergeschäft und Möbelhandlung mit bestem Erfolg betrieben, würde sich aber auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb gut eignen. Näheres durch R. Neunig, Große Windmühlenstraße Nr. 53.

Hausverkauf.
Anderw. Untern. h. ist in einer mit guter Wiesenbauverbind. versch. belebt. Mittelstadt ein sehr rentables Hausgrundstück mit gr. Hof u. Garten, mit Wasserleit. versch., zu Fabrikzwecken geeignet, für den billig. Preis von 45,000 ℳ zu verkaufen.
Adr. z. Weiterbeförderg. sub H. U. 992 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

In Buchhändlerlage,
Nähe der Promenade, ist ein Haus mit Seitengebäude und Garten preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In Gera gesündester u. feinster Lage sind zwei herrschaftl., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete, villenartige
Eckhäuser,
mit sowie ohne Garten preiswerth zu verkaufen. Jährl. Mietheertrag 4000 u. 2200 Mark. Näh. Gera (Reuß). Rich. Thiele.

Am Tauchaer Thor
sind 2 solid gebaute Häuser, welche sich sehr gut verzinsen, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verkaufen A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Zu verkaufen ist in der Ostvorstadt ein Haus mit Seiten- und Hintergebäude, Preis 80,000 ℳ, desgl. eins mit Einfahrt und Stallung. Preis 57,000 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Im Brühl
ist ein im besten baulichen Zustande befindliches Haus mit schönem, großem Gewölbe preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 155,000 ℳ ist ein Marienplatz ein Haus mit Seitengebäude u. Bauplatz Fortzugs halber zu verkaufen.
Ertrag 8300 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zu verk. ist in der Südvorstadt ein Grundstück, bestehend aus Vorder-, Seiten- u. Hintergebäude mit Einf., groß. Hof u. geth. Etagen, Preis 105,000 ℳ, Ertrag 6495 ℳ, bei bill. Vermiethung. A. Uhlemann, Mühlg. 5, II.

Zu verkaufen ist in sehr guter Geschäftslage der inneren Vorstadt ein solid gebautes Haus mit Gewölbe und Bäckerei. Preis 100,000 ℳ Ertrag 6620 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein 7⅛ Haus (5 Fenst. Front, Vort. u. 4 Et.) nahe d. Bayr. Bahn, zu verk. Pr. 39,000 ℳ Anzahl. 5000 ℳ b. R. Dost, Kl. Fleischerg. 11, I.

In Connewitz verkaufe 2 Familien-Zinshäuser für 18,000 und 22,000 ℳ Geringe Anzahlung, feste Hypotheken.
Adressen unter W. G. 50 Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 7.

In Reudnitz ein Haus mit 7 Fenster Front und Laden soll für 40,000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahl. verk. werden. Ertrag 6⅞ %. Näh. durch A. W. Schedler, Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Ein in der Oststadt gelegenes
Hausgrundstück
ist weggezugshalber für 120,000 ℳ zu verk. Einkommen 7800 ℳ Adressen unter A. M. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Geschäftshaus,
beste Straße Lindenaus, m. bett. Fleischerei- u. Productengesch., Einfahrt, im Hofe gr., massive Kohlenniederlage, m. Comptoir u. Stallg., Hinterhaus m. Glaser- u. Tischlerwerkstatt, Lagerräumen u. gangbarer Wäscherolle, ist für 52,000 ℳ bei 5000 ℳ Anz. u. fest. Hypoth. zu 4½ % zu verk. Ca. 4000 ℳ Mietertrag. Off. unter J. C. 018 „Invalidendank", Leipzig.

Gasthof-Verkauf
Ein gut eingerichteter Landgasthof, in d. Nähe eines Badeortes des Vogtlandes, an verkehrsreicher Landstraße, sehr schön an der Saale gelegen, viel von Badegästen und Sommerfrischlern besucht, ist Todesfalls wegen sofort mit allem Zubehör zu verkaufen.
Näheres bei Carl Hertig Nachf., Leipzig, Brandvorwerkstraße 26.

In einer industriereichen Garnisonstadt der Provinz Sachsen von 26,000 Einwohnern ist krankheitshalber das erste Hotel am Platze zu verkaufen. Offerten sub B. 5810 an die Expedition d. Blattes.

Hôtel
in Provinzialstadt, gute Lage, Jahresumsatz 40—50,000 ℳ, ist vom langjährigen Besitzer wegen Zurückziehung vom Geschäft mit einer Anzahl. von 15—18,000 ℳ zu verkaufen.
Offerten unter V. M. 1000 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Gasthofs-Verkauf.
Ein prachtvoller Gasthof, 15 Min. von einer Garnisonstadt und Badeort in Sachsen, der einzige am Platze, mit Saal, Garten, Park, Schießstand u., hohen Alters halber bei 10—12,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen durch Gustav Zetzsche, Leipzig, Kurze Straße Nr. 10b, 1. Etage.

Gelegenheitskauf.
Restaurant mit 2 Scheffel großem, schattigem Garten, Saal, überdachter Kegelbahn, 3 Gastzimmern, Fremdenzimm., mit sämmtl. gut. Inventar, 60 Dpd. Stühle mit Tafeln, Billard. Preis 40,000 ℳ, Anzahl. 10,000 ℳ Brandkasse 22,000 ℳ
Näheres August Schumann, Kötzschenbroda, Bahnhofstraße Nr. 12.

Zur mängelg. Wirthe und Oberkellner ist ein feines rentables Restaurations- und Garten-Grundstück in einer Residenz- und Fabrikstadt Thüringens unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Adressen unter H. L. 948 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

2 solide Restaurationsgrundstücke in Leipzig, mit gr. Garten, Colonnaden und Kegelbahn, habe ich im Auftrage bei 15 und 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
F. Röser, Reudnitz, Rathhausstr. 2, p.

1 fl. gangb. Prod.-Geschäft, beste Lage, ist Umstände halber bill. zu verk. Näheres bei H. Ziang, Ecke Reichsgasse u. Märkt. Str.

Ein gut gehendes Productengeschäft in Reudnitz ist krankheitshalber sofort billig zu verk. Zu erfrag. Brühl 48, im Restaurant.

Ein seit 11 Jahren von mir betriebenes Producten-Geschäft m. Schweineschlächterei wird krankheitshalber sofort verkauft
Brandvorwerkstraße 13, parterre.

1 Butter- u. Käse-Engros-Geschäft m. Kundschaft u. Inventar ist für den Preis v. 150 ℳ zu verk. Reudnitz, Josephinenstr. 17, Laden.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Krankheit verkaufe mein flottgehendes Buttergeschäft nebst Wurstwaarenhandlung, mit einigen Delicatessen verbunden, in einer mittleren Provinzialstadt. Zur Uebernahme gehören 2000 ℳ Miethe-Contract noch 5 Jahr.
Gefl. Offerten unter A. G. 557 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

Material- u. Productengeschäft mit starkem Bierumsatz, wöchentlich Schlachten, 40 ℳ Laden, bill. Miethe, Vorstadt, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.
Zu erf. Antonstraße 5, 3. Etage.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ein Colonialwaarengeschäft, beste Lage. Adr. unter B. Z. 52 Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Colonialwaarengeschäft, 350 ℳ Miethe, zu verkauf. Lindenau, Demmeringstr. 14, zu erfr.

Zu verkaufen
ein nachweislich flottes Colonial- u. Delicatessengeschäft. Erforderlich gegen drei zwölf Tausend Mark. Adr. wolle man unter „400" in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederl.

In Schkeuditz
bei Leipzig ist in der besten Lage 1 Drechslerei-Geschäft mit schöner großer Werkstätte für den Verkauf nach auswärts eingerichtet, verbunden mit
Kurz-, Spiel- und Schreibwaaren-Geschäft,
außerordentlich billig mit oder ohne ziemlich neues hübsches Haus, mit großem Garten, Saal, Niederlage 2c., Familienverhältnisse halber schleunigst zu verkaufen, auch werden Maschinen, Werkzeuge, Waaren aller Art, darunter Porzellan und Glas, auch unter Umständen im Ganzen, billig verkauft.
Zur Uebernahme des Geschäftes sind 2000—2500 ℳ erforderlich. Auskunft ertheilen in Leipzig die Herren M. Aplan-Bennewitz, Louis Peermann, H. Sachse.

Geschäfts-Verkauf.
Seltene günstige Gelegenheit bietet sich einem strebsamen jungen Drechsler oder jungen Kaufmann mit etwas Vermögen, ein im besten Gange befindliches Fabrikationsgeschäft zu übernehmen, Specialartikel mit schöner Kundschaft. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Preis und Bedingungen äußerst günstig.
Offerten unter L. P. 81 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Mein in Königsberg i. Pr. seit 25 Jahren bestehendes
Tapeten-Geschäft
beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres erfahren Selbstkäufer unter M. 16264 durch Haasenstein & Vogler, Königsberg i. Pr.

Capitalisten
gesucht zur Gründung einer neu zu erbauenden **Brauerei** auf Aktien **bei Leipzig!** — Specialität: Export- und Flaschenbier.
Terrain incl. Gleis zur Bahn 1½ Mark pro Quadratmeter.
Erste Kraft als Brau-Meister an der Hand; Baupläne und Kostenanschlag perfect! Betheiligung süddeutschen Capitales in Aussicht.
Adressen unter „Gambrinus" bei Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, niederzulegen.

Eine hiesige Maschinenfabrik (patentirte Specialität) sucht für den aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden kaufmännischen Leiter einen Capitalisten, der nach u. nach bis 150,000 Mk. einschießen kann. Der Durchschnitt der Bilanzen gestattet es, als Minimum 10% Zinsen und Gewinnantheil vom eingezahlten Capital für die nächsten Jahre zu garantiren; der Ertrag selbst ist höher. Offerten erbeten unter F. T. No. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Grundstück.
Wegzugshalber flottes Geschäft mit 10,000 Mark Anzahlung verkäuflich.
Offerten sub W. 5946 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Eine Bäckerei, Nähe Leipzigs, ist sofort preiswerth zu verkaufen Rudolfstr. 44, Hof 1 Tr. l. Agenten verbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Auswärts ist eine Bäckerei wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein in vorzüglicher Lage Leipzigs seit Jahren bestehendes
lucratives Geschäft,
welches hauptsächlich für Damen paßt, ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen.
Offerten unter O. P. 1000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schlosserei,
Vorort Leipzigs, wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts s. b. festen Preis von 800 ℳ zu verkaufen. Refl. bel. ihre Adr. u. K. 800 Hauptpost niederzulegen.

Krankheitshalber
bin ich gezwungen meine Sattlerei mit guter Kundschaft sofort billig zu verkaufen. Näheres sub H. V. 996 „Invalidendank", Leipzig.

Compagnon-Gesuch.
Der Inhaber eines Versandtgeschäfts (Specialartikel) mit guter Kundschaft sucht, um das Geschäft vergrößern und seine Erfahrungen und Fachkenntnisse besser ausnutzen zu können, einen Compagnon mit mindestens 30—40,000 ℳ Einlage. Das Geschäft wirft bei richtigem Betrieb hohen Nutzen ab.
Bevorzugt wird ein rührender schon in Versand- oder Detailgeschäften, aber auf Reise thätig gewesener Mann, eventuell aber wird auch ein Capitalist ohne Fachkenntnisse acceptirt unter der Bedingung, daß er im Geschäft selbst mit thätig sein kann.
Gefl. Offerten sub T. B. 966 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.
Ein thätiger Theilhaber mit 50,000 ℳ wird wegen Eintritts des einen Theilhabers für ein altes, solides Geschäft gesucht. Off. unter G. P. 894 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kaufmann m. 12—15,000 ℳ als Theilhaber für Fabrik in Sachsen Galanteriebr. gesucht gute, solide, sichere Existenz. Näheres A. G. 40 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Zur Erweiterung einer im besten Gange befindlichen Maschinenfabrik wird ein
thätiger oder stiller Theilhaber
mit 50—100 Mille Einlage gesucht.
Offerten nehmen die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter V. S. 5 entgegen.

Eine seit 18 J. best. Cigarren-Fabrik, welche nachweislich mit 25—30%, Gewinn arbeitet, — in fl. Prov.-Stadt — sucht stillen od. thätl. Theilhaber mit mind. 10,000 ℳ Einlage. Fach- u. kaufm. Kenntniß nicht erf. Off. sub T. Z. 80 bef. die Expedition d. Bl.

Ein Schriftsetzer, möglichst akademisch gebildet, welcher sich mit einigen Tausend Mark betheiligen kann, wird von einer Verlagsbuchhandlung gesucht. Off. u. S. A. V. Exp. d. Bl.

Pianinos bill. Markt 9, O. Schriekel.

Für 385 Mark
verkaufe neue kreuzs. Pianinos mit höchst. Garantie. L. Seltz, Dirnstraße 27, 1 Tr.

Werk., verm. bill. g. Pianinos, 1 u. Flügel (engl.), u. Notenz. ang. G. Geber, Erdmannstr. 1, I.

Pianinos billig Neumarkt Nr. 7, I.

Reichsstr. 22,
2. Etage rechts,
kommen heute und die nächstfolgenden Tage eine Anzahl prachtvolle kreuzsaitige Pianinos (neu), höchst solides u. renommirtes Fabrikat, zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Reelle Garantie 5 Jahre.

Um jeden nur annehmb. Preis verkaufe ich mein sehr wenig gebr. Pianino.
Härtelstraße 11, 2. Et.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist für 225 ℳ zu verk. Bayerische Str. 9, part.

Gelegenheitskauf.
Pianino, fast neu, groß. Ton, eleg. Bau, zu außergew. bill. Preis Albertstraße 6, part.

Pianino, gebr., billig Universitätsstr. 18, II.

Pianino, renom. Fabr., f. Pr. Sophienstr. 1, IV.

Ein Blüthner-Flügel, gut erhalten, bill. zu verkaufen Universitätsstraße 18, II. l.

Zu verk. f. 75 ℳ 1 gebrauchter Flügel. Adr. u. „Flügel" an G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14

Zu verk. ein schöner Flügel oder gegen Möbel zu tauschen Ritterstraße 2, I.

Wegzugshalber billig 1 Clavier, Kleiderschrank, Waschtisch, 1 Thür Lessingstraße 17, I.

Clavier, Tafelform, zu verkaufen Gottschedstraße 13, 4. Et.

1 fabrik. Nußb.-Clavier m. schönem Ton für 60 ℳ Weststr. 6, 3. Et. r.

1 gebr. Wiener Schlag-Zither,
von Palisanderholz, besonderer feiner Ton, mit Kasten, ist preiswerth zu verkaufen Arndtstraße 27, 1 Treppe, rechts über Stadt London, b. Gebr. Cohn.

Neue Zither billig zu verk. Täpferstr. 4, 2. Etage r.

1 D-Piccolo-Flöte, 6 Kl. Theaterstraße 25, IV. l.

1 Regulator mit Schlagwerk billig zu verkaufen Bayerische Straße 24, 4. Etage.

Elegante Herrenkleider,
nur wenig getragene, als: Sommerpaletots, cempl. Anzüge, Jaquets, Hosen und dergl., Fracks in großer Auswahl zu verleihen und zu verkaufen. Alles billigst bei Kindermann, Salzgäßchen 9, I., früher Hainstraße 25.

Sommerüberzieher, Jaquet-Anzüge, 12—30 ℳ, Knabenanzüge jed. Alters,
Schaftstiefeln von 5.50 ℳ an, Stiefeletten für Herren, Damen, Kinder, Hosen v. 2—10 ℳ, Röcke 2—3 ℳ, Koffer,
Uhren { Gold, Silber, Argentin, für Herren, Damen, auch Remont.
Alles nur gut und billig wie immer
7 Münzgasse 7, im Ausverkauf von Pfandleihe.
1. Etage

Anzüge in Stoff und Tuch, Röcke, Jaquets u. Hosen, Fracks, Paletots, neue u. getrag., sehr billig große Fleischergasse 21, 1. Et., b. Stadt Frankfurt.

Einige gut gehaltene Kleidungsst., auch 1 Sommer- u. Wollkleid, bill. z. v., nicht an Händler, Bauhofstraße 3, III. links.

Neue u. gebr. Herren- u. Damengarderobe, Wäsche, Betten, goldne Ringe bill. zu verk. Packhofstraße 1, part. rechts.

Preuß. Eisenbahn-Uniform, compl., fast neu, billig zu verk. Gr. Fleischerg. 21, I.

Bettfedern!!!
ganz neu gerissen, gut gereinigt, gros à Pfd. —80 ₰ — 1.25,
mittel „ „ 1.50, 2, 2.50—3, feinst 3.50
versendet gegen Nachnahme, von 9 Pfd. an frauco, zoll- u. packfrei die Bettfederhandlung
E. Urbschkat, Brau, Heilkgasse 4.
Ausführliche Preis-Liste an Jedermann gratis und franco.

Neue Bettfedern, } fert. Betten, fert. Inland, Strohsäcke, Ueberzüge, große Kaiserstr. 29, Friedrich Enke, Nicolaistraße 33.

Auf Abzahlung
und Miethe erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren 2c. zu sehr annehmb. Bedingungen Windmühlenstr. neue Nr. 21, II. links.

3 hochfeine Gebett Betten sind billig zu verkaufen Elisenstraße 71, 3 Tr. links.

Ein volles Gebett Betten, 19 ℳ, feste eine Bettst. mit Matr. fol. zu verk. Ritterstr. 30, II. l.

Ein rothes Gebett Betten, sowie Bettst. u. Matr. bill. zu verk. Humboldtstraße 38, I. l.

Möbel-Magazin
E. Möbius, Westplatz 33,
empfiehlt ff. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in jeder Holzart, vom Einfachsten bis Elegantesten, in reicher Auswahl zu billigen Preisen, in nur solider u. geschmackvoller Ausführung.
Complete Zimmer ausgestellt.

Gebrauchte Möbel
und neue, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt billigst Rosstergasse 5, I.

Für 250 Mark
liefere ein reell gearbeitetes vollständiges Mahagoni- od. Nußb.-Meublement
für Wohn-, Schlafzimmer und Küche,
bestehend aus:

1 Kleidersecretair,	2 Bettstellen mit Sprungf.-Matratzen,
1 Vertico,	1 Waschtoilette,
1 Sopha,	1 Küchenschrank,
1 ovaler Tisch,	1 do. Tisch,
1 Pfeilerspiegel,	1 do. Stuhl,
6 Stühle,	1 do. Bank.

Ferner empfehle als besonders preiswürdig:

Kleiderschränke	von 20 ℳ an	Wasch. mit Marmorpl.	von 30 ℳ an
Schreibsecretaire	„ 75 „ „	ovale Stegtische	„ 12 „ „
Vertico	„ 80 „ „	Stühle	„ 3 „ „
Ausziehtische	„ 18 „ „	Sopha, rollst. Polster	„ 27 „ „
Gesellschaftstische	„ 45 „ „	Ottomanen, rell. Polster	„ 45 „ „
Küchenschränke	„ 20 „ „	Bettstellen mit Matr.	„ 20 „ „
Commoden	„ 15 „ „		

Große Auswahl von Polster-Garnituren in Plüsch-, Fantasie- und Rippstoffen von 110 ℳ an, ferner Herren- und Damenschreibtische von 50 ℳ an, Trumeaux complet, 2½ Mtr. hoch, von 90 ℳ an 2c. 2c. Garantie für solide Arbeit. Transportkosten für Leipzig und Umgegend berechne nicht.
Brühl 37, M. Burghardt Brühl 37,
vis-à-vis d. Reichsstr. vis-à-vis d. Reichsstr.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
Eduard Benndorf Nachfolger
Universitätsstraße 11, I.
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in allen Holzarten, solide Preise und Garantie.
Aeltere Bestände zu wesentlich ermäßigten Preisen.

Seltener Gelegenheitskauf.
Ein completes hochfeines schwarzes Salon-Mobilier, inclusive Teppich (Vorrätig mit Prima Plüsch-Bezug), sehr Preis 270 Thlr., 1 bergl. in Nußbaum, 1 compl. Speisezimmer in Eiche, Grund gestochen, incl. Trumeau und 12 massiv eichene Stühle, Preis 210 Thlr., 1 compl. Herrenzimmer in Eiche, mit altdeutschem Sopha, Preis Salomonstraße 10, Hof, zum Verkauf. — NB. Die Möbel sind neu, im Renaissancestyl, zusammenpassend, werden im Ganzen oder einzeln unter Garantie für deren Reellität verkauft.

Brautleuten u. Familien
als besonders preisw. unter Garantie, z. B.
Waschtische mit Marmorpl. 24 ℳ
2thür. fourn. Kleiderschr. 36 „
Verticows, fourn., 33 „
Sophas i. Kips- u. Damastbez. 36 „
Schreibsecretaire, hochelg. 78 „
Bettst. m. Sprungf.-Matr. 24 „
Schlafsophas, höchst prakt. 45 „
ovale Sophatische 15 „
große Pfeilerspiegel, hochf. 20 „
Trumeaux-Spiegel 45 „
Plüschgarnit. 150, 180, 250 „
Gesellschaftstische, hochl. 48 „
Bücherspinden, Nußb., eleg. 48 „
Küchen- u. Vorsaalschränk. 24 „
Ausziehtische 20 „
Commoden- u. Nähtische 15 „
Herren- u. Damenschreibt. 45 „
Büffet, hochelegant, bill.
Vollständige Kochn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen von 220 ℳ an. Großes Lager v. Büffet, Schreib- u. Kleidersecr., Verticows, Sophas, Plüsch- u. Phantasie-Garnituren, Ottomanen, Schlafsophas u. Chaiselongs, Salon- u. ovale Tische.
J. Burghardt,
Blücherstr. 33.
Auch Sonntags zu besichtigen.

Gegründet 1861.
Zu Ausstattungen und **Wohnungs-Einrichtungen**
empfehle in größter Auswahl
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in Schwarz, Nußbaum, Nußbaum matt und polirt, Eiche, Mahagoni u. s. w. reichster und einfachster Ausführung.
C. F. Gabriel,
Reichsstraße u. Goldhahnsäschchen-Ecke.
Aelteste Möbelhandlung hier am Platze mit, ohne Filiale.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst.
Garnituren von 40 Thlr. an, auch Theilz.
Krause, Humboldtstraße 18, parterre u. 1. Et.

Ein großer Posten
wenig gebrauchte u. zurückgesetzte dunkle Möbel, Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticows, Tische, Stühle, Sophas, Bettfedern, Matratzen für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen Leipziger-Reudnitzer Möbelhallen, Neuzeer Tauchaer Straße Nr. 3.

G. Möbel verk. bill. Nicolaistr. 51, I.

Möbel j. Art Wiedenfritzleingasse 9, im Hofe.

Zu verk. gebr. Möbel Körnerstr. 38, Hof II. r.

Kleidersecr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurzingstr. 8, H.

Ein Cylinder-Bureau, in jedes Zimmer passend, ein Tempelcapitt, mit Aufsatz, links und rechts mit Schränkchen (massiv Eiche), habe ich Auftrag billig zu verkaufen. Nach Sonntags.
H. Meyer,
Humboldtstraße 22.

Sophas 23, 27-35 ℳ, Otton. 27, 30-40 ℳ, Matr. w. Bettz. v. 20-24 ℳ Colonnadenstr. 6, H. I.

Brannes Kipssopha von feiner Herrschaft bill. zu verk. Luthartenstr. 16, H. I. IV.

Sopha 18, Kleidersecr. 15, Spiegler. 30 ℳ u. alle Arten Möbel Sternwartenstraße 47.

Bettl. gebr. Sopha, Matr., Bettf. Kl. Fleischg. 18, I.

Sopha, Matr., Bettf., 2 fl. Sopha Hainstr. 13, II.

1 Schreibtisch, pol. ℳ, Nauh. Straße 13, III. r.

Wegen Geschäftsaufgabe verk. billigst einen Waarenschrank m. 3 Glasthüren u. verstellb. Fächern, 2 Ladentafeln, Regale, 1 Schaufensterverschl., 1 große Lampe, Leiterwaage, sofort, kann auch bis Michaelis stehen bleiben, Neustadt, Hedwigstraße 8, Schuhgeschäft.

1 Panzer-Geldschrank ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen
Reudnitz, Georgstraße 21, II. links.

10 Dpd. Restaurationsstühle, Tische, Tafeln, Bänke u. versch. Andere Sternwartenstr. 49

Zu verkaufen
im Lägerhof Neuschönefeld wegen Nichtabnahme: 2 Barbierstühle, neu, mit Mechanik, 1 Bohemaschine, 1 leb. Koffer, 1 Ladentafel, Consolen mit Glas. Kaestner, Inhaber.

2 prachtv. franz. Bettst., statt 100 nur 72 ℳ
Bettst. m. fl. Sprgl.-Matr. 17, 20, 24 ℳ, Sophas Kattm. v. 23 ℳ, Verticows, Kleidersch. v. 18 ℳ, Tische, Stühle u.
Dorotheenstraße 11, part.

Bettst. Matr. u. Mah bill., sowie Kinderbettst.

Bettstellen mit Federmatr. u. Kissen
von 19 ℳ an, alle Möbel spottbillig im Total-Ausverkauf 7 Münzgasse 7, wegen Aufg. des Pfandgeschäfts.

Ladentafeln, Pulte, Regale u. versch. zu Geschäftszwecken empf. Sternwartenstraße 47.

Laden- u. Arbeitstafeln, Kasten- u. Hackregale, Doppel- u. einf. Pulte, Schreibleiter, fl. Handkarrwagen billig Reudnitz, Gesellenstraße 31.

Zu verk. 1 fl. Theaterbühne, ganz billig Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, II. Mitt.-Leg.

Wegen Fortzug zu verkaufen
4 gr. Gypsbüsten, Wagner, Mozart, Beethoven, Schubert, mit Console, Schiller und Goethe kleiner, 2 Regale, 1 alt. Schreibpult, 1 Hängelampe, 1 Tischlampe, 1 Tafelwaage, 1 Petroleumkocher, alte Herrenkleider.
G. Sang, Königsplatz 7, I.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik bei Paul Kühn, Petersstraße 23.

Zu verkaufen 1 Hobelbank Reudnitz, Heinrichstraße 34, Hof 2 Tr. links.

Eine wenig gebr. Ph. Dhonen'sche
Bostonpresse
f. best. Zuck., Gr. 13/19 cm m. 2 Rahm., neu, 130 ℳ, f. wg. Aufhäff. e. größ. f. 80 ℳ geg. Cass. zu verkaufen. Aug. Golle, Crimmitschau.

Eine 4—6pferdige fahrbare
Locomobile
mit liegendem Kessel (neu), 5,5 □M. Heizfläche,
eine desgleichen mit stehendem Querröhrenkessel, 7 □M. Heizfläche, für gewerbl. sowohl, als auch landwirthsch. Zwecke, preiswerth zu verkaufen.
L. Schaefer, Maschinenfabrik, Halle a. S.

Locomobilen
zu 10 u. 3 Pferdekr., mehrere Dampfmaschinen von 15 bis zu 2 Pferdekr., Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Ambosse u. s. w. verkäuflich bei
J. Joachimsthal, Leipzig, Thür. Güterbahnhof.

Dampfkessel,
5 Atm. m. compl. Armat. f. Ldg. Gartenstr. 8, S. r.

Für Hoteliers passend.
1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Holzpresse, bill. zu verk. u. zu erfr. Eutritzscher Str. 12, I. l.

Wegen Aufgabe meiner Drechslerei
zu verk. Drehbänke, Werkzeug, Holzschneidewerkzeuge, Schraubstöcke u. s. w. bei
G. Lips, Vorstädter Hof, 1. Etage, Roßplatz 2.

1 Bierdruck-Apparat, 1 Handwagen, 1 Leiterkasten, Bettst., Tisch- u. Stühlen, Bettwagen, Bett. sind bill. zu verk. Moltkestraße 39, Hof 1. Et.

Ein Ofen zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindestraße 29, Hof 1 Tr.

Ein fast neuer Berliner Ofen ist billig zu verk. Sellerhausen, Eisenbahnstraße 3, part.

1 alterthümliches Grabgitter
ist billig zu verkaufen Kohlgartenstraße 6, Nähe des Tauchaer Thores.

Linden-Pfosten und Breter
in verschied. Stärken und Längen sind billig zu verk. Reudnitz, Lutherstraße 4, I. rechts.

2 schöne blüh. Oleander zu verk. Mittelstr. 11, I.

Am Dienstag, den 9. dieses steht wiederum ein großer frischer Transport

I. Qualität Dänen und Ardenner Spannpferde

leichten und selten schweren Schlages zu äußerst soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

E. Salomon, Leipzig,

Telephon-Anschluß Nr. 684. Waldstraße 31/33.

Vom 12. dss. Mts. stelle ich wieder einen frischen Transport

Ardennische Spannpferde

in leichtem u. schwerem Schlage zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf.

Anger-Leipzig. Grüne Schenke. **Wilhelm Stock.**

Karrenbleche,

3 mm stark, 3,80 m lang, 175 mm breit, für Erdtransporte ꝛc. passend, sowie 16 Stück große

Erdlowry

hat zu verkaufen

J. Joachimsthal, Leipzig, Thür. Güterbahnhof.

Gurkensäfer in allen Größen verkauft C. F. Aster, Dorotheenplatz 2, Ecke der Erdmannstraße.

2 Holztreppen

im guten Zustand billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 20, beim Hausmann.

Zum Abbruch.

Eine Windmühle, gut. Näheres Restaurateur Lammer, Gera, Heinrichstr.

Zwei schöne blühende Oleanderbäume, 2½ hoch, stehen zum Verkauf in Schkeuditz, Bahnhofstraße Nr. 22.

Lagerhafte Bruchsteine u. schön ausgeschlagene rote Pflastersteine und Bossirsteine verkauft ab Waggon Beucha oder ab Bruch

Bruno Preisner, Klein-Steinberg bei Beucha.

Zu verk. ein großer Handwagen mit Verdeck, unter 2 die Wahl. Bäckerei Werchau, Anger, Roßbachstr. 10.

Schweinsdr. Handwagen Gr. Windmühlenstr. 7

Neue u. gebr. Gräbe-Handwag. Lößniger Str. 4 b.

1 Handwagen, 7 Ctr., Nicolaistr. 51, I

Zu verk. 1 Kinder-Lederkutsche, Hängelampe, Bettst., Spiegel u. dgl. mehr Markt 2, 3 Tr., H.-H.

Kinderwagen, gut gehalten, billig zu verkaufen Seitenstr. 2, III. l. (Westvorst.)

Kinderwagen b. zu verkaufen Davidstr. 8, p.r.

1 Kinderwagen bill. Humboldtstr. 29, I. r.

Kinderwagen billig Salzgäßchen Nr. 3.

1 f. n. Kinderwagen z. vk. Gerberstr. 4, Barbierg.

52" Special-Club-Bicycle,

garant. fehlerfrei, sehr billig zu verkaufen Frankfurter Straße 33, I. Et.

Ein 50er Bicycle,

außerordentlich dauerhafte, elegante Maschine, ist, weil zu hoch, zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 21, II.

55" engl. Bicycle,

hochfeier, halbvernickelte Maschine, wie neu, Kugellag., f. 150 ℳ z. verk. Gust. Adolphstr. 54, p.

Ein 54" Bicycle mit Zubehör, halbvernickelt und Kugellager ist umständehalber für 120 ℳ zu verkaufen Gohlis, Eisenbahnstr. 29, 2. St. r.

Ein Bicycle, 54er, fast neu, weil zu hoch, zu verkaufen, event. wird ein 52er mit angenommen, Südstraße 23, beim Hausmann.

52er engl. Bicycle, gut erhalten, mit Kugellager, zu verk. Dorotheenplatz 2, I. r.

Die anerkannt besten, vollkommensten u. preiswürdigst. Dreiräder, Tandems u. Roxer d. Markt f. u. Elsterstr. 37, p. Weber.

Cäsar und Minka,

Zahna, Provinz Sachsen,

notorisch bekannt größte Europäische Hundezüchterei, prämiirt mit goldenen und silbernen Staats- und Vereinsmedaillen. Lieferanten Sr. Maj. des Kaiser von Rußland, Sr. Maj. des Groß-Sultans der Türkei, Sr. Maj. des Königs der Niederlande, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, sowie vieler kaiserlicher und königlicher Prinzen, regierender Fürsten ꝛc., offeriren zur bevorstehenden Jagdsaison ihre Specialitäten in **Jagd- u. Vorstehhunden,** als **Altdeutsche** und **deutsch-englisch gekreuzte Vorstehhunde** (Gebrauchshunde), **Setters, Pointers, Bracken, Wind- und Dachshunde.**

Die Vorführung von Jagd- und Vorstehhunden findet in Wittenberg (Haltepunct sämmtlicher Züge) durch mein Jagdpersonal jederzeit statt. Referenzen der bekanntesten Sports- und Waidmänner fast aller Länder der Erde über die vorzügliche Dressur und Leistungsfähigkeit der Jagd- und Vorstehhunde stehen zu Diensten.

Größte Garantie! Umtausch bei Nichtconvenienz ohne Nachzahlung.

Ferner empfehlen: **Ulmer und Dänische, Bull- und Engl. Doggs** (Mastiffs), **Bernhaude, Newfoundländer, Leonberger, Pudel, Spitze, Rattler** und sämmtliche Racen feinster **Salonhündchen.**

Permanente Hunde-Verkaufs-Ausstellung, direct am Bahnhof (Wittenberg).

Preiscourante in Deutsch und Französisch incl. 30 verschiedener Abbildungen der modernsten Hunderacen franco gratis.

Die 5. Auflage unserer Broschüre, „Des edlen Hundes Aufzucht, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krankheiten" mit 50 Illustrationen von fast ausschließlich mit ersten Preisen prämiirten Racehunden in deutscher und französischer Sprache für Mark 10.—, Francs 12.50, Rubel 5.—, Gulden 6.

Ein sehr schöner Zugbock ist preiswerth zu verkaufen Sophienstr. 36, 6. Hinterh. 3 Tr. l.

Wegzugsh. verkäuflich.

1 Paar braune Wallachen, kräftige flotte Wagenpferde, sicher gefahren, garantirt fehlerfrei, auch für mittelschweren Zug geeignet, nebst einem eleganten Kutschirphaeton mit verdeckbarem Verdeck und silberplattirten Geschirren sind billig zu verkaufen. Näheres Böhlitz-Ehrenberg Nr. 11.

Zwei brauchbare gute Arbeitspferde sind überzählig hesser billig zu verkaufen Gustav Adolf-Straße 45.

Vortheilhafter Gelegenheitskauf.

Schimmelwallach, 7 Jahre, für meine Dienste unbrauchbar, für 500 ℳ zu verkaufen

H. Sperling, Buchbinderei, Leipzig, Eilenburger Straße.

Ein Pferd,

Fuchs, nicht groß, Geschirr mit Wagen, Break, für jeden Geschäftsmann passend, Veränderungshalber sofort billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 34, H.-H. 1 Tr.

Zu verk. sofort ein Wallach für leichte Arbeit Thonberg, Mühlweg 24, p.

1 Dunkel-Schimmel, 5½ Jahre alt, fehlerfrei, sich. Einspänner, form geritten (Damen-Pferd), aus Privathand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stallmeister Tischner, Elsterstraße.

Ein Reitpferd

für leichteres Gewicht, schwarzbraun (englisches Rennpferd), 1 Meter 57 groß, fromm, steht billig zum Verkauf

Merseburg, Breiterstraße 18.

1 Paar gut eingef. Ziegenböcke verkauft L. Rudolph, Berliner Straße 48.

Zwei egale Ziegenböckchen ohne Hörner, 5 Monate alt, stehen zum Verkauf Connewitz, Probstheidaer Straße Nr. 7.

Bernhardiner Hund,

2½ Jahre alt, löwenfarbig, äußerst wachsam, guter Begleiter, größte Race, Pracht-Exemplar, preiswerth zu verkaufen.

Th. Trotz, Döbeln i/S., Obermarkt.

1 jungen Seidenspitz verkauft billig Friedrichstraße 1, II. links.

Möpse, reizende, junge, echte, billig zu vk. Augustusplatz 7, Hof l., neben d. Johanneum.

Franz. Kaninchen zur Zucht und junge, besten Stammes, verkauft Reudnitz, Gemeindestraße 5, part. rechts.

Papageien,

größte Australs Singvögel, jetzt wieder im Gesang, Scharlachrosellen, Blaudrosseln, Edelsänger, feuerrothe Winterfinken.

Emil Geupel, Schloßgasse 18.

Canarienhähne, 4 ℳ, Geupel.

Ankaufsgesuche.

Kaufgesuche. Annoncen „Kaufgesuche" beförd. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Ein Gut bei Leipzig,

ca. 200 Acker gutes Feld, gute Gebäude, zu kauf. gesucht durch das Bureau „Germania" in Weißenfels a/S.

Gohlis, am Exp., Nord- od. Westvorstadt sucht ein Beamter ein mittl., gut verzinsl. Haus zu kaufen. Adr. u. V. 10 Exp. d. Bl.

Ein Haus mit Gärtchen, ohne Hinterged., gut verzinsbar, in Südvorstadt, mit 4500 ℳ Anzahl. bei festzinsl. jährl. Abzahl. von sehr zuverlässigem Beamten zu kaufen gesucht. Adressen unter K. F. 6000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutrentirendes, mittleres Handgrundstück wird von Selbstkäufer gesucht. Adressen bittet man bei **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, unter V. R. 4 niederzulegen.

Restauration zu kaufen gesucht. Eng. bis 5000 ℳ Adr. u. G. 75 Hauptpostlagernd.

Ein Producten-Geschäft mit Wohnung in Vorort Leipzigs, mit nachweisbarer Kundschaft, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten sub F. 5955 an **Rudolf Mosse,** hier.

Ein kleineres gut rentirendes Fabrikationsgeschäft der Maschinen-Branche wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. erb. unter A. B. 5000 in die Expedition dieses Blattes.

Ein besseres Colonialwaaren-Geschäft, hier oder auswärts, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter K. L. 12 Expedition dieses Blattes.

Ein gut fundirtes Geschäft wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Y. H. 589 an G. L. Daube & C., Frankfurt a. M.

Kauf oder Betheiligung!

Ein j. Kaufm. wünscht ein nachw. rentabl. Geschäft zu kaufen, od. sich mit ca. 8000 ℳ an solchem zu betheiligen. Off. sub H. T. 990 „Invalidendank", Leipzig.

Betheiligung.

Ein gew. Kaufmann, der bereits mehrere Jahre etablirt gewesen, wünscht einem rent. Fabrikgeschäft als Socius mit zunächst 40—50,000 ℳ beizutreten. Gef. Offerten sub A. J. 37 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. u. S. B. 90 an Eug. Fort, Nicolaistr. 22.

Gebr. Kleider, Bett., Nachlässe kauft, holt ab **Hanschild,** Gr. Fleischergasse 22, I.

Kauf oder Betheiligung

an einem rentablen Fabrikgesch. wird gesucht. Einsender hd. beliebe Grundstück mit Dampfbet. u. will sich außerdem mit 10—15,000 ℳ betheiligen oder kaufen. Gefl. Adressen fr. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter R. H. 5066 erbeten.

Ein erfahrener, jüngerer Kaufmann sucht sich mit einer verlauf. Einlage von

60,000 Mark

an einem nachweislich rentablen Geschäfte zu betheiligen. Off. sub J. V. 91 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Betheiligung oder auch Stellung,

event. mit Caution, sucht ein verh. rentin. Kaufm. mit Ia. Zeugn. u. beich. Ansprüchen. Such. ist mit all. Comptoirarb., dopp. Buchf. vollk. vertraut u. besitzt versch. Branchekenntn. Off. sub M. R. 501 Exped. d. Bl. erbeten.

E. Reinhardt,

Reichsstraße 6, Speck's Hof, nur 2. Et., kauft getrag. Herren-, Damen- und Kindergarderobe, sowie Wäsche, Betten, Möbel, Gold, Silber und Edelsteine und zahlt die höchsten Preise. Um Irrthümern vorzubeugen, bitte genau auf meine Firma zu achten. Gegründet 1874.

Gebr. Herrenkleider, Leihhausscheine, Betten, Möbel, altes Gold u. Silber kauft u. holt ab Wachsmuth, Nordstr. 19, pt.

Frau Wehner kauft Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, holt ab, Emilienstr. 50, part.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Landel, Colonnadstr. 10, H. p.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurzestraße 8, Hof I.

1 wenig gebr., etwas eleg. Bettschirm zu kauf. gef. Adr. mit Preisang. V. 3 Alexanderstr. 45

Münzensammlung.

Liebhaber, welcher sich zur Aufbewahrung von Münzen eignet, zu kaufen gesucht. Off. unter M. S. 7 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

Zu kaufen gesucht alte Transmissionen, Antriebscheiben, ebenso ein ca. 60 Fuß hoher Blechschornstein, ca. 35 cm Durchm. Eisenstraße 15, p. Schachne.

Ruderboot,

nicht groß, sucht billig zu kaufen

Otto Winckler, Grimma, Muldenthal-Bahn.

Linoleum zu kaufen gesucht Roßplatz 4, I.

Ein gut erhaltener, einspänniger Fischerwiebierwagen zu kaufen gesucht. Adressen Berliner Straße 24, I.

Auf ein Grundstück werden 12,000 Mark gegen sichere 2. Hypothek gesucht. Gef. Off. erbeten unter A. 10 in die Expedition d. Bl.

9000, 15,000 und 22,000 ℳ gegen 4½, bez. 4½, ¾ Zinsen und 1. Hypothek an Hauptgrundstücken im Amtsbezirk Leipzig für 1. October c. gesucht. Offerten von Selbstdarleihern an **Rudolf Mosse,** sub L. 5935 erbeten.

8—10,000 ℳ werden zur 2. Stelle auf eine neuerbaute Besitzung innerhalb der Brandcasse sofort zu 4½ oder 5% gesucht. Offerten unter D. A. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

7000 Mark sucht die Schulgemeinde Borsdorf per 1. September a. c. zu erborgen. Off. erbeten an den Schulvorstand daselbst.

5000, 6000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 21,000, 30,000 u. 40,000 ℳ suchen wir für jetzt bez. October c. gegen sichere zweite Hypotheken und 4½ bez. 4¾ und 5 ½ Zinsen zu erborgen und ertheilen Selbstdarleihern specielle Auskünfte kostenfrei. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Student mit den besten Empfehl., der am Ende seines Universitätsstudiums steht, sucht gegen genügende Sicherheit und Zinsen von einem Christen 5000 ℳ zu leihen. Adr. unter A. B. 1887 Expedition dieses Bl. erb.

Ein hiesiges Geschäft sucht Blanco-Credit bis zu 5000 ℳ. Offerten unter X. 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

5—7000 ℳ zur II. Stelle, innerhalb der Brandcasse u. ⅔ der gerichtl. Taxe, auf ein neuerbautes Eckhaus mit Restaurant zu leihen gesucht. Off. J. D. 019 „Invalidendank", hier.

Zur Vergrößerung seines Geschäfts sucht ein Kaufmann 4000 ℳ, möglichst von einem Privatmann. Gefl. Offerten unter Y. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen sicheres Unterpfand sowie hohe Zinsen wird ein Capital von

600 Mark

auf kürzeste Frist gesucht. Off. u. M. F. L. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

150—200 Mark

werden von einem sol. thätigen Beamten auf 1 Jahr geg. 20 % Z. u. geg. gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Adressen unter A. B. 20 d. d. Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Herzliche Bitte.

Welcher edeld. Herr od. Dame leiht einem anst. jung. Mann, der sich in moment. Noth befi., geg. gute Zins. auf kurze Zeit 150 ℳ? Gef. Offerten unter „Hilfe" in d. Exp. d. Bl. erb.

Gegen vollständige Sicherstellung werden 4—500 ℳ gegen 6 Zinsen zu leihen gef. Off. erb. u. S. R. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

100 ℳ gegen Sicherheit für bald zu leihen gesucht. Gef. Adr. unt. „Sicherheit" an die Exped. d. Blattes erbet.

Eine ältere anständ. Dame f. von einem Menschenfreund ein Darlehn von 20 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Werthe Offerten erbeten unter G. L. 20 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Eine Wittwe in gr. Noth bittet Edeldenk. um ein Darl. v. 8 ℳ Adr. u. N. H. 6 Exp. d. Bl. erb.

Ein armes Mädchen bittet um ein Darl. v. 10 ℳ Adr. K. F. hauptpostlagernd erbeten.

Ein j. anst. Mann bittet gerbte Damen oder Herren um kl. Darlehen od. Beschäft. Gef. Adr. u. „Discret" Central-Bur., Pleißenstr. 15.

Hypotheken nicht unter 3000 ℳ kaufe. Off. erb. unt. D. 5401 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Auszuleihen

8000 ℳ zum 8. September d. J. zu 4½ gegen sichere Hypothek.

Rechtsanwalt Liebster, Salzgäßchen 1, II.

Ein erst. thüring. Hyp.-Institut offerirt Hypothekengelder auf verzinsl. Hausgrundst. in Leipzig u. Vororten zu mäß. Beding. durch den Bevollm. j. Leipzig B. Schmidt, Reudnitz, Gemeindestr. 27, I.

Hypothekengelder

in jeder Höhe zu günstigen Bedingungen empfiehlt die General-Agentur der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank, Weststraße Nr. 8, part. links.

Ich bin beauftragt, die hypothekarische Verleihung kündbarer und unkündbarer

Bankcapitalien

zu mäßigem Zinsfuß zu vermitteln, und ertheile auf meinem Bureau über die näheren Bedingungen gern Auskunft.

Rechtsanwalt Hans Barth, Leipzig, Salzgäßchen Nr. 1, II.

Bankgelder

werden gegen sich. Hypothek ausgeliehen, sowie Bankgelder vermittelt durch **Hütter & Mirus,** Reichsstraße 39, 1. Et.

Eine bies. Bank beleihe Waaren aller Art (auch Getreide), streng discret. Adr. „Bank 951" „Invalidendank", Leipzig.

9—10,000 ℳ sind auf 1. Hyp. 1. October auszuleihen. Offerten sub K. L. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weshalb verheiraten Sie sich nicht? Weil Niemand geeignet. Ich habe keine Gelegenheit, entwickelt sich Jeder. Durch die erste und größte Institution der Welt (General-Anzeiger, Berlin SW. 68) kann Sie sich vom Bürger- bis zum höchsten Adelsstand unter strengster Discretion sofort

reich und passend verheiraten.

Verlangen Sie einfach Zusendung unserer reichen Heirathsvorschläge (Versand diskret) Porto 20 Pf.

Damen mit gr. u. kl. Vermög. können sich mit Beamten, Fabrikbes., Gutsbes., an vermög. Kaufl. und Professionisten gut u. reell verheirathen. Kosten frei. Frau Giernoth, Körnerstr. 8, part.

Heirath.

Ein Beamter eines der vornehmsten hiesigen Bankinstitute wünscht sich mit einer unabhängigen, reichen Dame (Fräulein oder Wittwe ohne Kinder) zu verheirathen.

Suchender, ein erfahrener, feiner Mann mit edlem Charakter, ist 36 J. alt, evangel. und besitzt neben gutem Gehalt einiges Vermögen. Gefäll. Offerten mit möglichst genauer Angabe der Verhältnisse beförd. unter Chiffre „Leipzig-Dresden" die Expedition dieses Blattes. Strengste Discretion auf Ehrenwort zugesichert.

Mariage!

Ein nahe Dresden wohnhafter geb., solid., j. Mann in sicherer, ansehnl. Lebensstellung (Staatsbeamter), sowie von sehr angenehmem Aeußeren u. sanftem Gemüth, 27 Jahre, mit vorläuf. ca. 1800 Mk. Eink. wünscht sich m. e. gut conservirten Dame zu verehelichen.

Ausführl., nicht anonyme Offert. bittet man an die Exp. d. Bl. unter „300" zu senden. Strengste Discretion wird auf Ehrenwort zugesichert.

Ein junger Herr wünscht die Bekanntschaft eines jungen, hübschen Mädchens behufs geselligen Verkehrs zu machen. Heirath bei gegenseitiger Herzensneigung. Offerten unter

„Vertrauen"

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, vermögend und in sicherer Stellung, sucht mit einer jungen, wirthschaftlich gebildeten Dame mit gutem Charakter mögen späterer Verheirathung in Verkehr zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. — Nur ernstgemeinte, nichtanonyme Offerten, möglichst mit Photographien, welche bei Nichtconvenienz sofort zurückgesandt werden, bittet man sub K. W. 462 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Discretion wird zugesichert. Vermittler verbeten.

Ein Wittwer, 50 Jahre, mit 2 Söhnen, der jüngste 9 Jahre, Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens, Wittwen nicht ausgeschlossen, zu machen, behufs späterer Verheirathung. Adressen unter L. ‡‡ 9 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein selbstständiger Kaufmann in mittleren Jahren sucht eine passende Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Discretion zugesichert. Werthe Adressen werden unter G. H. 501 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann mit flottem, erstabliem Geschäft wünscht sich bald zu verheirathen und sucht zu diesem Behufe die Bekanntschaft eines einfachen wirthschaftlichen Mädchens oder j. Wittwe mit etwas Vermögen. Werthe Offerten unter U. 771 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein geb. anst. hiesiger Kaufmann, Mitte Dreißiger, wünscht mit einer l. geb. Dame behufs späterer Verheirathung in geselligen Verkehr zu treten. Adressen bittet man sub H. L. 535 in der Filiale dd. Blattes, Katharinenstraße 23, niederzulegen.

Ein hübsches herziges Weibchen im Alter von 20—30 Jahren wünsch ich mir. Ich bin 43 Jahre alt, von großer, jugendlich schlanker Statur, nicht häßlich, herzensgut und sehr solid, aber p. t. 8. noch unvermögend, deshalb Vermögen erwünscht. Geneigte Offerten unter „Baron v. D." hauptpostlagernd Halle a. S. erbeten bis zum 12. August.

2 j. Mädchen mit etwas Vermögen suchen, da es ihnen gänzlich an Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier Herren behufs Verheirathung zu machen. W. Adr. u. L. H. ‡‡ 73 Expedition dieses Blattes erb.

Eine anst. geb. Wittwe, Mitte 40er, welche an ein trautes Heim gewöhnt ist, wünscht sich mit einem älteren achtbaren Herrn wieder zu verheirathen.

Nur reelle Anträge bis 12. dss. M. unter Z. E. 608 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Eine Wittwe, 32 Jahre, mit 30,000 ℳ, schöne Erscheinung (findert.), u. e. j. Dame mit 15,000 ℳ Vermög., w. sich zu verh. Nur persönliche Vorst. w. berücks. Frau Giernoth, Körnerstr. 8, p.

Ein anst. sol. Mädchen, 28 J., Beamtenst., wünscht, da es ihr gänzl. an Herren-Bekanntschaft fehlt, sich mit einem ält. achtb. Herrn, wenn auch Wittwer, zu verheirathen. Adr. unter „Glück 45" in die Expedition dieses Blattes erbeten. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Ein ält. Mädch. m. s. h. zu verh., a. l. Professionist, selb. übern. das väterl. Haus in Cöthen. Geehrte H. w. geb., Adr. unter T. ‡‡ 73 Expedition dd. Bl. niederzulegen.

Damen f. gute Pens., Rath und sichere Hilfe in dister. Frauenl. b. Fr. Schott, Hebd., Berlin, Charlottenstr. 13, III.

Damen finden in discretesten Fällen jederzeit elegante, freundl. Aufnahme bei einer Wittwe in einer hübsch gelegenen Villa einer Vorstadt. Offert. unt. F. N. 61 postl. Altenstadt, Magdeburg.

Damen finden Monate zuvor discrete u. gute Aufnahme bei Frau Hebamme Hartmann, Gutritzsch bei Leipzig.

Damen find. u. fr. Discr. fr. Aufnahme b. Fr. Kunkel, Hebamme i. Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Ein Kind wird am Tag über in Pflege genommen Reudnitz, Gemeindestr. 29, H. I.

Eine rechtschaffene in Noth gerathene Wittwe bittet Edeldenkende sich ihrer Kinder, Knabe 8, Mädch. 9 J., anzunehm., da dies ja wenig Aussicht haben. W. Adr. C. F. 40 Fil., Katharinenstr. 23.

Fein. dramatisch. Verein sucht noch einige Mitglieder, Damen, sowie Herren. Off. erb. unter „Drama" in die Expedition d. Bl.

Schafkopfclub.

Einige Herren, welche gesonnen sind, einem gemütl. Club beizutreten, werden geb., ihre Adr. u. D. D. 15 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, abzug.

Damengarderobe w. geschmackvoll, gutsitz. u. bill. gefert. Nürnberger Str. 30, II. r.

Perf. Schneiderin empf. sich noch einige Tage in u. außer dem Hause Marienstr. 56, II. r.

1 tücht. Schneiderin s. n. m. Beschäftigung außer dem Hause Gerberstraße 41, H. r. II.

Eine gut gebildete, anst. Plätterin aus achtb. Fam. sucht dauernde Besch. Dieselbe sucht für ihr ¾ J. alt., hübsch. fl. Jungen eine recht. liebev. Pflegemutter. W. Off. umgehend unter O. S. hauptpostl. Erfurt erb.

Eine perf. Plätterin u. gute Ausbesserin empfiehlt sich Kl. Fleischerg. 10, Hof lks. III.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" beförd. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Eine gute Concertgesellschaft (6 Personen) wird für 29. u. 30. August ges. Hotel goldner Löwe, Rochlitz.

Angenehme Stelle,

gut bezahlt und dauernd, kann jeder junge Mann und jedes Fräulein erlangen durch praktische Erlernung der dopp. Buchführung. Man erlernt dieselbe gründlich und in praktischer (nicht theoretischer) Weise in längstens 15 Stunden unter Garantie nach dem soeben im Selbstverlage des Verfassers erscheinenden Werke: „Praktische u. gründliche Selbsterlernung der dopp. Buchführung in 15 Stunden" von M. David, Frankfurt a. M., kl. Friedbergerstr. 11. Preis ℳ 5.— in Marken, oder per Postanw. oder ℳ 5.50 gegen Nachnahme. Wer innerhalb 8 Tagen nach Empfang des Buches auf sein Ehrenwort erklärt, daß er seinen Zweck nicht erreicht, erhält das Geld zurück.

Stellenvermittelung des kaufmännisch. Hilfsvereins zu Berlin.

Büreau: Berlin C, Seydelstr. 30.

Vermittelte feste Stellungen in 1885: 733, 1886: 1202.

Vom 1. Jan. bis 30. Juni 1.—: 610.

Nachweis f. d. Herren Prinzipale kostenfrei.

Wer eine irgendwelche Stellung oder Beschäftigung sucht, der wende sich unt jederzeit schnell an das Bureau B. Nielius, Chemnitz, alte Dresdnerstraße 16.

Stellensuchende Personen jedes Berufs placirt Bureau Silesia, Dresden, Kurfürstenstraße Nr. 26.

Schwimmmeister.

Für meine nach neuestem System errichtete und mit allem Comfort ausgestattete Bade-Anstalt mit 250 □Mtr. großem Schwimmbassin, Douchezimmern und 24 Zellenwannenbädern, suche ich einen mit besten Empfehlungen versehenen, erfahrenen, intelligenten, umsichtigen und cautionsfähigen

I. Schwimmmeister,

welcher die Oberaufsicht über das Ganze übernimmt. Offerten unter G. D. 531 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Agenten.

Von einem Fabrikationsgeschäft reinwoll. Kleiderstoffe werden tüchtige Agenten u. Provisionsreisende, welche kleine Plätze besuchen, gesucht. Auch für Leipzig ist die Agentur noch zu vergeben. Offerten sub T. C. 967 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Eine leistungsfähige Flanell- und Deckenfabrik sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Agenten. Offerten wolle man unter C. K. 1642 an **Rudolf Mosse** in Hannover gelangen lassen.

Hausverwalter.

Ein Herr, welcher sich durch mehrjährige Arbeiten bei einem Rechtsanwalt jurist. Kenntnisse erworben hat, im Besitze bester Empfehlungen ist und entsprechende Caution stellen kann, wird zur Verwaltung meiner Häuser bei gleichzeitiger Uebernahme einer Comptoirstelle gegen festes Gehalt und freie Wohnung gesucht.

Offerten mit Referenzenangabe besorgt der „Invalidendank", hier, unter J. G. 037.

Die Zwickauer Fahrrad-Fabrik von H. E. Reber, Zwickau i/S., sucht in jeder Stadt einen Vertreter für sein von ihm als Specialität fabricirtes

Cripper Dreirad Apollo I.

Die Maschine ist nach neuestem, bestem engl. Muster gearbeitet und leichter, eleganter und dauerhafter als jedes andere existirende Dreirad. Die Vertretung wird nur an Käufer obiger Maschine vergeben, die Gelegenheit haben, das Dreirad öfters dem Publicum vorzuführen. Bedingungen günstig. Man verlange Special-Prospecte mit Abbildung und zahlreichen besten Zeugnissen, sowie Vorführung der Maschine durch einen Reisenden des Geschäfts.

Nizza-Speise-Oele.

Im Königreich Sachsen und Bayern werden für eine erste Nizzaer Firma geeignete Vertreter angestellt.

Offerten sub H. X. 1014 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Melange-Kaffee.

Verkäufer oder Depositaire werden im Königreich Sachsen u. Bayern für eine erste Hamburger Firma anzustellen gesucht.

Offerten sub H. W. 1013 an **Rud. Mosse, Hamburg.**

Für eine hiesige Fabrik ätherischer Oele wird per sofort oder später ein tüchtiger Reisender gesucht. Kenntniß der Branche oder des Drogenfaches ist unbedingt erforderlich. Offerten unter R. ‡‡ 100 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig, Abtheilung für Stellenvermittelung.

Eingegangen an offenen Stellen:

Reisender:	Leipzig:	Schafw.	1800 ℳ
Buchhalter:	ds.	Colonialw.	1800 „
ds.	ds.	Barfach	1800 „
Contorist:	ds.	Colonialw.	1200 „
ds.	ds.	Galanteriew.	1200 „
ds.	ds.	Kurzw.	1200 „
ds.	ds.	Garne	1200 „
ds.	ds.	Wollw.	1200 „
ds.	ds.	Oele	1000 „

u. s. w.

Von einer Treibriemenfabrik, verbunden mit technischen Gummiwaaren, wird per sofort oder später ein intelligenter, thätiger und vertrauenswürdiger

Reisender

gesucht, der mit der Branche vertraut und bei der Kundschaft gut eingeführt sein muß. Off. erb. sub T. X. 2237 an **Haasenstein & Vogler,** Zwickau i/S.

2 Reisende

für eine leistungsfähige dth. Oel- u. Farbenfabr. bei hohem Sal. gesucht. Refl., welche in dieser Branche bekannt u. hierin mit Erfolg gereist haben, bef. Off. mit Ang. bisheriger Thätigk. sub P. P. 471 „Invalidendank", Dresden, niederzulegen.

Eine bedeutende, renommirte mechanische Weberei, welche in der Hauptsache schwarze Stapel-Artikel für die Manufacturwaaren-Branche fabricirt, sucht zum baldigen Antritt einen gediegenen

Reisenden für Oesterreich, Ungarn, Serbien ꝛc. ꝛc.

Bei befriedigenden Leistungen hohes Salair und dauernde angenehme Stellung. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, welche mit der Engros-, sowie der größeren feinen Detail-Kundschaft in dieser Branche vertraut sind und obige Länder nachweislich längere Zeit mit Erfolg bereist haben.

Strenge Discretion wird zugesichert. Offerten sind unter W. T. 49 bei der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

Reisender

für ein Hohl- u. Tafelglas-Geschäft en gros gesucht zum sofortigen Antritt. Tüchtige, mit Branche und Kundschaft vertraute Reflectanten belieben sich zu melden sub X. 5947 bei **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Für mein Teppich- und Möbelstoff-Geschäft suche ich zwei mit den Artikeln vertraute, gewandte

Reisende

per 1. October oder früher.

Louis Siepermann, Köln.

Kaufmann, der feine engl. correspondirt, erhält bei mäß. Anspruch sofort Stellung auf dem Patent-Patentbureau, B. Borschmann.

Eine größere **Seifenfabrik** in Thüringen sucht per 1. October c. einen tüchtigen Buchhalter zu engagiren und sind Off. mit U. Z. 988 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, niederzul.

Für ein hiesiges großes Comptoir wird ein junger militairfreier Mann mit schöner Handschrift und Ia.-Zeugnissen für Buchhalt. u. Correspondenz gesucht. Bewerber aus dem Bankfache und Stenographen erhalten den Vorzug. Antritt möglichst sofort. Offerten sub M. 2000 an die Expedition dieses Blattes.

Eine größere Leipziger Drogen- u. Farbenhandlung sucht per sofort od. doch bald einen tüchtigen Commis für Comptoir u. Detail. Gut Empfohlene sind bef. geb., ihre Adr. unter J. F. 027 beim „Invalidendank", hier, niederzulegen.

Ein gewandter junger Detail-Commis für Colonialwaaren gesucht. Offerten unter C. R. 502 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Bildhauer wird gesucht Kl. Windmühlengasse 9. Syberg.

Commis gesucht!

Für eines der größten Posamenten-Detailgeschäfte wird ein gewandter junger Commis, wenn möglich Detailist, gesucht.

Es wollen sich nur branchekundige, tüchtige Verkäufer melden.

Die Stellung ist dauernd, angenehm und zur weiteren Ausbildung eines jungen Mannes sehr geeignet.

Offerten mit näheren Angaben und Gehaltsansprüchen unter B. S. 870 postlagernd Chemnitz erbeten.

Ein mit der Farbwarenbranche vertrauter tüchtiger und solider junger Mann. Commis oder Expedient, der sich zum Besuch der Kundschaft qualificirt, wird zum sofortigen oder baldigsten Antritt zu engagiren gesucht.

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre L. O. 80 durch den „Invalidendank", Chemnitz.

Commis-Gesuch.

Für ein Wirthschafts-Magazin wird ein junger freundlicher Verkäufer per Sept. oder Oct. cr. gesucht. Bewerber, auch aus der Eisen-Kurzwaaren-Branche, wollen Offerten unter M. N. 11 500 in die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Wir suchen zum baldigsten Eintritt einen jungen Mann, welcher unsere Sortirerei u. Wäscherei zu leiten und die dazu gehörigen schriftlichen Arbeiten u. Correspondenzen zu führen versteht.

Dahlhausen a. Wupper.
Hardt, Pocorny & Co.

Für unser Kurz- und Spielwaaren-Engros-Geschäft suchen wir zum 1. Oct. c. einen tüchtigen, mit den Branchen gut vertrauten jungen Mann.

Jacobi & Morsch, Stettin.

Per sofort oder 1. Sept. d. J. suche für mein Detailgeschäft der Colonialwaarenbranche einen gewandten, bestens empfohlenen

Verkäufer.

Wilhelm Fritzsche, Gera (Reuß).

Für sofort, spätestens 1. October, suche ich für mein Wein-, Delicatessen-, Colonial- u. Materialwaarengeschäft einen

tüchtigen, flotten Verkäufer

bei gutem Salair. Offerten nebst Zeugnißabschriften bitte gefl. unter Chiffre B. 33 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Sofort gesucht ein tüchtiger Lagerist, welcher die Papier- u. Schreibwaaren- oder die Kurzwaaren-Branche genau kennt. Off. unter M. K. 66 Fil., Katharinenstr. 23.

Materialwaaren.

Gesucht ein ehrlicher junger Mann, der im Stande ist, ein Materialwaaren-Geschäft selbstständig zu leiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. E. 29 in d. Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für mein Leinen-Ausstteuer-Engros- und Detail-Geschäft suche zum 1. Octob. einen gebildeten jungen Mann (Christ)

als Verkäufer.

Kenntniß der Branche Bedingung, ebenso muß derselbe mit den Contorarbeiten vertraut sein. Offerten sind mit Photographie und Zeugnissen einzusenden

Halle a/S. Carl Steckner.

Einen tüchtigen Verkäufer aus der Papierbranche, mit Kenntniß schriftl. Arbeiten, sucht eine hiesige Handlung sofort oder später. Specielle Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüch. sub D. Y. 4364 Exp. d. Bl. erb.

Ein im Rechnen u. Schreiben geübter Mann wird bei täglich 220 ₰ Diäten zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten sub J. E. 020 „Invalidendank", Leipzig.

Bautechniker, tüchtig im Zeichnen und Veranschlagen, baldigst verlangt. Adressen sub A. B. 90 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Bautechniker, gewandter Zeichner, im Veranschlagen geübt, wird bei gutem Gehalt für dauernde Stellung zu mögl. sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe bisheriger Thätigkeit bef. die Expedition d. Bl. u. T. O. 75.

Graveure finden dauernde Stellung bei Bruno Neumann Nachf.

Tüchtige Stuckateure

für Bau und Werkstatt sucht Carl Ebert.

Schweizerdegen

(Wurmf. Tertmalch.) auf dauernde Condition gesucht von M. Friedländer, Brilon (Westf.).

Einen Steindrucker sucht Kortuk, Merseburg.

Tüchtige Brochuren-Arbeiter sucht L. Minkwitz, Glockenstraße 11.

Für meine Tütenfabrik in Schkeuditz suche per sofort einen tüchtigen

Buchbinder,

der möglichst schon in gleicher Branche gearbeitet hat.

Friedr. Proesdorf, Reichsstr. 10.

Ein tüchtiger Schlosser wird gesucht Reudnitz, Kurze Str. 20.

Tüchtige Bauschlosser finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.

Eutritzsch. Franz Rosenthin, Eisengießerei und Eisenbaufabrik.

Klempner.

Ein tüchtiger Fabrikklempner für Weiß- und Schwarzblecharbeit für sofort gesucht

Rositzer Zucker-Raffinerie i/S.-A.

Tüchtige

Gußrohrleger

und Wasserleitungsmonteure für auswärts sucht

W. R. Conrad, Petersteinweg 12.

Tüchtige Malergehilfen erhalten dauernde Beschäftigung bei Maler Wilhelm Kroll, Gautzsch.

Malergehilfen suchen **Prüger & Laumann,** Pfaffendorfer Str. 2.

Für ein einzurichtendes Kohlengeschäft en gros wird ein erfahrener tüchtiger Mann gesucht, welchem die selbstständige Leitung vertrauensvoll übertragen werden kann; die Stellung ist dauernd und gut.

Offerten mit Referenzen unter O. H 4 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Malergehilfen

bei hohem Lohn stellen ein Johannstg. 10. Gebr. Rennert.

Tüchtige Maler-Gehilfen

sucht sofort G. Leonhardt, Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 19, parterre.

Tücht. Holzmaler u. tücht. Baulackirer sucht Wilh. Schönaert, Neuschönefeld, Claustraße 5.

Tüchtige Maler- u. Lackierergehilfen (nur saubere Arbeiter), sowie einen jungen Arbeitsburschen stellt an Otto Lippmann, Turnerstr. 21.

Tüchtige Maler- u. Lackierergehilfen sucht sof. B. Stephan, Anger, Reichsstraße 10.

Malergehilfen sucht W. Bartels, Eutritzscher Straße 13.

Tüchtige Malergehilfen stellt an Heinrich Kayser, Alexanderstr. 49, part.

Malergehilfen werden angestellt Floßplatz Nr. 25, Burmeister.

Malergehilfen sucht E. Mentzendorff, Cöthen. Zu melden Hainstr. 16, bei Wilhelm Weinzierl.

Tücht. Lackirer f. H. Stange, Eisenbahnstraße 7.

Wagenlackirer gesucht Reichsstraße Nr. 13.

Gute Möbeltischler sucht F. Müller, Braustraße 9.

Ein solider, tüchtiger Tischler wird sofort gesucht. Nachzufragen Plagwitz, Albertstraße 23.

Ein Modelltischler wird gesucht, dauernde Arbeit. Reudnitz, Capellenstraße Nr. 4.

Noch 2 Tischler gesucht Melanchthonstraße 1, Tauchaer Thor.

---

1 guter Bautischler u. 1 Anschläger gesucht Thomaskirchstraße 24.

Bau- und Möbel-Tischler gesucht Wolfmannsdorf, Cavalleristr. Nr. 9.

---

2 Tischlergesellen gesucht Nordstraße 44.

Guter Bautischler erh. Arb. Härtelstraße 17.

Glasergesellen sucht Eidonienstraße 61.

Ein tüchtiger Drechsler auf Bau gesucht Gohlis, Hallesche Straße 33.

---

1 Holzdrechsler gesucht Moltkestr. 44.

Ein Böttchergehilfe gesucht Lange Straße Nr. 18.

Einen Tapezierergehilfen sucht Reudnitz, Rathhausstraße 14.

Zimmerleute, à St. 40 ₰, aber nur solche, die 40 ₰ verdienen, mehrere Arbeiter, die schon bei Holzbearbeitungs-Maschinen gearbeitet haben, können sich melden Sellerhausen, Wurzner Straße 29.

Zimmerleute werden angestellt in Gohlis, Dorotheenstraße 2.

---

4 tüchtige Schieferdecker werden auf Accord-Arbeit sofort gesucht.

B. Lupbrand, Schieferdeckermeister in Augsburg.

Maurer werden angestellt Reudnitz, Riedschtraße, Schumann's Wachstuchfabrik.

Tüchtige Maurer sucht Ernst Kruz, Maurermeister, Stötteritz, Hauptstraße 34.

Maurer, Zimmerer u. Handarbeiter gesucht, Gohlis, Mariensstraße 12, II.

Routinirter, im Rechnen geübter

Tagschneider

findet in Halle a/S. dauernde Stellung bei 22.50 ₰ festem Wochenlohn.

Umzugskosten gern erbietet.

Off. bef. sub M. g. 60226 Rudolf Mosse, Halle a/S.

Gärtner-Gesuch.

Für eine Villa in der Nähe Leipzigs wird zum baldigen Antritt ein fleißiger, durchaus zuverlässiger Gärtner gesucht, der Handmannsdienste mit übernehmen müßte. Offerten mit Angabe der näheren Familienverhältnisse, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften unter K. 5959 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Mühlknecht gesucht.

Gesucht wird für die Tölcher Mühle zum baldigen Antritt ein zuverl. Knecht.

Hotelköche, bis. Kellner, Hausdiener und Hausd. sucht F. Schimpf, Schreberstraße 16.

Ein Koch oder Köchin

zur Aushilfe wird für heute Sonntag gesucht. Etablissement Bonorand im Rosenthal.

Bonbonkocher,

welcher ganz selbstständig in Caramel, Nougat, Fruchtkonfect, Malzzucker arbeitet, gesucht von Jordan & Timaeus in Dresden.

---

1 Stallschweizer

für 1 mittl. Gut, ca. 20 Kühe, sof. ges. Offert. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. sind einzusenden an Ernst Uhlrich, Grimma.

Deutscher Kellner-Bund, Burgstr. 14, I. sucht 2 sprachk. Zimmerk. für Hotel I. Ranges Leipzigs und Coffeh. erster Saal- u. sprachk. Zimmerk. nach Düsseldorf a./Rh., Badehotel, Rstr. 15/8., 2 jüngere Köche f. Hotels, Gehalt 75 ₰, junger Kellner für Braunschweig sofort. Kellerlehrlinge fortwährend. 2 Kellerb., Aushilfskellner für heute.

---

1 tücht. Kellner

findet zum 15. d. M. Stelle im Restaurant E. Poser, Nicolaistr. 5.

Ges. j. 15. 4 Kellner, 18—21jähr., sowie ein ausgelernter Kellner Poststraße Nr. 10.

Bureau Germania, Münzstr. 30, sucht jüngere Kellner, Hausburschen, Markthelfer.

Aushilfskellner ges. Graf. Ber. Burgstr. 13, I.

Ges. viele Lohnkellner Poststraße 10.

Gesucht Lohnkellner Brühl 33, II. r.

Lehrling gegen Gehalt sofort gesucht Lederhandlung, Ritterstraße 7.

Lehrling

gesucht von einem Metallwaaren-Engros-Geschäft. Vorzügliche Ausbildung. Offerten E. B. 747 in die Expedition d. Blattes erb.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Lederhandlung en gros wird ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, sofort gesucht. J. Cohn, Ritterplatz 34.

Stellung.

Ein ganz zuverlässiger, verheiratheter Mann ohne Kinder findet gegen freie Wohnung, Weihnachten und Winterheizung Stellung als Hausmann eines mittleren Grundstücks. Anfänger, zu Metallarbeit befähigte Bewerber werden bevorzugt, da Solche darin noch Beschäftigung finden. Man lege schriftlich genaue Angabe der näheren Verhältnisse und Zeugnißabschrift nieder unter H. H. 99 in die Expedition dieses Blattes.

Ein nicht j. Mann, d. bereits in e. Steinnußkopfsfabrik fungirte, findet Stellung. Adr. sub J. K. 3464 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Wir suchen per sofort einen jüngeren Marktheifer, welcher im Packen bewandert ist. Off. mit Angabe von Lohnansprüchen abzugeben unter Chiffre G. K. 24 in d. Expedition d. Bl.

Gesucht z. sofortigen Antritt ein kräftiger junger Mann als Marktheifer. Zu melden von 9—11 Uhr. Kost und Logis im Hause. Louis Dietze, Hainstraße 11, III.

Sof. ges. 1 Marktheifer v. 18—20 J., Kost u. Logis i. Hause, Promenadenstr. 7, Delicat.-Geschäft. Zu melden von 11—3.

Tüchtige Arbeiter werden gesucht vom Bahnmeister Taetzer in Leipzig, Thüringer Bahnhof.

Schachtarbeiter

werden zum sofortigen Antritt gesucht, desgl. ein tüchtiger, solider Geschirrführer. Zu melden Eutritzscher Ziegelwerke, Fischer Brill.

Accordarbeiter finden sofort lohnende Arbeit in Gebr. Geissler's Sandgrube in Eutritzsch, Schönefelder Straße.

Tüchtige Erdarbeiter

bei hohem Lohn gesucht, Schlacht- u. Viehhof. Zu melden bei den Schachtmeistern Rolf und Trommer.

Ein gewissenhafter, fleißiger, nüchterner Mann, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 6, 2 Treppen rechts.

Ein Droschkenkutscher wird gesucht Davidstraße Nr. 11, bei G. Aekermann.

Gesucht sof. ein Knecht Rochstraße 13, part.

Ein ehrl., kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren wird für ein Colonialw.-Geschäft d. 22. Aug. gesucht, aber nur bestempfohlene wollen sich meld. u. G. G. 4677 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23. Wochenlohn 12½ ₰.

Küferbursche.

Zu melden mit Zeugnissen. Rühse & Kiesgen, Petersstraße 26.

Ein kräftiger Buffetbursche,

welcher schon in ähnlicher Stellung war und die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, wird zum 15. August gesucht Etablissement Bonorand im Rosenthal.

Kräftiger junger Mann, welcher sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, gesucht. Adr. an Herrn Restm. Zuckuff, Hainstraße.

Gesucht sofort ein Hausbursche, der mit Kegel aufsetzt, Restaurant Querstraße Nr. 19.

Solider junger Mann als Laufbursche ges. Zu melden mit Zeugnissen bei J. M. Matthes, Neumarkt 17.

Kräftiger Laufbursche gesucht v. 14—16 J. Nur Solche wollen sich melden, die sich genügend über Fleiß und Ehrlichkeit ausweisen können. Gebrüder Heine, Gr. Fleischergasse 2.

Laufburschen sucht W. Bartels, Maler, Eutritzscher Straße 13.

Placir.-Inst. f. Dam. geb. Stände (Fr. Sander), Leplastr. 2, I., f. dringd. gepr., ungepr. Erzieh., Kinderg., Wirthsch. empf. Stäp., Verkäuf., Buchh.

Buchhalterin!

Für ein Engrosgeschäft wird eine junge Dame aus durchaus anständiger hiesiger Familie gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten u. B. 87 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Cassirerin

gesucht für ein hiesiges feines Detailgeschäft. Dieselbe muß gewandt sein u. gute Handschrift besitzen. Gefl. Offerten sub H. 5957 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Für ein größeres Posamenten-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft in Plauen i. V. wird eine erste flotte

Verkäuferin,

die mit der Branche vertraut, bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung gesucht.

Bewerberinnen wollen sich unter V. N. 912 mit Abschrift der Zeugnisse wenden an die Annoncen-Expedition von Julius Hübner, Plauen i. V.

Für ein Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft in einer mittleren Provinzialstadt wird eine gewandte tüchtige Verkäuferin gesucht.

Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie bitte man sub R. W. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin für Bäckerei zum 15. August gesucht. Näh. Markt Steinweg 31, Bäckerei.

Für mein Leinen-, Weißwaaren- u. Aussteuer-Geschäft suche per 1. October eine durchaus

tüchtige Verkäuferin.

Kenntniß der Branche Bedingung. Off. sind mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie u. der Zeugnisse einzusenden

Halle a/S. Carl Steckner.

Für ein Wäsche- und Weißwaarengeschäft Thür. wird per 15. August oder 1. September eine gewandte Verkäuferin gesucht. Offerten unter M. H. 20 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine lernende Verkäuferin, welche schneidern kann, sucht D. Müller, Hainstraße 10.

Für mein Kinder-Confectionsgeschäft suche ich ein intelligentes und gebild. junges Mädchen als lernende Verkäuferin.

Chr. Kunder, Augustusplatz 1.

Ein Lehrmädchen

aus achtb. Familie w. s. Ausbild. als Verkäuferin sof. verl. Henri Wolff, Katharinenstr. 9.

Auf sofort oder Ende d. M. suche eine

tüchtige Directrice

für Costume.

Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station. Zeugnisse und Photographie erbeten.

Clausthal, Harz. L. Fischer.

Directrice.

Eine Dame in reiferen Jahren, welche selbstständig einer mittelgr. Damenkleider-Confection vorstehen kann, findet angenehme dauernde Stellung, event. vollständige Caution im Hause.

Nur ganz geeignete Kräfte belieben ihre Adressen unter S. P. 777 Exp. d. Bl. abzug.

Eine tüchtige Directrice

wird f. ein feines Putzgeschäft zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt und freier Station gesucht. Off. unter U. F. an Hanasenstein & Vogler, Glauchau.

Für Sept. d. J. wird eine solide, tüchtige

erste Arbeiterin

für ein feines Putzgeschäft in Rudolstadt gesucht.

Verpflegung ist im Hause, und werden Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Chiffre C. B. 10 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine perfecte Putzarbeiterin nach auswärts gesucht. Off. Blumenscher Hof, Tr. B, IV. r. erb.

Geübte Putzmacherin,

selbstständige Arbeiterin, in Nähe von Leipzig gesucht. Familienanschluß. Off. mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnißabschriften niederzulegen unter H. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Dauernde Stellung erhält zum 1. Septbr. eine durchaus tüchtige, selbstständig arbeitende

Putzmacherin,

die im Verkauf gewandt. Offerten mit Photographie und Zeugnissen an M. Liebtenstein, Meerane, Putz-, Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren.

Eine j. Dame, w. in der Damenschneiderei selbstständig ist, wird für sofort gesucht. Abs. erl. ist nicht nöthig. Näh. Auskf. erb. Frl. M. Taubert, Leipzig, Nicolaistr. 5, II.

Ein Schneider, tücht. im Ausbess. u. Arab., auf Woche oder Tag ges. Gr. Fleischerg. 21, I.

Tüchtige Zuarbeiterin auf Mäntel. Schönherr, Petersstraße 29, IV.

Ein Leinen-Geschäft sucht zu leichter Weißnäherei im Geschäft ein

j. Mädchen

aus achtbarer, hiesiger Familie.

Offerten sub H. P. 979 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein in Weißnähen gründlich geübtes Mädchen findet gute Stellung in meinem Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft.

Solche, die bereits im Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug.

Gust. Korte, Jena.

Tüchtige Taient-Taillen-Arbeiterinnen sucht für dauernde Beschäftig. C. Müller, Hainstr. 10.

Geübte Arb. auf Kindermäntel, auch auf Hause i. L. Nülte, Markt 13, II. R.

Einige Mädchen,

womöglich im Zuschneiden von Stoff bewandert, finden sofort lohnende Beschäftigung bei Bauder & Gerlach, Kreuzstraße 20.

Eine im Wattiren geübte Stepperin sof. ges. Nicolaistraße 43, H. II. Etage rechts.

Eine Maschinenstepperin

auf Lederschäfte, die auch im Einfassen und Kappiren Uebung hat, sucht Adolf Schleicher, Lange Str. 26, i. H. p.

Tüchtige Steppermen sucht zum sofortigen Antritt J. Marschner & Co., Schuhwaarenfabrik, Scherbergäßchen 2.

Geübte Steppermen a. Lederschäfte finden bei gutem Lohn andauernde Beschäftigung in der Schuhwaarenfabrik von Korn & Brodt, Gerichtsweg Nr. 9.

Zum Erlernen des Strohhutnähens auf Nähmaschine werden einige ordentliche junge Mädchen gesucht von Carl Ahlemann, Thomasgasse 11, I.

---

1 Maschinenstrick. find. dauernde u. lohn. Beschäftigung Carolinenstraße 20, H. p. r.

Ein ordentl. Mädchen, welches das Plätten gründlich versteht, wird sofort gesucht von Frau Hold, Plattfrau, Topfmarkt Nr. 1 in Apolda.

Tüchtige Puncturerin sucht sofort F. Reinboth, Gerichtsweg 9.

Geübte Falzerinnen sucht H. Sperling, Eilenburger Str.

Flotte accurate Falzerin sucht L. Minkwitz, Glockenstraße 11.

Mädchen,

welche im Fertigen von Tüten und Beuteln geübt sind, erhalten dauernde Arbeit in der Papierwaaren-Fabrik von Schlertz & Winkler, Grimma.

Ein junger unverheiratheter Hotelbesitzer sucht zur Führung seines Haushaltes eine gut gebildete, charaktervolle, in allen möglichen Hotel-Vorkommnissen bewanderte

Wirthschafterin.

Dieselbe muß perfect kochen und der Küche allein vorstehen können. Honorar nach Uebereinkommen 40 ₰ monatl. Alter 25—30 Jahre. Photographie unbedingt nothwendig, die bei Nichtconvenienz sofort retour folgt. Abschriften von Attesten beizulegen. Gef. Offerten sub U. 588 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein geb. u. beich. Fräulein gesucht. Dieselbe muß in der Küche, im Schneidern bewandert und musikalisch sein. Pers. Vorstellung Nachm. 2 Uhr Münchner Hof, Zimmer 16.

Ein j. Wittwer, 30 J. alt, s. eine gute Wirthschaft, in gl. Alter mit etw. Verm., spätere Verheirathung nicht ausgeschl. Off. u. R. G. 60 Gerberstr. 20, Hof I., bei Hrn. Hoffmann erb.

Als Stütze der Hausfrau und zur Pflege der Kinder wird ein gebildetes Mädchen gesucht. Offerten mit Angabe der Leistungsfähigkeit und Gehaltsansprüche unter A. Z. postlagernd Plauen i. V.

Zum möglichst baldigen Antritt wird bei sehr gutem Gehalt eine Mamsell für warme u. kalte Küche gesucht, welche bereits als Cassirerin thätig war und mit dem Cassenwesen vollständig vertraut ist.

Mit Zeugnissen zu melden im Contor des Thüringer Hofs, Burgstraße 21, 1. Etage.

Eine tücht. Restaurationsköchin u. Kellnerin b. h. Lohn ges. Pfeffenstraße 27, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 15. August gesucht. Mit Buch zu melden Inselstraße 7, part.

Mädch. f. Küche u. Hausarbeit ges. Neumarkt 5.

Gesucht zum 1. September ein an Fleiß und Sauberkeit gewöhntes, älteres Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Erfahrung in Hausarbeit hat. Sehr gute Behandlung und guter Lohn zugesichert. Nur die besten Zeugnisse können berücksichtigt werden. Zu melden Wintergartenstr. 4, II.

Ein nur bestens empfohlenes Mädchen für Küche u. Haus wird von einem jungen Ehepaar zum 1. September zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Montag oder Dienstag von 9—11 Uhr Kramerstraße 6, 3. Et. r.

Gesucht z. 15. Sept. ein kräftig., reinl. Mädchen f. Küche u. Haus. Nur m. g. Zeugn. verl. w. sich meld. Fürstenstr. 7, II. l., 10-12 U. V.

Ein Mädchen, im Kochen u. Hausarb. bewandt, wird f. einen klein., aber fein. Haushalt gesucht Bismarckstr. 11, III.

Mädchen, w. das Kochen erl. will Neumarkt 5.

Ein anst. durchaus zuverl. Dienstmädchen für 3 Perl., wird per 1. Sept. gegen guten Lohn u. gute Behandlung gesucht. Mit Buch zu melden Gohlis, Hauptstraße 2, 1 Tr.

Älteres Mädchen ges. Gerberstr. 56. Walder.

Für sofort ein jüngeres Dienstmädchen ges. Eutritzsch, Ecke d. Leipz. u. Braustr., i. Laden.

Für ruhigen Haush. (2 Perl.) ein braves zuverl. Mädchen mit guten Zeugn. p. 1. Sept. ges. Zu meld. Gohlis, Nat. Blumenstr. 2, I.

---

1 junges kräftiges Mädchen wird bei hoh. Lohn zum 15. d. M. gesucht.

E. Poser, Nicolaistraße Nr. 5.

Ges. z. 15. Aug. ein j. saub. Dienstmdch. f. leicht. Arb. Brühl 8, B.-Geb. 2 Tr. lk.

Ein fleißiges sauberes Mädchen zum 15. d. M. gesucht Rankwitz Steinweg 21, parterre.

Ein ordentl. Dienstmädch. p. 15. Aug. oder per 1. September gesucht Leplaystraße 10, part. E. Barth.

Eine durchaus gewissenhafte

Büffetmamsell

wird zum 15. August oder 1. Septbr. gesucht

Etablissement Bonorand, im Rosenthal.

Ins Büffet sofort gesucht ein ehrliches, ordentliches Mädchen bei gutem Gehalt. Café Reichspost, Brühl 33, I.

Ich suche sofort eine solide, gewandte u. nur hübsche Kellnerin, 18—22 J. alt, mit feiner Garderobe. Zeugn. nur mit Photogr. erb. bis 9.5.22. F. A. Fischer, Plauen i/V., Restaurant Audeloburg, Forstr. 20.

Sol. Kellnerin sof. gesucht Kl. Windmühleng. 6.

Ges. 1 Mädch. 19., 1. Hich., 2. 40 Th. Humboldtstr. 33, p. l.

Ein Mädchen zu einem Kinde und leichter Hausarbeit sof. gesucht Turnerstr. 29, I. lks.

Ges. ein Mädchen von 13 Jahren für Nachmittag zum Auslahren eines Kindes. Näheres Windmühlengasse Nr. 6, II. lks.

Ges. 1 Mädch. v. 16 J., m. Liebe z. Kind, hat u. Handarb. m. übers., Lehmann's Gart. 2, I. l. r.

Gesucht wird eine sehr milchreiche Amme für neugeb. Kind bei adeliger Herrschaft, Lohn 40 ₰. Näh. Petersteinweg 3, I. Etage links.

Ein flinkes Mädchen, 14—16 J., wird früh zum Milchtragen und einige Stund. am Tage für leichte Aufwartung gesucht. Brüderstraße 7, Milchhalle.

Stellengesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. befördert prompt R. Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Ein akad. geb. Mann

mit guten Zeugn. u. Empfehl. sucht angemessene Stellung. Gefl. Offerten sub C. W. 12 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 1, erb.

Ein junger, thätiger Kaufmann mit größerem Capital und 1a Referenzen, der längere Zeit in Frankreich conditionirte und zuletzt über 4 Jahre für ein hiesiges Engrosgeschäft in Sachsen, Böhmen und Bayern reiste, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser zu übernehmen, resp. auch Stell. als Reisender oder Vertrauensposten, event. auch Betheiligung. Gefäll. Offert. unter B. H 119 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Fabrikanten.

Ein in Hamburg ansässiger und bei den Exporteuren außerordentlich eingeführter Agent mit feinsten Empfehlungen wünscht noch einige leistungsfähige Fabrikanten der Textilbranche für Export zu vertreten. Offerten sub X. Y. Z. 333 in die Expedition dieses Blattes.

Ein in einer Provinzialst. Schlesiens etabl. Kaufmann, der in der Lage ist, 7 Monate jährl. reisen zu können, u. der sich früher als tücht. Reisender bewährt hat, sucht die provisionsweise Vertretung eines leistungsf. eingeführten Hauses in der Weiß-, Posamentier-, Strumpf-, Kurzw.- oder anb. Branche für Schlesien od. anb. Gegenden. Off. u. S. S. 20 postlag. Glogau erbeten.

Aeth. Oele u. Essenzen.

Ein seit Jahren gut eingeführ. Reisender in Schlesien, Posen, Polen, Preußen und Pommern m. 1a Referenz, sucht per sof. od. später Stellung u. bittet Adr. sub H. W. 997 „Invalidendank", Leipzig.

Reisestelle-Gesuch.

Ich bereise längere Zeit mit sehr gutem Erfolg Sachsen u. Thüringen in der Strickgarn-, Strumpfwaaren- u. Tricotagen-Branche, habe feste, gute Kundschaft, bin in fester Stellung, möchte mich jedoch verändern. Persönliche Vorstellung wäre mir sehr angenehm. Werthe Adressen erb. sub U. E. 972 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Vertrauensstellung resp. Betheiligungsgesuch.

Ein fleißiger, energischer, tüchtiger, junger Kaufmann, länger in brillanten Stell. im Auslande gewesen, des Französ. u. Englischen durchaus mächtig, mit allen vorkommenden Arbeiten in Buchführung und Correspondenz 2c. sowohl als im Ein- und Verkaufe durchaus gewandt, guter Verkäufer, gute Repräsentation, wünscht entsprechendes Engagement, am liebsten in der Nähe von Leipzig oder in Leipzig selbst. Feinste Referenzen. Suchender wäre event. auch bereit, Caution zu leisten und sich bei Convenienz später activ oder still zu betheiligen.

Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig, sub J. 5958.

Buchh. — Comptoir.

Ein jung. rout. Kaufmann, welcher in viel. bed. Engros-Geschäften als Buchh. u. Correspondenz thätig war, u. Ref. u. Zeugn. zur Seite stehen, sucht p. sofort od. später Eng. Off. sub U. Exp. d. Bl. erb.

Ein Kaufmann, gereiften Alters, akademisch gebildet, seit vielen Jahren in einer bedeutenden hiesigen Firma im Contor, Lager, sowie als Reisender im In- und Ausland thätig, mit Sprachkenntnissen, französisch, englisch, holländisch, sucht zuloge persönlicher Ursachen irgend eine entsprechende Stellung.

Gehaltsansprüche bescheiden, Referenz gut. Adressen erbeten unter Chiffre H. Th. 50 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann,

gel. Materialist, 24 Jahre alt, gegenwärtig noch als Magazinier thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Octbr. oder später anderw. dauernd Engagem. auf Lager, Contor oder Reise.

Gef. Offerten bel. man unter M. 3438 an die Annoncen-Expedition der Herren Hanasenstein & Vogler, Chemnitz, abzugeben.

Junger tücht. Detailist der Colonialw.-Branche sucht baldigst anderw. Stellung. Beste Empfehl. stehen zur Seite. Gl. Adr. erb. sub Y. N. 100 in die Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann, der längere Jahre als Uebersetzer für Französisch und Englisch in Paris und London thätig war, wünscht für Exportgeschäfte ähnliche Arbeiten zu übernehmen und erbittet Adressen sub F. E. Goethestraße 3, I.

Ein junger Kaufmann

welcher in einem größeren Kurz- und Galanteriewaaren-Engros-Geschäft gelernt und daselbst 2½ Jahre als Commis thätig, sucht zum 1. October Stellung. Offerten erbeten sub J. O. 508 an Hanasenstein & Vogler, Dresden.

Commis, Deutsch-Oesterreicher, 22 J. alt, der Colonial-, Droguen- u. Farbwaarenbranche, in Comptoirarbeiten versirt, sucht, gestützt auf 1a Refer., Posten in Sachsen. Gütige Adressen unter „Strebsam-Fleißig" Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, w. am 1. Oct. c. s. Lehrzeit beendet, sucht, gestützt auf Primazeugniß, Stellung für Comptoir oder R. Reisen bei bescheidenen Ansprüchen, gleichviel welcher Branche. Offerten erbeten sub B. B. 5 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, verheirathet, gegenwärtig Aspirant bei der Feld-Artillerie und Schreiber bei einer Commandobehörde, sucht zum 1. October d. J. in einer Fabrik, oder anderem größeren Etablissement, als Vorrauarbeiter, Aufseher oder dergleichen dauernde Stellung. Gefällige Offerten werden unter H. K. 11 218 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ich suche für einen meiner früheren Schreiber und Expedienten, welcher über 8 Jahre lang sich mir ehrlich und brauchbar bewiesen hat und sich jeder Arbeit unterzieht, Stellung. Domprobst Dr. Wendler sr., Salomonstraße 5.

Ein Bursche, welcher gewandt ist im Rechn. u. Schreiben, sucht Stelle, wenn möglich auf einem Contor od. sonst. Geschäft f. leichte Arbeit. Gute Zeugnisse u. Censur stehen zur Seite. Gl. Adr. u. F. S. 10 in die Exped. d. Bl. erb.

Baugewerkenmeister,

hier geprüft, 34 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Off. unter N. L. 14 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Tücht. Zeitungsleser (auch in Verb.), im Correctoral. u. Expeditionswesen erf., sucht sofort Stelle. Die Zeugn. vorh. Off. u. G. 20 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein im allgem. Maschinenbau, sowie mit Dampfmaschinen, Kessel- u. Heizungsanlagen bewanderter Maschinenschlosser, welcher seit 5 Jahren als Werkführer einer chemischen Fabrik vorstehe, sucht sich baldmöglichst zu verändern und bittet gefällige Offerten unter M. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

1 j. Mann, gel. Rauchw.-Zurichter, sucht geeign. Stelle. Off. bel. man Neumarkt 11, beim Hausmann niederzulegen.

Ein durchaus prakt. u. theoret. gebildeter Zuschneider sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, sofort od. spät. Stellung. Off. bitte W. S. 11 72 Exped. d. Bl.

Maurerpolier

mit guten Zeugn. sucht Stellung. Adr. unt. Polier in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. tüchtiger Kellner sucht sofort Stellung. Werthe Offerten unter E. M. 9 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

1 j., verb. M., militairfr., i. Unterkommen a'l Markthelfer, Cassenbote od. dergl. Stelle. Off. bel. man Neumarkt 11, b. Hausm. abzug.

Für Schlossermeister.

In dieser Branche wird ein Lehrherr für einen Knaben von ostwärts, 14½ Jahre alt, gesucht. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann,

Mitte 20er Jahre, verheirathet, sucht sofort oder später Stellung als Hausmann, Cassendiener, Bureaudiener, Aufseher 2c. Da Derselbe im Cassengeschäft, sowie mit dem Tarifwesen der Staatseisenbahn vollständig vertraut ist, empfiehlt sich Derselbe geehrten Prinzipalen zur gewissen Berücksichtigung. Zeugniß vorläufig nicht in der Hand, da noch in der seit 1876 angenommenen Stellung, gute Empfehlung jedoch steht zur Seite. Caution kann gestellt werden. Werthe Adr. L. u. P. H. postlagernd Naunhof.

C. j. Mann, geb. Militair (Charge), m. sehr g. Handschr., zuletzt Hausmeister in einem gr. Etablissement, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, ähnliche Stell. od. als Marktheifer, Bote 2c. Gef. Off. u. H. R. 001 Fil., Königspl. 7.

Junge Ehel., Mauer, militairfrei, suchen einen Hausmannsptl. Neukirchhof 18, 4 Tr.

Ein tüchtiger, junger Mann, w. nach d. Manöver i. Dienstzeit beurlaubt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse einen Vertrauenspost. als Hausmann, Cassenbote u. dgl. Gelernter Zimmerm. Offerten beliebe man Schletterstraße 1, I. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, unverheirathet, bei der Cavallerie gedient, spricht deutsch u. französisch, sucht Stelle als Reisebegleiter, Portier 2c.
Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Adressen u. U. V. 7 Exped. d. Blattes erb.

Diener.

Ein jung. unverh. Mann, gedienter Cav., welcher 3 Jahre bei einem höh. verheir. Officier in Stellung war, sucht zum 1. Sept. Stell. als Kutscher, Reitknecht od. Diener. Offerten unter J. B. 612 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kutscher!

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stellung auf gleich oder später. Derselbe ist geneigt, eine sonst passende Stellung anzunehmen, wo auch Caution geleistet werden muß. Offerten unter K. 80 in die Exped. d. Bl.

Ein junger verheir. herrschaftl. Kutscher, vollkommen sicher in allen Fahrarten sowie mit Reiten, Fohlenzucht u. dergleichen vertraut, sucht zum 1. October Stellung. Gedient als Reitlehrer (Fahrer). Sehr gute Zeugnisse von sehr hohen Herrschaften sowie Empfehlungen stehen zu Diensten. Auch in Berlin schon gefahren. Gef. Offerten erbittet W. Kötter, herrschaftlicher Kutscher auf Rittergut Benckhitz bei Halle a. S.

Kindergärt. j. St., selb. w. gern. Haushalt thätig. Sehr g. Zeugn. P. p. pr. Pfaffend. Str. 15, Gordo.

Ein j. Mädchen von anstr., großer Figur, sucht Stelle als Verkäuferin. Selbige war im Verkauf von Wirthschaftsgegenstände, thätig. Adr. u. J. E. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Junge, gebildete Dame, welche 5 Jahre in bedeutendem Confectionsgeschäft als Verkäuferin thätig war, sucht Stell., am liebsten in dieser Branche. Gefl. Adr. unt. O. S. in die Filiale, Universitätsstraße 1, erbeten.

Eine geb. j. Dame, a. Figur, i. Schneidern tücht., wünscht in gr. Gesch. Stell. als Verkäuferin od. zur Ausbild. als Directrice. Gefl. Off. u. F. J. 22 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

2 anst. Mädchen aus anst. Familie, 18—20 Jahre, suchen Stelle als lernende Verkäuferin, gleichv. in Bl. Off. Petersstr. 34, II., im Seitengeb.

Alleinstehende Frau sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Zu sprechen Moritzstraße 13, 2 Et. rechts.

Als Lehrerin eines j. Hauswesens wünscht eine geb., herz. u. gewandte Mr Kinder höhere Dame, 6 Jahre in letzter Stellung, wieder einen Wirkungskreis. Adressen erbeten unter C. W. 4 in die Expedition d. Bl. erbeten.

E. j. Wirthin, perfect i. d. fein. Küche, sucht zu sof. Stell. Zu erfr. b. Timm, Brandenburg a. H., neust. Heide 8.

1 j. unabh. Frau wünscht die Führung e. kl. einf. Haushalts, selbige hat auch Liebe zu Kind. Personal zu ihr, Blücherstr. 14, 2 Aufg. 2 Tr. r.

Achtb. Bürgerswittw., mittl. Alt., j. u. beh. Anspr. St. a. Haushg. R. Kl. Fleischg. 14, IV. Fuchs.

Aelteres Mädch. l. Stelle a. Wirthschafterin bei einz. Herrn. Adr. H. Gehr, Dufourstr. 22.

Ein kl. Mädchen mit g. Schulbild., in der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung als Stütze d. Hausfr. u. beh. Anspr., sofort od. später. Offerten unt. F. 77 74 Exp. d. Bl.

Ein anst. alt. Mädchen, Waise, sucht in einem feineren Haushalt Stell. als Stütze der Hausfrau. Offerten unter B. 4798 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Frl. aus g. Familie, langj. Zeugn., gute Empfehl., sucht Stell. z. Führ. d. Wirthsch. Off. bef. sub G. m. 60249 Rud. Mosse, Leipzig.

Eine junge tüchtige Kochmamsell sucht bis 15. August gute, passende Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Gohlis, Lindenthaler Straße 12, 3. Et.

Ein junges Mädchen für Haus und Küche, welches schon in hohen herrschaftlichen Häusern gedient hat, sucht sofort Stellung. Gute Behandlung wird hohen Lohn vorziehen. Gefl. Offerten unter A. D. 21 an Haasenstein & Vogler in Gera (Reuß) erbeten.

Anst. jung. Mädchen sucht gegen Lehrgeld in Leipzig die Küche zu erlernen.
Fr. Flecklinger, Halle a/S., Jägergasse 1.

Ein ält., erf. Mädchen l., gesl. auf g. Zeugn., St. a. Stubenm. od. z. Pflege e. ält. H. od. Dame. Zu erfr. Johannesgasse 28, 3. Et.

Als Haus- oder Stubenmädchen sucht ein junges Mädchen, welches das Weißnähen erlernt, zum 1. October Stellung. Gefl. Off. unter B. 248 Annoncen-Exped. W. Clemens, Aschersleben, erbeten.

Anst. Mädchen v. ausw., 16 J. alt, sucht baldigst Stellung bei besseren Herrschaft. Gl. Adr. bitte Reudnitz, Augustenstraße 5, I., abzugeben.

Ein j. Mädchen j. 15. Aug. od. 1. Sept. Stell. Zu erfr. b. den Eltern Nicolaistraße 2, 4. Et. l.

Ein j. M. f. j. 15. Aug. St. für Kl. od. auch für Kinder Eisenbahnstraße 18. H. I.

Ein ordentliches fleiß. Mädchen sucht 15. d. Dienst für häusliche Arbeit. Adr. erbeten unter K. 227 in die Expedition d. Blattes.

Zuverl. K.-Kammerj. St. Albertstr. 20, II.

Anst. Kellnerin sucht Stellung Plettenstraße 6, 3. Et. links.

Zuverlässige Frau, die gr. Liebe zu Kindern hat, empf. sich geehrten Herrsch. zum Kinderwarten. Adr. Schletterstr. 3, IV. r., Brauer.

2 Stallmägde suchen Dienst Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine Frau f. Arbeit i. Schennern oder Aufwart. vom früh 8 bis Nachm. 4 Uhr a. d. ganze Woche. Adr. X. 104 Exp. d. Bl.

Als Kindbett- und Krankenpflegerin, geprüft u. im Bes. guter Zeugnisse, empfiehlt sich E. Werner, Poststraße 6, IV.

Miethgesuche.

Parterre oder 1. Etage.

Zu einem fein. Café in d. besten Lage d. inn. Stadt sich eignende Localitäten zum 1. Jan. ges. Gef. Off. u. A. H. 3000 Fil., Universitätsstr. 1, erb.

Ich suche zu gewerbl. Zwecken in Plagwitz-Lindenau, Nähe Turnerstr. e. Parterrelocal (Straßenfront) per 1. Sept. o. 1. Octbr. zu miethen. Mit Preisangabe erbitte Offert. bei Herrn Kraftelt, Firma Weiße, Dufourstr. 23.

Ein Meßlocal in der Nicolaistraße zu miethen gesucht. Offerten sub M. H. 11 287 Expedition dieses Blattes erbeten.

Meß-Logis.

An guter Geschäftslage wird zur bevorstehenden Messe ein großes, helles u. freundliches Local gesucht, womöglich Parterre oder 1. Etage. Gefl. Offerten erbitten umgehend C. Bauer & Co., Weimar.

Für die Ostern- und Herbstmesse 1888 wird in der Grimmaischen und Petersstraße ein Ausstellungslocal gesucht, worin gleichzeitig Glas und Porzellan ausgestellt ist. Offerten unter A. & P. Ausstellungslocal an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Haushalt, innere Stadt, als Verkaufsstelle. Adr. erbeten unter D. A. 2 in die Expedition d. Blattes.

In der Hainstraße,

vornheraus, wird ein Haushalt oder die Hälfte eines Gewölbes für Michaelis und folgende Messen zu miethen gesucht. Offerten werden unter W. 100 postl. Werdau erbeten.

Eine freundl. gesunde Parterrewohnung (3—400 M) wird zum 1. October cr. von pünktlich. r. Leuten ohne Kinder zu miethen ges. Off. erb. Hrn. Rüegg, Nostitzstraße 3.

Gesucht von einer Wittwe ohne Kinder ein Logis in Preise von 200—300 M. Adressen unter B. A. 71 in die Exped. dss. Bl. erb.

Gesucht Logis f. L. o. K., 2—300 Mark. Adr. niederzul. Hohe Straße 42, 1. Etage.

Familienlogis f. 3 ruhige Leute (mögl. Offiziers!) sofort oder 1. October gesucht.
Adressen mit Preis unten V. N. 1 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Eine allerstehende Dame, welche nicht gern zieht, sucht freundliche Wohnung bis 450 M Werthe. Adressen unter R. 26 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Familienwohnung, möglichst mit Garten, in Gohlis. Nähe Rosenthal per 1. Oct. cr. od. Ostern 88 gesucht. Offerten u. L. B. 77 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Gesucht eine Wohnung Hochstraße oder innere Nordstraße, nicht über 2 Treppen. Preis bis 1000 M. Adressen unter „67" in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Gef. u. j. Leut ein Logis i. Pr. v. 150—200 M per 1. Oct. im Nord-, West- od. Ostviertel. Adr. u. A. M. Reichsstr. 45, Cigarrengeschäft.

Junges Ehepaar sucht freundl. Wohnung in gutem Hause für 450 bis ca. 600 M. Offerten sub L. 5960 an Rudolf Mosse, hier, Grimmaische Straße.

Logis

sucht eine ruhige, pünktlich zahlende Familie, October oder November beziehbar, in der Preislage von ca. 400—500 M, ein oder zwei Treppen, im Westviertel. Off. werden erbeten unter F. No. 1000 i. d. Exp. d. Bl.

Ruhige Leute suchen Logis, 60 Thlr., per 1. October. Näh. Pfeffrenstraße 21, part.

Gef. m. a. j. Leuten 1 kl. Logis sof. oder 1. Sept., Nähe des Bayer. Bahnhofs. Adr. niederzul. Carolinenstraße 14, im Geschäft.

Eine ältere Dame mit Sohn sucht in der Nähe des Johannisplatzes eine kl. Wohnung in anst. Hause, nicht über 2 Treppen. Adressen sub A. M. 790 Expedition d. Bl. erbeten.

Guter Garçonlogis (2 Zimmer) von einem städt. Beamten für 1 October gesucht. Lage: Nähe d. Rosenthales. Bedg. Ruhe, Sauberkeit u. Ordnung. Wunsch: Mittagstisch. Off. nur mit Preisang. u. G. 6 Fil., Katharinenstr. 23, erb.

Sternwartenstr. o. d. Nähe wird z. 15. dis. ein Garçonlogis (Stube u. Kammer), nicht über 20 M gesucht. Adr. m. Preis unter V. O. 2 an Haasenstein & Vogler, hier, erbeten.

Ein junges Mädchen sucht per 1. Septbr. 1 unmöbl. Zimmer, mögl. part. gelegen, als auch 1 Waschhaus. Ersteres muß sich zum plätten, letzteres zum waschen eignen.

Gefällige Offerten mit Preisangabe bitte sub H. 1007 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

1 oder 2 Zimmer ohne Möbel von einer solchen Dame in ruhigem Hause u. Familie gesucht. Adr. unter „Wohnung" in die Fil. d. Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

2 Schwestern, w. zu Hause arb., j. reinl. mbl. Z. Off. m. Preisang. L. S. 10 Gerberstr. 30, Tr. A, III.

1—2 unmöbl. Zimmer od. kl. Logis w. von einer Dame gesetz. Alt., welche im Kaufladen z. Hause beschäftigt ist, 1. Sept. od. 1. Oct. gesucht, innere oder äußere Vorstadt. Offert. unter S. O. W. 58 Expedition d. Blattes.

In ruhiger Lage des Südviertels wird zum 1. September von einem Beamten ein freundlich möblirtes Zimmer, in welchem sich ein Schreibtisch befindet, nebst Schlafstube als alleiniger Mieether zu beziehen gesucht. Frankirte Offerten unter R. P. postlagernd Postamt 3, Bayerischer Bahnhof.

J. Kaufmann s. p. 1. Septbr. gut möbl. Zimmer, nahe d. Augustusplatz. Offerten mit Preisangabe incl. Bedienung u. Morgenkaffee unter M. E. 11 9389 in d. Expedition d. Bl.

1 Dame sucht sep. Zimmer. Adr. unter H. 82 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

J. Kaufm., w. in e. feineren Agenturgeschäft condition., s. p. 1. cr. möbl. Zimmer, event. m. Pension. Off. m. Preis u. Zahlgeleg. ohne Frankfurter Str. 1. p., Wöllnegeich.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, der die Mittelschule noch zu besuchen hat, wird eine anständige Familie in einer Stadt Sachsens gesucht, bei welcher derselbe Wohnung nebst ganzer Pflege und väterlicher Aufsicht findet.

Den Vorzug erhalten jene Reflectanten, die dem Lehrstande angehören, insbesondere Pastorsfamilien. Gefällige Anträge sind erbeten unter Adresse

Eduard Göpfert,
Alsergrund, Liechtensteinstraße Nr. 21,
Wien.

Vermiethungen.

Flügel { v. Pianinos verm. billig J. Schoof, Brühl 1, II.

Dreschmaschine

verleiht billigst
Dr. Carl Heine,
Reudnitz-Leipzig.

Möbel-Leih-Anstalt

C. Aug. Beyer,
Hainstraße 16—18 (Hotel de Saxe),
vermiethet ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer, sowie einzelne Gegenstände aller Art. Matratzen und Bettstellen, saubere Federbetten, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten: Klappspeisetafeln, Stühle u. Garderob.

Sofort vortheilhaft zu verpachten

ein grosses und sehr schönes
Vergnügungs-Etablissement
mit gutem und vollständigem Inventar für circa 3000 Personen, beste Lage, nahe Dresden, in bestem Gange. — Caution 3000 M, fernere 3000 M sind zur Uebernahme nöthig. Adressen abzugeben an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, sub T. H. 5075.

Fleischerei,
frequente Lage, mit concessionirter Kleinvieh-Schlächterei, zu verpachten. Näheres
Nordstraße 37, 1. Et.

Fleischer-Laden
zu verm. in concurrenzfreier guter Lage, derselbe wird gegenwärtig d. Neuzeit entspr., mit Marmorwandungen 2c. ausgest., vorzügl. Wirthschaftsräume z. Räucherei, Kellerlage, Remise sow. Wohn. m. beiegeb. Seb. Bachstr. 3.

Für Barbiere!

In einem der größten Vororte Leipzigs ist ein Laden mit Zubehör per 1. October zu vermiethen und bietet sich hier einem Barbier günstige Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu schaffen, da in dem betr. circa 3000 Einwohner zählenden Ortstheile noch kein Barbiergeschäft vorhanden ist. Adr. unter H. R. 981 „Invalidendank", Leipzig.

An der Eutritzscher Straße Nr. 17, mit freier Aussicht n. d. Parkplatz, sind noch 2 Läden mit Zubehör u. ein paar mittl. Wohnungen per 1. Oct. zu verm. Näheres Gerberstr. 36, im Bäckerladen.

Zu vermiethen sofort oder 1. October ein Ladengeschäft mit Wohnung, Vorort Leipzigs, desgl. eine Wohnung 154 M, sofort zu beziehen. Näh. Balkonstraßenbrt. Julius-Str. 16, im Laden.

Laden auf Wunsch mit Wohnung, passend für Tapeten-, Blumen-, Sattlerei-, Schneiderei-, Damen-Confection- od. dergl. Geschäft per sofort oder später für 450 M zu vermiethen
Weststraße Nr. 26, beim Hausmann.

Reudnitz, Heinrichstr. 38,
kl. Laden m. Wohn. (Räume. u. Prod.) zu verm. resp. zu verk. Miethe 100 M p. a.

In bester Geschäftslage v. Plagwitz ist ein Laden mit Wohnung für 420 M zu verm. Derselbe eignet sich für Uhrmacher, Buchsch., Posamenten o. dergl. Productengesch. ausgeschl. N. z. erf. Lindenau, Heinstr. 7, im Laden.

Laden, in guter Lage, für Material-, Colonialwaaren-, Producten-, Cigarren- od. Liqueur-Geschäft passend, zu vermiethen. Adressen erbeten u. R. 500 durch die Expedition dieses Blattes.

Sch. Laden, m. gr. o. kl. Logis z. verm. Arndtstr. 22, I.

Laden für 300 M per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Bayerische Str. 22, Hintergeb. part.

Ein Laden, zu jedem Geschäft passend billig zu vermiethen Schenkendorfstraße 29

Zu vermiethen

Reudnitz, Gellertstr. 7, mehrere Geschäftsläden u. Logis z. 1. Oct. Näh. Hinterh. I.

Laden,

groß u. hell, in guter Lage, ist sofort zu vermiethen. Näheres Königsplatz 5, 2 Tr. r.

In Lindenau, Lützener Straße 22, sind im neuerbauten Hause 2 Läden mit Wohnungen per sofort oder 1. Octbr. zu verm. Näheres bei d. Hausmann 4. Etage links.

Zu vermiethen ist ein Laden mit Wohnung per October, wo bereits 5 Jahre Fleischerei betrieben wird. Näh. Turnerstraße Nr. 15, part.

Meßlocal in der Nicolaistraße zu vermiethen. Näheres bei A. Richter, Nicolaistraße 26.

Tertianstraßeb., Parkstr. 11, Comptoir mit Lagerraum sofort od. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei Otto Hentze daselbst.

Helle Fabrik- und Lagerräume sind zu vermiethen Reudnitz, Constantinstraße 1, 1 Treppe, Mittellogis.

Ger. Contorrain (Straßenfeite), ganz od. getl. als Werkstatt b. z. vm. Gartenstr. 8, S. r.

Ein Laden nebst Contor, Niederlage und Keller ist für sofort oder später zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 3, I., beim Besitzer.

Helle Geschäftsräume,

passend für Buch- und Papierhandlungen, Buchbinderei u. s. w., ca. 300 □Meter Flächenraum, zu vermiethen Königsstraße 16, Neubau.

Nordstrasse 12

ist die 1. Etage von 5 Räumen (ca. 150 □Mtr.) ev. mit einer weiteren Niederlage (ca. 50 □Mtr.) sofort, aber nur für Geschäftszwecke, zu vermiethen. Uhlmann & Co.

Arbeitssäle mit Dampfkraft

in der Nähe der Neuen Buchhändlerbörse, mit Dampfheizung, Gas, Wasserleitung und Waarenaufzügen per 1. September oder später zu vermiethen im Contor, Tauchaer Straße 3, parterre.

Fabrikraum mit Dampfbetrieb,

360 □Mtr., Löhrientstr. 9, Hochparterre, billig per 1. October c. zu verm. Aug. Kluth.

Fabrikslocale

im Neuen Hospitalstraße und Gutenbergstraße sind mit Dampfkraft in 1., 2., 3. und 4. Etage zu vermiethen. Näheres bei F. A. Barthel, Königstraße 5.

Für Biergeschäfte 2c.

sich eignende Räumlichkeiten, Eis- und Kühlkeller mit Aufzügen, Spül- und Contorräumlichkeiten, Pferdestall zu 4 Pferden mit Wagenremise per sofort zu vermiethen Poniatowskistraße 1b. Architekt Strauss, Weststraße 4.

Bismarckstraße 16

sind Pferdeställe zu 6 Pferden mit Kutscherwohnung und Wagenremise 2c. per sofort zu vermiethen. Architekt Strauss, Weststraße 4.

Centralstraße 18

ist die seither von Herrn Major v. Wurmb bewohnt gewesene, herrschaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung mit Garten, sowie mit Pferdestall, Kutscherwohnung und Wagenremise, sofort oder später zu vermiethen durch die
Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Paul Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 27, III.

Zu vermiethen für 1. October a. c. oder früher als Wohnung, Geschäftslocal oder als beides, da mit 2 Eingängen, Stephanstraße 10 (Koehler's Haus), die erste Etage bestehend aus 10 heizbaren Zimmern, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör. Näheres zu erfahren beim jetzigen Inhaber oder Sternwartenstraße Nr. 79, an der Casse von K. F. Koehler.

Elsterstraße Nr. 25

ist die geräumige 1. Etage für 1050 M zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Herrschaftliche 1. Etage, { 7 Zimmer u. Zubehör, sof. oder später zu verm. Näheres Promenadenstraße 12, 3. Etage.

Herrschaftliche Wohnung mit schönem Garten,

8 Zimmer mit reichl. Zubehör, ev. Stallung, Remise u. Kutscherwohnung, in unmittelbarer Nähe des Rosenthals (Leibnizstraße), per 1. October oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres bei Max Vogel, Münzberger Straße 59, I.

Im Neubau Hohe Straße 28

sind guteingerichtete Wohnungen im Vordergebäude von M 650 bis 875, im Seitengeb. v. M 360—540, per 1. October 1887 zu vermiethen. Näheres Schloßgasse 22, 1. Etage.

Löhrstraße 3 und Humboldtstraße 16

sind elegante Wohnungen für 300—1100 M sofort oder 1. October zu vermiethen.

Freundliche, sonnig gelegene Wohnungen

von 600 bis 900 M per 1. October zu vermiethen Ecke Zeitzer und Körnerstraße.

Promenadenstraße Nr. 32 herrschaftliche Etage, 10 Zimmer u. Zubehör,
Alexanderstraße Nr. 31 halbe Et., 4 Z. u. K., 750 M. Näh. Promenadenstraße 32, I.

Großes Geschäftslocal

in der ersten Etage Petersstraße 44 — großer Meller —, gegenüber der neuen Reichsbank, passend für Bank- oder Engrosgeschäft, ist per sofort zu vermiethen bei
Weinstock & Co.

Reichsstraße 41

ist die geräumige 1. Etage als
Geschäftslocal
sofort zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstr. 27, III.

Brühl No. 25,

Goldene Eule,
ist die halbe erste Etage p. 1. Januar 1888 zu Geschäftszwecken zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstr. 27, III.

Ritterstraße 6, 2 Treppen

(Theaterpassage, Treppe A)
sofort zu vermiethen 2 geräumige Zimmer, 1 pat. Eingang, passend für Comptoir, Waarenlager 2c., Preis pro anno 400 M. Näheres Poststraße 7, part. rechts.

Sidonienstraße Nr. 63,

Hintergebäude, Parterre u. 2 Etagen, helle gewerbl. Räume, sowie Lichtdruckerei, per 1. Oct. zu verm. im Contor Gustav Adolphstr. 13.

In Gohlis, Möckernsche Str. 25, sind 3 über einanderliegende Fabrikräume event. mit Dampfheizung und Raum zur Aufstellung einer Dampfmaschine p. 1. October 1887 zu vermiethen. Näheres bei Paul Jesse, Leipzig, Plauenscher Platz 6.

Local mit Dampfkraft

per 1./10. 87 zu verm. Kohlgartenstraße 68.

Arbeitssaal

in 2. Etage, hell u. lauber, ca. 230 □M. groß, mit Dampfheizung event. Dampfkraft, Lasten-Aufzug, in verkehrlicher Lage von Plagwitz, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Albertstraße 21.

Werkstelle mit Nordlicht

nebst einer Wohnung zu 475 M per 1. October Venusiusmühlstr. 1b zu vermiethen. Architekt Strauss, Weststr. 4.

Inselstraße 7

ist eine helle Werkstelle, sowie ein Contor zum 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Eine 500 □Mtr. große, helle, zwei Abtheilungen enthaltende Werkstatt ist sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Kohlgartenstraße 38, parterre.

Zu vermiethen zum 1. October 3 Niederlagen, auch zur Werkstelle. Alles Nähere Sophienstraße 14, I. rechts.

Keller,

für Bier oder Kartoffeln passend, zu vermiethen Neumarkt 36, beim Hausmann.

Stall f. 2 Pferde, Remise, Boden u. Wohn. 430 M per 1. Oct. Südstraße 29, b. Hausm.

Große Kellereien,

mit Contor und Nebenräumen, passend für Bier- oder Weinhandlung, sind sofort oder später zu vermiethen. Innere Vorstadtlage, seit 5 Jahren wird darin Biergeschäft betrieben. Näheres bei Bergmann & Barth, Roschmarkt.

Neu-Schleußig-Plagwitz,

5 Minuten v. Leipzig, Stadtgrenze, am Rosenthal gelegen, ist ein Parterre-Logis, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, tapezirt, per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Müller in Neu-Schleußig Nr. 3 oder bei Bergmann & Barth, Leipzig, Roschmarkt.

Reudnitz, Heinrichstraße, ist ein hohes Parterre per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Anger, „Zum Täubchen", b. Besitzer.

2 freundl. Parterre-Familienlogis sind per 1. October zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Täubchenweg 53, I.

Dufourstraße 2,

am Fleischplatz, für sofort oder später zu vermiethen hochelegantes Parterre, 9 Zimmer nebst gross. Zubehör. Näheres b. Hausmeister.

Moritzstraße Nr. 13

Hochparterre, 650 M, 1. October.
Näheres daselbst 1. Etage.

Freundl. Parterre-Logis p. 1. October zu vermiethen
Südstraße 65, part. im Comptoir.

Lessingstraße 32

Parterre, 600 M, p. 1. October. Näheres dort.

Nordstraße Nr. 46 ist das z. Zt. leerst. Parterre per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres b. d. Hausmann daselbst.

Hochparterre, elegant eingerichtet, 5 Zimmer und Veranda, per 1. October zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 32, I.

Wettiner Str., Sebastianstr. oder Waldstraße habe ich 1 Parterre-Wohnung zu 500 M p. 1. Oct. zu verm. Näh. Waldstraße 47, part.

Reudnitz, Kronprinzstraße 14, ist v. 1. Oct. an ein Part.-Logis, bestehend aus 2 Stuben 2c., für 360 M jährl. zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer.

Marienplatz,
sofort Part., 3 Zimmer, f. 600 M, October 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, 1000 M.
R. Reudnitz, Kronprinzstraße 11.

Lindenau, { Leipziger Str. 17, 1. Et. l., 1 Parterrelogis per 1. Oct. Dasselbe paßt zu einem Holz- u. Kohlengesch.

Zu verm. zum 1. Octbr. Hinterh. 1. Etage. Preis 80 Thlr. Zu erf. Hohe Str. 24, Bäckert.

Johannesgasse 15 haben wir in 1., 2. u. 3. Etage je 1 hellen, ca. 80 □Mtr. großen
Arbeits- oder Lagerraum
zu vermiethen. Zu erfragen bei
Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Zu verm. 1. Octbr. fr. 1. Et., hübsch. aus 2 zweifenstr. Stuben u. Zubeh., für 320 M. Näh. Vorm. 10—12 U. Nicolaistr. 43, b. Hdm.

Gohlis, Carlstrasse 15,

1. Etage, 2 große Logis, fein eingerichtet, Berliner Oefen, per 1. October zu verm. Auch im Ganzen. Näheres parterre.

1. Etage Nch. zu verm. Sebastian Bachstr. 28, p.

Kronprinzstraße 118 ist in 1. Etage eine Wohnung an anständ. ruhige Miether per 1. October zu vermiethen. Preis 400 M. Näheres durch den Hausmann 4. Etage.

Elisenstr. 28 ist eine halbe erste Etage zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Petersteinweg 5, im Laden.

Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3, 1. Etage 1 Logis: 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, per 1. October. Näh. 1 Et. r.

Waldstrasse 8

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Kammern, Badezimmer und Zubehör, mit Garten, per 1. October a. c. zu vermiethen. Preis 1500 M. Näheres beim Hausmann.

Thomasiusstr. 6

ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Kammern u. Zubehör, mit Gartenbenutzung, per 1. October a. c. zu vermiethen. Preis 900 M. Näheres 1. Etage.

Waldstraße 8

2. Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Badezimmer, Kammern und Zubehör, und Garten, per 1. October a. c. zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 2—4. Preis 1350 M. Näheres beim Hausmann.

Albertstraße 48

ist die erste und zweite Etage für 625 u. 600 M per 1. October c. zu vermiethen. Zu erfrag. daselbst beim Hausmann 10—11 u. 3—5 Uhr.

Ein Logis 1. Et. 350 M pr. 1. October zu vermiethen Reudnitz, Augustenstr. 14, part.

Seb. Bachstr. 45, frdl. Logis mit Balcon, schöne Aussicht in 1. Et., 3 Stub. u. Zubeh., 1 desgl. 3. Etage 1. October zu vermiethen.

Dufourstraße 19, 1. Etage, Nähe des Concerthauses 2c., ist eine größere herrschaftliche Wohnung mit Garten zum Preise von 1300 M zu vermieth. durch Theod. Kaiser, in Firma A. Herzog, Brühl 61.

Sophienstr. 52, 1. Etage, 4 Stb., 2 Kamm. u. S. 54. 1. Oct. zu verm. Näheres 3 Tr.

In Gohlis, Sebastr. 6, nahe am Rosenthal, ist zu verm. 1. Et., Logis mit 2 Stb., 2 Kamm., Küche, Vorsaal, Bodenkammer, Keller; zu beziehen 1. October.
Näheres Parterre. H. Schmidt.

Wintergartenstraße Nr. 16
ist die 1. Etage (Salon, 8 Zimmer, Badestube u. Zubehör) zum 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer im Hause parterre. Preis 2500 M.

Elsterstraße 43

ist die erste Etage für 1000 M und das Parterre für 800 M per 1. October a. c. zu verm. Zu erfragen Elsterstr. 45, beim Hausmann.

Tauchaer Straße 24 ist die 1. Etage, 3 zweifenstr. Stuben u. Zubehör für 720 M per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst oder beim Hausmann S.-G. 3 Treppen.

Gohlis, Lindenthaler Str. 20, ist sof. o. sp. 1 sehr schön eingerichtetes Logis 1. Etage zu vermiethen.

Per 1. October 1. Etage, 5 Z., 3 K., 1050,
" " 2. " 8 " 3 " 1650,
" " 3. " 5 " 3 " 850,
Schaut Turnerstraße 25, b. Hausmann.

Gohlis, Halleische Str. 13, per 1. Oct. 1. Balconlogis, 1. u. 2. Et. mit Wasserl. 650 u. 500 M. Näh. b. Hausmann daselbst.

4 und 5 Zimmer nebst Zubehör, in 1. u. II. Etage sof. od. später für 450 bis 650 M. Näh. daselbst im Eckladen, Dufourstr. 22.

Rosenthalgasse 2
halbe 1. Etage Hinterhaus, Promenadenseite, ist per 1. October zu vermiethen. M 650.

Wettiner Straße Nr. 14

2. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Boden, Keller und Garten, für 480 M zu vermiethen.
Näheres 1. Etage links.

Freundliche 2. Etage

(Sonnenseite), 4 St., 5 K., per 1. Oct. für 850 M zu verm. Weststr. 26, b. Hausm.

Braustraße 9

ist die zweite halbe Etage rechts per 1. October für 380 M zu vermiethen.

Moltkestraße 18, 2. Et.,

schöne große Wohnung, der Neuzeit entspr., mit Veranda u. Badezimmer, vis-à-vis Garten, jetzt oder sp. preisw. zu vermiethen. Näh. 1 Tr.

Bayerische Str. 20 ist die comfortabel eing. rechteste 2. Etage per 1. Octbr. c. zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 20, pt.

In einem kl. stillen Haus ist sof. oder später eine

Wohnung

in 2. Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche preiswerth zu vermiethen. Leute ohne Kinder, besonders Krankenpflegerinnen, erhalten den Vorzug. Adressen unter V. J. 997 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, niederzulegen.

Connewitz.

Eine 2. Etage, 4 St., 3 K., Küche u. Keller, ist für sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. bei Herrn Kaufm. Feindt, Leipziger Str.

Elisenstraße 69

Logis 2. Et., 2 St., 2 K., zum 1. October zu vermiethen. Näheres bei Stohfest, part.

In der Promenade, Centralstraße 1, ist die elegante 2. Etage von 7 Zimmern mit Zubehör und großem Balcon per 1. October c. zu vermiethen. Preis 2100 M. Zu besichtigen von 11 bis 4 Uhr.
Rechtsanwälte Dr. Langbein und Thelle, Katharinenstraße 3, II.

Südstr. 29 ½ 2. Et., 3 Zim., 2 Kam. u. 1. October 550 M (Bel. 12—2), b. Hausm.

Per 1. Octbr. 1 frdl. Wohnung Reudnitz, Heinrichstr. 16, II. Näh. daselbst II. Etg., nur Vorm.

Windmühlenstrasse 26,

Ecke der Härtelstraße, in 2. Etage, ab 1. October d. J. eine Wohnung (4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus, Trockenboden), für jährl. 800 M zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlch,
Hainstraße 7.

Löhrstraße 10, III. rechts eine freundl. Wohnung mit schöner Aussicht aufs Rosenthal per 1. October cr., 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubehör. Zu besichtigen vorm. 10 u. 3 Uhr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 7. August 1887. 81. Jahrgang.

Wir haben in unserem Grundstück, Neuschönefeld (?), Hauptstraße, eine 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comptoir bei
Vogel & Co.

Unmittelbar am Rosenthal.
Uferstr. 20 u. Gohlis, Pfaffend. Str., ist die 3. Et. zu verm. Pr. 650 ℳ Näh. das. pt.

Nordstr. 27 ½ 3. Etage, hell u. frdl., für 480 ℳ zu vermiethen, event. sofort.

Harkortstraße 5 u. 7
(gegenüber dem künftigen Reichsgerichtsbau), sind zum 1. Octbr. die 3. Etage f. 1300 ℳ und eine halbe 3. Etage für 1100 ℳ weiter zu verm. durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse**, Harkortstraße 20, II.

Zu vermiethen eine ½ 4. Etage, 3 Stuben, 1 finstere Kammer, **Keller und Küche per** 1. October für 280 ℳ **Kochstraße 73**, 2. Etage links.

Ein neuhergerichtetes Logis mit Wasserleitung u. Trockenboden, 4 Tr., ist zu verm. **Reudnitz**, Constantinstraße 1.

Neumarkt 3 Wohnung in 4. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage, bei **Kuhnert.**

Nürnberger Straße 37
ist eine halbe 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, für 400 ℳ per 1. October, ferner
Plagwitz, Leipziger Str. 2a,
ganz nahe Stadtgrenze, ist ein kl. Logis in 4. Etage für 200 ℳ per 1. October zu **vermiethen.** Näheres bei **Bergmann & Barth**, Naschmarkt.

½ 3. Et., groß, schön geleg., mit od. o. Garten zu verm. Näh. Volkmarsdorf, Hauptstr. 35, II.

Freundliche Wohnungen
von 4 Stuben, Kammern u. Zubehör sind zum 1. October zu vermiethen **Georgenstr. 3**, Ecke Wintergartenstr., nahe dem Krystallpalast, im **Neubau**.
Näheres daselbst beim Polier.

Magdeburger Straße, Halle a/Saale,
schönste Lage, Nähe von Bahn, Gymnasium, landwirthsch. Institut, gegenüber d. städtischen Park, ist eine Bel-Etage, best. aus 11 heizbaren Räumen u. Zubehör, Balcon ev. großem Garten, Pferdestall rc., im Ganzen od. geth. zu vermiethen. Zu Allem passend, besonders zu Geschäftszwecken ev. Privatklinik. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Lampestraße
sind in einem feinen Neubau diverse elegante Logis, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 1000—1350 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres bei **Bergmann & Barth**, Naschmarkt.

Gohlis, Hallesche Straße, Neubau neben **Rüdiger's Rüschenfabrik**, sind per 1. October bi. **Jl. Wohnungen** im Preise von 360, 380 und 316 ℳ pro anno **zu vermiethen.**
Näheres bei **Gebr. Geissler**, Dampfschneidemühle **Gohlis**, Feldstraße 1.

Nordstraße 35, Uferstr.-Ecke, ist eine herrschaftliche, seither von Herrn Major Semig innegeh. Wohnung, Pr. 1200 ℳ, 1 desgl. 875 ℳ, beide mit schönster freier Ausf., nicht Neubau, z. 1. Octbr. 1 desgl. f. 675 ℳ Näh. b. Besitzer.

Zu gutem Hause und ruhiger Lage (Morgensonne) ist ein aus zwei Fenstr., zwei 1fenstr. Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller bestehendes Familienlogis für 1. October, eventuell früher zu vermiethen. Aussicht in Gärten. — Preis 700 ℳ
Näheres Fürstenstr. 11, part. rechts.

Gohlis, Dorotheenstr. 11
sind Logis mit Garten im Preise von 200 bis 320 ℳ per 1. October zu verm. Der Besitzer ist Sonntags von 10—12 Uhr und Wochentags von 3—5 Uhr zu sprechen.

Connewitz.
Ein freundliches Familienlogis zu vermiethen und 1. October zu beziehen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller Lange Straße Nr. 50.

Reudnitz, Gemeinde- u. Kohlgartenstr.,
sind mehrere fr. Wohnungen, wovon 3 Ecklogis, 2 Laden im Pr. 290—750 pr. 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. Gemeindestr. 13b, I. r.

Eine leere Stube mit Küche,
auf Wunsch mit Kammer, an eine Wittwe zu **vermiethen**
Brandvorwerkstr. 18, im Restaurant.

Wohnungen
mittlerer Größe, modern eingerichtet, per 1. October zu verm. Königstr. 16, **Neubau.**

Zu verm. kl. Logis, vornheraus, 1. Oct., Stube, Kamm., Küche, K., B. Zu erfragen part., beim Hauswirth, Kohlenstraße 12.

Reudnitz ½ Etage, 2 St., 2 K., Küche, Keller, Gas- u. Wasserl., z. 1. Oct. f. 380 ℳ zu vermiethen Rathhausstraße 21, I. r.

Zu verm. sind Eisenstr. 50 fein ausgebaute Familienwohnungen, je 4 Stuben, 2 Kamm., Küche, Speisekamm., Keller, Bodenkammer u. Garten, im Preise v. 625—740. Näheres daselbst oder Inselstraße 16, Jalousienfabrik.

Frdl. Familien-Wohnungen sind zu vermiethen Südstraße Nr. 58. Zu erfragen Nr. 63, im Fleischgeschäft.

Reudnitz, Borvitzstr. 14,
zu vermiethen ein freundl. Logis für 255 ℳ Alles Nähere daselbst, parterre.

Freundliche Familienwohnung ist Schenkendorfstr. 45 zum 1. Oct. zu vermiethen. Preis 450 ℳ 2. Et. l.

Familien-Wohnungen,
neu eingerichtet, mit schöner Aussicht, für 500 ℳ zu verm. Schenkendorfstraße 29.

Zu verm. pr. 15. Aug. od. 1. October ein freundliches **Familienlogis**, jährl. 380 ℳ **Lange Straße 46, 3. Etage rechts.**

Gohlis Wohn. v. 210—300 ℳ Möbl. Marienstr. 12, 2 Tr., bei

Zu verm. 1 Logis, zum 1. Sept. od. 1 Oct. zu beziehen. Miethe 340 ℳ Gerberstr. 44, H. 1 Tr.

Zu vermiethen ein kl. **Logis** an ruhige Familie Volkmarsdorf, Jdastraße 9.

Zu verm. sof. oder spät. kl. **Fam.-Logis** für 90 Thlr. Alexanderstr. 5. Sicherungel.

1 fr. Hoflogis p. 1. Oct. f. 132 ℳ an anst. einz. Leute zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 1, I.

Zu verm. 1 Oct. zwei kl. Wohnungen für einzelne Leute Ulrichsgasse 34, 1. Etage lks.

Zu verm. sof. 1 kl. Wohnung mit Ueberm der Straße heraus Ulrichsgasse 34, 1. Et. l.

Gohlis zu verm. 1. Oct. fr. Wohn., 2 St. nebst Zubeh., Pr. 225 ℳ Ecke d. Carl- u. Hall. Str. 20.

Kl. Logis für junge Leute, 60 Thaler, Kl. Windmühlenstraße 11, Mittelgeb. I.

Reudnitz, Leipziger Str. 25, eine Wohnung für 185 ℳ Zu erfr. 1. Etage links.

Zu vermiethen **Logis** mit Wasserleitung **Reudnitz**, Lutherstraße 2, 2. Et. l.

¼ Etage p. Oct. 500 ℳ | Seb. Bachstr. 17, I.
Parterrelog. sof. 330 ℳ |

Zwei Z., Kü., Kell.,
300 ℳ, z. v. bei **Kilage, Südstr. 16.**

Gohlis. In m. Häusern f. Logis z. 60, 87, 90 Thlr. N. b. Hausmann, Hallesche Str. 18.

Gohlis, Lindenthaler Str. 26, ein. Logis 340, 300, 285, per 1. October zu vermiethen.

Logis v. 215—400 ℳ zu Michaelis od. auch sof. bez. Neustadt, Eisenbahnstr. 14, Brade's Neub.

Wegzugshalber ist ein freundl. Logis, Preis 640 ℳ, zu verm. Nordstraße 14, 2. Etage.

1 f. gr. Wohn., zwei 2fenst. St., **2 K., Küche, K.,** Bod., f. 410 ℳ zum 1. Oct. Waldstr. 33, 3. erf. II. l.

1 Logis für 240 ℳ z. 1. October Südstr. 17, II.

Kl. **Familienlogis** Wintergartenstraße 8, IV.

Kl. fr. Logis, 300—600 ℳ, zu vm. Arndtstr. 22, I.

Per 1. Oct. 1 Logis, 198 ℳ, z. verm. Kohlenstr. 8.

Neuß. Tauch. Str. 5 1. Oct. Logis ℳ 500, 400 u. 300

Leere Stube an einz. Leute zu vermiethen Neustadt, Hauptstr. 11, 3. Et., Mittelth.

Eine Stube ist an ruhige Leute zu verm. Arndtstraße 33, Mittelgeb. 2 Tr. links.

Eine leere Stube zu verm., passend für einzelne Leute Fregestr. 8, 4 Tr. l.

Leere St. f. anst. Leute Körnerstr. 8, H. II. r.

Ein freundl., ruhiges Sommer-Logis, möbl., schön gelegen, in d. Nähe Leipzigs, auf kürz. od. l. Zeit zu verm. Näh. Blum.-G., Plauensche Str.

Tabarz.
Durch Abreise zweier Familien sind in meinem Hause mehrere Wohnungen sowohl für **Familien** als für einzelne Sommergäste frei geworden. Großer Garten mit Lauben, auf Wunsch Pension, billige Preise.
Friedrich Pfannstiel.

Garçonlogis, 2 f. g. möbl. Z. f. 1 od. 2 H. sofort oder später, a. W. Pianino Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Garçonlogis, 1 oder 2 Zimmer, per sofort oder später,
Promenadenstraße 11, 3. Etage links.

Ein fl. Garçonlogis
zu vermiethen, **Centralstraße.** Offerten u. **G. K. 711** Expedition d. Blattes.

Eleg. Garçonl., Hochpart., in herrschaftl. Hause, per sof. od. spät Georgenstr. 36b, p. r. (neben der Albert-Halle).

Garçonlogis
an der Promenade, Weststr. 6, part., 1—2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Garçonlogis.
Gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. per 1. Sept. zu verm. Berliner Str. 34, I. l.

Garçonl., e. 2fenstr. g. möbl. Zimmer f. 1 Herrn
Kl. Burggasse 4, 3. Et. rechts.

Lessingstraße 19, part. links ist ein sehr eleg. möbl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Eleg Garçonl. schräghüber d. Börse, Promenaden-Aussicht, Hallesche Str. 16, II. sof.

Angenehmes Garçonlogis für Herren Brühl 1, Treppe C, III.

Gottschedstr. 8, III. r. **Garçonlogis** für 1 Herrn zu verm.

Garçonlogis, passend für 2 j. Kaufleute, 15 ℳ mit K. Nordstraße 27, 2. Etage lks.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., sof. zu verm., Lindenstraße 4, 2 Etage links.

Garçonlogis, 1 frdl. möbl. Stube m. Schlafst., auf Wunsch mit Pension, Neumarkt 16, 3. Et.

1 ruh. gelegenes **Garçonlogis** mit Gartenaussicht ist sofort zu verm. Querstraße 8, III. r.

Frdl. **Garçonlogis**, event. mit Pianino, zum 1. Sept. od. spät. zu vm. Reudnitz, Bergstr. 8, I. l.

Gohlis, Hauptstr. 25, ist ein **Garçonlogis** zu verm. Aussicht n. d. Rosenthal.

Garçonlogis, elegant, mit oder ohne Pianino **Albertstraße 48**, 3. Etage links.

Garçonlogis, fr. u. gut möbl., Schletterstr. 11, III

Garçonl. sof. od. später Kreuzstr. 20, pt. r.

Sidonienstr. 11, III., 2 **Garçonl.** 10 u. 15 ℳ, o. H.

Garçonlogis, gut möbl. Hohe Str. 16, p. r.

Garçonl., 12 ℳ, 1. Oct., Neubn., Täubchenw. 11, I

Fr. ruhiges **Garçonlogis** Fürstenstr. 6, III. l.

Frdl. Garçonl. od. Stube Waldstraße 33, IV. l.

Garçonlogis f. 2 H. Moritzstr. 19, I.

Garçonl. billig Grenzstraße 16, Hochparr.

Schön. Garçonl. f. 1 H. Promenadenstr. 32, 3. Et. r.

Garçonl., 1 od. 2 Hrn., Ranst. Steinw. 13, III. r.

Fr. Garçonl., a. W. Mittgt. Bayersche Str. 21, II.

Kl. Garçonl., vermb., M. 3 ℳ Dufourstr. 35, II. l.

Garçonlogis u. Schlafstelle Kreuzstr. 12, III.

Reudnitz, **Garçonl.**, Kuchengartenstr. 7, 2 Tr.

f. **Garçonlogis** zu verm. Centralstraße 16, II.

Garçonlogis, M. 3 ℳ Ranst. Steinw. 34, II. r.

Garçonl. b. z. verm. Sebast. Bachstr. 19, I. r.

Garçonl., eleg., Albertstr. 52, IV. r., a. Roßplatz.

Frdl. **Garçonlogis** Kaiser Wilhelmstr. 13, III.

Garçonlogis, 1 od. 2 H., Bayer. Str. 54, I. St. lks.

Garçonlogis bei anst. Wm. Uferstr. 3, II

Garçonl. 15 ℳ m. Kaff. Mendelssohnstr. 1, I. l.

Garçonl., gut möbl., 15 ℳ, Neumarkt 29, 3. Et.

Garçonl., St. u. K., neu möbl., z. v. Hohe Str. 36, III.

Garçonlogis 15 ℳ mon., Mittegasse 3, III. r.

Garçonl., fr. u. ruh., b. 1 W. o. K. Schletterstr. 9, II. l

Garçonlogis zu verm. Nürnb. Str. 34, III. l.

Garçon-Logis Albertstraße 16, III. links.

Garçonlogis Sternwartenstr. 25, 3. Et. l.

Garçonl., St. u. K., Alexanderstr. 36, Stgb. I. l.

Garçonl. 12 ℳ Eberhardstr. 2, I. l., Uferstr.-Ecke

Fr. **Garçonlogis** zu verm. Elisenstr. 69, p.

Garçonl., 12 ℳ monatl., z. b. Eberhardstr. 4, II. r

Ein sch. leeres Zimmer nebst Cab., part., Promenadenausf., An der Pleiße 3a, b. **Brache.**

Eine freundl. Stube und Kammer zu vermiethen Sternwartenstraße 73, 2 Tr. rechts.

Ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafst. ist sofort **preiswerth** zu verm. Carlstr. 22, pt.

St. u. K. 1. Sept. z. vm. Reudnitz, Kohlgartenstr. 32, p.

2 Z. m. Alk., auch pass. f. einz. D. Neumarkt 26, 2 Tr.

2 Stube u. Kamm. Brandvorwerkstr. 45, III. l.

Fr. möbl. St. u. 2 Schlafst. Sidonienstr. 7, H. II.

Connewitz,
Endstation der Pferdebahn, sind 2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Fr. Rüger, Coburger Straße 27b.

Zwei fein möblirte Zimmer sind, auch getrennt, sofort zu vermiethen
Bayerische Straße 16, II.,
vis-à-vis dem Sieben-Männer-Haus.

Zu vermiethen zwei schöne **Zimmer** ohne **Möbel, Aussicht nach der Promenade,** für **Beamten od. Kaufmann,** Obstmarkt 1, 2. Et.

Eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an anständige Herren zu vermiethen Thomaskirchhof 7, 1. Etage vornheraus.

Querstr. 30, 2. Et., sofort u. später freundliches Stübchen billig, auf Wunsch wochenweise; Kost.

Eine freundl. möbl. Stube ist **an einen** anständigen Herren zu vermiethen
Anger, Drei Mohren, 3. Etage **rechts.**

Eine große 2fenstrige leere Stube bei anständiger Wwe., 15. August o. 1. Sept. beziehbar Schenkendorfstraße 26, 3. Etage.

Zu verm. 2 sep. Z. gut. oder einz., Hrn. oder D. Katharinenstraße 20, **Hof 2. Etage.**

Eine leere Stube für eine einzelne anständ. Person ist zu verm. Tauchaer Str. 18, 3. Et.

Eine freundliche Stube ist an einen anständigen Herrn zu verm. Brüderstr. 5, 3. Et.

Freundl. möbl. Stube f. 2 H. zu vermiethen Bauhofstraße 1, IV. r., Turnerstr.-Ecke.

Schöne 2fenstr. Stube mit od. ohne Möbel zu verm. Volkmarsdorf, Bergstr. 8, 2 Tr. r.

Gut möbl. Zim. bei kinderl. Wittwe Nürnberger Str. 39, p.

Frdl. möbl. Stube, ferner 1 frdl. Schlafstelle billig zu verm. Moritzstr. 2, 4. Et. l.

Möbl. **Zimmer für Fremde** auf Tage und Wochen Obstmarkt 1, III., am Königspl.

E. leere, fr., sep. Stube bis 1. Oct. zu verm., von 9 Uhr an zu bes. Neukirchhof 18, **4. Et. Ab.**

Möbl. Stübchen zu vermiethen, Woche 3 ℳ, Hohe Straße 44, Hof 3. Etage lks.

Thomasiusstr. 18, H. III. r. schön möbl. Zimmer an 2 Hrn. od. Damen zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn sofort zu vermiethen Harkortstraße 5, Hof 1 Tr. l.

Zu vermiethen 2 Stuben für einzelne Dame Nicolaistraße 26, 3. Etage links.

E. Stübch. ist b. zu verm. für 1 Herrn, m. Kaffee 3 ℳ, Gutritzscher Str. 5, III. links.

Zu verm. sof. 1 möbl. Zimmer, Prom.-Ausf., Ranst. Steinweg 5, r. 2 Tr., bei Müller.

Frdl. möbl. Stube f. H. od. D., separat. Eingang, sofort zu verm. Dreyßiggäßchen 12, 1. Et.

Eine einfach möblirte **Stube** zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 34, 2 Tr.

Möbl. Zimmer b. zu vermiethen Nürnb. Str. 49, III. l.

Frdl. möblirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Berliner Straße 3, 1. Et. r.

Zimmer, 2fenst., Straße, leer od. möbl., **Reichsstr. 45, III.**

Freundl., gut möbl. Zimmer für 1 Herrn Nürnberger Straße 37, I. links.

Zu verm. frdl. möbl. Stube, nahe a. Rosenth. (Saal- u. Hausschl.) Lorkingstr. 8, 4. Et. r.

E. frdl., hübsch möbl. Zimmer bei anst. Familie f. H. Plagwitzer Str. 39, 4. Et., bei Schröder.

Sof. leere sep. 2fenstr. Stube m. Kochof., e. Pers. Arndtstr. 9, Seitengeb. I. part.

Frdl. bill. Wohnung f. 2 H., auch für 2 anst. Mädch. Brühl 8, 4. Et. l. Vorderhaus.

Mehrere fein. Zimm., evt. eine ganze Et. in f. Haus, möbl. od unmöbl., abzug. Leplaystraße 2, I.

1 möbl. Stübchen an 1 soliden Herrn oder Dame zu verm. Johannesgasse 23, 3. Etage.

Eine 2fenstr. ausmöbl. Stube an 1—2 H. zu verm. Carolinenstr. 21, 3. Et., Gartengeb.

Fr. Wohnung mit Pension für 1 oder 2 Herren Auenstraße 56, 2. Etage links.

1 möbl. Zimm. f. 2 H. o. D. zu vermiethen Berliner Straße 13, I. lks.

Fr. möbl. Zim. f. 1 o. 2 H. bill. Seb. Bachstr. 35, p. r.

2 Zim. zu verm. Humboldtstr. 29, I. bei **Franz.**

M. St. Gustav Adolfstr. 58, u. z., r. b. Waldstr.

Möbl. St. f. r. j. Mädch. Mittelstr. 7, 2. Et. r.

1 fr. Z. zu verm. f. 1—2 H. Seb. Bachstr. 26, II. l.

Brüderstr. 29, 4 Tr. r., fr. möbl. St. für H.

1 fr. sep. möbl. Stube **Reichsstr. 24, quern. H. 1. Et.**

Möbl. Stube Lieblgstr. 7, H. II. l. f. 1 od. 2 H.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Burgstr. 16, 2. Et.

Leer. fr. Sch.-Z. f. anst. P. Bayerische Str. 19, II.

Infe., sep., m. Stb. Schlfst. Katharinenstr. 3, II. r

S. f. fr. St. Schl. Blumengasse 7, 2 Tr.

M. Zim. mit 1 od. 2 Bett. **Königsplatz 5, III.**

Stübch., 1 möbl., Gartenausf., Brüderstr. 14, II. l.

Möbl. Zimmer f. 1 H. f. 12 ℳ Gartenstr. 17, II. r.

Fr. möbl. Z. f. 2 Hrn. **Sebast. Bachstr. 37, H. I. r.**

1 l. möbl. Zimmer, Ecke Blücherstr., Berl. Str. 8, II. r

Eine fr. sep. St. zu verm. Davidstr. 8, IV. l., ab.

1 frdl. Stübch. sof. Colonnadenstr. 24, 3 Tr. r.

Möbl. Stube f. H. Erdmannstr. 11, H. 2 Tr. r.

Fr. möbl. St., 1 od. 2 H. Leipzig, Kurze Str. 12, III. r.

Eine frdl. Stube an 1 o. 2 H. Bayer. Str. 54, IV. r.

Möbl. Stube, mon. 12 ℳ Nürnberger Str. 58, I. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Brühl 49, 3. Et.**

F. möbl. St., 1 od. 2 Bett., f. H. Nicolaistr. 34, III.

Fr. m. St. f. H. o. D. f. 12 ℳ, sof. Nicolaistr. 43, H. I.

1 fr. möbl. Stube Tauch. Str. 32, II. r. Neutsch.

F. möbl. o. unmöbl. Z. f. 1 H. o. D. Plagw. St. 39, III. r.

Möbl. Stube bill. **Kurprinzstraße 22, 4. Et. r**

Fr. möbl. Stube zu verm. Berliner Str. 1, IV. r.

Sep. Z. f. H. oder D. Eberhardstr. 2, III. **Laden.**

Möbl. St. m. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Turnerstr. 3, III. r.

Leere St. a. 1 anst. M. z. vm. Bayer. Str. 7, B. IV. r.

Frdl. Stübch. a. 1 H. z. verm. Emilienstr. 44, IV. l.

Fr. m. Stube f. H. **Plagwitzer Str. 41, 2. Et. l.**

Möbl. Stube f. 2 H. zu verm. Fregestr. 21, I. l.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Elisenstraße 26, III. l.

1 fr., sep. möbl. Stb. f. 1 od. 2 H. Salzgäßch. 7, III. r.

1 möbl. Stube an sol. Hrn. Kurze Str. 21, 1 Tr. l.

Fr. St., 1—2 H. Thomasiusstr. 18 Hinth. III., **M.**

Leere Stube f. 1 Pers. Reichsstr. 24, Sgb. 1, 2 Tr.

Möbl. Stube zu verm. Kochstr. 3, 4. Et. l.

Gut möbl. St. f. Mädch. Schützenstr. 11, 4 Tr. l. Sbh.

Leere Stube zu verm. Körnerstr. 44, II. lks.

1 freundl. 2fenstr. Stube ist zu verm. als Schlafst. f. 2 H. Frankfurter Str. 24, IV. l.

1 möbl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Thomasiusstr. 5, H. II. Voss.

Möbl. Stube als Schlafst. an Herrn billig zu verm. Seeburgstr. 2, III. l. (**Westvorstadt.**)

Zu freundl. Stube 2 Schlafstellen zu vermiethen Elisenstr. 17, Seitengeb. 1., part. r.

Frdl. möbl. Stübchen als Schlafst. f. H. od. anständige D. Turnerstr. 18, 2. Et. links.

Eine freundl. Stube als Schlafst. bill. zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 20, IV.

1 fr. Stube als Schlafst. an 1 anst. Herrn od. Dame Markt 17, Tr. E, 3 Tr., bei Tra.

2fenstr. Stube für Herrn als Schlafstelle Plagwitzer Str. 43, Hinterhaus III. rechts.

E. frdl. möbl. Stube a. Schlafst. an 1 Herrn od. anst. Mdch. z. verm. Plagwitzer Str. 39, H. IV. r.

1 freundl. 2fenstr. Stube ist als Schlafst. bill. zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 11, p. r.

Eine freundl. Stube als Schlafst. zu vermiethen Frizer Straße 31, Hof parterre.

Schön m. Z. a. Schlafst. f. 1 od. 2 H. E. sof. od. sp. Promenadenstraße 31, 1. Et. l.

Fr., gr., einf. möbl. Z. als Schlafst. bill., f. 2—3 H. od. D. pass. Roßstraße 22, IV. lks.

Freundliche Stube als Schlafstelle sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg 4, Hof 1.

Eine frdl. Stube als Schlafstelle für 1 Herrn Thomasiusstraße 20, Hof III. links.

Freundl. möbl. Stube als Schlafst. an ein anst. Mdch. zu verm. Reichsstr. 6, H. r. III.

2fenstrige Stube als Schlafst. f. 2 solide Herren Braustraße 9, 2 Treppen l.

Zu verm. eine Stube als Schlafstelle Ranstädtchen 19, parterre.

Zu St. verm. Schlafst. f. H. Arndtstr. 26, III. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Plauensche Str. 11, II.

Frdl. Stube, sep., a. Schlafst. Georgenstr. 30, III.

Kl. Stube a. Schlafst. f. 1 H. Glockenstr. 5, I. l.

Fr. sep. St. a. Schlafst. Hohe Str. 10, Hofgeb. III. r.

1 möbl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Sidonienstr. 36, p. r.

1 fr. möbl. St. a. Schlafst. Plagw. Str. 45, Hb. I. l.

Schlafstelle i. Stube Dresdner Str. 14, Tr. D, II. l

Frdl. möbl. St. als Schlafst. Sidonienstr. 15, IV. r.

1 f. hgb. St. a. Schlfst. f. 1 H. o. M. Seb. Bachst. 27, III

Frdl. Stübch. als Schlafst. Querstr. 30, Hhs. 3 Tr.

1 frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Webergasse 13, II. l.

Fr. m. Stube a. Schlafst. Schletterstr. 9, IV. l.

Eine Stube a. Schlafst. Blücherstr. 47, 4 Tr. l.

Frdl. mbl. St. a. Schlafst. Sebast. Bachstr. 34, IV. r

1 Stbch. a. Schlafst. Gr. Fleischerg. 20, Tr. B. II.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 45, H. 2 Et. r

Frdl. St. als Schlafst. f. H. Mittelstr. 11, 1. Et. r.

Frdl. Stube a. Schlafst. Kurze Str. 13, III.

1 Stübch. als Schlafst. Humboldtstr. 35, IV. r.

Fr. St. a. Schlafst. Ranst. Steinw. 28, H. 3 Tr. r.

Möbl. St. a. Schlfst. f. 2 H. Turnerstr. 21, H. 2 Et. r.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Burgstr. 25, IV. r.

Fr. St. a. Schlafstelle zu verm. Mittelstr. 5, part.

Frdl. St. a. Schlafst. Sternwarten Str. 43, 3 Tr. l.

Fr. mbl. St. als Schlfst. f. H. Sidonienstr. 33, H. I. II

Möbl. Zimmer als Schlafst. Moritzstr. 15, H. pt.

Fr. Schlafstelle für 2 Herrn od. Mädchen zu vermiethen Ranstädter Steinweg 21, part.

Freundliche Schlafstelle offen Sophienstraße 2, 4 Tr. rechts.

Frdl. Schlafstelle in möbl. Stube ist billig zu verm. Nürnberger Str. 54, 4 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle an Mädchen zu verm. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 5, ½ Tr.

Frdl. möbl. Schlafst. f. H.
Mendelssohnstraße 12, H. II. r.

Zu verm. ist eine gute Schlafstelle an ein ordentl. Mädchen Burgstr. 11, 3. Et.

Frdl. Schlafst. für Mädchen
Neustadt, Mariannenstr. 43, I. l.

Zwei fr. Schlafstellen sofort zu vermiethen Alexanderstr. 41, H. p. Angus. von 8—12 Uhr.

Frdl. Schlafst. für ein anst. Mädchen ist offen Lützowstraße 2, 3 Tr. rechts.

Eine freundliche Schlafst. zu vermiethen Neustadt, Marktstr. 42, 2 Tr. l.

2 freundliche Schlafstellen zu vermiethen Körnerstraße 44, 2. Et. rechts.

2 freundliche Schlafstellen zu vermiethen Schenkendorfstraße 28, Hof 2 Tr. rechts.

☛ 2 frdl. **Schlafstellen** f. H. od. M. Gerberstraße 1, Hof 1, 2 Tür.

Freundl. Schlafstelle
Sternwartenstraße 30, 4 Tr. r.

Freundl. Schlafstelle mit schöner Aussicht für 1 Herrn Weststraße 75, 4. Et. rechts.

Freundl. **Schlafstelle** f. H., 2 ℳ m. Kaffee Reudnitzer Straße 11, Hinterh. I. l.

Zu vermiethen eine **Schlafstelle** an solides Mädchen Petersstr. 42, im Hof 3 Tr.

2 freundl. Schlafstellen f. billig sofort zu verm. Berliner Straße 34, Hinterh. 2 Tr. l.

Schlafst. offen für anst. Herren od. Damen **Gohlis**, Marienstraße Nr. 9, 1. Etage.

Frdl. Schlafst. f. H. Tauchaer Str. 19, H. III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. **Sidonienstr. 55, 4. Et. r.**

1 fr. Schlafst. f. 1 H. Brandvorwerkstr. 3, III. l.

Schlafst. f. H. zu verm. Reichsstr. 34, Speiselocal.

Schlafst. f. Herren Nicolaistr. 22, 4. Et. rechts.

Frdl. Schlafstelle Lessingstr. 32, IV. Heinrich.

Fr. Schlafst. f. H. Poniatowskystr. 1b, H. II. l.

Schlafstelle Mittelstraße 30, **Hof** 3 Tr. r.

Schlafst. f. H. Colonnadenstr. 11, H. III. l.

Fr. Schlafst. f. 1 H. m. Kaffee Gerichtsweg 10, I. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Poniatowskystr. 6, IV. r

Fr. Schlfst. f. H. m. Kaffee Lindenstr. 10-12, III. M. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. zu verm. Auenstr. 56, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Humboldtstr. 33, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H. Gr. Windmühlstr. 18, III. r. Hh.

Reinl. Schlafst. f. f. M. Promenadenstr. 33, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Blücherstr. 23, 4. Et.

Schlafst. f. anst. Frdul. Hallesche Str. 14, H. I. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Neukirchhof 12, 4. Et.

2 fr. Schlafst. f. H. o. Mdch. Schletterstr. 12, H. II. r.

Freundl. Schlafstelle **Brühl Nr. 25, 3. Et**

Schlf. 2 W. o. H., fr. St., S.- u. H. **Brandvorw. 5, III. l.**

Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. Turnerstraße 6, 3. Etage.

Schlafst. für 2 H. Sternwartenstr. 53, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Lehmann's Gart. 21, 1 Tr. r

Fr. Schlafst. f. H. Reudnitzer Str. 12, 2 Tr. r

1 frdl. Schlafst. f. Hrn. zu verm. Davidstr. 13, IV. r.

Mädch. in Schlafst. ges. Sidonienstr. 23, H. IV.

Fr. möbl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 71, III. r.

1 bill. Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Querstr. 8, III. r.

Fr. Schlafst. Anger, Feldstraße 15, IV. Staube.

Schlafst. f. anst. Mädch. Reichsstr. 16, Hof 3 Tr.

E. frdl. Schlafst. f. H. Elsterstraße 45, IV. rechts.

Petersstr. 44, IV., frdl. **Schlafstelle f. H.**

Antonstr. 22, II. l. Schlafst. f. H. offen.

Eine freundl. Schlafst. off. Sidonienstr. 11, H. p.

Frdl. Schlafst. f. H. Körnerstr. 44, 4. Etage r.

H. fr. Schlafst. f. anst. H. o. D. Lange Str. 8, III. r.

Schlfst. m. K., S.- u. Hschl. Lange Str. 26, H. III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Reudnitz, Kurze Str. 16, 1. Et.

1 fr. Schlafst. f. Hrn. Antonstr. 4, 3. Et. Mittelthür.

Zu verm. fr. Schlafst. m. St.- u. Hschl. Frkf. Str. 30

Fr. möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Kurprinzstr. 11, IV.

Schlafstelle Sternwartenstraße 55, 3. Et. r.

Einige Schlafst. f. H. Bleichenstr. 9, I., 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Bleichenstraße 13, 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 10, IV. l.

Eine Schlafst. f. H. Reichsstr. 7, Hof 1 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 9, 3. Et. lks.

Schlafst. f. Mädch. Nicolaistr. 51, H. r. II. Wilberg.

2 Schlfst. p. 15. Aug. Neubn., Josephinenstr. 23, III. l.

Schlafstelle Schenkendorfstr. 22, II. lks.

Schlafstellen f. Hrn. Gerberstr. 55, 1 Treppe.

Schlafstelle für Herren Gerberstr. 55, part.

Frdl. **Schlafst. f. 1 Hrn. Berliner Str. 32, 3. Etg.**

1 frdl. Schlafst., S.- u. Hschl. Kreuzstr. 10, 4. Etg.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 22, III. r.

Schlafst., 1,50 m. Kaffee, Brüderstr. 19, 4 Tr. l.

2 Schlafstellen f. Mädch. Seb. Bachstr. 30, H. III. r.

Fr. Schlafst. für Herren Blücherstr. 51, 4. Et. r.

Elsterstr. 55, H. part. freundl. möbl. Schlafstelle.

2 frdl. Schlafst. z. b. Humboldtstr. 33, H. 3. Et.

Fr. Schlafst. b. e. Wittwe Moltkestr. 20, III. l.

Freundl. Schlafst. Dufourstraße 28, 3 Tr. r.

Fr. Schlafstelle f. H. Gerberstr. 12, H. r. III. l.

2 freundl. Schlafst. Humboldtstr. 29, I. r.

1 frdl. Schlafst. f. H. Mendelssohnstr. 1, p. r.

2 Herren finden Schlafst. Reichsstraße 13, 4. Et.

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. Gerberstr. 61, 2. Et.

☛ **Schlafstelle** f. H. Querstr. 32, IV. ☚

Sep. Schlafst. f. H. Große Fleischerg. 19, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. 1 Herrn Querstraße 30, I. l.

Frdl. Schlafstelle Jacobstraße 4, 4. Etg.

Fr. Schlafst. f. H. Gerberstr. 49, II vornh. Berg.

Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Körnerstr. 8, Hof 2 Tr. l.

Frdl. Schlafstelle f. Herren Sophienstr. 41, 3. Et. l.

Kleine Schlafst. f. H. z. vm. Nordstr. 29, H. 1. lks.

1 freundl. Schlafst. Elsterstr. 50, Hof 2. Etg. lks

Schlafstelle offen Sternwartenstr. 55, H. 1 Tr. r.

1 fr. Schlafst. sof. od. sp. Bayer. Str. 31, Hof I.

Fr. Schlafst. f. H. Sternstr. 2, 3 Tr. vornh. r.

Frdl. Schlafst. f. Herren Querstr. 12, Tr. F, l. lks.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 50, H. 3 Tr. l.

Johannesg. 10, A. III. l., Brauer, sof. fr. Schlafst.

Frdl. Schlafst. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 4, 3 Tr. r

2 ordtl. H. o. M. find. Schlafst. Johannesg. 23, H. I. l

Schlfst. f. 1 H., sep. Eing. Magazingasse 9, 1 Treppe.

2 Schlafst. offen Nicolaistr. 2, IV. geradeaus.

Schlfst. f. H. o. M. Sidonienstr. 30, H. Tr. D, III. l.

Schlafstelle f. Herrn Lessingstr. 29, 3. Et. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Brühl 4, 4. Et. b. Kratzsch

1 Schlafst. f. Mädch. Südstraße 28, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H. Z. erf. Burgstr. 14 im Laden.

Freundl. Schlafst. f. M. Moritzstr. 3, H. II. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 anst. H. Lützenstr. 8, I. l.

Fr. Schlfst. f. H. Alexanderstraße 46, 4 Tr.

Fr. Schlafstelle f. 2 H. Kreuzstr. 1, IV. Haschel.

Fr. Schlafstelle Berliner Str. 19, IV. rechts.

Fr. Schlafstelle f. Herrn Naundörfchen 10, I.

Fr. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 6, b. **Hauke.**

Fr. Schlfst. Petersst. Steinw. 21, Quergb. II. l. **Herrm.**

Schlfst. f. H., m. S.- u. H., Gutritzsch. Str. 10, H. II. r.

2 Schlafst. off. f. Hrn. Schuhmachergäßchen 6, II.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren Albertstr. 9, H. II.

☛ Schlafst. f. H. **Alexanderstr. 6, II. r. Bh.**

Frdl. Schlafst. f. Herrn o. M. Zeitzer Str. 40, H. I. r.

2 Schlafst. f. Herren **Tauchaer Str. 16, 3. Etage.**

Fr. Schlafst. i. mbl. St. f. H. **Dresdn. Str. 20, III. l.**

Off. fr. Schlafst. f. H. **Bayerische Str. 35, 4 Tr. lks.**

Off. frdl. Schlafst. **Kohlenstr. 22, Vorderh. 1 Tr. l.**

O. frdl. St. a. Schlafst. f. H. **Eberhardstr. 8, IV. l.**

Off. 1 fr. Schlafst. f. 1 H. **Eisenbahnstr. 10, H. prt. r.**

Offen Schlafstelle Ulrichsgasse 32, **Hof part.**

Offen Schlafst. f. anst. M. Nordstraße 30, 4 Tr. l.

Offen eine Schlafstelle **Nürnberger Str. 34, 4. Et.**

Off. Schlafst. f. ordentl. M. Nürnberger Str. 52, I. l

Off. frdl. **Schlafstelle Waldmannstr. 11, II. lks.**

Offene Schlafstelle Zeitzer Str. 30, Hinterh. III. l.

Off. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 43, IV. l.

Offen Schlafst. Gerberstraße 20, Hof l.

Offen Schlafst. Pfaffendorfer Str. 8, Hinth. IV. l.

Offen Schlafst. f. Herrn Hospitalstr. 18, 4. Etage r.

Offen 2 Schlafstellen Gerberstr. 5, Tr. C. II.

Offen 2 fr. Schlafst. Weberg. 10, 3. Et. lks.

Pension Augustusplatz 1, Treppe D, 1½ Et.

Feine Familienpension Zimmerstr. 5, III. r.

Pension, möbl. Zimm. bill. Sophienstr. 1, 4. Et. l.

Ein Gesellschaftszimmer,
mit Pianino, 50—60 Personen fassend, ist an bessere Gesellschaft und Vereine abzugeben. **Hôtel Hochstein.**

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 24, I. Tägl. geöff. v. 9 M. bis 10 Abd. Entrée 30 ₰. Kinder 20 ₰.
Diese Woche **Aegypten.**

Gute Quelle,
42 Brühl 42.
Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.
Auftreten des gesammten Personals.
Gastspiel der unübertrefflichen Costümsoubrette Frl. Rosa Barthels, sowie des Walzersängers und Gesangshumoristen Herrn Gustavo.
11—1 Uhr **Matinée ohne Entrée.**
4—7 Uhr **Nachmittagsvorstellung**, Programm 25 ₰.
8 Uhr **Abendvorstellung**, Entrée 50 ₰.
Durchaus neues Programm. H. Fritsch.

Stadt Zwickau, **Windmühlengasse No. 5.**
Täglich großes humoristisches Concert, ausgeführt von der beliebten Sängergesellschaft **Christoph**, 3 Damen, 3 Herren.
Jeden Abend neues Programm.
Anfang Sonntag 4 Uhr. Wochentags 6 Uhr. F. Penner.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
☛ Heute zwei große Concerte und Vorstellungen, gegeben von der Gesellschaft **W. Renge.** Heute zum ersten Male: **Madame Pompadour und ihre Katzen.** Komisches Ensemble. Anfang 3 Uhr.

Chausseehaus,
Leipzig — Eutritzsch.
Heute Sonntag, den 7., von ½11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Concert.
Dazu empfehle f. Speckkuchen. R. Löser.

Krystall-Palast.

Heute Sonntag
(aufgehobenes Abonnement)
in sämmtlichen Räumen
Grosses Sommerfest
der deutschen Reichsfechtschule.
Selbst. Verband Leipzig, jur. Person.
Zutritt für Jedermann gegen Entrée.

Krystall-Palast.

Diorama.
7 Kolossalgemälde mit plastischem Vorbau, ausgeführt von hervorragenden Meistern.
Geöffnet von früh 9 Uhr ab.
Entrée 1 Mark.
Für Besucher des Sommerfestes der d. Reichsfechtschule 50 Pfennige.

Vorläufige Anzeige!

Krystall-Palast.

Morgen Montag, den 8. August 1887,
zum Besten der Pensions-Zuschusscasse der Musikmeister des k. deutschen Heeres
Monstre-Concert
der Capellen des 107. und 134. Regiments
unter Leitung ihrer Dirigenten Herren Walther und Jahrow.
Orchester 84 Musiker und 1 Tambourcorps,
zusammen 100 Mann.
Zum Schluss
Schlachten-Tongemälde 1870/71 v. Saro
unter Mitwirkung eines Tambourcorps, Salven und Klein-Gewehrfeuer, verbunden mit
patriotischem Feuerwerk.
Anfang Abends 8 Uhr.
Entrée 75 ₰, im Vorverkauf 50 ₰.
Der Billet-Vorverkauf befindet sich im Tagesbureau (Grimm. Str. 3), im Bureau (Wintergartenstrasse) des Krystall-Palastes, in der Buchhandlung des Herrn M. Hessling (Augustusplatz 1), sowie in der Cigarrenhandlung des Herrn Herm. Dittrich, Hallesche Str. 8.
Abonnenten, Dutzend- und Vereinskarteninhaber 30 Pfg. Nachzahlung.

Bonorand.

Heute Nachmittag
Concert der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Programm: Scene a. d. „Meistersingern" v. Wagner. Ouv. zu „Jedda" v. Reißiger. Festgesang v. Mendelssohn. Angelo-Walzer v. Czibulka. Ouv. „Die lustigen Weiber" v. Nicolai. Von Glück bis Wagner, Potpourri. Die Italienerin, Mazurka v. Voigt. Ouv. „Leichte Cavallerie" von Suppé. 250 Jahre deutschen Liedes, Potpourri von Schreiner. Stürmisch in Lieb und Tanz von Strauß.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 7. August,
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Walther.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 ₰.
Programm: 1) Fiacker-Marsch von Reidhardt. 2) Ouverture aus „Mignon" von Thomas. 3) Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Wagner. 4) Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron" von Strauß. 5) Ouverture aus „Melodien Mozart" von Suppé. 6) Verwandte Seelen (Solo für 2 Trompeten) von Eilenberg. 7) Ein Melodienkranz von Kotschat. 8) „Lieb Liechen", Polka-Mazurka von Walther. 9) Kaiser Wilhelm's Lieblings-Melodien, Potpourri von Lehnhardt. 10) Wanderlied von R. Schumann. 11) „Die Wachtparade kommt", Tonstück von Eilenberg. 13) Eljen Magyar, Polka von Strauß.

Bonorand.

Morgen Montag, den 8. August.
Großes Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72.
Direction: Königl. Musikdirector Wendl.

BONORAND.

Fernsprechstelle 594.
Einem geehrten Publicum bringe ich meinen
Mittagstisch
in empfehlende Erinnerung. à la carte 1.25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ, Diners von 2 ℳ an. Hochachtungsvoll H. Lange.

Gosenschlösschen

Eutritzsch.
Heute Sonntag von 4 Uhr an ***Ballmusik.***
Heute Speckkuchen, Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Blüchergarten Gohlis.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an
großes Frei-Concert und Ball.
Abends große Theatervorstellung: Der Lampenkönig.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
NB. Montag, den 8. August große italienische Nacht, verbunden mit Frei-Concert, Illumination und Feuerwerk. Anfang 5 Uhr. Karl Krkakel.

Panorama am Rossplatz.
Neu eröffnet!

Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.
Grösste Sehenswürdigkeit.
Tägl. geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Zoologischer Garten.

Heute erster Sonntag im August
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Ausgestellt von früh bis Abends
2 Seekühe.
Neu angekommen:
1 chinesisches Reh und 2 Riesenfischer.
Fütterung 11 und 6 Uhr.
Vormittag von ½11 Uhr an
Grosses Frühschoppen-Concert
und Nachmittag von 4 und Abends von ½8 Uhr an
Grosses Militair-Concert
vom Musikcorps des Magdeb. Jäger-Bataillons Nr. 4 aus Naumburg unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten H. Heyne.
Kegelhalle 9 Bahnen.
Allgemeines Kegelschieben.
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Ernst Pinkert.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag grosses Frühschoppen-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn O. Linke.
Anfang 11 Uhr. Robert Börner.
Morgen Montag großes Extra-Concert von der vollzähligen Capelle des 106. Regiments unter persönlicher Leitung des Musikdir. Herrn Jul. Herm. Mathey.

HOTEL DE SAXE
Bayrische Bier-Wirthschaft

Hôtel de Saxe.

Heute
Frühschoppen-Concert.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. R. Carius.

Schubert's Ballhaus.

Neu! Renovirt! Neu!
Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an
Garten-Frei-Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.
Ernst Busch.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
L. Meyer.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag, den 7. August, von ½4 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
A. Schlag.
NB. Morgen Montag Schweinsknochen. Jeden Freitag Schlachtfest.

Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. (Fernsprechstelle 1068.)
Heute Sonntag, den 7. August,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Direction: Herr Concertmeister Friedemann.
Beginn ½4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 Pfg.
Morgen Montag, den 8. August,
II. Bayerisches Keller-Fest mit Concert.
Zum Ausschank kommt das hochfeine Bayerisch aus der Exportbierbrauerei Bavaria, Hof in Bayern, à ½ Liter 18 ₰. Dabei empfehle Bayerische Leberknödel, Würstchen, Rettig etc. etc. — NB. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in meinen neu renovirten, ca. 300 Personen fassenden Parterre-Localitäten statt.
Anfang 8 Uhr. Programm 10 ₰. W. Meissner.

Schützenhaus Sellerhausen.

Morgen grosse
Humoristische Soirée
der renommirten
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Herren: Gipner, Wolff, Horváth, Solbrig, Chlebus und Schenke, sowie
Gastspiel des Herrn
Emil Neumann,
früherer Leiter der Leipziger Couplетsänger aus dem Schützenhause.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰, Kinder 25 ₰.
NB. Heute von 11 Uhr ab Frühschoppen-Concert von der Capelle des 15. Jäger-Bataillons aus Wurzen.

Albert-Garten

Anger-Crottendorf.
Etablissement I. Ranges. — Einzig in seiner Art.
5 Minuten von der Endstation der Reudnitzer Pferdebahn.
Heute Sonntag, den 7. August, von Nachmittag 3 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächsischen 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 „Prinz Georg" unter Direction des Herrn Musikdirectors Mathey,
sowie Auftreten der Miß **Fatima,** Europas erste Athletin, vom Krystallpalast in London, und der unübertrefflichen Luftgymnastikerin Miß **Zephora Budewell** in ihren sensationellen Leistungen am Rotations-Trapez.
Zum Schluß ihrer Vorstellung wird Miß Zephora frei im Genick hängend über das ganze Etablissement fliegen.
Abends von 7 Uhr **Concert** von der Hauscapelle.
Auftreten der Miß Fatima und Miß Zephora. G. Pfaume.

Herrmannsbad Lausigk

— Station der Leipzig-Geithainer Eisenbahn. —
Heute Sonntag wie alle nächstfolgenden — ebenso jeden Donnerstag —
Grosse Saisonconcerte.
Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend sei hierdurch dieses in prächtiger Lage sich befindende, von schattigen Parkanlagen umgebene Etablissement, ein beliebter Aufenthaltsort und Ausflugspunct zahlreicher Touristen, Vereine u. s. w., aufs Beste empfohlen, und gleichzeitig sei auf die äußerst bequeme Eisenbahnverbindung von Leipzig und zurück, sowie auf die geeignete Lage des Herrmannsbades außerdem gemacht, da von demselben aus die großartigen in unmittelbarer Nähe befindlichen Colditzer und Glasurer Staatswaldungen (Rabelwalder), sowie der Rochlitzer Berg, die Nachbarstädte Grimma, Colditz, Geithain, Pegna u. s. w. sehr leicht zu erreichen sind. — Ganz besonders seien noch Nervenkranke, Rheumatismusleidende, sowie mit Frauenkrankheiten Behaftete darauf hingewiesen, daß nach im Verlauf der diesjährigen Saison wie alljährlich wiederum großartige Kurerfolge zu verzeichnen sind, und daß die bis Ende September andauernde Saison sich starker Frequenz erfreut.
Gleichzeitig empfehle der Saison entsprechende reichhaltige Speisen- und Weinkarte nebst ff. Biere aus der Freih. v. Tucher'schen Brauerei und der Actienbrauerei Altenburg.
Hochachtungsvoll **Gustav Wolf.**
NB. Von Sonnabend, den 6. ds. Mts., werden einige nach dem Parke zu gelegene Zimmer im Kurhause frei.

Elysium,

Gottschedstraße.
Heute Sonntag große
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. E. Halgasch.

Flora,

Windmühlenstraße 16.
Heute **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Drei Mohren.

Heute großes **Garten-Concert.** Entrée frei.
Hierauf folgt Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein G. Seifert.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 3½ Uhr
Concert,
hierauf **Grosse Ballmusik.**

Lindenau-Plagwitz, Gesellschafts-Halle.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik
der Capelle von C. Matthies. A. Hirsch.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute Grosses Doppel-Concert

ausgeführt von den Capellen des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" No. 107, Königlicher Musikdirector Walther, und dem Trompeter-Corps des Königlich Sächsischen 1. Ulanen-Regiments, Herr Stabstrompeter Linke. Anfang 3½ Uhr.

Von 5 Uhr an BALL.

Abends: Großes Concert vom Trompeter-Corps. Herr Stabstrompeter Linke. Programm 15 Pfg.

Dienstag: Großes Concert der Leipziger Quartett-Sänger.

Otto Schumann.

Heute Sonntag, den 7. August

Nachmittags Grosses Militair-Doppel-Concert

ausgeführt von den beiden Capellen: Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107 und Musikcorps der Königl. Sächs. Pioniere **aus Dresden** unter abwechselnder Leitung des Herrn Concertmeister **John** und des Herrn Musikdirector **A. Schubert.**

Anfang ½4 Uhr. **Programm.** Entrée 50 ₰.

I. Theil (107er, Direction John):

1) Standartenweihe, Marsch von Havemann.
2) Ouverture aus „Wilhelm Tell" von Rossini.
3) Scenen aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen" von Nessler.
4) Matrosenchor und Steuermannslied a. d. Op. „Der fliegende Holländer" v. Wagner.
5) Die Nachtigall, Polka von Wolfenhauer.

II. Theil (Pioniere, Direction Schubert):

6) Festmarsch aus der Oper „Rennchen von Tharau" von Hofmann.
7) Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
8) Concert-Polka für 2 Trompeten v. Kling (vorgetragen von Herren Barth u. Balke).
9) Veilchen im Schnee, Serenade von Jerwitz.
10) Große Fantasie aus der Oper „Lohengrin" von Wagner.

III. Theil (107er, Direction John):

11) Ouverture zu „Mignon" von Thomas.
12) Die Fahnenwacht, Lied von Lindpaintner.
13) Variationen über den Carneval von Venedig von Walther.
14) Die Wachtparade kommt, Charakterstück von Eilenberg.
15) Ein Walzer-Sträußchen von Walther.

IV. Theil (Pioniere, Direction Schubert):

16) Ouverture zu „Das Nachtlager von Granada" von Kreutzer.
17) Chor und Arie aus der Oper „Der Troubadour" von Verdi. (Solo für Posaune, vorgetragen von Herrn Schmiedel).
18) Der Alpenjodler, Fantasiestück von A. Schubert (mit Solo-Quartett in der Entfernung).
19) Spanischer Walzer (für Xylophon, Solo) von Metra.
20) **250 Jahre deutschen Lebens,** historisches Marsch-Potpourri von Schreiner.

Sommer-Theater täglich Vorstellung mit Ausnahme **Sonnabend** und **Sonntag.**

Heute Sonntag, den 7. August,

„Abends" Grosses Militair-Extra-Concert

ausgeführt von dem Musikcorps der Königl. Sächs. Pioniere,

unter Direction des Herrn Musikdirector **A. Schubert aus Dresden.**

Anfang 8 Uhr. **Programm.** Entrée 30 ₰.

I. Theil.

1) Jubelfeier-Marsch von Gottlöber.
2) Ouverture zur Oper „Violetta" von Verdi.
3) Die Mühle im Schwarzwald, Idylle von Eilenberg.
4) Concert für 3 Trompeten von Barberger, vorgetragen von Herren **Barth, Balke und Wackwitz.**

II. Theil.

5) Ouverture zur Oper „Rienzi" von Wagner.
6) **Chor, Arie und Polonaise** aus der Oper „Belisar" von Donizetti. Solo für Posaune, vorgetragen von Herrn **Schmiedel.**
7) Walzer aus der Operette „Der Mikado" von Sullivan.
8) Große Fantasie aus der Oper „Der Freischütz" von Weber.

III. Theil.

9) Ouverture „Flotte Bursche" von Suppé.
10) **Concert-Polka** für Xylophon, Solo von A. Schubert, vorgetragen von Herrn **Schäfer.**
11) Herzensdieb, Gavotte von Popp.
12) **Erinnerung an die siegreichen Jahre 1870/71, großes patriotisches Tonbild** in Form eines **Marsches** von Seibenglanz.

NB. Concertbesucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.

Von 6 Uhr an Grosser Ball,

ausgeführt von der Theater-Capelle.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Abend-Concert in den großen 500 Personen fassenden Colonnaden statt.

Außerdem halte meinen **kleinen Garten** und Restaurant für Nicht-Concertbesucher bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **F. L. Brandt.**

Drei Lilien

in Reudnitz.

Heute Sonntag

Großes Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Husaren-Regts. Nr. 19. Dirigent: Herr Stabstrompeter u. Piston-Virtuos Gefe.

Anfang ½4 Uhr. **Programm.** Entrée 30 ₰.

I. Theil.

1) „Frei weg", Marsch von Latann.
2) Ouverture z. Op. „Dichter und Bauer" von Suppé.
3) Waffentanz a. d. Op. „Nurmahal" von Spontini.
4) Oesterreich-Ungar. Walzer v. Keler-Béla.

II. Theil.

5) Ouverture z. Op. „Fra Diavolo" v. Auber.
6) Finale a. d. Op. „Semiramis" v. Rossini.
7) Fantasie-Solo für Trompetine v. Weiß, vorgetr. von Gefe.
8) „Rohle Passionen", Cavatille v. Faust.

III. Theil.

9) Finale u. Marsch a. d. Op. „Alda" von Verdi.
10) König Albert Sachsenherz, Lied von Trenkler.
11) „Vermischte Nachrichten", Potpourri von Krelling.
12) Huldigungs-Marsch von Lumbye.

Von 6 Uhr an **Grosser Ball.**

Von ½8 Uhr an von obiger Capelle **Militair-Concert.** Entrée frei. Programm 10 ₰.

Morgen **Allerlei.** W. Hahn.

„Burgaue"

Barneck — Leutzsch,

direct am Bahnhof. Schönster Ausflugsort nächster Nähe Leipzigs,

empfiehlt seine großen **Gartenlocalitäten, Colonnaden, Gesellschaftssaal, Spielplatz für Kinder** einem geehrten Publicum zur gefl. Benutzung. Für gute **Speisen, ff. Lagerbier, echt Culmbacher** und **Pölnitzer Gose** ist bestens gesorgt.

Ergebenst **H. Marx.**

NB. Morgen Montag Nachmittag Grosses Garten-Concert (Entrée frei),

wozu ergebenst einladet d. O.

Tanz-Unterrichtslocal v. J. Horsch,

Centralstr. 9. Privat jederzeit, Extrastunden in sämmtl. Tänzen. Contre und Quadrille à la cour. Neuer Cursus 11. August.

Anmeldungen zum Tanzunterricht nehme entgegen **heute v. 2—10, Dienstag u. Donnerstag Abd. v. 8—10 U.** in Leipzig, **Schloßgasse 10, I.,** jeden **Mittwoch** und **Freitag Abd.** v. 8—10 U. in **Neuschönefeld, Sophienstr. 26,** jeden Tag v. 11—6 Uhr in **Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, II.**

G. Preller, Tanzlehrer.

C. Sch. Heute 6 Uhr Wiederanfang.

Europäische **Börsenhalle.** Heute **Ballmusik.** Fritz Hämling.

Café Vondran,

Katharinenstraße 14, I.
2 Billards (neuestes System)
à Stunde 40 ₰.
Angenehmer Aufenthalt.

„Zum Täubchen", Ende Täubchenweg,

lädet zu ff. Crostitzer Lagerbier ergebenst ein. Jeden Sonntag früh Speckkuchen. K. Lehnert.

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 7. August, Concert und Ballmusik.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten bei freiem Entrée statt. Anfang 4 Uhr. Reichardt.

Kühling's Salon, Schönefeld,

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges

Heute Sonntag **großes Garten-Concert.** Anfang ½4 Uhr. Nachden **Ballmusik.** Anerkannt gute Küche, gut gepflegte Biere, ff. Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet A. E. Kühling.

Deutsches Haus

Großer eleganter Ballsaal. **Lindenau.** Prachtvoll schattiger Concertgarten.

Heute Sonntag, den 7. August, von Nachmittag ½4 Uhr an

Garten-Frei-Concert, hierauf **Ballmusik.**

Gose und Biere hochfein, sowie gewählte Speisekarte. Aug. Walther.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute **große Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Albert Baier.

Lösnig. Gasthof zum goldnen Stern.

Heute Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Früh **Speckkuchen u. Bouillon.**

Achtungsvoll C. Andreas.

Zweinaundorf.

Sonntag, den 7. August, **Tanzmusik.**

NB. Da mein großer schattiger Garten mit Spielplatz, sowie Tanzsaal mit Flügel sich vorzüglich eignet zur Abhaltung von Sommerfesten, mache geehrte Gesellschaften, Vereine darauf aufmerksam, daß noch einige Sonntage frei sind. Hochachtungsvoll E. Wissner.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag

großes Garten-Frei-Concert und Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein C. Mosig.

Gasthof Paunsdorf.

Haltestelle der Geithain-Leipziger Bahn.

Zu dem heute, **Sonntag, den 7. August,** stattfindenden **25jährigen Jubiläum des hiesigen Turnvereins, verbunden mit Fahnenweihe,** halte meine geräumigen Localitäten einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Montag Abend, bei günstiger Witterung, **Illumination des Gartens und Brillant-Feuerwerk.** H. Burkhardt.

NB. Rückfahrt Abends 9.50.

Mölkau. Heute Sonntag, den 7. August, **großes Prüfungs-Concert** der Knabencapelle des Herrn F. Schauer aus Neustadt. Nach dem Concert **starkbesetzte Ballmusik.** E. Linke.

Züge ab **Dresdner Bahnhof.** Linie **Leipzig-Geithain** bis **Station Paunsdorf** (von da bequem in 10 Min. zu erreichen), ab **Leipzig** 2.47 — 4.40, **Rückfahrt ab Paunsdorf** 9.45.

Gasthof Leutzsch.

Sonntag, den 7. August, von Nachmittags an **Frei-Concert,** hierauf starkbesetzte **Ballmusik.** Speisen und Getränke ganz vorzüglich. ff. Vereins-Lagerbier, echt Bayerisch, Pölnitzer Gose, ganz vorzügliches Apfelwein. Früh **Speckkuchen.**

Es ladet ergebenst ein H. Brandt.

Möckern, Goldene Krone. Heute Sonntag Concert und Ballmusik, Speisen und Getränke von bekannter Güte. W. Müller.

Elsterbad Möckern.

Montag, den 8. August, findet daselbst ein **Vocal- und Instrumental-Concert** mit **bengalischer Beleuchtung** und **Illumination** statt, wozu ich alle lieben Freunde und Bekannte einlade. Entrée frei. Beginn 7 Uhr Abends.

NB. **Lützschener Bier hochfein.** Karl Müller, Bademeister.

Wahren. Heute Sonntag **Concert und Ball.**

Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsicht, Zellen, Grotten, Camera obscura, Wasserreflecte. **Gute Speisen u. Getränke,** wozu ergebenst einladet M. Hühne.

Haltestelle der Magdeburger Bahn: ab Leipzig: 5.45, 7.35, 10, 12.25, 3.20, 6.30, 7.50, 10.45; ab Wahren: 5.15, 7.15, 9.29, 4.19, 7.14, **9.56,** 11.58.

Grosszschocher, Gasthof z. Trompeter.

Heute Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik.

Dabei empfehle ff. **Vereins-Lagerbier, Weißbier, Pölnitzer** und **Rickau'sche Gose.** Rich. Burkhardt.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte. Tr. Mehnert.

Zum Helm

Eutritzsch.

Heute Sonntag

Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 ₰.

„Gose und Spaten famos".

Morgen Schlachtfest. Stierba.

Park zu Schleussig.

Größtes Garten-Restaurant.

Heute Sonntag

zur Fahnenweihe des hiesigen Turnvereins

empfehle ff. Kaffee mit Kuchen, hochfeine Biere. — Vorzügliche Speisen. — Früh **Bouillon** und **Speckkuchen.** Ed. Harnisch.

Moritzburg-Gohlis.

Empfehle meinen schönen, großen **Garten** mit geschützten **Colonnaden,** sowie **Ball- und Gesellschafts-Saal** zur Abhaltung von Sommerfesten für Vereine und Gesellschaften. Für gute **Speisen** und **Getränke** werde stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll J. Herrmann.

Früh Speckkuchen.

Im obern Saale Flügelkränzchen.

Oberschenke — Gohlis

empfiehlt früh **Speckkuchen,** reichh. Speisekarte, **Kaisers u. Bismarckgose.** Von 4 Uhr an **ein gemüthliches Tänzchen.**

Schlachtfest. Es ladet ein Fr. Lehmann.

H. Beier's Restaurant,

Harkortstr. 32. Lindenau. Harkortstr. 32.

Sonntag, den 7. August, großes Prämien-Auskegeln auf dem Billard. Haupt-Gewinne drei große Hagenböcke mit ganz neuen Leder-Geschirren, Kirsch-Eaten, große Hähne, Hühner, Hähnchen, Tauben à Loos 50 ₰. Jedes Loos gewinnt!

Gasthof Probstheida.

Empfehle meine freundlichen Localitäten einem geehrten Publicum zur gefl. Benutzung.

NB. **Selbstgebackenen Kuchen.**

Heute Ballmusik. E. Bremme.

Die Mühle Lindhardt,

Station Naunhof der Leipzig-Döbelner Eisenbahn,

ein idyllischer Waldaufenthalt, großer Garten mit vielen schattigen Lauben, Spielplatz, Colonnade und elegantem Gesellschaftssalon (ca. 400 Personen fassend) mit neuem Instrument, empfiehlt sich geehrten Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.

Hochachtend **Th. Wüstner.**

Neues Schützenhaus.

Heute Sommerfest des Werkmeister-Vereins im Park.

Der vordere Garten bleibt für Nichttheilnehmer reservirt.

Vom frühesten Morgen ab **frischen Kaffee und Kuchen,** um 9 Uhr **Speckkuchen,** ferner ff. **Biere, div. Weine** und Auswahl **warmer** und **kalter Speisen.** Georg Netzsch.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten, empfiehlt heute Abend **Allerlei.** Früh u. Abends **Speckkuchen.** Gose hochfein. Lager und Bayerisch ff.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner

Waldschlösschen-Restaurant,

zu den drei Rosen,

empfehle guten schmackhaften Mittagstisch von 60 ₰ an, sowie Stamm zu jeder Tageszeit. F. Biere, Lager ⅟₁₀ Liter 15 ₰ Münchner ⅟₁₀ Liter 18 ₰

Ein Zimmer für kleine Gesellschaften steht zur freien Benutzung. R. Wick.

Bestellungen für Dejeuners, Diners und Soupers, sowie einzelne Platten außer dem Hause nimmt entgegen und sichert gute und prompte Bedienung zu.

R. Wick,

bisheriger Küchenchef des Hotel Kaiserhof zu Dresden.

Petersstraße Nr. 27.

Café Hennersdorf, Gohlis.

Mache ein geehrtes Publikum auf den höchst angenehmen Aufenthalt in meinem besonders schönen zug- und laubfreien Garten aufmerksam.

Für reichhaltiges Conditoreibuffet, gewählte Speisekarte und f. Bayerisch und Lagerbier, sowie Pölnitzer Gose ist stets gesorgt.

A. Beischold.

Café Reichspost,

Brühl 33, 1. Etage.

Empfehle meine neu renovirten Räume. Dieselben sind besonders gekühlt und mit dem neuesten Beleuchtungssystem versehen. Für Unterhaltung ist durch mein neu aufgestelltes

grosses Kunst-Musikwerk,

sowie 3 Billards und viele Zeitungen gesorgt.

20 warme Gerichte bis Nachts 3 Uhr.

Café Kamerun,

17 Burgstraße 17.

Kamerun-Kaffeen. Gediegene Unterhaltung. f. Biere, echt Berliner Weiße (Stähle Blonde). Guten Kaffee. Vorzüglichen Apfelwein. Wilhelm Nitzschke.

18 Café Bühle 18

Burgstrasse

empfiehlt echt Münchner Pschorrbräu, Berliner Weisse. Gose. Warme und kalte Speisen bis Schluß.

Restaurant Erholung,

Südstraße 64.

Nächsten Montag, den 8. August.

Einzugsschmauss,

wozu ergebenst einladet A. Reiher.

ff. Biere. Gute Küche.

Grun's Sommergarten,

von der Waldstraße rechts ab, **43. Auenstrasse 43,** neben der Funkenburg.

Ausschank von f. Bayerisch und Lagerbier, Restauration und Kaffee. Früh und Abends Stamm. Von 6 Uhr an Flügelkränzchen im großen Saal. Empfehle mein Local und Garten an Vereine und Gesellschaften zur Abhaltung von allen Festlichkeiten. Hochachtungsvoll A. P. Stein.

Gesellschafts-Halle,

Mittelstrasse 11.

Ausschank der Voigtländischen Blume aus der Actienbrauerei in Plauen. „Frische Sendung."

Heute Gänsebraten mit Weinkraut.

Mittagstisch mit 1 Gl. Bier zu 50 und 60 Pfennigen nach Auswahl.

Früh und Abends Stamm. R. Sandor.

Nicolaistr. **Nicolaitunnel,** Nicolaistr. No. 5. No. 5.

Empfehle meinen vorzügl. kräftigen Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen, sowie der Saison entsprechende Speisekarte zu jeder Tageszeit. Biere von Klebeck & Co. Dochstein. **Kühler angenehmer Aufenthalt.**

Ergebenst ladet ein E. Poser.

Garten-Restaurant Forkel, Löhr's Platz Nr. 1,

Inhaber Louis Treutler,

empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Ausgezeichneten **Mittagstisch** in ¹/₁ u. ¹/₂ Port.

Zu jeder Tageszeit vorzügliche Küche.

Abends Fricassée von Huhn. Exquisite Biere.

Burgkeller.

Heute früh Speckkuchen, Ragout fin.

Abend-Stamm: Allerlei.

Mein großartig gewölbtes, kühles Local bietet bei der jetzt herrschenden tropischen Hitze den angenehmsten Aufenthalt. Hochfeine Biere. — Vorzügliche Speisen. C. Büttner.

Neues Billard mit Patent-Banden bestens empfohlen.

Echt Bayr. Bier-Restaurant Wenger, Eutritzsch,

schräg über dem Kriegerdenkmal.

Echt Zeil-Würzburger von Grimpe, Thüringer Hof, ¹/₄ Liter 18 ₰.

Speisen zu jeder Tageszeit.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin empfiehlt h. O.

Auenschlösschen, Leutzsch.

Heute früh empfehle

Ragout fin, Speckkuchen,

f. Kaffee, echt Münchner Kindl, Lagerbier u. Lichtenhainer, gewählte Speisekarte.

Sommerwohnungen werden am 15. August wieder frei.

Restaurant Stehfest, An der Peterskirche.

Gr. Locale, Garten, Colonnade, Kegeln, Billard.

Früh Speckkuchen, Ragout fin, reichhaltige Mittag- und Abend-Speisekarte, hochf. Biere, Pölnitzer Gose, Frankf. Apfelwein, div. Weine ꝛc.

NB. **Heute Allerlei,** Rehkeule mit Weinkraut.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin, echt Bayerisch u. f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Kleiner Kuchengarten.

Großer u. schattiger Restaurationsgarten.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, reichhaltige Mittag- u. Abendspeisekarte, guten Kaffee m. frischgebackenem Kuchen, sowie hochfeine Biere u. Gose. R. Schlegel.

Kunze's Garten

Inhaber **R. Preusse.**

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Gewählte **Frühstückskarte.**

Ganz vorzüglichen **Mittagstisch,**

reichhaltige, der Saison entsprechende **Abendspeisekarte** und hochfeine Biere direct vom Faß.

Heute Abend Stamm:

Ente mit Rothkraut und **Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.**

Mariengarten.

Heute Abend **Ente** mit **Krautklössen.**

Franz Schröter.

L. Hoffmann's Restaurant,

Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast,

empfehle für heute Abend Ente mit Krautklößen, Gans mit Weinkraut, Lachs mit Butter, sowie der Saison entsprechende Speisekarte, Biere ff.

Garten-Restaurant „Stadt Dresden".

Heute Abend Stamm:

Rennthierzungen.

Von heute an täglich frische, nur junge Rehhühner.

Lützschenaer Bierhalle,

Schützenstrasse No. 1.

Schöne, rauchfreie, schattige, an der Promenade gelegenen Localitäten. Heute früh: Speckkuchen. Vorzügl. Mittagstisch von 12—3 Uhr in reichster Auswahl.

Heute Abend { Allerlei mit Cotelettes oder Filet de boeuf, Gänsebraten mit Rothkraut.

A. Furkert.

Thalia-Garten,

Elsterstrasse 42.

Heute Abend Fricassée von Huhn nach Berliner Art. Biere, sowie Gose ff.

H. Rudolph.

Grüner Baum.

Cotelettes oder Zunge und Allerlei.

Eldorado.

Großer Mittagstisch in ¹/₁ u. ¹/₂ Portionen. Abends stets der Saison entsprechende Speisekarte. Großer Concert- u. Ball-Saal. Reservirte Zimmer für Privat-Gesellschaften. 2 Billiards-Flügel. Nur ganz feine Biere. Heute Mittag und Abends extra große Ober-Krebse.

H. Stammlinger.

Restaurant Aug. Giese, 10 Theatergasse 10,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch, Stamm früh und Abendstamm, f. Lager von Gebr. Thiemo-Wiedlmarcker, Gose, Zerbster.

Garten-Restaurant

Bamberger Hof.

Mittagstisch ¹/₁ und ¹/₂ Portionen, Abonnement 85—100 Pfg.

Stamm: Gute mit Krautklößen. Ch. Rabenstein.

Gartenrestaurant Langer,

Dorotheenplatz und -Strasse.

Mittagstisch.

Anerkannt vorzügliche Küche und Biere.

Heute Abend **Ente mit Krautklößen.**

An der Promenade. Am Barfußberg. Neben dem Stadtgarten. Ruhig u. staubfrei gelegener Gart. Orchestrion-Concert ununterbrochen heute v. Nachm. 4 Uhr ab.

Wiener Kaffeegarten.

1. Etage. 2 Billards. In- und ausländische Zeitungen. Reichhaltiges Conditorei-Büffet. Gefrorenes. Biere auf Eis.

Heute früh delicaten Speckkuchen.

Wald-Café Connewitz.

Täglich von 6 Uhr ab f. warmer Schinken. Heute Stamm: Mailänder Schnitzel. Obiger Stamm ebenfalls Petersstraße 39.

Europäische Börsenhalle,

Katharinenstr. 12.

Himbeerfettschale	15 ₰
Gemüse-Suppe Brunnique	10 „
Krebs-Suppe	15 „
Hecht, Holländaise	40 „
Kalbskopf en tortue	40 „
Ragout fin	30 „
Schnitzel m. Gemüse wieder	40 „
Schinken m. glacirt. Zwiebeln	40 „
Rosbeef, engl., Capern-Kartoff.	40 „
Kalbsnierenbraten	40 „
Ente mit Rothkraut	50 „

Pudding Bally Beh 10 ₰

Compot und Salat.

1 Tasse Kaffee 15 ₰.

Damenzimmer separat.

Fritz Römling.

Zöbigker Bierhalle,

Lange Straße 46.

Heute früh Speckkuchen, f. Zöbigker Lager- und Schank-Bier empfiehlt

W. Klusemann.

Rest. Vergissmeinnicht.

Kräftiger Mittagstisch mit Bier 50 ₰.

Speise-Haus,

Auenstr. 56 (Auenschlößchen). Mittagstisch n. Auswahl m. Bier 50 ₰, Sonntags 48 ₰.

Speise-Local Reichsstraße 24.

Mittagstisch von 11—3 Uhr:

Gemüse mit Fleisch & Port. 50 ₰, Suppe, div. Braten mit Beilage und Compot 40 ₰.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Weber, Leipzig, Humboldtstraße 29, für die so schnelle, o. Schmerz u. gefahrlose Beseitigung mein. Hühnerauges.

F. Schulze, Neuschönefeld, Hauptstr.

Herzlichen Dank.

Die gesammte Stadtcolonie drückt hiermit den edlen Gebern der Stadt Leipzig, sowie ihrem Führer, dem Lehrer Herrn Schumann, ihren herzlichsten Dank aus.

Für die vielfachen Beweise ehrenden Wohlwollens, die wir am Tage meiner 25jährigen Thätigkeit in der Philipp Reclam'schen Officin, sowohl von seiten meiner hochverehrten Herren Principale, wie auch vom geehrten Geschäftspersonale zuheil geworden sind, kann ich nicht unterlassen auch hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Moritz Hennig,

Maschinist in der Philipp Reclam'schen Officin.

An L. P. r. Rose.

Bf. s. ip. erh. Ein Mosl. 4 U. bes. Cafe.

Der verstorbene Herr Carl von der Crone, Rittergutsbesitzer auf Markkleeberg, hat die hiesige Armenkasse mit einem Legat von

Eintausend Mark

bedacht. Für diese hochherzige und reiche Gabe rufen wir dem edlen Geber unseren herzlichsten Dank in die Ewigkeit nach.

Der Gemeinderath zu Markkleeberg.

Deutsche Reichsfechtschule,

selbstst. Verb. Leipzig, jur. Person.

Heute Sonntag, den 7. August,

grosses Sommerfest

in sämmtl. Räumen d. Krystallpalastes.

Vormittag ¹/₄11 Uhr: **Frühschoppenconcert.**

Nachmittag ¹/₄4 Uhr: **Beginn der Hauptfeier,**

bestehend in 2 Gartenconcerten, verschiedenen Volksbelustigungen für Erwachsene u. Kinder, Flügelkränzchen, Marionettentheater für Kinder.

Abends großes Concert u. Vorstellung in der Alberthalle

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Aug. Degen, Opernsänger am hiesigen Stadttheater, der Männergesangvereine Anakreon, Asklepia und Liederhort unter Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Georg Bärwinkel, des Leipziger Guitarreclubs, des Neudnitzer Zitherverein und eines Mitgliedes des Leipziger Radfahrerclubs.

Nach dem Concert **Ball** in 2 Sälen.

Entrée für Jedermann 50 Pfge. Kinder 15 Pfge.

D. V.

Verein für Volkswohl.

„Turnerschaft" heute Sommerfest im

Felsenkeller zu Plagwitz.

Schau- und Preis-Turnen, Concert und Spiele.

Leipziger Schützengesellschaft

Wir bringen unseren geehrten Mitgliedern hiermit nochmals zur gefälligen Kenntnißnahme, daß dieselben zu dem bei Gelegenheit unseres Preisschießens Montag, den 8. August u. c. Nachmittags im Park stattfindenden Concert nebst daranschließendem Tanzvergnügen mit ihren Familien freien Eintritt haben.

Um recht zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Leipziger Turnverein.

Westvorstadt — Schreberstraße.

Zu dem Sonntag, den 14. August, Nachmittags 3 Uhr im Neuen Schützenhause stattfindenden

Schauturnen

werden Eintrittskarten an die Vereinsmitglieder, sowie an alle Freunde der Turnsache allabendlich in der Expedition unserer Turnhalle ausgegeben. — Mitglieder anderer Turnvereine haben gegen Vorweis ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt.

Der Turnrath.

Vereinigte Riegen.

Heute Fahrt nach Paunsdorf zum Stiftungsfest des Turnvereins u. Athletenfest. Dresdner Bahnhof 2 Uhr 47 Min. — Abends 8 Uhr 55 Min. Thür. Bahn Ankunft von Hartig & Pepo.

Einladung.

Sonntag, den 7. August:

Sommerfest der Gesellschaft Abendstern

im neurestaurirten Saal des Herrn Röhland, Volkmarsdorf.

Es bittet um zahlreichen Besuch D. V.

Freundlichste Einladung

zum Sommerfest des Brauer-Vereins für Leipzig u. Umgeg.

Sonntag, den 7. August 1887, im Etablissement Bomsrand, Benutzung des Hintergartens und Saal. Es bittet um recht zahlreichen Besuch ergebenst der Vorstand.

Das Sommervergnügen der Schlosser und Maschinenbauer

findet Sonntag, den 21. August 1887, in sämmtlichen Räumen der Tonhalle statt. Geehrte Herren Principale, Freunde u. Collegen werden hierzu höflichst eingeladen. Programme im Vorverkauf à 15 ₰ sind beim Cassirer, Herrn Niklas, sowie beim Einsammler, Herrn Walther, zu haben. Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnißcasse der Schlosser zu Leipzig und Umgegend.

Die ordentliche halbjährliche Generalversammlung findet Sonntag, d. 14. August a. c., Vormittags 10¹/₂ Uhr im weißen Saale der Centralhalle statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage vom 1. Januar bis 30. Juni 1887.
2) Gesuch um Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes.
3) Verschiedenes.

Um recht zahlreiche Betheiligung der geehrten Mitglieder bittet

Oswald Dathe, Vorsitzender.

Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig.

Heute Sonntag, den 7. August, großes Sommerfest im Neuen Gasthof zu Gohlis. Anfang pünktl 3 Uhr Nachmittags. Concert von der Capelle des 134. Regiments. Preisschießen, Damen- und Kinderbelustigungen, wozu die Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins kameradschaftlich eingeladen werden.

Das sichtbar getragene Vereinszeichen berechtigt zum unentgeltlichen Empfang von Kinderspielsachen. D. V.

M.-V. Jäger und Schützen

Leipzig und Umgegend.

Die geehrten Kameraden werden hierdurch benachrichtigt, daß unser Vereinslocal nach

Hempel's Restaurant, Poststraße,

verlegt worden ist. Die Vereinsabende u. s. w. werden nach wie vor Montags abgehalten.

Der Gesammtvorstand.

Artillerie, Pioniere u. Train

Sonntag, den 14. d. M.,

Gemüthlicher Spaziergang mit Familie nach Barneck (Burgaue).

Abmarsch punct ¹/₂3 Uhr von Konrad's Restaurant, Rosenthalgasse aus. D. V.

Militair-Verein

Sächsische Grenadiere.

Heute Sonntag Sommerfest

im **Schützenhaus Sellerhausen.**

Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 7. August 1887. 81. Jahrgang.

13.—21. August 1887.

Eröffnung den 13. August 1887 Mittags 12 Uhr.

Unter Allerhöchstem Schutze Ihrer Majestät der Königin **Carola von Sachsen.**

Internationale Ausstellung

von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Bäckerei, Conditorei und verwandter Gewerbe

im Königlichen Grossen Garten zu Dresden.

Die Ausstellung ist von den Bahnhöfen mittelst Pferdebahn und Droschke zu erreichen. Post und Telegraph am Platze.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.

13.—21. August 1887.

Bei Gelegenheit der Feier unseres 50jährigen Geschäfts-Jubiläums sind wir von allen Seiten durch so zahlreiche und sinnige Beweise inniger Theilnahme überrascht worden, daß wir uns gedrungen fühlen, allen Denen, welche durch Glückwunsch, Gabe, Lied und Wort uns und unserer Familie diesen Tag verschönt haben, hierdurch den herzlichsten Dank auszusprechen.

Gebr. Thieme-Wiedtmarckter,
Bierbrauerei zu Leipzig.

Regatta-Verein am Salzigen See.

I. nationale Amateur-Ruder-Regatta

auf dem Salzigen See bei Oberröblingen

Sonntag, den 14. August 1887, Nachmittags 3 Uhr.

Es starten:

Berliner Ruder-Club „**Borussia**". — Berliner Ruder-Club „**Sport**" v. 1883. — **Buckauer Ruder-Club.** — **Calbenser Ruder-Club.** — **Cöpenicker Ruder-Club.** — **Hallescher Ruder-Verein.** — Ruder-Club „**Nelson**" v. 1874, Halle a/S. — Ruder-Club „**Deutschland**" v. 1880, Leipzig. — Ruder-Verein „**Germania**", Leipzig. — Ruder-Club „**Leipzig**", Leipzig. — Ruder-Verein „**Sturmvogel**", Leipzig. — **Magdeburger Ruder-Club.** — **Weissenfelser Ruder-Verein.**

Preise der Plätze: Tribüne: 2.50 ℳ (im Vorverkauf: 2 ℳ), Sitzplatz: 1 ℳ, Uferplatz 0.50 ℳ

Verkauf von Billets und Programmbüchern an den bekannten Stellen.

Badetücher
für Kinder, Stück 2 u. 3 ℳ an, für Erwachsene Stück von 4.50 an,
Bade-Handtücher,
das Stück 90 ₰, -2.50.
Bade-Mäntel
für Kinder Stück von 4.50 an, für Erwachsene Stück von 5.50 an.
Bade-Anzüge
für Kinder Stück von 2 ℳ an, für Damen Stück von 2.50 an.
Bade-Hauben,
das Stück 55 ₰ bis 1.50.
Bade-Handschuhe,
das Stück 25 und 30 ₰.
Bade-Hosen,
das Stück 40 ₰ bis 1.10.
Bade-Pantoffeln,
das Paar 1 ℳ bis 2.50 ℳ
Rückenreiber,
das Stück 50—70 ₰.
empfiehlt in großer Auswahl und nur guten Stoffen
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Möbelmagazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs
Markt 11. Ackerlein's Haus,
empf. solid gearbeitete Möbel in allen Preislagen.

Conservesalz (concentrirt),
empfiehlt in Dosen à ½ Kg. Inhalt, sowie ausgewogen
Gustav Markendorf, Grimm. Str. 31.

Grosse Kunstausstellung der Königl. Akademie der Künste in Berlin

im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof vom 31. Juli bis 2. October 1887.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags ab.
Doppel-Concert. Elektrische Beleuchtung der Ausstellungs-Räume.

Militair-Verein „Carabiniers" (ehem. III. S. R.-R.) Leipzig u. Umgegend.
Morgen Abend ½9 Uhr
Monatsversammlung im Vereinslocal, Coburger Hof.
Um pünctliches Erscheinen bittet d. V.

Abh. gek. vorgestern ein schwarzl. **Portemonnaie** mit 1 Doppelkr., 2 Kr., 16 ℳ in Silber u. 1 Braunschw. Lotterielos. Gegen Dank u. Bel. abzug. Marsch 14, IV., Gerhardt.

Verl. Freitag 1 Portem., Inh. 12 ℳ kr. Rauschädt. Steinweg. Schwimmanst., von da Johannapark—Tutoirstraße. Abzug. g. Bel. Graisstraße 106, 2. Etage.

Verloren 1 Notizbuch. Gegen gute Belohnung abzugeben Rauschädt. Steinweg 17, II.

1 Granat-Ohrring verlor am 5. d. M. Abzug. geg. Belohn. Sophienstr. 2, 3. Et. l.

Verl. 4 Schlüss. abzug. Promenadestr. 31, Steger.

Entlaufen ein rothbrauner Hofhund mit Schweinsledergurt u. Marke der Amtshauptmannschaft Oschatz. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herm. Kakerkorn & Co.** in **Plagwitz.**

Verlaufen am Donnerstag Vormittag weißer langhaariger **Seidenspitz** ohne Abzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Brüderstraße 7, part., bei **Bruck.**

Abhanden gekommen seit 23. Juli eine schwarze Katze, tragend. Gegen gute Belohnung abzugeben Lessingstraße 21, part. rechts.

Ausgefl. ist ein **Canarienvogel.** Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße 8, 1. Etg.

Entflogen **Canarienv.**, gelb. Geg. Dank und Belohn. abzuh. Querstraße 8, 4 Tr.

Zu einer 14tägigen **Rhein-Partie** wird ein gemüthlicher **Reisegefährte** von einem Herrn in mittleren Jahren gesucht. Gefällige Adr. erbeten unter „Niederwald" Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Antwort.
Die **Haupt-Niederlage** der vorzüglichen **Leipziger Schnell-Glanz-Wichse** (Glanzwichse ersten Ranges) hat **W. M. Hecht, Münzgasse 7.**

„Dichter",
die gewillt sind, mit einem Componisten zur gemeinschaftlichen Arbeit einer Oper (Stoff ausgezeichnet und vorhanden) in Verbindung zu treten, werden gebeten, ihre Adressen in die Expedition dieses Blattes unter U. O. 2 abzugeben.

Mendebrunnen,
Dame — Gramm., Peterstr., Dorotheenstr., woram Freitag 8 Uhr nicht gekommen? Bitte um Brief hauptpostlagernd unt. **A. Z. 1001** bis Dienstag. Gruß.

Herz mein Herz!
No. 73,757.

Im Wald-Café Connewitz
ist seit heute eine selbstthätige **Personenwaage** aufgestellt.

T. V. Tied. Dek., th. l. Hrz., 3. wbrisch. 1 nächst. Sonntag., denke D. ff. unaufh., fte. Shal., bin wohl.

G. Mor. m. süßestes Th. a. Erd., suche S. täg. vergg., ob woram k. i. S. v. ein. Augenbl. nur sehen, ehe ich für i. m. ewig scheide.

Schlossstelle in separ. Stube für Herren Grenzstr. 15, 3. Et. rechts.

Sonntag, d. 7. August, laut Programm
Ausflug
nach Halle (Giebichenstein).
Abfahrt 2 Uhr Nachm. vom Magdeburg. Bahnhof.

Chorgesangverein Ossian.
Heute Ausflug nach Lindhardt.
2 Uhr Dresdner Bahnhof.

Wetterbeobachtung. Leipzig, 6. August, 4 Uhr Nachmittags. Wind Ost, schwach, Wetter schön, Temperatur 20 Gr. R. Wärme, Himmel klar, keine Wolken zu beobachten, demnach auch noch keine Anzeichen zur Veränderung des Wetters vorhanden; der mehrseitig erwähnte Regen läßt noch auf sich warten und das schöne Erntewetter ist noch andauernd.

Die Gewitter, welche sich am Sonntag Nachmittag westlich von Leipzig, von Süd nach Nord entluden, verursachten mit Druck von Nord nach Süd nördliche Winde mit Abkühlung, jedoch die nächsten Tage wird mit schwachen Winden die Temperatur sich wieder etwas über normal verhalten.

F. W. Stannebein.

Kiefernadeldampfbäder
Bad Mildenstein,
Leipzig, Schletterstr. 11. Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hüften-, Rücken-, Kopfschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden u. Einreibung, hierzu prat. Kiefernadel-Aether allein echt à Pfd. 4 Fl. 50 ₰.

Reklamen.

Krystall-Palast.
Täglich:
Galathé die lebende Marmor-Büste.
Siehe Placate!

Brautkissen, sowie alle fein. Stickereien werden geschmackvoll und bill. angef. Neubnitz, Lutherstr. 17, IV. M.

Jeden Montag
Verkauf von Resten
und
Roben knappen Maasses
in
Woll- und Waschstoffen.
Aug. Polich,
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Kinder-Wäsche
in gediegenster Ausführung und in Folge rationell eigenartiger Herstellung zu **überraschend billigen Preisen.**
J. Danziger, Grimmaische Str. 5.

Großer Gardinen-Ausverkauf
aller älteren und einzelnen Sachen.
Emil Beckert, Gardinenhandlung,
Ahlemann's Haus, Thomaskirchhof.

Touristen-Taschen
per Stück von ℳ 3.25 an.
Touristen-Flaschen
per Stück von ℳ 1.25 an.
Touristen-Plaids
per Stück von ℳ 7.50 an.
Touristen-Schirme
per Stück von ℳ 2.00 an.
Touristen-Joppen
per Stück von ℳ 1.75 an.
Touristen-Stöcke
per Stück von ℳ 1.00 an.
Mey & Edlich
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Möbel-Magazin
Gebr. Dittelbach
vormals A. O. Herfurth
Reichsstraße 8, 1. Caves de France.
Streng solide Bedienung, reelle Preise, Garantie. Große Auswahl in Spiegel, Polster-Möbel, Küchen-Einrichtungen und Patent-Eisschränken.
Ausstellung compl. Zimmer-Einrichtungen.

Trauerhüte, Trauerkleider
in reichhaltigster Auswahl
Emil Beckert, Trauermagazin,
Ahlemann's Haus, Thomaskirchhof.

Zurückgef. angef. Stickereien:
Schuhe von 1 ℳ an, Kissen von 2 ℳ an,
Teppiche - 4 ℳ - Decken - 1 ℳ -
sowie Neuheiten empfiehlt
in billigster Preisstellung:
Tapisserie-Manufactur
C. Hautz Nachf.
R. Gottwald,
Petersstraße 26, 1. Etage.

Rover - Bicycles, Bicycles, Tricycles für Erwachsene und für **Kinder** jeden Alters empfiehlt die
Velociped-Anstalt „Pfeil",
Naukldter Steinweg 6.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn Referendar Dr. jur. **Max Gneist** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Minerget Lampertswalde bei Dahlen, im August 1887.
Herrmann Gneist u. Frau
geb. **Alderstadt.**

Margarethe Gneist
Max Gneist
Verlobte.
Lampertswalde. Torgau.

Elisabeth Oswald
Dr. med. Paul Lindner
Verlobte.
Leipzig. Rudolstadt.

Ida Liske
Wilhelm Plümecke.
Verlobte.
Oschatz. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Seuf
Karl Teltzsch.

Vermählt.
August Jusprucker
Ida Jusprucker geb. Wagner.
Leipzig, den 5. August 1887.

Ihre in Jassy vollzogene Vermählung zeigen hiermit an
Monsieur **Jean Nicolau,**
Madame **Susanne Nicolau geb. Schimmel,**
Jassy, im Juli 1887.

Adolf Rost
Helene Rost geb. Zürn
Vermählte.
Leipzig Linden
den 2. August 1887.

Die heute Nachmittag erfolgte schwere, aber glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Connewitz, 5. August 1887.
Albert Presse und Frau
geb. **Schmidt.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen nur hierdurch an
Leipzig, 6. August 1887.
Paulus Bartke und Frau
geb. **Schmidt.**

Die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 6. August 1887.
A. Jahn und Frau geb. **Franke.**

Nach langem Leiden verschied heute früh unser treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager
Julius Otto Uhlmann,
Instrumentenmacher, im 36. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 6. August 1887.
die trauernde Wittwe
Emma Uhlmann und Kind.
Beerdigung findet Dienstag, den 9. August früh 10 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Johannis-Friedhofs aus statt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche hierdurch für die bewiesene aufrichtige Theilnahme bei dem Tode meiner guten, theuren, unvergeßlichen Frau und für den gesandten so überaus reichen Blumenschmuck meinen tiefempfundenen Dank aus.

Leipzig, den 6. August 1887.

Arthur Niedlich.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer lieben Entschlafenen, der Frau

Wilhelmine Mühlig geb. Jaenichen

sprechen hiermit ihren innigsten Dank aus

Rendnitz, den 5. August 1887.

die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Ableben unseres lieben **Walther** sagen nur hierdurch herzlichen Dank

Eutritzsch, am 6. August 1887.

Adolph Quandt und Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für die tröstenden Worte des Herrn D. von Criegern am Grabe unseres unvergeßlichen Kindes

Clara

sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Leipzig, den 7. August 1887.

Oskar Hörig und Frau.

Verlobt: Herr Rudolf Ludwig, cand. theol. aus Dresden, mit Frl. Anna Hecker in Bernsbach. Herr Adolph Schneider, Kaufmann, mit Frl. Helene Bck in Lauter i. S.

Vermählt: Herr Hugo Schreiber in Chemnitz mit Frl. Klara Hoppe aus Neukirchen i. Erzgeb. Herr Moritz Bräunlich, Lehrer in Auerbach, mit Frl. Magdalene Mohr aus Schönack.

Geboren: Herrn Paul Schroeder in Dresden ein Sohn. Herrn Assessor Dr. Schaarschmidt in Bautzen eine Tochter. Herrn William Kühlig in Altenburg eine Tochter. Herrn Hauptmann Carl Frhr. von Friesen-Miltitz in Dresden eine Tochter. Herrn Max Wagner in Geithain eine Tochter. Herrn Rathsreferendar Goebel in Plauen i. V. ein Sohn.

Gestorben: Herr Emil Molz, Archivar der Königl. Sächs. Stände-Versammlung, in Dresden. Herr Carl Gottlob Keßler, Gastwirth in Rochlitz. Herrn Hermann Pfiepe's, Fuhrwerksbesitzer in Dresden, Sohn Ehrig. Herr Gust. Schimmel, Bildhauer in Dresden. Frl. Frida Thienemann in Königsbrücke. Frau Amalie Auguste verw. Küttner geb. Türke in Meißen. Herr Ernst Conrad Leupold in Chemnitz. Herr Karl Kanzler in Chemnitz. Frau Christiane Graichen in Altenburg. Frau Marie Schäfer geb. Bauer in Altenburg. Herrn Seidel's in Rochlitz Söhnchen Paul. Herrn Max Hesse's in Rochlitz Söhnchen Karl. Herrn Langer's in Annaberg Söhnchen Paul. Herr Karl Gottlieb Schwarzschmidt, Bergoberzimmerling in Freiberg. Herr Johann August Uhlig in Langenleuba-Oberhain. Herr Ernst Woldemar Humbsch, Mühlenbesitzer aus Rothwein, in Bad Elster.

Berichtigung. In der Danksagung betr. Herrn **Wilhelm Rhieck** in letzter Festtage-Nummer ist die letzte Zeile zu lesen: Frau **Ernestine verw. Langer.**

Heute Morgen ½8 Uhr entschlief in unserer Mitte sanft und gottergeben im Alter von 86 Jahren der frühere Kunst- und Handelsgärtner

Herr Georg Carl Corthum aus Zerbst.

Dies theilen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt mit

Leipzig, 6. August 1887.

Bureau-Assistent **A. F. Wagner** nebst Frau und Söhnen **Johanne** verw. **Ganzer.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer heißgeliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Bertha Nathalie verw. Ger.-Dir. Schwedler geb. Wolf,

sagen hiermit innigen Dank

Leipzig und Dresden, den 6. August 1887.

Arthur Schwedler und Frau geb. Grille,
Polizeirath Dr. **Zapff** und Frau geb. **Schwedler.**

Die Beerdigung des Herrn Lehrer

Emil Schmidt

findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr von der Capelle des Pathologischen Instituts aus statt.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittw., Freitag ½4–½8 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

Domschke's Curbad, Volkmarsdorf, Bogislavstraße 20, empfiehlt ärztlich begutachtete Schwefel-, Moor-, Stahl-, Mutterlaugen-, Schwefel-Sand- und heilkräftige Kräuterbäder 2c.

Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Neundörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 8, täglich geöffnet v. früh 6 bis Abends 9 Uhr.

Speiseanst. I. u. II. Montag: Linsen mit Schweinefleisch. T. V. Schütte-Felsche, Hohlfeld.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Straße 43/45. Sonntag: Suppe u. Rinderbrat. m. Salzkart.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Das „Neue Wiener Tageblatt" legt der Begegnung der Kaiser von Deutschland und Oesterreich diesmal eine ganz besondere politische Bedeutung bei. Nicht als ob diesmal von Gastein wichtige, für die Zukunft des Welttheils entscheidende Abmachungen zu erwarten wären. Deren bedürfe es nicht, denn der Pact zwischen Oesterreich und Deutschland ist längst beschlossen und besiegelt. „Daß aber in der heutigen Zeit der allgemeinen Wirren, der explosiven politischen Gährungen, der Kriegsrüstungen und Kriegsdrohungen die Herrscher der beiden großen Kaiserreiche Mitteleuropas einander in der alten Freundschaft begegnen und die Versicherungen unwandelbarer Liebe und Treue austauschen, das ist von großer Tragweite und wird, wie es sicherlich geschehen wird, Diejenigen, welche es angeht, belehren, wessen sie sich zu versehen hätten, wenn sie ihre Lust zu kriegerischen Abenteuern nicht zu bezähmen vermöchten."

* Man schreibt der „Nationalzeitung": „Vielleicht dürfte es Ihnen unbekannt und für Ihre Leser von Interesse sein, daß die im „Gaulois" einem französischen Officier nachgerühmte Erfindung von Bleigeschossen mit Stahlmantel eine von der deutschen Metallpatronenfabrik Lorenz in Karlsruhe gemachte Erfindung ist. Seit 2 Jahren ist daselbst die außerordentliche Durchschlagskraft der betreffenden Geschosse constatirt und in deutschen militairischen Kreisen längst bekannt."

* Aus London wird vom 13. d. M. ein großer Eisenbahnstreik gemeldet: Der Verkehr auf der Midland-Bahn ist in Folge dieses Streikes unterbrochen. Eine große Zahl Locomotivführer und Heizer löschten das Feuer in den Locomotiven aus und verließen letztere kurz nach Mitternacht. Die Direction der Eisenbahn macht große Anstrengungen, um dem Streike zu begegnen, indem sie die Streikenden durch andere Angestellte ersetzt; die Gesellschaft der Eisenbahnbeamten sucht indessen auf die Locomotivführer einzuwirken, um eine derartige Ersetzung zu verhindern.

* Um der im Bezirke von Adana noch immer arg fühlbaren Hungersnoth einigermaßen abzuhelfen, hat die türkische Regierung die dortigen Behörden angewiesen, mit größter Beschleunigung umfangreiche Getreidebestellungen in Amerika auszuführen und das Getreide nach Anlangen desselben ohne Verzug nach den am meisten nothleidenden Puncten zu entsenden.

* In Folge der Beilegung der kretensischen Frage, welche der Pforte besonders unter den heutigen Umständen große Besorgnisse umsomehr einflößte, als die türkischen Staatsmänner hinter den Forderungen der Kretenser die griechische Hand suchen zu sollen glaubten, haben sich nunmehr die Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland wesentlich gebessert. Es mag vielleicht richtig sein, daß nationalgriechische Einflüsse die Kretenser ermuthigt haben, dafür aber, daß das officielle Griechenland in der ganzen Angelegenheit irgend welche Rolle gespielt habe, werden sich kaum Beweise finden lassen. Im Gegentheil weist der Umstand, daß die Verhandlungen zwischen dem türkischen Commissar Mahmud Pascha und den kretensischen Abgeordneten in überraschend kurzer Zeit zu Ende geführt waren und daß Vorschläge und Annahme Schlag auf Schlag einander folgten, eher darauf hin, daß die Kretenser ohne fremden Rath handelten. Auf der Pforte scheint man dies auch eingesehen zu haben und bekannt ist, daß der Sultan vor einigen Tagen dem griechischen Gesandten Condurriotti seinen Dank für die loyale und correcte Haltung der griechischen Regierung ausdrücken ließ. Ein weiteres Anzeichen gebesserter Beziehungen dürfte darin liegen, daß der Sultan dieser Tage einer Tochter des Herren Condurriotti den Schefakat-Orden zweiter Classe verliehen hat.

Militairisches.

* Unter Aufhebung aller entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere des kriegsministeriellen Erlasses vom 10. September 1867, veröffentlicht das königl. preußische Kriegsministerium unter dem 18. Juli cr. neu erlassene Bestimmungen über „Ersatz und Reparatur künstlicher Glieder und Bruchbänder für inactive Mannschaften", denen wir Folgendes im Interesse der zahlreichen Invaliden entnehmen. Dem Feldwebel abwärts werden bekanntlich allen denjenigen Mannschaften, welche infolge einer Dienstbeschädigung den Verlust eines Gliedes, bezw. einen Bruchschaden erlitten haben, künstliche Glieder oder Bruchbänder seitens der Militairbehörde unentgeltlich geliefert. Reparatur oder Ersatz der durch die gewöhnliche Benutzung unbrauchbar gewordenen Stücke kann von den genannten Mannschaften bei dem zuständigen Bezirksfeldwebel nachgesucht werden, worauf die Ausführung der nach ärztlichem Gutachten erforderlichen Reparaturen oder Neubeschaffungen durch das betreffende Bezirkscommando veranlaßt wird. Nur solche Invaliden, welche sich in einem Invalideninstitute befinden, haben derartige Gesuche nicht an einen Bezirksfeldwebel, resp. das zuständige Bezirkscommando, sondern an ihren nächsten Vorgesetzten zu richten. Geliefert werden künstliche Beine, Arme, Augen und Gebisse; außerdem blaue Schutzbrillen und Bruchbänder. Eine bestimmte Tragezeit ist von diesen Gegenständen nur für das Bruchband, und zwar auf durchschnittlich zwei Jahre festgesetzt. Künstliche Arme, Beine und Bruchbänder können im Allgemeinen nach eingetretener Unbrauchbarkeit durch das entsprechende Bezirkscommando ersetzt werden. Nur wenn das künstliche Glied durch Muthwillen des Besitzers unbrauchbar geworden ist, oder wenn ein kostspieligerer Ersatz für das ursprünglich gelieferte Stück beantragt ist, muß die höhere Entscheidung resp. Genehmigung des Departements für das Invalidenwesen eingeholt werden. Ein Ersatz künstlicher Augen und Gebisse findet nur statt, wenn die Nothwendigkeit aus sanitären Rücksichten, militairärztlicherseits durch Attest nachgewiesen ist. Die alten, unbrauchbar gewordenen Glieder, für welche Ersatz geleistet ist, sind den betr. Bezirkscommandos zur Vernichtung zurückzugeben. Behufs Anpassens neuer, bezw. reparirter Stücke wird das Erforderliche ebenfalls stets von dem zuständigen Bezirkscommando veranlaßt werden. Schließlich wollen wir noch darauf hinweisen, daß solche künstliche Glieder 2c. nicht nur Kriegs-Invaliden, sondern auch allen während der Friedensdienstzeit im Dienst verunglückten Mannschaften verabfolgt werden.

* Zu den italienischen Manövern wird aus Rom, 1. August, geschrieben:

Angesehene einheimische und fremde militairische Fachautoritäten sprechen sich in überaus anerkennender Weise über den Verlauf der unter dem Commando und der Oberleitung des Commandanten des 5. italienischen Armeecorps, General-Lieutenant Grafen Pianel, in und um Verona durchgeführten großen Manöver aus und zollen der taktischen Ausbildung, der Manöverfähigkeit und dabei der Ausdauer der bei diesen Manövern verwendeten Truppen das höchste Lob. Das Thema dieser Manöver war ein förmlicher, nach allen Regeln der Kriegskunst vorgenommener und abgewiesener Angriff auf das Festungsviereck, wobei den Commandanten der verschiedenen Truppen-Abtheilungen die vollste Actionsfreiheit gelassen und ein der Wirklichkeit im höchsten Grade nahekommendes Bild geliefert ward. Uebereinstimmenden Urtheilen zufolge haben sich bei dieser Gelegenheit sowohl die militairischen Kenntnisse der Officiere, als auch die Ausbildung der Mannschaft und die Ausdauer im Ertragen von Strapazen in glänzender Weise bewährt. Unter einer geradezu tropischen Temperatur, den sengenden Strahlen der Julisonne ausgesetzt, operirten die Truppen beinahe täglich 6—7 Stunden, ohne besondere Müdigkeit zu zeigen und ohne daß, was die Hauptsache ist, der Gesundheitszustand derselben gelitten hätte; es herrschte ein fröhlicher Sinn, ein wahrer Soldatengeist unter den operirenden Truppen. Der König, welcher in den letzten Tagen den Manövern persönlich beiwohnte, hat sich denn auch in außerordentlich befriedigender Weise über die Leistungen sowohl der Officiere und Soldaten, als über die Führung im Allgemeinen ausgesprochen.

Anläßlich dieser Manöver wurden auch Versuche mit der Einführung der Brieftaubenpost gemacht, welche sehr befriedigend ausfielen. Zwischen dem Kriegsministerium und dem Obercommando der operirenden Truppen fand ein reger Depeschenwechsel durch die Brieftaubenpost statt, und die befiederten Boten erfüllten ihre Aufgabe in der befriedigendsten Weise.

Im Laufe der nächsten Wochen werden in Ober-Italien andere große Manöver ausgeführt, an welchen auch fremdländische Militair-Missionen theilnehmen werden. In der venezianischen Ebene zwischen Piave und Tagliamento finden Cavallerie-Manöver statt und wird eine ganze Cavallerie-Armee-Division daselbst concentrirt sein. Außerdem finden in anderen Provinzen Italiens kleinere Uebungen in der Stärke von Brigaden- und Armee-Divisionen statt und herrscht im gegenwärtigen Sommer eine besonders lebhafte militairische Bewegung. Leider bereitet die nun seit nahezu einem Monat constant herrschende, geradezu tropische Sonnenhitze — wir haben z. B. hier in Rom seit Wochen täglich 32—35 Grad Hitze im Schatten — den operirenden Truppen große Unzuträglichkeiten, doch ist der Gesundheitszustand derselben überall ein befriedigender.

* Die Mangelhaftigkeit des englischen Kriegsmaterials ist seit einigen Jahren fortgesetzt Gegenstand des Tadels in der Presse und im Parlament gewesen. Das bereits gemeldete Platzen mehrerer Kanonen am Bord dreier im Canal manövrirenden Kanonenboote scheint für die Berechtigung jenes Tadels einen neuen Beleg zu bieten. Fast zu gleicher Zeit, wo sich der mit dem Verlust von Menschenleben verknüpfte Unglücksfall ereignete, saß das Unterhaus über einen hohen Beamten der Militairverwaltung zu Gericht. Hierüber meldet ein Privattelegramm der „Vossischen Zeitung" aus London:

Anläßlich der Einzelberathung des Armeebudgets in der gestrigen Sitzung des Unterhauses beantragte Hanbury Streichung der Pension des Generals Sir John Adye, weil derselbe als Leiter der Abtheilung für Kriegsmaterial hauptsächlich verantwortlich sei für die der Marine gelieferten untauglichen Säbelklingen und Bajonnette. Hanbury zieh Adye und die ihm untergebenen Officiere, sowie die Beamten der königl. Handwaffenfabrik in Enfield der crassesten Unwissenheit; hätte doch General Frazer, der frühere Leiter der erwähnten Fabrik, selbst eingeräumt, er verstände nicht das Mindeste von der Säbelfabrikation. Hanbury drang darauf, daß ein Exempel statuirt werde. Northcote und der Kriegsminister vertheidigten Adye, indem sie erklärten, Letzterer sei nicht allein verantwortlich; einen Theil der Schuld trage auch das Verwaltungssystem, das jetzt reformirt werde, indem alle Waffen für Heer und Flotte künftighin strenger und häufiger geprüft werden würden. Churchill schloß sich dem Proteste Hanbury's an, empfahl jedoch, als Ausdruck des Mißfallens des Hauses den Posten nur um einen nominellen Betrag zu kürzen. Smith erklärte sich Namens der Regierung damit einverstanden. Hanbury beantragte Streichung von nur 50 Pfrl. Das Haus verwarf jedoch diesen Antrag mit 145 gegen 132 Stimmen.

* Die belgische Artillerieleitung hat für die Artillerie und die Forts seit Jahren Krupp'sche Kanonen eingeführt. Jetzt sollen neue Batterien beschafft werden, und um diese Lieferung hat sich ein lebhafter Kampf entsponnen. Die belgische Presse fordert sie für die einheimischen Werke, die billiger und besser liefern werden, aber die Artillerieleitung hält an den deutschen Kanonen fest. In Folge dessen tritt die französische Presse voll Verdruß, daß die belgische Regierung keine Bange'schen Kanonen beziehen will, für die belgischen Blätter ein, bricht für die belgische Industrie eine Lanze und versteigt sich unter heftigen Angriffen auf die belgische Artillerieverwaltung zu der Drohung, der Fortbezug Krupp'scher Kanonen gefährde Belgiens Neutralität. Das Auftreten der französischen Presse ist geradezu spaßhaft und so ist ihre Mühe auch ohne Erfolg geblieben. Der Kriegsminister hat sich im Einverständniß mit dem Artilleriegeneral Nicaise für die Krupp'schen Kanonen entschieden.

Socialpolitisches.

—r. Oschatz, 5. August. In der Zeit der Innungen sind gewiß auch einige Notizen über die der Amtshauptmannschaft Oschatz ganz besonders für gewerbliche Kreise nicht ohne Interesse. In der hiesigen Amtshauptmannschaft giebt es bis Ende 1886 38 Innungen, von denen auf Dahlen 9, auf Mügeln 10, auf Strehla 5, auf Wermsdorf 1 und auf Oschatz 13 kommen. Nach Mitgliederzahl, Alter, Jahresbeitrag, Eintrittsgeld 2c. sind dieselben sehr verschieden. Am wenigsten Mitglieder, 5, hat die Glaserinnung zu Mügeln und am meisten, 52, die Schuhmacherinnung zu Mügeln und die Innung vereinigter Gewerbtreibender zu Strehla. Sämmtlichen Innungen gehören zusammen 810 Mitglieder an und außerhalb derselben stehen noch ca. 356 selbständige Gewerbtreibende. Die Zeit der Begründung ist bei einigen unbekannt, bei andern finden wir die Jahlen 1688, 1647, 1678, 1773, 1615, 1504, 1560, 1666, 1561, 1558, 1617, 1621, 1569. Die meisten sind in der Zeit von 1874 bis 1886 begründet und alle in der Zeit von 1883 bis 1886 bestätigt worden. Ebenso verschieden ist auch die Höhe des jährlichen Beitrags und des Eintrittsgeldes. Einzelne zahlen keinen Beitrag, andere 25, 30, 40, 50, 80 ₰, 1, 1.20, 3, 8.50 und 10 ℳ. Das Eintrittsgeld beträgt 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 30 und 60 ℳ. Dieselbe Verschiedenheit herrscht auch bei den Ausgaben und Vermögensbeständen. Einige Innungen verzeichnen Schulden, andere haben keine und andere Vermögen von 2—7000 ℳ. Am wohlhabendsten — wenn man hier von Wohlhabenheit reden kann — ist die Schuhmacher-Innung Mügeln (1000 ℳ), Schneider-Innung Mügeln (1400 ℳ), Bäcker-Innung Oschatz mit Wermsdorf und Dahlen (435 ℳ), Fleischer-Innung Oschatz (545 ℳ), Schuhmacher-Innung Oschatz (492 ℳ) und die Tuchmacher-Innung Oschatz 7000 ℳ (incl. 1000 ℳ Werth eines Färbehauses.) Die jährlichen Ausgaben steigen von — ℳ bis zu 200 ℳ. Das höchste Eintrittsgeld (60 ℳ), die meisten Ausgaben (200 ℳ) und das größte Vermögen (7000 ℳ) hat die Tuchmacher-Innung zu Oschatz, welche noch 20 Mitglieder zählt. Das Vermögen rührt noch aus der Zeit, wo die Tuchindustrie Handbetrieb war. Soviel mir bekannt ist, giebt es hier nur eine Tuchfabrik, die übrigen Mitglieder der Innung leben theils als Rentiers, theils als Arbeiter in der Fabrik. Nun kurz und gut: Wenn die Innungen, denen es ja bekanntlich nicht an Gegnern fehlt, dahinstreben, den Lehrlingen beruflich etwas Tüchtiges beizubringen, sich in der Gründung von gewerblichen und Fachschulen hervorthun, durch genossenschaftliches Aneinanderschließen die Beschaffung von nöthigen Geldmitteln, Rohproducten zu erleichtern und einen gemeinschaftlichen Verkauf, da wo es möglich ist, zu fördern, werden sie sicher in ihrem neuen Gewande nicht ohne Nutzen sein, wenn sie aber meinen, durch Beschränkungen im Lehrlings-, Gesellen- und Meisterwerden wie durch die Rückkehr zu dem früheren Zopfe vorwärts zu kommen, so werden sie ebenso schnell wie sie wieder geschossen, auch verpuffen. Nicht durch Aufhebung der Gewerbefreiheit, sondern durch richtige Ausnutzung derselben kann sich das Kleingewerbe gegen die Großindustrie erhalten — anders nicht.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 6. August. Lortzing's „Undine" enthält nur wenige Rollen, welche einem Bühnensänger Gelegenheit geben, auch außergewöhnliche Leistungsfähigkeit zu zeigen. Unter ihnen ist die des Kühleborn die hervorragendste, und unser Gast Herr Hettstedt darf als ein guter Vertreter des Kühleborn gelten. In allen von der Rolle verlangten Metamorphosen zeigte der Gast charakteristische Haltung in Miene, Geberde und Ton. — Seltsam nahm sich Frl. Neuhaus als Berthalda aus; wenn man auch zur Entschuldigung anführen könnte, daß die Sängerin nur aushilfsweise in dieser Partie beschäftigt war, so kann man doch das Ungenügende des Totaleindrucks nicht mit Schweigen übergehen, und es ist der Künstlerin zu rathen, in ihrem eigenen Interesse solche Experimente zu vermeiden. Die übrige Besetzung der Hauptpartien, Undine — Frl. Geiser, Hugo — Herr Hübner, Veit — Herr Marion, giebt zu neuen Bemerkungen keinen Anlaß.

M. Krause.

* Wie wir hören, weilt unsere hochverehrte Frau Metzler-Löwy seit einiger Zeit zur Erholung von der Wintercampagne in Gossensaß am Südabhange des Brenner; dieselbe wird gutem Vernehmen nach im September nach Hamburg gehen, um dort mit Herrn Professor v. Bernuth zu studiren und ihr Concert- und Oratorienrepertoire zu erweitern. Nach ihrer Mitwirkung im Concerte der Philharmonischen Gesellschaft daselbst, am 4. November d. J., zu welchem sie nach ihrem durchschlagenden Erfolge im März d. J. bereits eingeladen, kehrt dieselbe dauernd nach Leipzig zurück, um hier im Riedel-Concerte am 18. November thätig zu sein und weitere Concertausflüge zu unternehmen. Der Erfolg möge der trefflichen Künstlerin, der unermüdlich Strebenden, der wir so viele der reinsten Kunstgenüsse zu danken haben und deren Name in der Geschichte unserer Bühne unter den besten für alle Zeit genannt zu werden das unbestreitbarste Anrecht hat, auch auf der neuen Bahn treu bleiben, das ist der aufrichtige Wunsch aller Freunde und Verehrer der hochverehrten Künstlerin und liebenswürdigen Frau.

Professor Dr. Langer's letzter Abschiedscommers.

„Ernst ist der Anblick der Nothwendigkeit."
Schiller, Wallenstein.

Leipzig, 6. August. In dem Saal des Erdgeschosses von Nr. 8—10 der Kosmathalgasse entfaltete sich gestern Abend nach 9 Uhr ein reges studentisches Leben. Bald war der weite Raum bis auf den allerletzten Platz gefüllt. Auch die Tribüne für das Orchester war besetzt. Ein Detachement der Regimentsmusik der 134er ließ von dort heitere Potpurri in den Saal herab ertönen und intonirte bei Trinksprüchen mit rauschendem Tusch. Auf dem Podium hinter dem Seniorentisch war des „Professors" Kolossalbüste aufgestellt und ein frischer Lorbeerkranz mit blauen und weißen Bändern vor derselben gestiftet.

Als Professor Dr. Langer erschien, begrüßte ihn ein hundertstimmiges echt musikalisches Hoch.

Zum letzten Male nahm er Platz an der Tafel, der er so viele Semester mit präsidirt hatte. Es war heute seine letzte Abschiedskneipe im teuren Local. Noch einmal sah er die jungen Freunde um sich versammelt, die er, wie die früheren Jahrgänge des „Paulus" zurück bis in die erste Hälfte des fünften Jahrzehntes (1843) bei ihren musikalischen Aufführungen dirigirt und dann zur Tafelrunde als der Rathbeiwohnender Senior unverwüstlich begleitet hatte. In diesen Freunden hatten sich Professoren, Universitätsverwandte, Künstler, Bürger aus verschiedenen Berufskreisen gesellt. Alle wollten noch einmal mit dem „Doctor" zusammen sein, den „Minnetrank" mit ihm trinken für jetzt und allzeit.

Der Valedictionscommers hob nun an wie die früheren. Man sang die alten lieben Lieder „In allen guten Stunden" (Perschke), „Willst Du in des Lebens Stürmen fest und unerschüttert steh's (Dürrner) und „So rückt denn in die Runde" (Mendelssohn). Die Paulaner waren sehr animirt und intonirten mit köstlicher Frische. So bewegt mancher Einzelne in dieser Abschiedsstunde war, der Jugendmuth ließ eine wehmüthige Sentimentalität nicht aufkommen. Man begrüßte aber mit größter Innigkeit die schönen einfachen Worte, welche der herzinnige Secretair, Candidat der Medicin Hartmann, dem scheidenden Director widmete und die auf das Commando eines großartigen zu seinen Ehren gerichteten Salamanders hinausliefen. Es klang aus Redners Ansprache heraus, daß der „Paulus" sich fort und fort mit seinem alten Director eins und im seelischen Zusammenhange fühlen wird, auch wenn uns derselbe räumlich entrückt ist, und daß sich der Universitätssängerverein recht oft durch Besuche des theuren Lehrers und Freundes erfreut zu sehen hofft.

Auch ein zweites Vorstandsmitglied, stud. theol. Liebe, gedachte des ersten Charakters dieser Feier, aber auch er hielt fest an der Zuversicht, daß „Paulus", gefördert durch die lebendige Antheilnahme der alten Häuser, die sich jüngst so greifbar bethätigt, und durch die liebenswürdige Leitung eines Vorstehers, wie Hofrath Heinze, im Geiste Langer's fortblühen und gedeihen werde. Professor Dr. Heinze galten dann die Ehren des Trinksprüches, welche denn auch von der großen Tafelrunde unter donnerndem Jubelrufe reich gespendet, d. h. rite bibirt wurden. Inzwischen nahte der Augenblick, wo diejenigen Paulaner, welche ihre Studien theils beschlossen, theils auf anderen Hochschulen fortzusetzen hatten, theils ins praktische Leben, ins „Philisterium" einzutreten im Begriff waren, sich verabschieden wollten.

Diese Zwölf traten vor. Die Sangesgenossen stimmten Mendelssohn-Eichendorff's sinnige „Abschiedstafel" an.

Als diese verklang, erhob sich Professor Dr. Langer und hielt die Abschiedsrede an die jungen Freunde, darunter expedirte Ex-secretaire des „Paulus", wie Kummer und Holdheer.

In seiner gemüthvollen Rede kam er auf sich selber zu sprechen, der in den neunzig Semestern ebenso oft diese Abschiedsscenen miterlebt und über diese nachhaltige Wirkung für das ganze Leben beobachtet hatte. Dankt er selber doch dem Vereine seine eigne „ewige Jugend". Kann er doch das Wort aus den „Piccolomini" auf sich anwenden:

„Ich habe genossen das irdische Glück,
Ich habe gelebt und geliebet."

Hier verließ Redner die Tafel und stellte sich selbst mit auf das Podium in die Reihe der Abschied Nehmenden, denn er selber trete ja jetzt aus dem activen Zusammenhange mit dem Vereine, indem er sein Amt niederlege und den Ort seiner jahrzehntelangen Thätigkeit verlasse. Er verhieß aber seinem „Paulus" auch auswärts die Treue unverbrüchlich zu halten und öfters zum Besuch in der Mitte seiner jungen Freunde hier erscheinen zu wollen. Seine besten Wünsche blieben dem ihm so theuer gewordenen Vereine! (Tiefe Bewegung.)

Prof. Dr. Heinze erwiderte nun den ihm gesprochenen Toast durch ein zündendes Abschiedswort an die Abgehenden, namentlich auch an seinen lieben Freund Langer, „über dessen Weggang Einem das Herz schier brechen möchte". Was ihn selber angehe, so stelle er sich dem Vereine ganz zur Verfügung, so lange Gott ihm das Leben und der Verein wie bisher sein Vertrauen schenke.

Mitternacht war herangekommen, aber noch gingen die Wogen der Geselligkeit hoch. Für mich endigte aber hier der denkwürdige Abend. Vivat Paulus!

Dr. Whistling.

⊙ Leipzig, 6. August. Das gestrige Abonnementconcert im Krystallpalast, welches von der Capelle des 107. Regimentes unter der altbewährten Leitung unseres Walther ausgeführt wurde, war ein Festconcert, das zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola stattfand. Das Concertprogramm trug in der That einen festlichen Charakter. Denn neben zahlreichen Orchesterstücken, die zu Ehren des Hauses Wettin componirt sind, bot dasselbe wesentlich Schöpfungen classischer Meister, während der leichten Unterhaltungsmusik nur eine untergeordnete Stellung eingeräumt war. Von classischen Tonstücken, welche die Capelle bot, heben wir besonders die Judeouverture von Weber hervor, die wir so verständnißvoll ausgearbeitet, so glücklich nuancirt und dabei technisch so exact lange nicht gehört haben. Trefflich wurde auch die Fantasie aus der Oper „Lohengrin" von Wagner und die „Tell"-Ouverture zum Vortrag gebracht, obschon diese noch eine feinere Schattirung und eingehendere Detailmalerei vortragen können. Die zahlreichen patriotischen Festmärsche wurden, wie zu erwarten war, mit echtem militairischen Feuer und Schwung gespielt. So zündeten besonders der Marsch „Albert-Tarola" von Blickede, die „patriotischen Liederklänge" von Mengel, die „Königsgavotte" von Reh, der „Könige-Albertmarsch" von Kies und andere nicht minder schwunghafte Militairmärsche. Aus dem Operettenstrauß bufferten besonders angenehm und erfrischend die „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß, und wurden mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet. Auch die übrigen mehr oder minder werthvollen Stücke fanden eine angemessene Wiedergabe, so daß das ganze Concert einen günstigen Eindruck hinterließ und der Bedeutung des Festtages entsprach.

* Im letzten Lohconcerte der fürstlichen Hofcapelle zu Sondershausen kam am 31. Juli die für dort neue D moll-Symphonie von C. Schulz-Schwerin mit entschiedenem Erfolge zur Aufführung, für welchen der Gesammteindruck, dessen thematische Verwerthung und die Instrumentation vollwichtige Vorbedingungen gewährten. Zahlreiche unmittelbar wirkende Details, sowie besonders die Steigerung im Ganzen, welche durch glückliche Paarung der Einheitlichkeit mit dem variatio delectat bewirkt wird und in dem äußerst wirkungsvollen Abschluß gipfelt, vermittelte ein günstiges Verhältniß auch zu dem größeren Publicum. Andere Arbeiten des auch in ausübender Beziehung mit Auszeichnung genannten Componisten, Hofpianisten des Großherzogs von Mecklenburg, kamen wiederholt in Leipzig zur Vorführung, u. a. vor mehreren Jahren die Ouverture zu Goethe's „Torquato Tasso" im Gewandhause und in der „Euterpe".

Kunst-Verein.

* Sonntag, 7. August. Neu ausgestellt wurden die Oelgemälde „An Bord S. M. S. Deutschland" von Paul Hoecker, „Im Frühling" von Karl Lapmann (Blauen-Dresden), „Die Zugspitze am Eibsee" von Julius Kruchen (Düsseldorf), sowie eine Zeichnung von Wilhelm Steinhausen in Frankfurt am Main: „Abendlerche".

An Originalsculpturen enthält die Ausstellung neben dem „Amor" und zwei Costümfiguretten Carl Echtermeyer's, der Porträtbüste der Frau Reicher-Kindermann und einem mänulichen Reliefbildniß von A. Lehnert, zwei Statuen „Sandelsenbinderin" und „Gutenberg" von der Hand des Dresdener Bildhauers Ernst Paul, „Die gefesselte Psyche" von G. Brokmann, ebenfalls in Dresden, zwei lebensgroße Marmorstatuen „Innocenza" und „La Dea di fiori" von Francesco Barzaghi in Mailand, und einen Restaurationsversuch der Venus von Milo, ausgeführt von Professor Melchior zur Strassen in Leipzig.

Unter den ausgestellten Gemälden kennzeichnen die Münchner Schule: Albert Zimmermann's „Waldriede", Ludwig Dill's „Bewegte See", F. Max Bredt's „Türkische Sängerin", Franz Häußler's „Betrachtung", Louis Braun's Soldatenbild: „Die Deutschen in Versailles" und Amesbauer's „Lachendes Mädchen". — Müller-Kurzwelly in Berlin ist durch sein großes, auf der Berliner Jubiläumsausstellung ausgezeichnetes Gemälde „Gewitterstimmungen der norwegischen Küste", Karl Küstner durch eine Landschaft: „Jlarmotio bei Langgries", James Marshall durch ein Genrebild: „Der neue Orpheus", vertreten.

Unter den ausgestellten Reproductionen heben wir die neue Serie nach Gemälden der Schweriner Galerie, die Werke Karl Echtermeyer's, eine Serie von Farbenlichtdrucken nach Zeichnungen Gottfried Schadow's und zwei Radirungen nach Brand und Kowalsky von Wilhelm Rohr in München hervor.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Eine Landschaft mit wuchtig finniger Auffassung des ihr eigenen Charakters ist der „norwegische Fjord" von Gen. M. Weingolt. Ernst ragen vom beiderseitig die schroffen dunklen Felsmassen über den Wasserspiegel und über die flache Strandpartie links empor, aber mit verklärendem, ja blendendem Lichte breitet sich vom Hintergrunde her eine herrliche Morgenstimmung über das enge Felsenthal und über die Fjordfläche aus. Die Luft bildet dabei das harmonische Widerspiel von Wasser und Boden. Ebenfalls Natur schildert Victor Weishaupt in München auf zwei ziemlich großen Bildern, „Viehtränke" und „Heimziehende Heerde". Bei diesem Maler gewinnt neuerdings die Thierfaßage mehr und mehr das Uebergewicht über die Landschaft. Noch sein „Vor dem Städtchen" auf der letzten Münchener Ausstellung war wesentlich Landschaft mit Architektur. Das Motiv der Viehtränke im Vordergrunde dieses Bildes hat sich nun hier zum Hauptmotiv des ganzen Bildes erweitert. Eine große Heerde schöner, gut individualisirter Rindviehs breitet sich vor dem Beschauer in trefflich componirter Gruppirung aus. Das geschirrte, eine braune junge Bäuerin tragende Pferd mitten darunter beweist, daß Weishaupt auch mit dieser Thierart auf wohlvertrautem Fuße steht. Das andere Weishaupt'sche Bild „Heimziehende Heerde", zeigt ein noch weiteres Ueberwiegen der Thierdarstellung. Dabei ist übrigens der Maler kein einfacher Nachbeter von Voltz oder Mali. Er schlägt einen weit naturalistischeren Ton an als diese Beiden.

Mit edlem jagdbaren Wild beschäftigt sich Richard Friese auf seinem „Tod eines Waldrehs". Der Maler versetzt uns mit diesem Bilde auf die Jagdgründe Ostpreußens. Auf sumpfigem, von Nebelmassen überwogter Halde liegt vorn im Gestrüpp an einem Wasser-

spiegelt ein verzehrender großer Eifersucht. Andere seines Geschlechtes und weibliche Thiere ziehen aus der Ferne neugierig zu ihm. Die Stimmung, die auf dem Bilde liegt, ist eine schwer düstere.

Ein Sittenbild von reichster und treffendster Individualisirung ist das „In der Csarda" von Herzl Cornel, einem in München lebenden jüngeren Maler ungarischer Nationalität. Herzl führt den Beschauer in eine ungarische Schenke und zeichnet das Leben in einer solchen mit markigen Strichen in trefflich abgerundeter Weise. Die einzelnen Gruppen dieser Leute hängen, obschon sie sich in zwei Zimmer vertheilen, doch sowohl in der Linie, wie in der geistigen Verknüpfung eng zusammen. Es wird ein aus der Courschneiderei eines Soldaten mit der schmucken Kellnerin heraufglimmender Streit, eine hereinreißende Prügelei geschildert. Den neutralen Punct in der Mitte bildet der dicke deutsche Wirth, der Schwob, der nur für das materielle Wohl seiner Gäste und damit für sein eigenes sorgt. Alle übrigen, Roßhirten und Bauern, wenden ihr Interesse dem hübschen Paare oder ihren Widersachern zu. Das Ganze ist mit einem ungemein gesunden Realismus behandelt.

Ein recht hübsches, weibliches Brustbildniß hat Max Leopold ausgestellt. Derselbe war schon neulich durch eine treffliche Portraitarbeit vertreten. Die vorliegende ist im Fleischton, besonders aber auch in der Behandlung des Haares noch anmuthender als jene. Besonders leicht ist der Ueberfall der Haare auf die Stirn. Zu hübschen Effecten in Linie und Farbe ist die Drapirung des Kleides, der Blumenschmuck der linken Schulter und das Halsband verarbeitet und der ganze Kopf lebendig rund aus dem warmen goldbraunen Hintergrunde heraus modellirt.

Eigentlich auch eine Portraitarbeit, wenn auch eine im größeren historischen Style gehaltene, ist die „Iphigenie" von Heinrich Paul in Berlin, denn offenbar ist es ja ein Rollenbildniß des Fräulein Anna Haverland vom Deutschen Theater in Berlin. Man kann also bei dieser Iphigenie auch von Portraitähnlichkeit sprechen. In großer, im Kniestück gehaltener Figur steht die Priesterin der Artemis an eine Felsbrüstung gelehnt und schaut träumerisch nach links mit dem dieser Darstellerin eigenen verschleierten Blicke über den tiefblauen Pontus hin. Die Auffassung des Malers ist groß und edel, die Ausführung vortrefflich. Adolf Weiske.

Zoologischer Garten.

* Wie sehr die Direction unseres Zoologischen Gartens jederzeit bemüht ist, außergewöhnliche Schaustellungen auf zoologischem Gebiete dem Publicum unserer Stadt zugänglich zu machen, davon legt der Umstand Zeugniß ab, daß schon wieder, nachdem die interessante, im Garten ausgestellt gewesene Riesenrobbe uns wieder verlassen hat, eine hoch interessante Neuigkeit, zwei Seekühe oder Lamantinos (Manatus australis), für eine Reihe von Tagen im Garten zur Schau gestellt sind. Diese so höchst ausgezeichnete Thierform, welche als der Grundtypus sämmtlicher zur Familie der sogenannten Sirenen gehörigen Thiere betrachtet werden kann, vereinigt in ihren äußeren Umrissen die Fischform mit der Gestalt der Dickhäuter in höchst auffallender Weise. Das Thier, gleich den beiden anderen zur selben Gattung gehörigen Arten, ist von einem sehr ansehnlichen körperlichen Umfange und von überaus plumper Gestalt, indem es beinahe einem aufgeblasenen, an beiden Enden eingeschnürten Sacke gleicht, aus welchem die unförmlichen vorderen Gliedmaßen zu beiden Seiten herausragen. Beim ersten Anblicke scheint es kaum möglich, daß dieses Thier im Stande sei, zu schwimmen, indem die kurzen und fast verkümmert erscheinenden vorderen Gliedmaßen eine freie und ungezwungene Bewegung im Wasser kaum denkbar erscheinen lassen, und diese auch nur durch den flachgedrückten Ruderschwanz, in den der Körper endigt, ermöglicht werden kann. Der im Verhältnisse zur Körpergröße nur sehr kleine Kopf ist etwas langgestreckt, hinten breit und gerundet, nach vorn zu aber verschmälert und abgedacht und in eine ziemlich kurze, dicke, jedoch nur mäßig breite, scharf abgestutzte und bewegliche Schnauze übergehend, welche eine entfernte Aehnlichkeit mit dem Rüssel eines Schweines hat und dem Thiere als Tastorgan dient, um damit die Gegenstände, welche es umgeben, zu unterscheiden. Die Lippen sind fleischig, wulstig und beweglich. Die überaus dicke Oberlippe, welche den Unterkiefer von allen Seiten überragt und denselben vollkommen in sich einschließt, ist an ihrem vorderen Ende gerade abgestutzt, auf der Oberseite gewölbt und an ihrem inneren Rande umgeschlagen, so daß sie hier beinahe gespalten erscheint. Nach vorn ragt sie ziemlich weit über den Unterkiefer hervor, während sie seitlich, ähnlich wie bei den Doggen, über die Unterlippe herabhängt. Die Unterlippe ist vorn stumpf gerundet, die kleinen Nasenlöcher liegen auf dem Obertheil der Schnauze. Die Augen sind klein, sehr weit auseinanderstehend; die Ohröffnungen kaum bemerkbar. Der Hals ist kurz, rund und dick, der Leib langgestreckt-oval, in der Mitte breit, nach vorn und hinten zu verschmälert, rückwärts eingeschnürt, oben gewölbt, unten flach. Die Vorderglieder sind, wie schon erwähnt, sehr unförmlich, von verkehrt keilförmiger Gestalt, ohne äußerlich wahrnehmbare Gliederung, ohne Nägel oder Klauen. Der Schwanz besteht aus einer mäßig großen, länglichen, von der Wurzel gegen das Ende zu erweiterten, stumpf abgerundeten flachen, häutigen und wagerecht ausgebreiteten Flosse. Der ganze Körper ist mit einer fast völlig nackt erscheinenden Haut bekleidet, doch bemerkt man auf der Oberseite eine Anzahl spärlich stehender Borsten, deren sich um die Maulöffnung und die Nasenlöcher ziemlich viele vorfinden. Die interessanten Thiere, auf die näher zurückzukommen wir uns vorbehalten, verdienen gewiß die Aufmerksamkeit des Publicums im höchsten Grade, um so mehr, als sie (mit Ausnahme eines seiner Zeit in Hamburg eingetroffenen, aber bald eingegangenen Exemplares) die ersten sind, welche lebend in Deutschland gezeigt werden und sich die Gelegenheit dazu schwerlich wieder bieten dürfte. Sie sind zur Zeit je etwa 2 Meter lang; erwachsene Stücke können bis 5 Meter Länge erreichen. Sie stammen aus Südamerika und sind wie bekannt Pflanzenfresser. Näheres über ihre Lebensweise in einem späteren Artikel.

Erworben wurden im Laufe der Woche zwei Riesenfischer, Dacelo gigantea, aus Australien, welche, zur Gruppe der Eisvögel gehörig, durch ihre abenteuerliche Gestalt und ihren sonderbaren, an menschliches Lachen erinnernden Lockruf auffallen. Sie befinden sich in der Schmuckvogelvolière Nr. 1.

Als Geschenk erhielt unser Garten von Herrn Dr. Ivo Streich (d. Z. in Genua) ein chinesisches Reh, Hydropotes inermis, männlichen Geschlechts; eine in den zoologischen Gärten äußerst selten zu findende Thierart, welche durch ihre hakenförmigen, weit hervorragenden oberen Eckzähne an die Moschusthiere erinnert. Das seltene Thier, von dem unseres Wissens auf dem Festlande nur in einigen niederländischen und belgischen Thiergärten Exemplare leben, ist vor dem Antilopenhause untergebracht.

Das Eintrittsgeld für den heutigen Tag beträgt nur 30 ₰ für Erwachsene und 15 ₰ für Kinder. Früh ½11 Uhr findet Frühschoppen-Concert der Capelle des Magdeburgischen Jägerbataillons Nr. 4 aus Naumburg (Königlicher Musikdirigent Heyne) statt; dieselbe Capelle concertirt Nachmittags von 4 Uhr und Abends von ½8 Uhr ab.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. August. Dieser Tage hat der zweite Lehrer-Cursus des Vereins für Handfertigkeitsunterricht begonnen; es zählt derselbe 34 Theilnehmer aus allen Theilen Deutschlands und 8 Theilnehmer aus Oesterreich-Ungarn. Hand in Hand mit den praktischen Arbeiten, die in den Cursen vorgenommen werden, gehen die theoretischen Vorträge, die wöchentlich zwei Mal stattfinden.

— Der zweite Cursus der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege ist nicht, wie gestern infolge eines Schreibfehlers berichtet wurde, für 19. August, sondern für 19. September in Aussicht genommen, vorausgesetzt, daß sich die dazu nöthigen Kräfte finden. Anmeldungen für diesen Cursus werden von Herrn Vereinsdirector P. Zinßer im evangelischen Vereinshause, Roßstraße 14, entgegengenommen.

* Leipzig, 6. August. Im Laufe des heutigen Tages sind die Feriencolonisten aus den verschiedenen Ortschaften des Erzgebirges und Vogtlandes ꝛc. wieder in Leipzig eingetroffen. Selbstverständlich haben sich, wie bei der Verabschiedung, so auch bei der Wiederkehr die Mehrzahl der Angehörigen der Kinder am Bahnhofe eingefunden und herzliche Freude spiegelte auf Aller Antlitz wieder. An den Colonisten aber konnte man die große Wohlthat eines mehrwöchigen Aufenthaltes in der kräftigen Gebirgsluft wahrnehmen und innigsten Dank gebührt allen Denen, welche das humane Unternehmen unterstützt haben.

— Stadttheater. Herr Georg Engels hat am Dienstag voriger Woche als Wolf von Pöchlaar-Bergberg in dem Lustspiele „Goldfische" so viel Beifall gefunden, daß die Direction sich veranlaßt gesehen hat, das Stück mit Herrn Georg Engels für morgen, Montag, wieder auf das Repertoire zu setzen.

— Wer in dieser Woche das Kaiser-Panorama besucht, dem ist Gelegenheit geboten, das Sehenswertheste aus dem Wunderlande Egypten in Augenschein zu nehmen. Besonders sind es die Pyramiden, diese Zeugen einer Tausende von Jahren alten Cultur, welche das Interesse im hohen Grade fesseln; sodann nimmt der alte Nilfluß die Aufmerksamkeit der Beschauer in Anspruch, der Nil, an dessen Ufern sich ein so großer Theil der biblischen Geschichte des alten Testamentes abspielt. Von großem Interesse sind in dieser Woche auch die Volkstypen aus dem Pharaonenlande, die uns einen Begriff davon geben, wie in unserer Zeit die Bewohner daselbst sich kleiden und schmücken. Kurz und gut, im Kaiser-Panorama (Grimmaische Straße 24) kann man auch in dieser Woche eine Fülle gediegener Anregungen schöpfen.

— Die Direction des Krystallpalastes macht im Anzeigentheile bekannt, daß heute in sämmtlichen Räumen des Etablissements das Sommerfest der Deutschen Reichsfechtschule stattfindet. Der Zutritt zu demselben steht Jedermann gegen Entrée frei. Die Festlichkeiten beginnen früh um ½11 Uhr. Auch Abonnenten, Dutzendkarten und Vereinsbillets zahlen in Anbetracht des milden Zweckes den Eintrittspreis von 50 ₰, im Vorverkauf 30 ₰. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Alles Nähere wolle man aus dem heutigen Inserat ersehen.

— Für morgen, Montag, hat der Inhaber des Etablissements Bonorand, Herr Lange, die durch ihre trefflichen Leistungen auch hiesigen Musikfreunden bekannte Capelle des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72, welche unter der Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Wendt steht, zu einem großen Extra-Concert gewonnen. Das Programm ist ein reichhaltiges und gewähltes.

* Leipzig, 6. August. Ein fröhliches Leben entwickelte sich gestern Abend im hiesigen Zoologischen Garten, indem auf den sämmtlichen neuen Kegelbahnen ein vom Kegelclub „Klammersäcke" veranstaltetes Preiskegeln stattfand, zu welchem die Mitglieder des Leipziger Localverbandes eingeladen waren. Mit dieser Veranstaltung war zugleich ein wohlthätiger Zweck verbunden, indem der Ueberschuß, welcher die hübsche Summe von 52 ℳ ergab, dem Verbandsvorsitzenden Herrn C. H. Reichert zur Ueberweisung an den Verein für Feriencolonien eingehändigt werden konnte.

— Anfang d. J. waren es fünfzig Jahre, daß der Buchdrucker Herr Wilhelm Eichelbaum in der Tauchnitz'schen Officin ununterbrochen thätig war, geschätzt und geliebt von seinen Vorgesetzten und Collegen. Es wurde ihm deshalb im April d. J. die „Große Silberne Medaille für Treue in der Arbeit" verliehen, leider aber ereilte ihn der Tod bevor die Medaille ihm ausgehändigt werden konnte. Eine Pflicht der Pietät ist es, die ihm gewordene Auszeichnung hier zu erwähnen.

—r. Es sind jetzt gerade hundert Jahre verflossen, seit das Profil der Stadt Leipzig durch Umgestaltung des alten Streitthurmes der Pleißenburg eine namhafte Veränderung erfuhr. Bei seiner Erbauung, um das Jahr 1550, wurde der Thurm in mehrere Etagen abgetheilt, in welchen Geschütze standen, weshalb die Mauer mit den erforderlichen Schießscharten durchbrochen war. Im Jahre 1642, wo die Schweden das Schloß Pleißenburg durch förmliche Belagerung — von der Wasserkunst her, mit Laufgräben, Batterien, Grabenübergang und Minenanlage — eroberten und den Thurm sehr zerschossen, verlor dieser seine Bedachung, eine niedere Kuppel, mit Ziegeln gedeckt. Nach 1662 hatte der Thurm kein Dach; ein solches war erst 1665 wieder vorhanden. Dieses niedere Dach, in Kuppelform, mit aufgesetzter Laterne, erhielt sich bis 1787. Schon im Jahre 1711 hatte die philosophische Facultät den Kurfürsten um die Kosten zur Erbauung eines mathematischen Observatoriums gebeten. Aber erst 1725 gelangte an die Universität die Aufforderung, über einen in den Universitätsgebäuden zu wählenden schicklichen Ortes, sowie über die Baukosten und die Kosten zur Anschaffung der nöthigen Instrumente Bericht zu erstatten. Die Universität schlug hierauf zwar einige Plätze vor, fügte aber auch hinzu, daß sich kein Ort in Leipzig zur Sternwarte eigne, weshalb gestattet werden möchte, dieselbe auf irgendeinem kurfürstlichen Schlosse im Leipziger Kreise, wo man nach allen Seiten freie Aussicht hätte, aufführen zu dürfen. Erst auf wiederholtes Bitten der Universität erklärte der Kurfürst Friedrich August 1781 auf dem Landtage, die Sache begünstigen zu wollen, wenn dazu passende Vorschläge gemacht werden könnten. Schon am 6. Juli bat die Universität um Ueberlassung des Thurmes der Pleißenburg, mit dem Hinweis auf das Urtheil des berühmten Astronomen Maximilian Hell, der bei seinem Aufenthalte in Leipzig 1769 den Thurm bestiegen und keinen tauglicheren Platz zur Errichtung einer Sternwarte zu kennen erklärt habe. Aber erst am 23. October 1786 bewilligte der Kurfürst in einem Rescript den Schloßthurm zur Sternwarte nebst Anlage eines Hörsaales für den Observator. Im Jahre 1787 wurde der Thurm seiner alten Haube beraubt und dafür als Observatorium eine hohe Kuppel, mit einer Galerie umgeben, und darauf eine Plattform errichtet, wie Alles noch heute zu sehen ist. Seit dieser Zeit heißt der Thurm der Pleißenburg im Volksmunde „Die Sternwarte". Der erste Observator war der Professor Christian Friedrich Rüdiger, † 1811.

⊃ Leipzig, 6. August. Auf dem Roßplatze betraf gestern Mittag ein kleines sechsjähriges Mädchen das Mißgeschick, beim Spiel mit andern Kindern an einen dortigen Postbriefkasten mit dem Kopfe anzustoßen und sich dadurch eine heftig blutende Verwundung zuzuziehen. Das Kind wurde von einigen Leuten nach der elterlichen Behausung gebracht. — Gestern Abend fiel am Täubchenwege eine hiesige Rentiers-Ehefrau in Folge plötzlicher Ohnmacht zu Boden. Man fand sie in bewußtlosem Zustande daselbst auf und brachte sie mittelst Droschke in ihre Wohnung. — Von noch unbekannten Thäter ist gestern Abend am Petersteinweg eine große Glasscheibe in einem dortigen Geschäftslocal, wie es scheint, muthwilligerweise eingeworfen worden. — In vergangener Nacht in der vierten Stunde machte man in der Platostraße einen wunderlichen Fund, bestehend in einem vollständigen Herrenanzug, der daselbst vor einem Hausgrundstück auf der Straße lag. Den Eigenthümer des Anzuges, welcher an dieser Stelle, in der Meinung, zu Hause angelangt zu sein, sich seiner Kleider entledigt hatte, traf kurz darauf ein Postillon auf der Dresdner Straße in bloßem Hemde umhertaumelnd an. Mitleidig warf er ihm seinen Mantel um und nahm ihn mit nach seiner Wohnung in der Windmühlenstraße.

∥ Anger-Crottendorf, 7. August. In dem Bestreben, den Besuchern des hiesigen Albertgartens stets etwas Neues zu bieten, hat der Inhaber des Etablissements, Herr Pflaume, von heute Sonntag ab außer der in ihren Leistungen großartigen Luftgymnastikerin Miß Zephora auch noch die berühmte Athletin Miß Fatima engagirt, welche am Schlusse eine bisher von Künstlerinnen dieser Art noch nicht gezeigte schwierige Production zum Besten geben wird. Uebrigens ist am vergangenen Donnerstag der erste Spatenstich zu dem Saalbau gethan worden.

— „Lumpen-König", G. Zimmermann's beliebte Gesangsposse, kommt heute, Sonntag, im Theater des Blüchergartens in Gohlis durch das gesammte Theaterpersonal des Sommertheaters in Lindenau zur Aufführung.

— Im Bierbaum'schen Waldcafé in Connewitz, das in den jetzigen heißen Tagen einen höchst angenehmen Aufenthalt zur Erholung gewährt, ist gegenwärtig eine große Naturseltenheit in Gestalt einer prächtigen Yucca in Blüthe zu sehen. Die Pflanze befindet sich am Eingange zum Etablissement und findet allgemeine Bewunderung.

Borna, 5. August. Von dem gestern um 11 Uhr Abends in der Richtung nach Leipzig durchpassierenden Personenzuge wurde in der Nähe des Dorfes Raupenhain der Soldat Süß der 1. Escadron hiesigen Carabinierregiments überfahren. Dem Unglücklichen wurde eine schwere Verwundung am Hinterkopfe beigebracht, weiter aber das rechte Bein und der rechte Arm abgefahren. Heute früh 5 Uhr ist Süß im Garnisonlazareth, wohin er übergeführt wurde, infolge der erlittenen Verletzungen gestorben. Unaufgeklärt ist noch, ob hier ein Unglück oder Selbstmord vorliegt. (Born. Tagebl.)

† Dresden, 6. August. Gestern verstarb hier nach längerem Leiden der ständische Archivar Herr Emil Malz im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre. Der Genannte verwaltete sein Amt seit nunmehr 10 Jahren in der gewissenhaftesten Weise. Die landständischen Kammern verlieren in ihm einen höchst zuverlässigen und treuen Beamten.

Vermischtes.

— Ein ausgezeichneter Kenner unserer heimischen Schlangen, Herr H. Lachmann in Liegnitz, macht in der „Isis" Mittheilungen über das Auftreten derselben in diesem Jahre. Die lange anhaltend kalte und nasse Witterung ist auch auf das Leben und Treiben der Reptilien nicht ohne Einfluß gewesen. Der Winterschlaf war bei fast allen Arten ein längerer. Blindschleichen und Kreuzottern ließen sich erst gegen Ende April hier und dort an warmen sonnigen Stellen auffinden, Ringel- und glatte Natter traten erst Anfang Juni zahlreicher auf. Jetzt beginnt die gesammte Sippschaft, nachdem die Paarung vorüber, ihr Sommerleben, und man hat häufiger Gelegenheit, einigen zu begegnen und sie in ihrem Leben und Treiben beobachten zu können. — Zur Vertilgung der Kreuzotter im Besonderen bemerkt der genannte Forscher:

Wenn man um jetzige Zeit verschiedene Zeitungen durchliest, so findet man oft Nachrichten von Unglücksfällen, welche durch Kreuzotterbisse verursacht worden und die in ihrer Gesammtheit darthun, daß die Kreuzotter in diesem Jahre ausnahmsweise häufig vorkommt. So berichtet der „Oberschlesische Anzeiger", daß in diesem Sommer von den Leuten des Bezirks Schmitz im Koschentiner Forst bisher schon über 30 Stück der genannten Schlangen getödtet worden. — In Rokittnitz biß eine Kreuzotter eine weidende Kuh in den Kopf, welcher darauf so heftig anschwoll, daß die Kuh getödtet werden mußte. — Im Riesengebirge ist die Kreuzotter häufiger verbreitet, als gewöhnlich angenommen wird. So wird aus Arnsdorf im Riesengebirge vom 7. d. M. geschrieben: In der Nähe von Lomnitz, zwischen Arnsdorf und Birkigt, fanden einige Schulkinder drei fast ausgewachsene Kreuzottern, von denen eine die Flucht ergriff, während die beiden anderen getödtet wurden. — Aus Sprottau kommt folgende Meldung: Am 5. d. M. ist in Wichelsdorf die Frau des Werkmeisters Walter von einer Kreuzotter in das Fußgelenk gebissen worden. Die Frau hat sich in ärztliche Behandlung begeben. — Ferner wird aus Strehlen vom 9. d. M. berichtet: Kürzlich hatte ein zwölfjähriger Knabe aus Eichwald im hiesigen Kreis das Unglück, auf dem Schulweg von einer Kreuzotter gebissen zu werden. Leider riefen die Eltern zu spät einen Arzt, so daß der Knabe nach mehrtägigem Leiden infolge der Vergiftung gestorben ist.

Derartige Nachrichten findet man fast täglich jetzt in verschiedenen Zeitungen, und sie beweisen uns, daß die Kreuzotter leider noch immer allerwärts vorkommt. Zu verwundern ist das häufige Auftreten dieses gefährlichen Kriechthiers nun gerade nicht, wird doch bisher nirgends etwas zur Verfolgung oder Ausrottung der die Menschen und Hausthiere schwer schädigenden Kreuzotter gethan. Erstaunlich ist nur, daß die große Anzahl der jährlich durch die Kreuzotter hervorgerufenen Unglücksfälle die Behörden noch immer nicht veranlaßt hat, gegen dieses gemeingefährliche Thier einzuschreiten. Leider kommen nicht einmal alle Unfälle dieser Art zur allgemeinen Kenntniß, deren Zahl dürfte wohl noch eine weit größere sein. Es wäre doch wirklich an der Zeit, daß von Seiten der Behörden thatkräftige Nachforschungen über die Anzahl der in Deutschland jährlich vorkommenden Unfälle durch Kreuzotterbisse angestellt und auf das Nachdrücklichste gegen dieses gefährliche Thier vorgegangen würde. In den Reichslanden wird von der Regierung für jede getödtete Kreuzotter 1.50 ℳ Belohnung gezahlt, und doch kommt die Kreuzotter dort nur selten vor. In dem von der Kreuzotter arg heimgesuchten Schlesien wäre eine derartige Fangbelohnung doch gewiß erst recht angemessen und dürfte nicht wenig zur Verminderung dieser gefährlichen Schlange beitragen. Wohl mancher Feld- oder Waldarbeiter, welcher bisher einer ansichtig gewordenen Kreuzotter aus dem Weg ging, dürfte durch eine solche Belohnung veranlaßt werden, der Otter durch einen tüchtigen Hieb den Garaus zu machen. Ferner wäre auch in besonders von der Kreuzotter heimgesuchten Gegenden die feste Anstellung von Schlangenjägern und das regelmäßige Absuchen der von ihr bewohnten Oertlichkeiten gewiß nicht ohne Nutzen. Wenn man auch die Kreuzotter nie ganz ausrotten wird, denn dazu ist sie leider zu häufig, so läßt sich ihre Zahl durch thatkräftiges und sachgemäßes Vorgehen doch vermindern und man kann sie wenigstens aus bewohnten Gegenden verbannen. Hoffen wir, daß sich endlich die Regierung, durch die sich stetig mehrenden Unfälle veranlaßt, bewogen fühlen möge, etwas in dieser Angelegenheit zu thun, und das möglichst bald, damit die Zahl der Unfälle nicht allzu sehr zunehme. Es werden freilich bei energischer Verfolgung der Kreuzotter auch manche unschuldigen Schlangen ihr Leben lassen müssen, weil die Kenntniß der Kriechthiere noch eine nur zu mangelhafte ist und noch Jahrzehnte vergehen werden, ehe die Allgemeinheit im Stande ist, eine schädliche Schlange von einer unschädlichen zu unterscheiden. Aber es wäre nur thörichte Gefühlsschwärmerei, wollte man unter diesen Umständen den Schlangen das Wort reden; besser ist es jedenfalls, wenn auch aus Unkenntniß hin und wieder einige unschuldige mit vernichtet werden, als daß man nur eine schädliche schont, da diese eine doch zu großes Unheil anrichten kann.

— Sieben Fischottern fing in der Zeit vom 13. Januar bis zum 27. Februar d. J. Revierjäger Schreen zu Kläden bei Dobbertin, wie er selbst in der „Deutschen Jägerzeitung" mittheilt, vermittelst Tellereisen auf einer Strecke von etwa 700 Meter längs eines sehr selten zufrierenden, ziemlich breiten Bachs. Von den gefangenen waren drei männlichen und vier weiblichen Geschlechts. Am 10. April fing er abermals ein starkes Thier weiblichen Geschlechts, welches vier Junge von der Größe einer ausgewachsenen Ratte bei sich hatte.

— Ueber zahme Rehe wird im „Teltower Kreisblatte" berichtet: Die Tochter des Gutsbesitzers Neuhaus in Selchow besaß längere Zeit hindurch ein Paar Rehe, die höchst zutraulich waren und ihre Freiheit vergessen zu haben schienen, denn so oft sie auch aus ihrem Gewahrsam herausgelassen wurden, machten sie doch niemals einen Fluchtversuch. Stets folgten sie willig ihrer Gebieterin und ließen sich ruhig wieder einsperren, wenn es derselben beliebte. Da eines Tages benutzten die Thiere doch einmal die ihnen gebotene Gelegenheit und suchten das freie ungebundene Leben im Walde auf. Ihre Herrin hatte sich über den erlittenen Verlust fast schon getröstet, als derselben vor einigen Tagen eine ganz unerwartete Freude zu Theil wurde. Als sie den Garten betrat, erblickte sie das eine der beiden Thiere, und zwar war die Ricke wieder zurückgekehrt. Das Thier zeigte sich eben so zutraulich und zahm, wie es früher gewesen, nahm die gereichten Leckerbissen und ließ sich dann ruhig einsperren. Der Rehbock hat sich nicht mehr sehen lassen. Die Freude über die Rückkunft des einen Thieres sollte aber noch einer größeren Platz machen — eines Tages, als die treue Pflegerin nach ihrer Schutzbefohlenen sah, bemerkte sie, daß das Reh zwei muntere Kitzlein geworfen hatte. Dieses Vorkommniß giebt einen neuen Beleg zur Beurtheilung des Verstandes der Thiere, daß dieselben in der Zeit besonderer Bedrängniß unter dem Schutz freundlicher Menschen sich gegen alle Gefahr geborgen wissen.

— In dem an künstlerischen Traditionen reichen Königl. Schauspielhause zu Lauchstädt, dem reizend und idyllisch gelegenen Bade, findet Freitag, den 12. August, die erste Aufführung eines dreiactigen Schwankes „Wespenstiche" statt; unter dem Pseudonym Rolf Aller verbirgt sich ein junger Arzt unserer Stadt, und dürfte sich ein großer Bekannten- und Freundeskreis des Autors an diesem Abende in Lauchstädt zusammen finden, um dieser Aufführung beizuwohnen.

— Die namentlich auf dem Gebiete architectonischer Aufnahmen seit Jahren rühmlichst bekannte photographische Kunst- und Verlagsanstalt für Architectur, Kunst und Kunstgewerbe von Hermann Rückwardt in Berlin zeigt die Verlegung des Ateliers von der Dessauer Straße 4 nach dem neuen Markthallengebäude am Reichstagsufer — Berlin NW. 7 Dorotheenstraße 29 — durch Versendung eines stattlichen Lichtdrucks an, der die reiche künstlerische Decoration des Kuppelraumes der Jubiläumsausstellung, das Meisterwerk der Architecten Kayser und von Großheim und der von ihnen zur Mitarbeitung herangezogenen Künstler, in trefflichster Weise wiedergiebt. Das ausgezeichnete Blatt, das in seiner Wirkung kaum einer Heliogravüre nachsteht, ist eine ausgezeichnete Probe der Vollendung, zu welcher das Rückwardt'sche Atelier den Lichtdruck gebracht hat, und zugleich eine echt künstlerische Erinnerung an die glücklich gelungene Jubiläumsausstellung. Von der genannten Firma ist es den Kunden derselben als ein Gruß aus dem neu eröffneten Atelier bestimmt und wird denen, die bei der Versendung etwa übersehen sein sollten, gern nachträglich zur Verfügung gestellt.

— Wesselburen, 3. August. Nach dem Ergebniß der Verhandlungen mit dem Kirchen- und Schulcollegium wird das Hebbel-Denkmal auf dem großen freien Platze vor dem vor zwei Jahren nordöstlich des Orts erbauten Schulgebäude errichtet werden. Mit der Aufstellung desselben wird man in diesen Tagen beginnen. Die Enthüllung ist auf den 12. August in Aussicht genommen.

— Olmütz, 2. August. Ein gestern niedergegangener riesiger Wolkenbruch hat große Verwüstungen auf der Bahnstrecke Großlatein-Gelechowitz angerichtet. Der Bahnoberbau ist auf 1800 Meter demolirt, 200 Meter Schienenstrang sind ganz ins Feld getragen. Die Bahnstrecke wird erst in 14 Tagen fahrbar. Die Bahnwächter konnten sich nur durch die Fenster retten. Mehrere Menschenleben sind zu beklagen. 10 Häuser sind im Dorfe Treptschein eingestürzt.

— Schivelbein, 4. August. Das hiesige „Kreisblatt" enthält eine längere Mittheilung über die Verwechslung hinsichtlich des Abendmahlweins in Klötzin. Danach ist dieselbe durch das Wirthschaftsfräulein des Pfarrers, welches für die leidende Pfarrersfrau das Hauswesen besorgt, herbeigeführt worden, indem sie neben der vollen Flasche Wein noch eine halbgefüllte Flasche, in der sie irrthümlich gleichfalls Wein vermuthete, in der sich aber ein aus einer Mischung von Pottasche und sehr wenig Chlor bestehendes Fleckwasser befand, dem Pfarrer mitgegeben hatte. Um die heilige Handlung nicht zu stören, schwieg die Mehrzahl der Communicanten bis auf eine Frau, die bisher krank gewesen war und in Folge ihrer körperlichen Schwäche um so weniger die entstehende Uebelkeit niederkämpfen konnte. Mit dieser Frau verließen 4 oder 5 Personen die Kirche, um wegen Unwohlseins in den nächsten Häusern Milch zu trinken, die übrigen genossen in Ruhe und Andacht noch den wirklichen Wein. Der sofort herbeigerufene Kreisphysikus erklärte jede Lebensgefahr von vornherein für ausgeschlossen, nur die ebenerwähnte Frau befand sich ernstlich unwohl, verlor die Uebelkeit aber nach der ersten Medicin.

— Hamburg, 5. August. In dem heute publicirten und am 4. Januar 1874 errichteten Testament des verstorbenen Schiffsmaklers Johann August Gottfried Bolten sind die Herren Doctores F. Sieveking von hier, C. M. A. Bolten in Rostock und der Inhaber der Firma Carl Woermann zu Testamentsvollstreckern ernannt. Außer Familienbestimmungen und Anordnungen in Betreff des weiteren Fortbestehens der Firma setzt der Testator 90,000 ℳ für sein Geschäftspersonal aus, woran nur Diejenigen participiren sollen, welche mindestens 5 Jahre in dem Geschäft angestellt waren. Die Vertheilung soll sich nach der Dienstdauer richten. Unterm Geschäftspersonal sind 4 der Angestellten noch besonders mit Summen von 24,000, 12,000 und 6000 ℳ bedacht. Für milde Stiftungen sind 36,000 ℳ ausgesetzt, die nach dem Ermessen der Wittwe vertheilt werden sollen. Die Dienstboten, welche 5 Jahre und darüber im Dienste gewesen sind, erhalten ein Jeder 600 ℳ, ebenso die Hausknechte und Jollenführer, die seit einer Reihe von Jahren fürs Geschäft thätig waren. Den Privatschuldnern des Testators, welche demselben nur 600 ℳ oder weniger schulden, soll ihre Schuld erlassen sein. Die Stempelabgabe für den Gesammtnachlaß ist vorläufig für 7½ Millionen Mark entrichtet.

— Die Diakonissenanstalten von Kaiserswerth. Dem 50. Jahresberichte der Diakonissenanstalt in Kaiserswerth a. Rh. (1. März 1886 bis 28. Februar 1887) entnehmen wir folgende Daten. In Kaiserswerth selbst befinden sich 10 verschiedene Anstalten mit 94 Schwestern, ein im Jahre 1833 gegründetes Asyl und Magdalenenstift mit durchschnittlich 20 Pfleglingen, eine Kleinkinderschule (seit 1836) mit 80—90 Kindern, ein Krankenhaus (seit 1836) mit 100 bis 110 Kranken, ein Mädchen-Waisenhaus (seit 1842) mit 34 Kindern, ein Lehrerinnenseminar (seit 1847) mit 70 Zöglingen, eine Seminar-Vorschule mit 9 Zöglingen (seit 1886), eine Heilanstalt für evangelische weibliche Gemüthskranke (seit 1852) mit 45 Insassen, eine Diakonissenschule (seit 1865) mit 15—18 Zöglingen, das Paul-Gerhardt-Stift für alleinstehende kränkliche Frauen (seit 1877) mit 36—40 Pfleglingen und das Oekonomieanwesen. In der Rheinprovinz sind 236 Diakonissen auf 110 Arbeitsfeldern in Spitälern, Kleinkinderpflegen, in der Gemeindediakonie, in Mädchenerziehungs- und Mägdebildungsanstalten ꝛc. thätig, in Westfalen 98 Schwestern auf 36 Arbeitsfeldern, im übrigen Deutschland 67 Diakonissen auf 16 Arbeitsgebieten. In Berlin verrichten 44 Diakonissen auf den verschiedensten Gebieten Dienstleistungen. 13 Tochteranstalten von Kaiserswerth bestehen in Deutschland mit 53 Diakonissen. Dazu kommen die außerdeutschen Tochteranstalten mit 66 Diakonissen, namentlich das Hospital in Alexandrien (seit 1857) mit täglich 63 Kranken, die Anstalten in Syrien, in Beirut ein Kindererziehungshaus (seit 1860) mit 130 Kindern, ein Diakonissen-Lehr- und Erziehungshaus (seit 1862) mit 117 Kindern und ein Schwestern-Erholungsort und Schule in Areya im Libanon; in Kairo (seit 1884) das Diakonissenhospital Victoria mit täglich 18 Kranken, in Jerusalem Hospital und Erziehungshaus Talitha Kumi, ersteres mit täglich 30—40 Kranken, letzteres mit 113 Kindern, beide Anstalten seit 1851; in Smyrna ein Diakonissen-Lehr- und Erziehungshaus mit 158 Schülerinnen (seit 1853), ein Mädchenwaisenhaus mit 21 Kindern (seit 1856) und ein Schwesternerholungsort in Karatasch bei Smyrna seit 1879, in Florenz ein Diakonissen-Lehr- und Erziehungshaus (seit 1860) mit 100 Kindern. 34 Diakonissen sind auf folgenden 9 Arbeitsfeldern thätig: in Bukarest 14 Diakonissen in zwei Elementarschulen (seit 1859) mit 375 Kindern und 20—40 Sonntagsschülerinnen, in einer Kleinkinderschule mit 100 Kindern (seit 1873), in einem Pensionat mit 107 Zöglingen (seit 1881). In Beirut verrichten im Johanniter-Hospital (seit 1867) 5 Diakonissen den Krankendienst an täglich 30—35 Pfleglingen, in Konstantinopel 9 Diakonissen an täglich 88 Kranken im Hospital seit 1852. Eine Schwester ist an dem Diakonissen-Kranken- und Waisenhaus in Rochester — früher in Pittsburg thätig. Drei Diakonissen stehen in Pest am Hospital und Diakonissen-Mutterhaus (seit 1866) und seit 1885 zwei Schwestern in Rom in der Gemeindekrankenpflege in Sonntags- und Handarbeitsschule. Die Einnahmen der Kaiserswerther Anstalten betrugen im Jahre 1886 370,000 ℳ, darunter an Gaben und Beiträgen aller Art 176,000 ℳ, das übrige aus Pflege-, Kost- und Erziehungsgeldern, und 22,000 ℳ aus dem Buchhandel der Anstalt. Der „Christliche Volkskalender" wurde in 113,000 Exemplaren, ein „Kaiserbüchlein" zu Kaiser Wilhelms 90. Geburtstag in nahezu 62,000 Exemplaren versandt.

— In Wiesbaden findet dieses Jahr, und zwar vom 18.—24. September, die 60. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte statt. Die Herren Geh. Rath Prof. Dr. R. Fresenius und Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher haben mit größter Bereitwilligkeit die Geschäftsführung in ihre bewährten Hände genommen. Mit der Versammlung soll eine Fachausstellung verbunden werden, in welcher Neues und besonders Vollendetes von Apparaten, Instrumenten,

Hilfsmitteln und Präparaten in jeder Gruppe gezeigt werden soll. — Weder eine Platzmiethe noch eine Beisteuer irgend welcher Art werden die Aussteller zu leisten haben, und es darf eine der Versammlung würdige, die neuesten Fortschritte repräsentirende Ausstellung erwartet werden. An Herrn Dretzfuß, 44 Frankfurter Straße, Wiesbaden, sind als Vorsitzendem des Ausstellungs-Comités alle darauf bezüglichen Anfragen zu richten. Unter den in Aussicht genommenen acht Gruppen befinden sich auch Geographie und wissenschaftliche Reiseausrüstung, Anthropologie.

— Essen a. R., 5. August. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, heute beschlossen, daß für den Kostenbetrag von 60,000 ℳ auf dem Marktplatze der Stadt ein Standbild des verstorbenen Geh. Commerzienrath Alfred Krupp errichtet werden soll. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten gelangte ferner ein Schreiben des Sohnes des Verstorbenen zur Verlesung, in welchem der Verwaltung für gemeinnützige Zwecke 500,000 ℳ zur Verfügung gestellt werden. (Wiederholt.)

— München, 4. August. Der Prinz-Regent ist gestern einem Unglück entgangen. Als er nämlich zum Centralbahnhof fuhr, um von dort zur Jagd abzureisen, carambolirte die Hofequipage mit einem Tramwahnwagen, und zwar in so heftiger Weise, daß ein Hinterrad des prinzlichen Gefährtes ein Stück vom Trittbrett abriß. Glücklicherweise hatte der Leibkutscher so viel Geistesgegenwart, die Pferde zu pariren, so daß ein größeres Unglück verhütet wurde und der Prinz-Regent mit dem bloßen Schrecken davon kam.

— München, 4. August. Professor Ferdinand v. Miller ist durch Krankheit und hierdurch nothwendig gewordenen Landaufenthalt an der Inangriffnahme des für die Walhalla bestimmten Denkmals Königs Ludwig I. verhindert worden, wird aber gegen Ende dieses Monats in der Lage sein, mit der Schaffung des Denkmals zu beginnen. Zur Figur hat der Künstler Carrara-Marmor erster Qualität, zum Postament denselben gelben Marmor ausgewählt, welcher zu den Rauch'schen Victorien in der Walhalla verwendet ist.

— Zürich, 1. August. In den Tagen vom 10. Juli bis 6. August findet in Zürich der dritte schweizerische Bildungscurs für Lehrer an Handfertigkeits- und Fortbildungsschulen statt. Durch die vorangehenden Curse in Basel (1884) und Bern (1886) hat der Arbeitsunterricht überraschend an Boden gewonnen. Die Theilnehmer der Curse, sowie die Freunde des Unterrichts überhaupt, organisirten sich im Jahre 1886 zu einem Verein, der die Sache in der Schweiz fördern und einheitlich gestalten will. Man ist dabei zu der Ueberzeugung gelangt, daß durch einen dritten schweizerischen Curs die Sache des Handfertigkeitsunterrichts wiederum bedeutend weiter gefördert werden könnte. Bei der Auswahl der Arbeiten, zu welchen Anleitung ertheilt wird, sollen wie früher folgende Grundsätze maßgebend sein: 1) Sämmtliche Arbeiten, welche während des Curses gemacht werden, sollen die Resultate einer wohlgeleiteten und gut eingerichteten Knabenarbeitsschule mit 8 aufeinanderfolgenden Wintercursen darstellen. 2) Es sollen stufenweise nur solche Arbeiten hergestellt werden, die von Schülern auf der Altersstufe, für welche sie berechnet sind, angefertigt werden können. Hierzu eignen sich für das zweite Schuljahr (7. bis 8. Altersjahr) verschiedene Sternfiguren aus farbigem Papier, für das dritte, vierte und fünfte Schuljahr Cartonnage-Arbeiten, für das sechste, siebente und achte Schuljahr Arbeiten an der Hobelbank, für das neunte Schuljahr Modelliren und Schneiden in Holz. Der Unterricht erstreckt sich, den oben angeführten Grundsätzen entsprechend, auf Cartonnage-Arbeiten, Arbeiten an der Hobelbank, Modelliren und Schnitzen. Jeder Abtheilung steht ein pädagogisch gebildeter Lehrer und ein Handwerksmeister vor, welche die Anleitung zu den Arbeiten zu geben haben. An zwei halben Tagen werden theoretische Vorträge gehalten, die mit dem Arbeitsunterricht in Zusammenhang stehen. Der gegenwärtige Curs zählt 47 schweizerische und 5 ausländische Theilnehmer. Die letzteren stammen aus Italien, Rumänien und dem Elsaß. Welches Interesse gerade auch in Italien dem Handfertigkeitsunterrichte entgegengebracht wird, erhellt aus der Thatsache, daß der Zürcherische Curs am 13. Juli von 18 italienischen Lehrern und Professoren besucht wurde, die auf der Reise nach Näss in Schweden begriffen waren, um im dortigen Seminar den Handfertigkeitsunterricht an der Quelle zu studiren. Unter den Besuchern, welche den bis jetzt erstellten Arbeiten die vollste Anerkennung zollten, befanden sich die Professoren Simonetti aus Neapel, Gabriele Gabrielli aus Palermo, Adolfo Pick aus Rom, Director Golfarelli aus Florenz und Professor Tegos, Primarschulinspector von Rom. Der Curs wird am 6. August mit einer Ausstellung der hergestellten Gegenstände geschlossen.

— Brüssel, 4. August. Auf dem Brüsseler Rathhausplatze, der Grande Place, herrschte gestern ein ungewohntes Leben; alle Fremden waren hinzugeeilt, um der „Execution" zuzuschauen. Um 10 Uhr erschien der belgische Henker, der jetzige Rentier „Vater" Boutquin, hinter ihm ein Brigadier mit 5 reitenden Gendarmen, die in ihren malerischen Uniformen einen prächtigen Anblick boten. Die Gendarmen zogen ihre Säbel, Boutquin pflanzte einen Pfahl auf, befestigte einen Anschlag, nach welchem der Eigenthümer und Rentier Alfred Defuisseaux und der Drucker Edouard Mahen wegen Verfassens resp. Druckens revolutionärer Schriften und wegen Aufreizens zur Nichtbeachtung der Gesetze vom Brabanter Geschwornengericht mit 3 Jahren resp. 6 Monaten Gefängniß bestraft worden sind, und stellte sich am Pfahle auf. Eine Stunde hindurch behielt Boutquin diese Stellung bei, die 6 Gendarmen verharrten in strammster Haltung — dann wurde der Pfahl wieder entfernt. Die „Execution" war vollbracht und die sich in heiterster Stimmung befindliche Menge zerstreute sich.

B. Brüssel, 5. August. Nach belgischem Gesetz ist die Gemeinde, in welcher gelegentlich eines Aufruhres Sachbeschädigungen vorkommen, für den betr. Schaden voll haftbar. Auf Grund dieser Gesetzesbestimmung hat der Glashüttenbesitzer Eugène Baudour, dessen großartige Fabrikanlagen sammt schloßähnlichem, prachtvollem Wohnhaus im März 1886 gelegentlich des Streiks im Bassin von Charleroi vollständig zerstört wurden, die Gemeinde Jumet verklagt, und dieselbe ist nunmehr vom Civilgericht von Charleroi zu einem Ersatz von 864,000 Fr. rechtskräftig verurtheilt worden, vorbehältlich weiterer Entschädigungen für Verluste durch Unterbrechung der Arbeit, Vernichtung des Mobiliars und der Weinvorräthe.

— Aus Madrid schreibt man: „Vor einigen Tagen besuchte Königin Christine mit ihren Kindern die berühmte Stadt Segovia. An der Pforte der alten Capelle befindet sich ein Bild der Mutter Gottes, von welchem die Sage geht, daß es zur Zeit, als hier die Mauren gewohnt, verschwand und erst mit den katholischen Priestern wieder zum Vorschein kam. Die Königin fuhr sofort, ihren Sohn im Arme, zu dem Bilde der Madonna, um da ihre Andacht zu verrichten. An der Schwelle wurde die Königin-Regentin von dem Herzog von Medina empfangen und mit einer Ansprache begrüßt. Doch kaum hatte der Herzog ein paar einleitende Worte gesprochen, als der kleine König so fürchterlich zu schreien begann, daß es unmöglich war, auch nur eine Silbe zu verstehen. Die Königin war aufs Aeußerste verlegen, der Herzog aber neigte sich tief und sagte: „Vor der Stimme des Königs muß jede andere verstummen." Königin Christine lachte heiter zu dem geistreichen und schlagfertigen Einfall und alle Uebrigen folgten ihrem Beispiele."

— Gibraltar, 3. August. Endlich hat die englische Regierung den bekannten Sudanesen Zobehr Pascha wieder freigegeben, nachdem derselbe ein Schriftstück unterzeichnet hat, in welchem er verspricht, sich in Zukunft gut aufzuführen.

— Der „Posener Zeitung" schreibt man aus Warschau: „Die diesjährige Sommersaison in Nieswiez, dem alten littauischen Stammsitze des Radziwill'schen Geschlechtes, welcher durch den Besuch des Prinzen Wilhelm von Preußen neuerdings allgemein in Erinnerung gebracht worden ist, vereinigt einen glänzenden Kreis von Vertretern und Vertreterinnen der aristokratischen Gesellschaft, der Kunst und der Wissenschaft. Man findet hier u. A. die Meister des Pinsels, Henryk Siemieradzki und Jul. Falat (den Maler der Bärenjagd-Scenen für den Prinzen Wilhelm), den Componisten Danilo Romaszko, den Archäologen Waliszewski und den Ornithologen Bramicki. Vier Fürstinnen Radziwill geben der Gesellschaft einen ganz besonderen Glanz, und zwar sind anwesend: die Fürstin Anton Radziwill als Dame des Hauses selbst, die durch ihre Ritterlichkeit bekannte Fürstin Januszy Radziwill, die dem edlen Waidwerke mit Eifer ergebene Fürstin Matthias Radziwill und schließlich die ihres schauspielerischen Talentes wegen in den Salons der hohen Gesellschaft stets ausgezeichnete Fürstin Georg Radziwill. Gäste fahren zahlreich aus und ein, geräuschvolle Sommerfeste folgen einander; kurz, die Zeiten des alten Glanzes scheinen wiedergekehrt. Freilich währt alles dies nur kurze Zeit, und in einigen Wochen lagert wieder Staub und Oede über den historisch denkwürdigen Räumen."

— Der höchste Berg in Nordamerika. Für die höchste Bergspitze nördlich von Panama galt lange Mount Hood in Oregon, eine isolirt aufragende Bergspitze, die aber nach neueren Barometermessungen nicht 17,000', sondern nur 11,500' hoch ist und von vielen anderen Höhen übertroffen wird. An seine Stelle trat der Eliasberg in Alaska, der lange unterschätzt worden war, da sein eigentlicher Gipfel vom Meere aus gar nicht sichtbar ist; Baker hat seine Höhe trigonometrisch auf 19,500' bestimmt. Es war für die patriotischen Nordamerikaner ein großer Kummer, daß die genaueren Ortsbestimmungen diese höchste Spitze dem englischen Gebiet zuwiesen, aber sie können sich jetzt trösten, Mount Elias ist abgesetzt und wird ganz erheblich von einem Nachbar übertroffen, der einige Meilen nördlich von ihm auf unzweifelhaftem Unionsgebiet liegt, dem Mount Wrangel. Lieutenant Allen hat die Höhe dieses Riesen auf 18,400' über dem Zusammenfluß der Quellbäche des Copper River bestimmt; da dieser 2000' über dem Meere liegt, übertrifft Wrangel den Elias um ungefähr 1000'! In der Umgebung der beiden Berge liegen die größten Gletscher der Welt nach dem grönländischen Binneneis; sie sind aber an der Küste mit solchen Massen von Morränenblöcken bedeckt, daß man ihre Gletschernatur erst in der neuesten Zeit erkannt hat.

— Aus Ostafrika erhält das „Deutsche Tageblatt" folgende Zuschrift aus Zanzibar, den 4. Juli: Einen für jeden aufmerksamen Beobachter hiesiger Verhältnisse erfreulichen Eindruck muß der vollständige Umschwung in den Beziehungen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Zanzibar erwecken, wie er sich seit der Ankunft des Herrn Dr. Peters hier vollzogen hat. Schreiber Dieses kam am 6. März 1887 in Zanzibar an, und hatte sich hier 14 Tage lang zwecks Ausrüstung einer Expedition ins Innere aufzuhalten. Damals erschien das ganze deutsche Colonialunternehmen in der That vor seiner Auflösung zu stehen; es läßt sich kaum eine Vorstellung machen von den Schwierigkeiten, denen man hier Schritt für Schritt ausgesetzt war; fortwährende Mörgeleien mit dem Sultan von Zanzibar und den Engländern, die mit all den beliebten kleinen Mitteln von Beschwerden, die vom Consulate scheinbar principiell gegen uns entschieden wurden, von Aufreizung von Leuten, Verschleppung der laufenden Geschäfte ꝛc. betrieben wurden. Alles dieses verursachte Unkosten über Unkosten und man konnte ernstlich zweifeln, ob unter solchen Umständen jemals eine Rentabilität des Unternehmens zu erhoffen sei. Während der zwei Monate, die ich darauf im Innern zubrachte, stellen sich mir analog den Schwierigkeiten in Zanzibar dort dieselben Hemmnisse entgegen. Der Einfluß des Sultans schien überall sich bemerkbar zu machen. Alle Dorfhäuptlinge stellten sich abgeneigt und wollten von einem freundschaftlichen Verhältnisse zu uns Deutschen absolut nichts wissen. Es war geradezu entmuthigend. Noch während meines Aufenthaltes im Innern erfuhr ich die Ankunft des Herrn Dr. Peters. Meine Hoffnungen, die ich im Stillen auf die Ankunft desselben als den Anfang eines Umschwunges zur Besserung der Verhältnisse gebegt habe, finde ich jetzt, vom afrikanischen Festlande zurückgekehrt, wie ich zu meiner großen Freude berichten kann, vollauf bestätigt. Schon je näher ich der Küste kam, erfuhr ich aus dem Munde der Schwarzen, daß große Aenderungen eingetreten seien; in Pangani wären viele Weiße mit Soldaten ꝛc., auch machte sich eine größere Bereitwilligkeit zu Dienstleistungen bemerkbar. Es schien Alles unwillkürlich eine Achtung abgenöthigt zu sein vor der größeren Machtentfaltung der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft. Und nun vollends in Zanzibar finde ich Alles völlig verändert: Anstatt der alten Zänkereien theilte man mir schon im Hotel bei meiner Ankunft mit, daß die Deutschen jetzt Freunde des Sultans geworden seien und daß namentlich der englische Generalconsul an Liebenswürdigkeit gegen Herrn Dr. Peters sich überbiete. Die Leute kommen auf der Straße und bieten ihre Dienste an. Ich hoffe in der That jetzt, daß diese radicale Aenderung unserer ganzen Stellung sich in allen unseren Arbeiten vortheilhaft fühlbar machen muß und daß die Zeiten nunmehr für immer vorüber sind, wo der Deutsche hier an Stelle des Gefühls, der Herr der Sachlage zu sein, im Gegentheil stündlich erfahren mußte, daß er Schwierigkeiten gegenüberstehe, deren er als Einzelner nicht Herr werden konnte. Nun wird Alles gut werden! Friedrich Schröder, Pflanzer der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft.

— Aus Kioto wird der „Times" Folgendes über die japanischen Ballete geschrieben: Die Balletvorstellungen finden im Kaburenjo-Theater in Kioto statt. Dieses Theater ist eine aus Holz gebaute Halle, 20 Meter lang und 18 Meter breit, die Bedachung leicht und mit zierlichen Schnitzarbeiten geschmückt. Die Bühne nimmt drei Seiten des Saales ein, die vierte wird von der kaiserlichen Loge ausgefüllt. Unterhalb dieser Loge befinden sich das Parquet mit mehreren Sitzreihen und das Parterre; es giebt hier weder Stühle noch Bänke, die Zuschauer müssen nach landesüblicher Sitte auf dem mit Matten belegten Boden niederhocken. Jede der drei Abtheilungen der Bühne ist mit einem weißseidenen Vorhange verdeckt, worauf Fichtenzweige, Bambusstäbe und blühende Pflaumenbäume gemalt sind. Der Saal wird theils mit Kerzen, theils mit farbigen Papierlampions beleuchtet. Die drei Vorhänge gehen gleichzeitig in die Höhe. Auf der Hauptbühne sieht man einen Garten mit einem zierlichen Pavillon; auf jeder der Seitenbühnen ist eine mit rothem Stoff verhängte Etrade aufgestellt, auf der ein aus acht jungen Mädchen bestehendes Orchester Platz nimmt. Im Großen und Ganzen freilich macht die japanische Musik auf europäische Ohren keinen gerade entzückenden Eindruck. Das größte Lob aber verdienen die Musiker selbst; sie sind ausgezeichnet geschult, ihr Ensemble ist tadellos, und sie verstehen es, ihr Spiel dem Tanze anzupassen. Dieser Tanz ist stets von edler, fast feierlicher Schönheit; er hat durchaus nichts mit den europäischen Tänzen gemein. Die japanischen Tänze mit ihren ermüdenden, geschmeidigen Bewegungen bieten eine wahre Augenweide. Die Tänzerinnen erscheinen insgesammt jung, weder hochgeschürzt, noch decolletirt; in Dutzendreihen schreiten sie über die Seitenbühnen gegen die Hauptbühne unter fast unmerklichen Körperbewegungen. Das Ballet der Japaner ist niemals ein Schauspiel ohne Worte, es erhebt nur den Anspruch, durch weibliche Grazie und Schmiegsamkeit das Auge zu ergötzen. Die „Maikos", wie die japanischen Balleriinen heißen, stehen durchwegs im Alter von 16 bis 18 Jahren; sie sind alle von ausgesuchter Schönheit. Sie tragen verschiedenartige Kreppcostüme, die mit dem „Kimono", einem breiten seidenen Gürtel, zusammengehalten werden. Niemals fehlt in ihren kleinen Händen der Fächer, der bei ihren Tänzen eine wichtige Rolle spielt. Unter den langen Gewändern, die in malerischen Falten niederfallen, vermag man kaum ihre Kinderfüßchen zu sehen. Unter den Klängen einer sanften Musik bewegen sie sich langsam in mannichfaltiger Weise über die Bühne, bald sich vereinigend, bald wieder in Gruppen sich auflösend. Der Tanz ist von lieblicher Sittsamkeit, eine Art Menuett oder Gavotte; er erfordert keine übermäßige Anstrengung der Lungen und der Natur, sein Zweck ist, die Zuschauer durch die Harmonie der Linien, die Genauigkeit der Bewegungen, die Schönheit der Gewänder und Farben zu erfreuen.

Literatur.

Im Wandel der Zeiten. Reflexionen, Bilder und Träume von Fritz Frenzel. Leipzig. Eugen Peterson. Elegant gebunden. — Allerhand Dichterisches, das ist es, was der Verfasser hier den Lesern bietet. Nicht alles sind Verse, aber auch die Prosaaufsätze, wie gleich der, das Ganze einleitende, nicht minder auch die Betrachtungen bei Richter's Gemälde: „Luise" und der Aufsatz „Moderne Bildung" sind echt poetisch, aus reichem Gemüth gequollene Gaben. Die Gedichte sind in der Hauptsache Lyrisches, und das meiste davon ist wieder Liebeslyrik, doch wandelt der Dichter dabei nirgends auf ausgetretenen Wegen. Immer bahnt er sich frische Pfade in das dichteste Waldesdickicht und zu entzückenden traulichen Plätzchen. Aber auch manch tüchtiges schäumendes Weinlied und manch heißer patriotischer Sang entquillt den Lippen Frenzel's. So möge denn das zierliche Büchlein dieselbe Lust, Freude und Begeisterung, der es entsprungen, in vielen anderen Herzen wecken. W.

* * *

Leopold Schefer's Buch des Lebens und der Liebe. Herausgegeben von Hermann Thom. 3. Aufl. Leipzig. Fedor Reinboth. Elegant gebunden. — Das vorliegende Buch des Lebens und der Liebe ist ein erst spät nach dem Tode des hochbegabten Dichters herausgegebenes, wenn auch von ihm schon bei Lebzeiten zur Herausgabe vorbereitetes Werk, was sich in Hinsicht auf Sinnigkeit und Innigkeit des Inhaltes würdig dem berühmten „Laienbrevier" Leopold Schefer's anreiht. Es ist natürlich rein unmöglich, den eigentlichen Inhalt eines solchen Werkes auch nur annähernd anzugeben; aber so viel läßt sich in Kürze charakterisirend sagen, daß der gesammte Inhalt desselben von ernster Weltanschauung und von edlem, wahrhaft deutschem Gemüthe von Anfang bis zum Ende durchtränkt ist. W.

* * *

Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes (55. Jahrg. 1886. Herausgeber Karl Bleibtreu, Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig) enthält in Nr. 32: Plato und die Dichter. Ein in Kopenhagen gehaltener Vortrag. (Schluß.) Von Rudolf Schmidt. — Gedichte von Th. Mätzig. — Literaturbericht aus Rußland. IX. (O. Heyfelder.) — Literarische Vegetarianer. (R. von Krajewski.) — Magyarisch-nationale Dramaturgie. (Heinrich Glücksmann.) — Literarische Preisausschreiben. Kritische Streifereien von Karl Böttcher. — Literarische Neuigkeiten.

* * *

Gewerbeschau. Sächsische Gewerbezeitung. Herausgeber: Wilhelm Walters, Dresden. Nr. 15. XIX. Jahrg. Inhalt: Verbandstag des Verbandes der Thüringer Gewerbe-Vereine in Weida. — Die Desinfection und die Desinfectionsmittel. Von Th. Lewsen in Rochlitz. — Sächsische Handwerksbräuche früherer Jahrhunderte. Von Konrad Knebel, Freiberg. (Fortsetzung.) — Schulwesen. — Kunstbeilage: Blatt XV. Wohnraum eines Schlosses des 12. Jahrhunderts. — Preisausschreiben. — Vereinszeitung. — Rechtspflege. — Journal- und Bücherschau. — Vermischtes.

(Eingesandt.)

(Sommerfrische.) Das Städtchen Geringswalde ist in diesem Jahr von Touristen und namentlich auch von Sommerfrischlern zahlreich besucht, so daß man sich der Erwartung hingeben darf, daß der Ort mehr und mehr als Luft-Curort benutzt werden wird. Die wohlthuende Ruhe und gesunde Luft, die Nähe großer Nadelwaldungen mit ziemlich steilen Wegen erfüllen alle Bedingungen zu einem Aufenthaltsort als Bade-Nachcur für Blutarme, Reconvalescenten, besonders von Lungen- und Brustfellerkrankungen, Fettleibigkeit ꝛc. Gerade jetzt werden wieder hübsche Wohnungen frei und sowohl der Verschönerungs-Verein, als auch der dortige Arzt geben, wie durch den Anzeigentheil in diesem Blatte bereits bekannt geworden ist, nähere Auskunft darüber. Zwar ist Geringswalde ohne Bahnverbindung, allein dafür ist mit der Post Gelegenheit nach Rochlitz, Leisnig und Waldheim geboten. Uebrigens führt von der nächsten Bahnstation Schweikershain (Chemnitz-Riesaer Bahn) ein einstündiger sehr schöner Waldweg nach Geringswalde.

† Dresden, 6. August. Der königl. bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Herr von Rudhart, hat einen zweimonatigen Urlaub angetreten. Während dieser Zeit werden die Geschäfte der Gesandtschaft durch den königlich bayerischen Generalconsul hierselbst, Herrn Hesse, wahrgenommen werden. — Nach außen unbemerkt, vollzog sich am vorgestrigen Tage — dem Todestage des Vaters unserer hohen Landesmutter — in Niederpoyritz die Weihe und Eröffnung des dort von Ihrer Majestät der Königin begründeten Asyls für arme, alte und schwächliche Personen, das auf allerhöchsten Wunsch den Namen „Gustav-Heim" trägt, wie auch ein an demselben angebrachtes Schild bekundet. Die allerhöchste Begründerin und Protektorin war bei der Weihe anwesend, wie auch der Oberhofmeister v. Lüttichau und der Oberregierungsrath Amtshauptmann v. Weyhe-Dresden, und ward die Weihe selbst vollzogen von Herrn P. Gast-Hosterwitz.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 5. August. Die abgelöste Besatzung S. M. Kanonenboots „Wolf" ist am 3. August cr. in Hongkong eingetroffen und hat am 4. August die Heimreise angetreten.

* Wien, 6. August. Die hiesigen Blätter begrüßen heute die Kaiserbegegnung zu Gastein mit sympathischen Worten. Das „Fremdenblatt" hebt hervor, es sei in erster Linie dem mächtigen und unerschütterlichen Friedensbunde, den Deutschland und Oesterreich-Ungarn in ihrer innigen Verbrüderung repräsentiren, sowie der herzlichen und innigen Freundschaft beider Monarchen, die sich in diesem Gefühle Eins wissen mit ihren Völkern, zu danken, wenn in diesem Jahre Europa vor den entsetzlichen Katastrophen eines großen Krieges bewahrt worden sei. Auch ganz Europa, soweit es einer Friedenspolitik ehrliche Sympathie entgegenbringe, blicke vertrauensvoll auf diesen Bund, der gegen Niemand seine Spitze kehre, jeden Theilnehmer an der Friedensarbeit freundlich begrüße, der noch nie seine Ziele verleugnet, noch nie seine mächtige friedliche Einwirkung versagt habe.

* Lend, 6. August. Der Kaiser von Oesterreich traf heute Morgen 5¼ Uhr im hiesigen Bahnhofe ein und begab sich zu Wagen nach dem festlich geschmückten Orte, wo derselbe im Hotel Straubinger abstieg. Um 11 Uhr findet die Weiterfahrt nach Gastein statt. Auch der Prinz von Reuß ist hier eingetroffen, um sich nach Gastein zu begeben.

* London, 5. August. (Unterhaus.) Unterstaatssecretair Fergusson erwidert auf eine Anfrage, Zehber Pascha habe die Erlaubniß erhalten, nach Egypten zurückzukehren, derselbe habe einen Revers unterzeichnet, in welchem er sich verpflichte, an dem ihm von der egyptischen Regierung angewiesenen Orte zu bleiben, sich deren Ueberwachung zu unterwerfen und sich in keinerlei politische oder militairische Dinge, betreffend den Sudan oder andere Länder, zu mengen.

* London, 6. August. Lord Hartington hielt gestern in Greenwich bei einem unter Vorsitz John Bright's von den liberal-unionistischen Abgeordneten gegebenen Festmahle eine Rede, in welcher er sagte, die Zeit für eine engere Vereinigung der liberalen Unionisten mit der Torypartei sei noch nicht gekommen; sie werde nicht eher kommen, als bis die Torypartei mehr Neigung bekunde, die Bahnen des Fortschritts zu betreten und bis die liberalen Unionisten gewillt seien, ihren annehmbaren Bedingungen zuzustimmen.

* Rom, 5. August. Der König ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

* Rom, 5. August. Der König hatte bald nach seiner Ankunft eine Conferenz mit Crispi und den übrigen Ministern. — Für die Provenienzen aus Malta ist ärztliche Untersuchung angeordnet.

* Malta, 5. August. Das Auftreten der Cholera hier ist nunmehr officiell constatirt. Am 3. August sind hier 3 Cholerafälle, davon einer mit tödtlichem Ausgange, vorgekommen.

* Haag, 5. August. Die Erste Kammer hat die Aenderung der Verfassung bezüglich der Thronfolge mit 31 gegen 5 Stimmen angenommen.

* St. Petersburg, 6. August. Zur Beerdigung Katkow's trafen in Moskau Déroulède, Floquet, Laur und 19 Vertreter der französischen Presse ein. — Der „Neuen Zeit" zufolge übernimmt die Leitung der „Moskauer Zeitung" einstweilen Katkow's Secretair Peirewsky.

* Kairo, 5. August. (Telegramm des „Reuter'schen Bureau".) Von den in Egypten befindlichen englischen Truppen soll im Monat October ein halbes Bataillon nach Cypern abgehen, eine weitere Minderung der englischen Occupationstruppen ist bis zum April k. J. nicht in Aussicht genommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Bad Gastein, 6. August. An dem Diner beim Kaiser Wilhelm nahmen außer den Monarchen das beiderseitige Gefolge, der Botschafter Prinz Reuß, die Grafen Dohna, Dzum, Revertera, Thun, Chorinsky, Palffy, Prinz Rohan und Dr. Unger Theil. Das Curorchester führte die Tafelmusik aus.

* Bad Gastein, 6. August. Die Majestäten unternahmen 6 Uhr Abends gemeinschaftlich eine Ausfahrt nach dem Bockstein. Kaiser Wilhelm fuhr vor das Hotel Straubinger, wo Kaiser Franz Josef bereits wartete und in den Wagen stieg. Von der den ganzen Platz vor dem Hotel anfüllenden Menge wurden die Majestäten mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

* Wien, 6. August. Die „Abendpost" sagt: Der Kaiser ist Mittags in Gastein eingetroffen, um den erlauchten Freund und Verbündeten Kaiser Wilhelm zu begrüßen. Längst gewohnt, in diesen regelmäßig wiederkehrenden Begegnungen der beiden mächtigen Monarchen ein sicheres Unterpfand des Friedens zu erblicken, begleitet die öffentliche Meinung Europas auch die diesjährige Zusammenkunft beider innig befreundeten Herrscher mit vollen Sympathien. Die Völker Oesterreich-Ungarns aber wenden ihre Blicke voll freudiger Hoffnung nach dem herrlichen Alpenbade in der Ueberzeugung, daß zwischen dem altehrwürdigen Reiche Habsburg und dem Deutschen Reiche zum beiderseitigen Heile das bestehende, überaus herzliche Einvernehmen durch persönliches Zusammentreffen der erhabenen Gebieter beider Staaten nur gekräftigt werden kann.

* Berlin, 6. August. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Cultusministers, wonach die Eröffnung des Orientalischen Seminars am 18. October d. J. erfolgt und die Direction dem Professor Sachau commissarisch übertragen worden ist. Außer den Aspiranten für den Dolmetscherdienst des Auswärtigen Amtes können auch Angehörige anderer Berufsstände Mitglieder des Seminars werden. Der Unterricht umfaßt die chinesische, die japanische, die hindostanische, die arabische, die persische, die türkische und die Suahelisprache.

* Essen, 6. August. Der verstorbene Krupp machte eine Schenkung im Betrage von 1 Million Mark zur Gründung milder Stiftungen für seine Arbeiter.

* London, 6. August. Das Unterhaus nahm den Bericht über die irische Bodengesetznovelle an und genehmigte dieselbe hierauf in dritter Lesung abstimmungslos.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
5. Aug. Ab. 8 U.	757.9	+ 16.5	76	still	klar
6. - Mrg. 8 -	759.3	+ 17.0	67	O 2	klar
- Nchm. 2 -	758.0	+ 23.1	44	ONO 1	klar

Maximum der Temperatur = + 23°.2. Minimum = + 10°.1.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 6. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	765	SO leicht	halb bedeckt	+ 13
Haparanda	768	SO leicht	halb bedeckt	+ 14
Skudesnäs	767	SSO mässig	wolkig	+ 16
Stockholm	769	ONO leicht	heiter	+ 16
Kopenhagen	769	WNW leicht	wolkenlos	+ 16
Memel	768	NNW leicht	halb bedeckt	+ 15
Swinemünde	769	NNW leicht	wolkenlos	+ 19
Skagen	768	W leicht	bedeckt	+ 15
Sylt	768	S leicht	heiter	+ 18
Hamburg	769	SO leicht	halb bedeckt	+ 17
Halder	767	O leicht	wolkenlos	+ 19
Cherbourg	765	O leicht	halb bedeckt	+ 16
Brest	—	—	—	—
Münster	768	NO leicht	wolkenlos	+ 14
Berlin	770	NO leicht	wolkenlos	+ 18
Kaiserslautern	768	SO leicht	heiter	+ 17
Bamberg	770	SO leicht	wolkenlos	+ 16
Altkirch	766	still	wolkenlos	+ 21
München	770	O stark	wolkenlos	+ 15
Chemnitz	770	O leicht	wolkenlos	+ 15
Wien	769	NW leicht	wolkenlos	+ 16
Prag	770	S leicht	wolkenlos	+ 12
Krakau	768	W leicht	wolkig	+ 13
Lemberg	764	NO leicht	bedeckt	+ 14
Petersburg	766	NNO leicht	wolkenlos	+ 12
Hermannstadt	763	WNW leicht	halb bedeckt	+ 15
Triest	—	—	—	—
Clermont	764	W leicht	wolkenlos	+ 18
Cork	764	S leicht	wolkig	+ 18
Aberdeen	763	SW leicht	bedeckt	+ 17

Uebersicht der Witterung.

Das Centrum des hohen Druckes hatte sich am Morgen des 5. August von der deutschen Nordseeküste hereinverlegt nach Nordwestdeutschland, sodass bei wechselndem Wind über Sachsen wieder günstiges Wetter eingetreten ist. Im Osten des Landes thürmten sich zwar am Abend und während der Nacht dichte Regenwolken auf, die herabgesandten Niederschläge waren indess ohne Belang. Der folgende Tag verlief auch hier, wie im übrigen Lande heiter und trocken. Die Wärme hat in Folge der Insolation eine Erhöhung erfahren, die im Durchschnitt 1.5 Grad betrug. Die vergangene Nacht hat eine wesentliche Abkühlung der Atmosphäre gebracht, in Reitzenhain stand das Minimum bei 3.5 Grad. Ausgebreitete Thauerscheinungen waren die Folge dieses Wärmerückganges.

Witterungs-Aussicht

für Sonntag, den 7. August.

Ruhiges, heiteres, trockenes und warmes Wetter.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg am 5. August 1887, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	764	SSO frisch	wolkig	+ 17
Christiansund	769	S leiser Zug	wolkig	+ 13
Moskau	759	NNO leiser Zug	wolkig	+ 19
Neufahrwasser	768	NNO schwach	wolkig	+ 17
Karlsruhe	768	NO mässig	wolkenlos	+ 16
Wiesbaden	769	NO leicht	wolkenlos	+ 17
Breslau	768	NNW mässig	wolkig *)	+ 12
Nizza	761	O leiser Zug	Dunst	+ 24

*) Nachmittags Regen.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 7. August 1887. **81. Jahrgang.**

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Telegramme.

WTB. **Aachen**, 6. August. Die erste englische Post vom 5. August ist ausgeblieben. Grund: Schiff ist in Ostende nicht hereingekommen, da dasselbe bei Newport einen Schaden erhalten hat.

W.-a. **Prag**, 6. August. (Privat-Telegramm.) Die Buschtiehrader Bahn zieht aus dem im Elbogener Braunkohlenrevier ausgebrochenen Streik der dortigen Kohlenarbeiter insofern Vortheil, als die dortigen Fabriken, die sonst die Kohle per Wagen von den nahen Schächten bezogen, sich jetzt mit der Braunkohle aus dem entfernteren Duxer Becken versorgen müssen. Täglich gehen in die Streikgegend 40 Waggons Duxer Kohle ab.

§§ **Petersburg**, 5. August. (Privat-Telegramm.) Der Russischen Gesellschaft für Dampfschifffahrt und Handel sind die Subsidien entzogen worden.

Die deutschen Banken.

* Einer umfangreichen Statistik der Banken, welche der „Deutsche Oekonomist" auf Grund der Abschlüsse pro 1883 bis 1886 zusammengestellt hat, entnehmen wir die nachstehenden Daten. Es sind 114 Institute in dieser Zusammenstellung vereinigt, deren Actien-Capital von Ende 1883 bis Ende 1886 von 1257.8 Millionen Mark auf 1291.5 Millionen gestiegen ist. Daneben verfügten die Banken über Reserven im Betrage von 175.2 Millionen Ende 1883 und 191.7 Millionen Ende 1886. In Procenten des Actiencapitals stellten sich die Reserven 1883 auf 13.9 Procent, 1884 auf 13.8 Procent, 1885 auf 14.3 Procent und 1886 auf 14.9 Procent. Das Anwachsen der Reserven hat also in den beiden letzten Jahren im Durchschnitt aller Banken rund je ½ Procent des Actiencapitals betragen, wobei aber die Durchschnittsdividende sich nicht auf ihrer Höhe erhalten konnte. Dieselbe betrug 1883: 6.76 Procent, 1884: 6.74 Procent, 1885: 6.32 Procent und 1886: 6.27 Procent. Zur Auszahlung dieser Dividenden waren erforderlich 1883: 84.68 Millionen, 1884: 85.91 Millionen, 1885: 81.27 und 1886: 79.54 Millionen. Die Unkosten sind stetig gestiegen bei ebenso regelmäßigem Sinken des Bruttogewinnes; es betragen nämlich in Millionen Mark

	Bruttogewinn	Unkosten
1883	146.62	25.27
1884	143.82	26.82
1885	140.88	27.25
1886	138.84	28.71

Diese Entwickelung gelangte am schärfsten bei den Notenbanken zum Ausdruck, wogegen die Hypothekenbanken ihren Bruttogewinn ebenso wie ihre Unkosten zu steigern vermochten. — Der Geschäftsumfang der Banken und damit ihre Verbindlichkeiten haben sich von Jahr zu Jahr bedeutend gehoben; es haben betragen in Millionen Mark:

	1886	1885	1884	1883
Creditoren und auszuzahlende Gewinne	1072.3	1029.8	973.1	797.7
Depositen	607.5	612.7	595.9	514.7
Accepte	426.4	400.4	387.4	351.6
Banknoten und Pfandbriefe	3314.3	3004.8	2919.3	2769.4
Zusammen	5420.5	5047.7	4875.7	4433.4

Das ist in drei Jahren eine Steigerung um rund eine Milliarde oder um 23 Proc., und zum Theil wenigstens spricht sich hierin die wachsende Bedeutung der Banken in unserm wirthschaftlichen Leben aus. — Die Verwendung der in den Banken zusammengeflossenen Capitalien erfolgte in wachsendem Verhältniß zu Gunsten des Grundbesitzes, sowie von Handel und Industrie; es betragen (Millionen Mark)

	1886	1885	1884	1883
Debitoren ꝛc.	1351.5	1329.6	1212.2	1088.9
Wechsel	1282.6	1253.4	1252.0	1207.5
Zusammen	2634.1	2583.0	2464.2	2296.4
Hypotheken ꝛc.	2306.8	2143.7	2068.6	1957.8

Daneben hat die Ansammlung von unbenutzten Baarmitteln in den beiden letzten Jahren starke Dimensionen angenommen; die Cassenbestände stiegen von 804.8 Millionen Ende 1884 auf 977.9 Millionen Ende 1886. Für Börsenzwecke dagegen sind die Aufwendungen trotz der lebhaften Emissionsthätigkeit der letzten Jahre und trotz der sehr bedeutenden Effectenverschiebungen, welche sich vollzogen haben, nur wenig größer geworden; es betragen (Millionen Mark)

	1886	1885	1884	1883
Effecten	534.0	494.3	475.3	463.8
Lombards	438.1	362.5	500.1	392.7
Zusammen	972.1	856.8	975.4	865.5

Der den Banken von agrarischer Seite so gern und oft gemachte Vorwurf, sie führten ihre Capitalien nur der Börse zu, ist durch obige authentische Ziffern jedenfalls widerlegt.

Betrachten wir die einzelnen Gruppen, so ist zunächst bei den Notenbanken die unausgesetzte Steigerung des Notenumlaufs zu bemerken, während die Baardeckung nur in geringerem Maße gestiegen ist; es betrug am Jahresschluß in Millionen Mark

	Notenumlauf	Baardeckung
1883	1030.2	703.2 = 68.2 Proc.
1884	1061.9	663.4 = 62.4 „
1885	1063.2	769.5 = 70.4 „
1886	1215.8	819.6 = 67.4 „

Die Vertheilung war folgende:

	a. Reichsbank		b. Privatnotenbanken	
Ende	Notenumlauf	Baardeckung	Notenumlauf	Baardeckung
1883	829.7	592.0 = 71.3 Proc.	200.3	111.2 = 55.6 Proc.
1884	854.1	547.6 = 64.1 „	207.8	115.8 = 55.7 „
1885	859.9	655.6 = 76.3 „	203.3	113.8 = 60.0 „
1886	1009.5	700.5 = 69.3 „	206.3	119.1 = 57.7 „

Die im Actiencapital und den Reserven vorhandenen Garantiemittel betragen (Millionen Mark)

	Reichsbank		Privatbanken	
Ende	Actiencapital u. Reserven	Notenumlauf	Actiencapital u. Reserven	Notenumlauf
1883	143.08	829.72	167.56	200.36
1884	143.90	854.13	168.13	207.81
1885	144.40	859.92	168.75	203.26
1886	144.35	1009.52	169.15	206.30

Während also die Garantiemittel bei der Reichsbank sich auf etwa den sechsten oder siebenten Theil des Notenumlaufs belaufen haben, betragen dieselben bei den Privatnotenbanken etwa vier Fünftel ihrer Notencirculation! Dieses ungünstigere Verhältniß der Privatnotenbanken ist auch nicht ohne Einwirkung auf die Rentabilität, welche

	1883	1884	1885	Ca. 1886
bei der Reichsbank	6.25	6.35	6.24	5.29 Proc.
bei den Privatbanken	5.71	5.35	5.31	4.11 „

betragen hat. Während das Depositenwesen der Privatnotenbanken in seiner Gesammtheit ziemlich stagnirend ist, zieht die Reichsbank durch die Giro-Einrichtung fortgesetzt größere Summen an sich. Die Depositen betragen nämlich (Millionen Mark)

Ende	Reichsbank	Privatbanken	Zusammen
1883	210.15	54.03	264.18
1884	266.38	53.42	319.80
1885	260.26	54.97	315.23
1886	290.25	57.17	347.42

Bezüglich der Creditbanken greifen wir heraus, daß die in der Verwaltung derselben befindlichen Capitalien, wie folgt, angewachsen sind: 1883: 1978.04 Millionen Mark, 1884: 2143.10 Mill. Mark (+ 65.06), 1885: 2247.95 Millionen Mark (+ 104.85), 1886: 2302.47 Millionen Mark (+ 54.52). Von der letzteren Summe entfielen auf die Berliner Banken 1167.82 Millionen, also mehr als die Hälfte. Das eigene Vermögen der Banken betrug (Millionen Mark):

	Actien-Capital	Reserven
1883	714.60	91.56 = 12.8 Proc.
1884	728.80	90.81 = 12.4 „
1885	732.95	94.17 = 12.9 „
1886	743.11	100.31 = 13.5 „

und die Verbindlichkeiten:

	1883	1884	1885	1886
Creditoren	499.56	600.44	666.28	714.78
Depositen	250.58	276.07	297.45	280.13
Accepte	351.65	387.37	400.44	426.45
Auszuzahlender Reingewinn	60.00	60.43	56.65	57.69
Sa.	1161.79	1324.31	1420.82	1469.05

dagegen die disponiblen und leicht greifbaren Mittel:

	1883	1884	1885	1886
Cassa	101.38	113.38	114.18	126.18
Wechsel	457.62	453.07	513.09	464.99
Lombard	223.28	288.71	206.58	258.91
Effecten	249.62	243.13	255.50	297.26
Sa.	1031.90	1098.29	1088.35	1147.54
Ferner die Debitoren	895.69	995.04	1112.12	1108.40

Die Rentabilität dieser Kategorie von Banken stellte sich im Durchschnitt 1883 auf 6.99 Proc., 1884 auf 7.10 Proc., 1885 auf 6.40 Proc. und 1886 auf 6.41 Proc.

Die Entwickelung der Hypothekenbanken, zu denen auch diejenigen Institute gezählt sind, welche neben dem Hypothekengeschäft auch andere Bankgeschäfte betreiben, gelangt in den Summen der Darlehen und Pfandbriefe zum Ausdruck, welche betragen (Millionen Mark):

	Hypothekendarlehen	Pfandbriefumlauf
1883	1850.14	1739.18
1884	1964.38	1857.41
1885	2046.23	1941.58
1886	2210.60	2098.46

Das Verhältniß der Garantiemittel zum Pfandbriefumlauf war folgendes (Millionen Mark):

	Pfandbriefumlauf	Actiencapital und Reserven
1883	1739.18	316.17 = 18.2 Proc.
1884	1857.41	319.75 = 17.2 „
1885	1941.58	323.78 = 16.7 „
1886	2098.46	326.34 = 15.5 „

Das Verhältniß des Actiencapitals zum Pfandbriefumlauf ist meist auf 5 Proc. (das 20fache) normirt; hiervon sind die Banken im Durchschnitt also noch weit entfernt, doch haben sie sich diesem günstigeren Verhältniß stetig genähert. An sonstigen Verbindlichkeiten bestanden

1883	268.40	Millionen Mark,
1884	253.50	„ „
1885	249.33	„ „
1886	249.51	„ „

wovon der weitaus größte Theil auf die Banken gemischten Systems entfiel. Der Immobilienbesitz der Banken hat sich von Jahr zu Jahr bedeutend vermindert; er betrug am Jahresschluß 1883: 22.80, 1884: 18.40, 1885: 14.03 und 1886: 12.60 Millionen Mark. Die Rentabilität hat sich in den letzten zwei Jahren wieder gehoben; die Durchschnittsdividende betrug pro 1883 bis 1886: 6.82, 6.75, 6.78 und 6.83 Proc.; in den einzelnen Gruppen stellte sich dieselbe, wie folgt:

	Preuß. Hypothekenbanken	Außerpreuß.	Gemischtes System
1885	5.93 Proc.	4.92 Proc.	8.31 Proc.
1886	6.06 „	5.15 „	8.20 „

Es wird sodann eine etwas complicirte, aber interessante Berechnung aufgestellt, wonach der aus den Darlehen nach Abzug der Pfandbriefzinsen, aber ohne Berücksichtigung der Unkosten aller Art im Durchschnitt aller Banken erzielte Ueberschuß sich, wie folgt, berechnet: 1883 auf 0.59 Proc., 1884 auf 0.64 Proc., 1885 auf 0.71 Proc. und 1886 auf 0.67 Proc. Hiervon sind die Geschäftsunkosten zu bestreiten und das gesammte Risico ist zu tragen, und endlich ist hieraus der Gewinn des Actiencapitals zu entnehmen, soweit dasselbe die Dividende nicht durch eigenen Zinsgenuß aufbringt.

Der Totaleindruck der vorliegenden Statistik, aus der wir nur einige Hauptziffern herausgreifen konnten, ist der einer kräftigen Entwickelung des deutschen Bankwesens.

Vermischtes.

Leipzig, 6. August.

*— Mit Bezug auf die in der vorigen Nummer enthaltenen Notiz über die Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Co., Actiengesellschaft, wird uns zur Ergänzung und gleichzeitigen Richtigstellung von zuständiger Seite folgende Mittheilung: Das im Jahre 1862 begründete Etablissement wurde im Jahre 1871 unter der Firma Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Co., in eine Commanditgesellschaft umgewandelt. Der gegenwärtige Leiter des Geschäfts, Herr Braumeister und Director Reinhardt, trat im Jahre 1879 als persönlich haftender Gesellschafter und Leiter in dasselbe ein und übernahm es mit einer Umsatzziffer von circa 80,000 Hektoliter, die sich seitdem um mehr als das Doppelte vergrößert hat. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß der langjährige Inspector des Geschäfts, Herr Ernst Suhr, denselben für eine weitere Reihe von Jahren erhalten bleibt.

*— Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz (vormals Riebeck & Co.) An der hiesigen Börse zeigte sich Kauflust für die Actien dieses Unternehmens zu 180, ohne daß es wegen mangelnden Materials zu Abschlüssen hätte kommen können. Wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, stellte sich dort der Cassa-Cours auf 172; nachbörslich stiegen diese Actien bis auf 189. — Nach den Dispositionen des Emissionshauses fallen Ordres bis auf 12,000 ℳ gänzlich aus, während solche über höhere Beträge je 1000 ℳ zugetheilt erhalten.

†† **Zittau**, 6. August. Der soeben veröffentliche Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer Zittau auf das Jahr 1886 spricht sich in seiner Abtheilung B, Berichte über Thatsachen, „zur allgemeinen Lage" wie folgt aus: Die allgemeine industrielle, commerzielle und gewerbliche Lage des Bezirks ist wesentlich bedingt durch die Verhältnisse der in demselben hauptsächlich vertretenen Textil-Industrie. Mit diese im Jahre 1885 und auch noch im Beginne des Berichtsjahres unter einem nahezu beängstigenden Drucke, so kann im Verlaufe des letzteren im Allgemeinen ein erfreulicher Wechsel zum Besseren, wenn auch noch immer nur in geringerem Maße, constatirt werden, und zwar eine Besserung, die nicht nur für den Augenblick eingetreten, sondern deren Bestand auf längere Zeit hinaus gesichert erscheint, dafern dem Vaterlande der Frieden erhalten bleibt. Mit dankbarer Anerkennung gedenken wir deshalb auch hier der auf die Aufrechterhaltung des Friedens jederzeit gerichteten Bestrebungen unserer Reichsregierung; aus diesem zielbewußten Wirken derselben bisher erhalten sich unser Vertrauen für die Zukunft. — Aber nicht nur die Erhaltung des Friedens vermag unsere Industrie und unseren Handel, sowie das gesammte Gewerbsleben vor Schaden zu bewahren; zu einem nicht geringen Theile würde dazu beigetragen vermögen das Eintreten der längst ersehnten Ruhe auf dem Gebiete der Zollpolitik. Das Vorgehen Oesterreichs, Rußlands und Italiens in neuester Zeit hat manche Hoffnung zerstört. Wir enthalten uns jeder Kritik nach der Richtung hin, inwieweit die genannten Staaten durch die Zollpolitik des deutschen Reiches zu ihren neuen Entschließungen veranlaßt sein könnten, wir enthalten uns überhaupt noch jeder Kritik über etwaige Wirkungen und Folgen der seit dem Jahre 1879 eingeführten deutschen Wirthschaftspolitik, weil wir den Zeitpunct zu einem abschließenden Urtheile noch nicht für gekommen erachten; wir sind auch auf diesem Gebiete mit vollstem Vertrauen den verbündeten Regierungen gefolgt und hegen noch heute die Hoffnung, daß diese Politik dem deutschen Handel, der Industrie und dem Gewerbe förderlich sein werde; aber wir haben den einen Wunsch, es möge endlich einmal Stabilität auf diesem Gebiete eintreten, damit sich die Verhältnisse klären können, und damit Handel, Industrie und Gewerbe ohne die stete Furcht, daß der morgende Tag die bestehenden Voraussetzungen verändern könne, sich weiter zu entwickeln vermögen. Wenn oben gesagt worden ist, daß im Allgemeinen in der Textil-Industrie eine geringe Wendung zum Besseren eingetreten ist, so sei hier besonders hervorgehoben, daß sich diese günstige Wendung speciell auf die Leinen-Industrie, sowohl Spinnerei als Weberei, nicht erstreckt. Der stete Rückgang der Garnpreise übte einen so ungünstigen Druck auf die gewebte Waare, die billigen Baumwollfabrikate wurden theilweise noch immer so bevorzugt, daß von einem gewinnbringenden Geschäfte in der Leinenfabrikation nicht die Rede sein konnte. Der Artikel leinene Schocken, welcher früher ein Hauptexport-Artikel des Kammerbezirks war, scheint ganz verloren gegangen zu sein. Von den übrigen Zweigen der Textil-Industrie läßt sich dagegen mehr oder weniger eine Besserung constatiren; zwar läßt das inländische Geschäft hier und da noch sehr viel zu wünschen übrig, und ist theilweise nur unter sehr großen Opfern möglich gewesen; der Ausfall in demselben wird jedoch zumeist gedeckt durch das Exportgeschäft, so daß das Gesammtresultat wenigstens ein nicht ungünstiges ist. Hervorzuheben ist auch an dieser Stelle, daß die noch bis vor Kurzem im Bezirke außerordentlich stark betriebene Fabrikation von Orleans unter dem Einflusse der Mode fast gänzlich hat aufgegeben werden müssen. Es haben sich jedoch die betreffenden Fabrikanten rechtzeitig den veränderten Verhältnissen angepaßt; die Aufnahme theils baumwollener, theils reinwollener oder halbwollener Artikel mit weichem Kammgarn beschaffen, hat für den obengedachten Ausfall befriedigenden Ersatz. Von den übrigen im Kammerbezirk im größeren Umfange vorkommenden Industrien haben, soweit überhaupt der Kammer Berichte erstattet sind, die Maschinenfabrikation und die Buntpapierfabrikation keine Veranlassung zu Klagen über den Abschluß im Jahre 1886 gehabt; die Papier-Industrie dagegen hat sich auch in demselben sehr bescheiden müssen. Die weiteren, vereinzelt im Bezirke vertretenen Geschäftszweige sind im Theile B kurz skizzirt. — Das Kleingewerbe hat gleichfalls im Großen und Ganzen Ursache, mit dem Resultate des Berichtsjahres nicht unzufrieden zu sein. Zwar ist auch bei diesem im Allgemeinen nur ein bescheidener Nutzen zu erzielen gewesen; aber es hat doch fast allerorten wenigstens hinreichende Beschäftigung geherrscht, und es ist dadurch neuer Muth und neue Hoffnung auch in diesen Kreisen eingekehrt. (Schluß folgt.)

Berlin, 5. August. Die Filiale der Deutschen Ueberseebank in Buenos Ayres wurde heute eröffnet.

*— Zuckerstatistik. Mit dem Anspruch auf Zoll- und Steuervergütung wurden vom 1. August 1886 bis 31. Juli 1887 abgefertigt in Kilogramm netto:

	Rohzucker v. 90% u. Raff. v. 9.—98%	Candis und weiße Brode	Sonstiger harter Zucker
Preußen	479,340,794	119,017,220	13,993,052
Bayern	8,972,589	9,073,798	—
Sachsen	44,756	89,902	1,643
Braunschweig	3,664,685	11,700,075	437,187
Anhalt	20,596,404	2,493,175	170,294
Deutsches Zollgebiet	510,946,416	143,765,624	14,603,284
Dagegen im Vorjahre	411,498,856	62,764,012	19,914,561

*— Was hat Deutschland gegenüber den Russenwerthen zu thun? Das soeben erschienene Augustheft der „Preußischen Jahrbücher" beschäftigt sich mit der Frage, was Deutschland gegenüber den Russenwerthen zu thun habe, und der sachkundige Verfasser gelangt zu folgendem Ergebniß: Erstens, es muß vorbei sein mit der Unterbringung russischer Anleihen auf dem deutschen Capitalmarkt; zweitens, es muß vorbei sein mit allen Projecten, den deutschen Capitalisten den Umtausch oder den neuen Ankauf convertirter Obligationen der Metallanleihen aufzureden. Wenn Rußland seine hochverzinslichen Anleihen convertiren will, so mag es dies auf jedem anderen Capitalmarkt als dem deutschen bewirken und mag für das auf anderen Märkten entnommene Geld die älteren, hohe Zinsen stipulirenden Obligationen den deutschen Besitzern abkaufen. Die Annahme convertirter, d. h. im Zinsfuß herabgesetzter Obligationen würde nichts Anderes bedeuten, als den Verzicht des deutschen Capitalisten auf die Risicoprämie eines höchst unsicheren Papieres. Darum muß nicht blos dieser Verzicht verhindert, sondern erstrebt werden; drittens, eine annähernde Vertheilung der russischen Schuldtitel auf die Capitalmärkte Europas, damit alle großen Nationen Bürgen für die Redlichkeit der russischen Finanzpolitik werden, während dieselbe, wenn sie nur deutsche Capitalisten zum Gläubiger hat, ohne Umstände im gelegenen Augenblick das Eigenthum derselben confisciren wird. Diese Vertheilung kann natürlich nicht anders bewirkt werden, als durch einen bedeutend niedrigeren Cours der russischen Obligationen. Diese Herabsetzung sollten unsere großen Bankhäuser zugleich reguliren und befördern, wenn sie überhaupt im Stande sind, eine weitreichende Finanzpolitik zu treiben. Denn erst durch die Mitbürgschaft der anderen Capitalmärkte können die russischen Obligationen zu einem einigermaßen gesicherten Besitz werden. Alle großen Nationen durch einen Staatsbankerott zu verletzen, wird die russische Politik, so lange es ihr möglich ist, vermeiden. Deutschland allein zu verletzen, wird sie nicht nur kein Bedenken tragen, sondern sich noch ein Vergnügen daraus machen. Daß die Seehandlung im Jahre 1884 sich an die Spitze der Subscriptionen auf die damalige russische Anleihe stellen durfte, tadeln die „Preußischen Jahrbücher"; aber bis zu einem gewissen Grade entschuldigen sie das Vorgehen der Seehandlung, weil 1884 zwischen Rußland und Deutschland die besten Beziehungen bestanden. „Daß es mit dieser Herrlichkeit so bald und so gänzlich zu Ende gehen würde, konnte man damals nicht voraussehen."

*— Seit dem Beginn der deutschen Colonialbestrebungen zeigt sich in weiteren Kreisen unseres Vaterlandes ein reges Interesse für die Anstrengungen der anderen Nationen, den deutschen Bemühungen zuvorzukommen oder die bereits erreichten Resultate wieder wett zu machen. Von großer Tragweite für den überseeischen Handel ist eine regelmäßige Verbindung der außereuropäischen Besitzungen mit den betreffenden Mutterländern, welcher der deutsche Reichstag durch die Gewährung beträchtlicher Unterstützungen an verschiedene Schifffahrtslinien Rechnung getragen hat. Für wirkliche Hilfe ist dann allerdings auch erforderlich, daß die Leistungen hinter denen anderer Staaten nicht zurückbleiben. Besonders die englischen Firmen sind bemüht, die hervorragende Stellung, welche sie in früheren Zeiten eingenommen haben, die aber in den letzten Jahrzehnten an manchen Stellen gefährdet waren, wieder zu gewinnen oder zu befestigen. Das neueste Fahrzeug der Orient-Steam-Navigation-Company, einer der bedeutendsten englischen Gesellschaften, der „Ormuz", ist vor Kurzem von Clyde-Werfte der „Fairfield Shipbuilding and Engineering Company" vom Stapel gelassen und hat die erste Reise nach Australien, in Summa über 2400 Seemeilen, in 27 Tagen zurückgelegt. Das Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz schreibt über dieses Schiff: Der „Ormuz", vollkommen aus Stahl gebaut, ist in einem Zeitraum von 9 Monaten fertiggestellt worden. Das Schiff besitzt eine Gesammtlänge von 146 Meter, Breite von 16 Meter, Tiefe von 11 Meter, die Tragkraft beträgt 10,800 Tonnen. Die Maschinen mit dreifacher Expansion leisten bei 10 Atmosphären Druck in den sieben Stahlkesseln 8500 Pferdekraft. Von unübertroffener Eleganz sind die Einrichtungen für die Passagiere, besonders für diejenigen I. und II. Classe. Das Spazierdeck der letzteren weist beispielsweise die Länge von circa 30 Meter auf.

*— Die Warnung des officiösen Blattes, nicht auszusprechen, wie nothwendig für Deutschland der Abschluß neuer Handelsverträge mit Conventionaltarifen sei, soll uns nicht verhindern, schreibt die „Weser-Ztg.", dies immer und immer wieder zu betonen, bis wir wissen, daß man an maßgebender Stelle denselben Gedanken verfolgt. Die Freihändler haben die unglückliche Situation nicht geschaffen, in welche viele Zweige unserer Industrie, namentlich die immer wichtiger werdende Ausfuhrindustrie, gerathen sind. Sie sind nicht verantwortlich dafür, denn die Situation wurde trotz ihrer lautesten Warnungen geschaffen. Und da sich jetzt die vorausgesagten nachtheiligen Folgen in immer stärkerem Maße einstellen, da die schutzzöllnerischsten Handelskammern den Ruf nach gegenseitigen Einfuhrerleichterungen nicht unterdrücken können, da sollten wir Freihändler allerunterthänigst schweigen, weil es der „Nordd. Allg. Ztg." unangenehm ist, an das Fehlschlagen ihrer Wirthschaftspolitik erinnert zu werden? Wir werden nicht eher schweigen, als bis die beiden ausschlaggebenden Instanzen, die Regierung und die Wählerschaft, sich überzeugt haben, daß sie mit der Schutzzollpolitik in einen verkehrten Weg gerathen sind. Wenn sich diese Einsicht herausgebildet hat, dann ist die Regierung ja die Bundesgenossin Derjenigen, die nach Erleichterung des Verkehrs mit dem Auslande rufen. Dann versteht es sich von selbst, daß man ihr die diplomatische Verhandlung mit dem Auslande allein überläßt und sie mit freihändlerischen Wünschen durchaus nicht stört. Aber sind wir schon so weit? Hat sich wirklich die Regierung schon Handelsverträge mit Conventionaltarifen, welche gegenseitige Zollnachlässe bringen, zum Ziel gesetzt? Es fehlt noch an allen Anzeichen dafür, denn sie müßte dadurch ja den Agrariern einen Theil ihres Wohlwollens entziehen, und wir wissen ja, daß diese einflußreichen Partei eine abermalige Erhöhung der Getreidezölle zugesagt ist. — Aus der geradezu erdrückenden Menge von Urtheilen selbst schutzzöllnerischer Handelskammern über die Nothwendigkeit von Handelsverträgen mit gegenseitigen Zollerleichterungen heben wir das der Kammer von Iserlohn hervor: „Die jetzige Art und Weise der Durchführung der Zollautonomie, bei welcher in kurzen Zeiträumen bald diese, bald jene Position des Tarifs eine Aenderung findet, und den Wünschen kleinerer oder größerer Gruppen von Gewerbtreibenden auf Kosten der Consumenten fort und fort nur allzu sehr Rechnung getragen wird, hat für den internationalen Verkehr die größte Unsicherheit gebracht und wird bei der fortdauernden Aussicht auf Zolländerungen den Unternehmungsgeist unterbinden und lähmen. Der Ruf nach einer größeren Stabilisirung der Zollgesetzgebung wird daher hüben und drüben laut. Heute können Kaufleute und Industrielle, welche sich auf ein bestimmtes Absatzgebiet im Auslande eingerichtet haben, durch den raschen Wechsel der Zölle plötzlich zur Einstellung ihrer Unternehmungen gezwungen werden. Es ist daher zu wünschen, daß beim Abschluß von Handelsverträgen soweit als möglich Tarifabmachungen vereinbart werden, welche auf eine bestimmte Reihe von Jahren eine Sicherheit des Verkehrs bieten. Mögen hierbei auf beiden Seiten größere Concessionen den Nachbarstaaten eingeräumt werden, immerhin giebt die Bestimmung fester Positionen für eine Dauer von Jahren sicheren Anhalt, in welchen Waarengattungen überhaupt noch ein internationaler Verkehr bestehen kann."

*— Wettbewerb Deutschlands und Englands in China. Die Bombay „Times of India" vom 12. Juli schreiben: Es liegt uns ein weiterer Consularbericht aus China vor, welcher sich hauptsächlich mit dem Handel des Hafens von Chinkiang beschäftigt und die alte Geschichte von dem Vertreiben des englischen Geschäfts durch den fremden Wettbewerb erzählt. Der Schreiber sagt, daß bis vor kurzer Zeit der Handel in China fast ganz in englischen Händen ruhte, gleich allen Mitbewerbern seien die Engländer aber gleichgiltig geworden und ihre Thatkraft, sowie ihre Bereitwilligkeit, Geschäftsgefahren zu übernehmen, welche Eigenschaften meist englische Kaufleute kennzeichnen, seien den tödtenden Wirkungen des Monopols unterlegen. Die Amerikaner, Deutschen und selbst die Franzosen gewannen durch die englische Trägheit und verbesserten stetig ihre kaufmännische Stellung in China. Der Bericht lenkt die Aufmerksamkeit auf die Nothwendigkeit eines engeren politischen Anschlusses Englands an China und sagt: Der Handel in China hängt zum großen Theil von dem Einflusse in hohen Kreisen ab, und es stimmt genau damit, daß der deutsche Handel in China so große Fortschritte gemacht habe, seitdem es den Deutschen gelungen sei, das Ohr hoher chinesischer Beamten zu finden. Es ist als gewiß zu betrachten, daß diejenige europäische Macht, welche überragenden politischen Einfluß in Peking gewinnt, sich den Löwenantheil am chinesischen Handel sichert. Noch liegt dieser in englischen Händen, und es wird hauptsächlich von unserer Diplomatie abhängen, den Vortheil zu behaupten. Wir haben viel von den deutschen Händlern in China zu lernen; ihre Ausdauer im Erlernen der Sprache, ihre Gewandtheit, sich jeder Veränderung, welche chinesische Händler angeben könnte, anzupassen, ihre Bereitwilligkeit, mit der Zeit fortzuschreiten und allen Stoffen, allen Mustern und allen Preisen den Abschied zu geben. (Bis vor Kurzem hätte man ein solches offenes Eingeständniß der Bedrohung des englischen Außenhandels durch deutschen Mitbewerb in einem englischen Blatte nicht für möglich gehalten!)

*— Deutsche Walzeisenconvention. Wie die „Berl. Börs.-Ztg." meldet, findet am nächsten Montag in Berlin in den Bureaus der Vereinigten Königs- und Laurahütte eine Versammlung von Vertretern des oberschlesischen, des rheinisch-westfälischen, des mitteldeutschen und des südwestdeutschen Walzwerks-Syndicats statt, in welcher über die geplante Einigung betreffs der Geschäftspraxis der einzelnen Syndicate berathen und Beschluß gefaßt werden soll.

*— Selbstmordversuch eines Berliner Getreidehändlers. Die „N. Fr. Pr." schreibt entgegen ihrer gestrigen Mittheilung: Die Nachricht von dem Selbstmordversuche Sigmund Sobernheim's, des Mit-Chefs der Getreidefirma Gebrüder Sobernheim in Berlin, der sich nicht lebensgefährlich verletzt haben soll, hatte im ersten Augenblicke nach dem Bekanntwerden einen empfindlichen Einfluß auf das Geschäft an der Wiener Fruchtbörse, indem in Voraussetzung umfassender Executions-Abgaben einige Verkäufe in dringlicher Weise vorgenommen wurden. Die Firmen, die mit dem genannten Berliner Hause in Verbindung stehen, scheinen aber der Ansicht zu sein, daß der Selbstmordversuch Sigmund Sobernheim's auf die Verhältnisse der Firma ohne Rückwirkung bleiben und diese weiterbestehen werde. Die erwarteten Executionen an der Fruchtbörse fanden deshalb nicht statt, im Gegentheile trat einige Deckungsfrage und mit dieser eine — freilich nur schwache — Erholung der Preise ein.

—r. **Von der Rhön.** Der Bau der Rhönbahn Fulda-Gersfeld schreitet rüstig vorwärts; die Strecke Brauzell bis Eichenzell ist kürzlich auf ihre Tragfähigkeit amtlich geprüft worden und wird nunmehr bereits zu Materialzügen benutzt. — In den fünf in den Kreisen Gersfeld und Fulda belegenen Brutanstalten für Forellen wurden 400,000 Fischlinge erzielt, die kürzlich in den Flüssen Fulda, Haune und Ulster abgesetzt wurden. Von diesen Gewässern war in früheren Zeiten besonders die Ulster sehr reich an Forellen, weshalb wohl auch das altadelige Freiherrengeschlecht von der Tann zu Schloß Tann an der Ulster eine Silberforelle im Wappen führt. Ist auch die Ulster jetzt auch wieder forellenreich, so sind doch die Zeiten vorüber, wo sich das Gesinde bei der Gutsherrschaft beschwerte, daß es alle Tage Fische zu essen gäbe. Jetzt werden diese entweder direct nach den Bädern Kissingen, Salzungen, Liebenstein oder per Bahn nach Frankfurt a. M. befördert, woselbst sie mit 1.50 ℳ pro Stück bezahlt werden.

*— Handelskammer zu Bielefeld. In dem soeben herausgegebenen Jahresberichte für 1886 heißt es: Ein Rückblick auf die drei letzten Jahre läßt erkennen, daß die allgemeine Geschäftslage im Handelskammerbezirke im Jahre 1886 eine schwierigere und in den Resultaten unbefriedigendere gewesen ist als in den beiden Vorjahren. Schon ein Vergleich der Jahre 1884 und 1885 zeigte in der Mehrzahl der Industriezweige des Bezirks einen Rückgang, der sich inzwischen nach einzelnen Richtungen in noch vermehrtem Maße geltend gemacht hat. Trüb lagen vor Allem die Verhältnisse in der Leinenindustrie. Unsere Flachsspinnereien vermochten einen Gewinn nicht zu erzielen; der sowohl quantitativ als qualitativ ungünstige Ausfall der 1886er Ernte brachte hohe Materialpreise, während andererseits die Garnpreise bei vermindertem Absatz und erheblich wachsendem Drucke der ausländischen Concurrenz weitere Reductionen erfuhren. Unter gleichem Drucke standen die mechanische Leinenweberei, deren Ergebnisse hinter denen des Vorjahres zurückblieben, und die Leinenhandweberei. Die Wäsche-Industrie hat sich von ihrem jahrelangen Darniederliegen nicht zu erholen vermocht. In der Jute-Industrie machte sich im zweiten Halbjahr eine Besserung bemerkbar, doch scheint auf eine dauernde Besserung nicht zu rechnen zu sein. In der Seiden- und Halbseidenweberei übertrugen sich die schwierigen Verhältnisse der Vorjahre auf das abgelaufene Jahr. Bei der Plüsch-Industrie machten sich die Folgen der Ueberproduction der Vorjahre bemerkbar, ebenso war für Fabrikation von Kleidungsstücken das Jahresergebniß ein wenig befriedigendes.

*— Verkauf eines Eisenbergwerks. Wie aus Bückeburg gemeldet wird, ist das nahe bei genannter Stadt belegene, einer Essener Bank gehörige Rotheisensteinbergwerk „Wohlverwahrt" durch Kauf an ein rheinisch-westfälisches Hüttenwerk übergegangen. Dasselbe gedenkt die bisher etwa von 100 Mann besorgte Ausbeutung der Grube mit bedeutend vermehrter Kraft zu betreiben.

*— Badische und bayerische Müller, Getreidehändler und Landwirthe haben in einer Versammlung in Mannheim über Aufhebung des Identitätsnachweises berathen. Das „Mannheimer Journal" Nr. 196 faßt die einstimmig gefaßten Beschlüsse, wie folgt, zusammen:

Geholfen kann nur werden, wenn der hohe Bundesrath eine der beiden folgenden Verordnungen, und zwar zum 1. August in Kraft tretend, versuchsweise auf ein Jahr erläßt:

1) Fortfall des Identitäts-Nachweises;

2) Exportscheine berechtigen binnen 6 Monaten zur Einführung eines gleichen Quantums derselben Gattung überall ins deutsche Reich; Import-Quittungen berechtigen innerhalb 6 Monaten zur Rückerstattung des Zollbetrages bei Ausfuhr eines gleichen Quantums derselben Gattung überall aus dem deutschen Reich.

Diese Beschlüsse besprechend, schreibt die conservative „Ostpreußische Zeitung" vom 31. Juli wörtlich:

Wenn diese Vorschläge sich mit dem Antrage Stolberg auch nicht vollständig decken, so kommen sie demselben doch sehr nahe. Leider hat der Bundesrath nicht die Befugniß, auch wenn er es wollte, die vorgeschlagenen Bestimmungen provisorisch in Kraft treten zu lassen. Es ist dazu vielmehr die Zustimmung des Reichstages erforderlich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mannheim, 4. August. Da wegen des in Frankreich eingeführten Eingangszolles auf lebendes Vieh die Preise von Hammelfleisch in Paris sehr in die Höhe gegangen sind, hat sich hier eine Gesellschaft zur Errichtung einer Massenschlächterei von Hammeln behufs Einfuhr nach Frankreich gebildet. Die erste Sendung ist bereits heute früh in eigenen, mit Gefühlsvorrichtung versehenen Eisenbahnwaggons nach Paris abgegangen. Jede Woche sollen mehrere Hundert Hammel geschlachtet und versandt werden. Die Ausfuhr von lebenden Hammeln von hier nach Frankreich war in den letzten Jahren eine sehr starke, weshalb die betreffenden Händler einen großen Einnahme-Ausfall erleiden würden, wenn dieselben nicht die oben angegebenen Vorkehrungen getroffen hätten.

W-n. **Prag**, 5. August. Der Elbeverkehr, welcher im Monat Juli des vorigen Jahres, begünstigt durch alle in Betracht kommenden Factoren, auf eine Höhe gekommen war, wie sie selbst in den besten Perioden der Verschiffungs-Campagne nicht erreicht wurde, blieb in dem eben abgelaufenen gleichen Monat hauptsächlich wegen des in Folge der anhaltenden tropischen Hitze auf das Minimum herabgesunkenen Wasserstandes, welcher kaum die halbe Ausnutzung des Tonnengehaltes der Fahrzeuge gestattete, weiter auch wegen der Getreideernte, ohne gerade ganz unbedeutend zu sein, doch auf ein bescheidenes Maß beschränkt. Während nämlich im Monat Juli des vorigen Jahres (1886) im Ganzen 2,816,240 Meterctr. elbeabwärts gingen, wurden im Juli l. J. nur 957,043 Meterctr., also nur ungefähr ein Drittheil der vorjährigen Verschiffungsmenge, dem Elbewege zugeführt. Selbstverständlich participirte an dem Ausfalle hauptsächlich die Braunkohle, von welcher nur 747,585 Meterctr. für diverse Relationen (gegen 2,510,000 Meterctr. im Juli 1886) auf Elbeschiffe gebracht wurden. Die Braunkohle lieferte daher im abgelaufenen Monat täglich durchschnittlich 241 Waggonladungen für die Elbeschifffahrt. An Schwarzkohle aus dem Buschtiehrad-Kladnoer Becken gingen 14,083 Meterctr. theils nach Dresden, theils nach Magdeburg. Weiter kamen zur Verschiffung 34,172 Meterctr. Roh- und Raffinade-Zucker und 105,112 Meterctr. diverse Stückgüter nach Hamburg, 4354 Meterctr. Bretter, 1064 Meterctr. Brennholz, 2941 Metercentner Mauerziegel, 2904 Metercentner Basaltsteine und 37,818 Metercentner Sandsteine nach Dresden.

*— **Böhmische Nordbahn.** Mit Recht finden jetzt die Actien der Böhmischen Nordbahn an der Börse größere Beachtung. Die Betriebsergebnisse der Bahn gestalten sich fortgesetzt günstig. Jeder Einnahmeausweis hat bis jetzt gegenüber dem correspondirenden aus 1886 eine erhöhte Ziffer aufzuweisen gehabt. Im Monat Juli erbrachten die Betriebseinnahmen gegen 1886 ein Plus von 6358 fl. und seit 1. Januar stellen sich die Gesammtergebnisse um 162,809 fl. günstiger als zu derselben Zeit 1886.

Wien, 5. August. Nach der „N. Fr. Pr." haben die österreichischen Staatseisenbahnen Vorschläge für Concurrenz-Cartelle, betreffend den Verkehr zwischen Wien und Böhmen, vorgelegt und verlangen im Wesentlichen den Status quo ante. Die Staatsbahn-Gesellschaft fordert, daß gleichzeitig Vorschläge für den Ungarisch-Böhmischen Verkehr vorgelegt werden. Dies dürfte erfolgen, die Verhandlungen sollen im September stattfinden.

Wien, 5. August. Nach einer Meldung der „Presse" wird die Staatsbahn-Gesellschaft am 10. August den ersten Theil der Strecke der „Mährischen Transversalbahn" Brünn-Schiemitz dem Güterverkehr übergeben. Die Strecke Brünn-Gaya wird erst im October eröffnet werden.

*— **Oesterreichische Südbahn.** Die Linien der Oesterreichischen Südbahn, welche das westliche Ungarn durchziehen, wo die Ernte diesmal besonders ergiebig ausgefallen ist, dürften dieses Umstandes wegen, noch mehr aber wegen des billigen und raschen Transits via der Pusterthal- und der Arlbergbahn nach der Schweiz in erhöhtem Maße in Anspruch genommen werden. Die Südbahn-Verwaltung hat denn auch die umfassendsten Vorkehrungen zur Bewältigung des ihr zufallenden Getreide-Exportes getroffen, dafür alle verfügbaren Waggons consignirt und eine große Anzahl von Güterwagen, so unter Anderen sogar die für den Kohlentransport bestimmten, für die Verladung von Getreide in Säcken, wie à la rinfusa einrichten zu lassen.

*— **Oesterreichische Localeisenbahn.** Die auch in unser Blatt übergegangene Mittheilung, wonach die Oesterreichische Localbahn durch einen Wolkenbruch großen Schaden erlitten habe, wird von der Verwaltung dahin richtig gestellt, daß der Schaden höchstens 6000 Gulden betragen werde.

*— **Elbethalbahn.** Einer der Vorschläge, welche der Verwaltungsrath der Nordwestbahn bezüglich der Amortisirung der Elbethalbahn-Actien macht, lautet dahin, es möge ihm statutarisch das Recht eingeräumt werden, in jenen Jahren, in welchen die Actien unter Pari stehen, von der Verloosung abzusehen und statt derselben den planmäßigen Tilgungsbetrag zum börsenmäßigen Ankaufe von Actien zu verwenden. Es wird darauf verwiesen, daß eine ähnliche Bestimmung sich in den Statuten der Wiener Tramway befindet. Die Amortisation, heißt es dort, geschieht entweder durch Verloosung der entsprechenden Anzahl von Actien oder durch Verwendung des zur Tilgung bestimmten Theiles des Grundcapitals zum börsenmäßigen Ankaufe von Actien; letztere Art der Amortisation ist jedoch nur zulässig, wenn der börsenmäßige Ankauf der Actien zu einem geringeren Preise als dem Nominalbetrage derselben ausführbar ist. Die Besitzer der „zur Verloosung gelangten Actien" erhalten nebst der baaren Rückzahlung noch Genußscheine. Von dieser Bestimmung, welche im Jahre 1875 beschlossen, von der Regierung übrigens erst nach wiederholtem Einschreiten im Jahre 1878 genehmigt wurde, hat die Tramway auch schon einige Male Gebrauch gemacht. Da nur für den Fall der Verloosung die Ausgabe von Genußscheinen verfügt ist, so wurden in den Fällen des börsenmäßigen Rückkaufes die entsprechenden Genußscheine zurückbehalten, und daher rührt auch der Besitz an Genußscheinen, der sich auch jetzt noch im Portefeuille der Gesellschaft befindet.

*— **Die Zeit der Repressalien.** Unter dieser Spitzmarke schreibt die „N. Fr. Pr.": „Die neueste Maßregel der französischen Regierung gegen ein deutsches Etablissement erregt in Deutschland berechtigte Entrüstung. Der Präfect von Nancy hat den Gebrüdern Weißbach in Embermenil bei Luneville den Befehl zukommen lassen, ihre Fabrik binnen 24 Stunden zu schließen. Das Etablissement ist eine große Pappenfabrik, welche viele Hunderte von französischen Arbeitern beschäftigt. Die Besitzer derselben waren der französischen Regierung als Deutsche denuncirt worden, und dies genügte, um eine dem Völkerrechte widersprechende Gewaltmaßregel zu provociren. Man fragt sich mit Recht, wohin die Culturvölker Europas auf diesem Wege schließlich gelangen werden. Die französische Republik verleugnet alle ihre ruhmreichen Traditionen, indem sie sich zu solchen Einschränkungen der persönlichen Freiheit und zu solchen Verletzungen des Gastrechtes gegen Fremde verleiten läßt. Aber andererseits muß auch zugestanden werden, daß die französische Regierung mit ihrem Vorgehen nicht vereinzelt dasteht, daß das Vorgehen Deutschlands gegen die Polen, jenes Rußlands gegen die Deutschen in dieselbe Kategorie fällt. Die Unterscheidung, welche einzelne deutsche Blätter treffen, indem sie betonen, die deutsche Regierung weise nur die Personen aus, respectire aber die Unternehmungen, ist zu fein, um in einer so rauhen Zeit des Kampfes berücksichtigt zu werden. In Wahrheit übt Frankreich Repressalien wegen der Hochverraths-Processe und wegen der Ausweisungen in Elsaß-Lothringen, und officiöse Organe in Deutschland drohen bereits mit weiteren Repressalien des deutschen Reiches. Der wirthschaftliche Krieg, welcher mit den Zöllen begonnen hat, ergreift alle Gebiete; die Grundlagen des Völkerrechtes und des internationalen Verkehres werden erschüttert, der Wohlstand der Völker tief geschädigt, und dabei wird eine Erbitterung großgezogen, welche es bei dem wirthschaftlichen und administrativen Kampfe nicht belassen wird, sondern schließlich zu den äußersten Consequenzen führen muß."

*— **Zum österreichischen Getreide-Export.** Eine gute Ernte in Deutschland ist bereits als vollendete Thatsache zu betrachten; wenn aber hieraus gefolgert wird, daß der deutsche Consum aus der eigenen Production volle Befriedigung finden werde, so schießt dies über das Ziel hinaus, denn erfahrungsmäßig bleibt auch bei einer sehr guten Mittelernte in Deutschland noch immer ein Importbedürfniß von 11 bis 15 Millionen Hektoliter der verschiedenen Getreidegattungen vorhanden. Was die beabsichtigte weitere Erhöhung der Getreidezölle in Deutschland anlangt, so ist die Furcht vor einer solchen Eventualität aber, soweit die diesjährige Campagne in Betracht kommt, jedenfalls unbegründet. Wenn sich die Getreide-Ausfuhr aus Oesterreich-Ungarn so äußerst schwerfällig entwickelt, so ist einzig und allein der Glaube Schuld daran, daß der Preisfall noch nicht bei seiner äußersten Grenze angelangt ist, und deshalb muß eben mit Geduld der Beginn der Bewegung abgewartet werden, die keineswegs ganz ausbleiben kann.

*— **Italienische Staatsnoten.** Aus Rom wird gemeldet: Die italienische Regierung hat beschlossen, alle ihre circulirenden Staatsnoten nach und nach aus dem Verkehr zu ziehen.

WTB. **Paris**, 5. August. Der Staatsrath hat den Entwurf eines Decretes genehmigt, wonach der französische General-Zolltarif mit gewissen Abänderungen in Cochinchina, Tonkin, Anam und Cambodscha eingeführt werden soll.

Paris, 5. August. Nach einem Telegramm des „Pariser Börsenblattes" aus Kimberley beträgt der Juli-Reinegewinn der französischen Capdiamanten-Compagnie 20,000 £ und seit 1. Januar 120,000 £.

S In seinem Jahresberichte für 1886 weist der österreichische Viceconsul in Moskau auf den engen Zusammenhang zwischen der mißlichen Lage der russischen Industrie und des russischen Handels mit der nun seit Jahren anhaltenden Krisis in der russischen Landwirthschaft hin. Mehr als irgendwo, heißt es dort, macht sich in Rußland das allgemeine Uebel des modernen Wirthschaftslebens, die Ueberproduction, sowohl auf dem Gebiete der Agricultur als der Industrie fühlbar, nur ist deren Remedur hier schwerer zu finden als in den westeuropäischen Culturländern, wo ein verlorenes Absatzgebiet doch bald wieder durch ein anderes ersetzt wird. Die unter dem Schutze eines stark protectionistischen Zollsystems großgezogene russische Industrie ist der westeuropäischen Concurrenz noch lange nicht gewachsen und bleibt vorderhand neben dem centralasiatischen und persischen Absatzgebiete nahezu ausschließlich auf den inländischen Markt angewiesen. In Folge dessen ist sie mehr als eine andere von der Kaufkraft des Inlandes — und bei dem Umstande, als Rußland doch vorwiegend ein Agriculturstaat ist, in erster Reihe vom Wohlstande der Landbevölkerung, als ihres größten Abnehmers, abhängig. Die mißlichen wirthschaftlichen Zustände der Gegenwart lassen sich somit auf die seit Jahren andauernde agricole Krise als deren Ursache zurückführen und kann an einen neuerlichen Aufschwung der russischen Industrie und die Wiederbelebung des in den letzten Jahren stark zurückgegangenen Geschäftsverkehrs ohne Beseitigung der auf dem landwirthschaftlichen Gebiete herrschenden Uebelstände auch nicht gedacht werden. Es ist eine vielbesprochene Thatsache, daß die russische Landwirthschaft arg darniederliegt und der Wohlstand unter der Landbevölkerung in bedenklicher Weise abgenommen hat, woran auch die durchaus befriedigenden Ergebnisse der letzten Ernten nichts zu ändern vermocht haben. Neben der Concurrenz Amerikas und Indiens sind es vorzugsweise innere Gründe, welche die Schuld daran tragen: der infolge der geringen Dichtigkeit und ungleicher Vertheilung der Bevölkerung höchst empfindliche Mangel an Arbeitskräften, namentlich zur Erntezeit, das Festhalten an der althergebrachten Wirthschaftsweise, die Vertheuerung der landwirthschaftlichen Maschinen durch die Zölle und die mangelhafte Organisation des Getreidegeschäftes neben einem verfehlten Eisenbahntarifsystem.

WTB. **London**, 5. August. Das Oberhaus beschloß mit 52 gegen 14 Stimmen, daß in der Bill, betreffend die Buttersurrogate, zur Bezeichnung der letzteren der Ausdruck „Margarine" beibehalten werde.

WTB. **London**, 5. August. Der Verkehr auf der Midlandbahn ist infolge eines Streiks unterbrochen. Eine große Zahl Locomotivführer und Heizer löschten das Feuer in den Locomotiven aus und verließen letztere kurz nach Mitternacht. Die Direction der Eisenbahn macht große Anstrengungen, um dem Streik zu begegnen, indem sie die Streikenden durch andere Angestellte ersetzt; die Gesellschaft der Eisenbahnbeamten sucht indessen auf die Locomotivführer einzuwirken, um eine derartige Ersetzung zu verhindern.

*— **Zum Handel mit Gummi elasticum** erhält die „Times" aus Rangun vom 28. Juli ein Telegramm, nach welchem der Bezug des Rohmaterials aus dem Bhamo-District sich voraussichtlich demnächst sehr heben wird. Die Vorräthe davon sind zur Zeit groß. Der Handel befindet sich jetzt durchweg in den Händen von chinesischen Kaufleuten. Diese betreiben ihn mit den wilden kachyenischen Stämmen, welche die Berge, woher der Gummi kommt, bewohnen.

Landwirthschaftliches.

l. **Schneeberg**, 5. August. Durch die warme Witterung der letzten Wochen ist die Reife des Getreides soweit vorgeschritten, daß bereits auf einzelnen Feldern in Neustädtler Flur der Roggenschnitt begonnen hat und in der Umgegend mit Beginn der nächsten Woche überall die Getreideernte ihren Anfang nehmen wird. Sommer- und Wintergetreide steht sehr schön und verheißt den Landwirthen eine reichliche Ernte. Der Stand der Kartoffelernte ist ein ausgezeichneter, nur dem Grummet fehlt der nöthige Regen.

Dr. **Eisenach**, 5. August. Wie wir bereits berichteten, war die hiesige bienenwirthschaftliche Ausstellung sehr zahlreich beschickt, dieselbe gliederte sich in fünf Gruppen und zwar: Bienenvölker, leere Wohnungen, Geräthschaften ꝛc., Producte, Lehrmittel und Literatur. Die ausgestellten Bienenvölker, zum Theil in Beobachtungsstöcken untergebracht, boten ein anziehendes Bild; wir fanden die Italiener Bienen, die vom Baron von Rothschütz eingeführten Krainer Bienen, unsere deutschen, sowie Kreuzungsbienen und Cyperbienen. Höchst interessant erwiesen sich eine Reihe neuer Bienenwohnungen mit beweglichem Bau, nach neuester Construction, besonders aber trat hervor eine zerlegbare Achtbeute von Heinr. Keck in Lich (Oberhessen). — Preis 130 ℳ — Während die zahlreich erschienenen Bienenzüchter namentlich ihr lebhaftes Interesse für die neuen Bienengeräthschaften — darunter eine verstellbare, verzinnte, höchst praktische neue Schleudermaschine von Krisch in Fulda (35 ℳ) — und Wohnungseinrichtungen bezeugten, fanden die Laien größeren Gefallen an den lehrreichen Ausstellungsgegenständen der fünften Gruppe, welche das Leben, die Entwickelung und Pflege der Bienen veranschaulichte, nicht minder aber auch an der sehr reichen Honig-Ausstellung, welche durchweg vorzügliche Qualitäten — meist thüringer „goldgelbe Waare" — aufwies und auch quantitativ alle vorausgegangenen Ausstellungen übertraf. — Prämiirt in der 1. Gruppe: Besetzte Bienenwohnungen, Königinzuchtkästchen, Beobachtungsstöcke 16 Aussteller, für Bienenwohnungen 19; für Geräthe 20; für Producte 12 und für Literatur ꝛc. 10 Aussteller. Außerdem erhielten für außerordentliche Leistungen auf dem heimischen Bienenstande je ein I. Diplom: Hebestreit in Ilmbach und Bender in Gräfenroda.

Temesvar, 4. August. Berichte aus vielen Theilen des Banates melden, daß Regen eintrat, welcher für die Maissaaten sehr günstig ist.

A. W-l. Die Getreide-Erntezeiten in den verschiedendsten Gegenden der Erde zusammenzustellen, dürfte nicht uninteressant sein. Je nach den klimatischen Verhältnissen findet die Getreideernte in den einzelnen Ländern natürlich zu verschiedenen Zeiten des Jahres statt. So wird im Januar im größten Theile von Chile, in einigen Strichen der argentinischen Republik, Neuseeland und Australien der Weizen geerntet. Im Februar beginnt die Weizenernte in Oberegypten und Ostindien und wird in dieser Zone nach und nach nach Norden fortschreitend im März beendet. An der egyptischen Küste, in Syrien, auf Cypern, in Persien, Kleinasien, Hinterindien, Mexiko und Cuba erfolgt sie im April. Im Wonnemonat Mai ernten Marokko, Algerien, Centralasien, Mittel-China, Japan, Texas, Florida. Im Juni haben Ungarn, Walachei, Moldau, Südrußland, die Türkei, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Südfrankreich, sowie in Nordamerika die Staaten Californien, Oregon, Utah, Colorado, Louisiana, Mississippi, Alabama, Georgia, Carolina, Tennessee, Virginia, Kentucky, Kansas, Arkansas und Missouri-Ernte. Im Juli, wo die Ernte im deutschen Reiche, Oesterreich-Ungarn und der ebenen Schweiz stattfindet, wird sie auch in Frankreich, in gewissen Gegenden Italiens, in Polen, Rußland und Süd-, Ost- und Mittel-England, sowie in den Staaten Nebraska, Minnesota, Wisconsin, Iowa, Illinois, Indiana, Michigan, Ohio, New-York, New-England und Virginien sowie Ober-Canada vollzogen. Belgien, Holland, Dänemark, der übrige Theil Großbritanniens, die Hudsonsbailänder, Unter-Canada, Columbia und Manitoba ernten im August. Der September ist der Erntemonat für Schottland, Schweden, Norwegen und Nordrußland; im ersteren Lande endet sie im October. Im November ernten Nordaustralien, Südafrika und Peru. Im December endlich ist Ernte in Chile, Birma und Südaustralien.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 4. August eingetragen:

Herr Ernst Arthur Heydenreich als Procurist der hiesigen Firma Lg. Ernst Heydenreich. — Das Erlöschen der dem Herrn Arnold August Wilhelm Börner für die hiesige Firma Conrad & Consmüller ertheilt gewesenen Procura. — Die Commanditgesellschaft in Firma J. F. Brems & Co. hier betreffend, daß Frau Caroline Amalie Auguste verw. Brems geb. Hofmann und Herr Friedrich Panitza, ingleichen ein Commanditist als Mitinhaber ausgeschieden sind, die Einlage eines Commanditisten erhöht worden und ein neuer Commanditist als Mitinhaber eingetreten ist.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

C. Lang & Co. in Reudnitz. Inh. Herren Fr. Ed. Lang in Anger-Crottendorf, M. H. Weißy in Reudnitz u. C. H. B. Dornblut in Anger-Crottendorf. — W. Bier & Co. in Dresden. Inh. Herren C. L. W. Bier u. J. A. W. Naumann das. — Adolf Bähr das. Zweigniederlassung. Inh. Herr G. A. Bähr in Dresden. — C. L. Knecht in Dresden. Inh. Herr C. L. Knecht das. — Reinhold Ullrich in Sebnitz. Inh. Herr R. R. Ullrich das.

Veränderungen:

Herr J. A. Bockröder in Berlin ist Mitinh. der Firma Flügel & Polder in Plagwitz. — Frau A. L. verehel. Pezold in Dresden ist Mitinh. der Firma Papierfabrik zu Kötitz. Eichhorn & Co. in Kötitz. — Die Herren C. A. u. C. H. Böttcher in Leisnig sind Mitinh. der dortigen Firma Heinrich Böttcher.

Erloschen die Firma:

Josef Böhm in Sebnitz.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Tag	Anmeldefrist bis	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Caspar Reuferath, Kaufmann	Aachen	Aachen	2.8	12.9	29.8	20.9
Fr. W. Alberer, Kaufm., Firma G. W. ... & Co.	Barmen	Barmen	5.8	26.8	1.9	1.9
J. A. G. ..., ...	Berlin	Berlin	5.8	23.11	20.8	10.12
Firma H. ..., Inhaberin ...	Forst	Forst	1.8	7.9	1.9	21.9
Th. v. d. Heide, Kaufmann	Hannover	Hannover	5.8	30.8	5.9	14.9
... geb. de la ..., Kaufmannswittwe	Insterburg	Insterburg	1.8	31.8	19.8	3.9
C. G. F. ..., Tischlermstr.	Meißen	Meißen	5.8	31.8	2.9	6.10
M. ..., Nachfolger	Worms	Worms	5.8	2.9	5.9	20.9
Paul Ewig, Kaufmann	Pr. Eylau	Pr. Eylau	5.8	12.9	5.9	23.9

Submissionen im August.

15. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Fußbodenbelag;
16. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Trottoirs;
18. Dresden, Königl. Sammlungen, Braunkohlen;
20. Erfurt, Eisenbahn-Direction, altes Material;
20. Dresden, Intend. d. Armee, Wäsche;
20. Berlin, Intend. d. 3. Armee-Corps, Wäsche;
22. Eisleben, Mansfeld'sche Mat.-Factorie, Rüböl;
25. Dresden, Intend. d. Armee, Steinkohlen.

Einnahme-Ausweise.

*— **Böhmische Nordbahn.** Juli 275,258 fl. (+ 6358 fl.), seit 1. Januar 1,839,181 fl. (+ 162,809 fl.)

*— **Ostrau-Friedland.** Juli 43,096 fl. (+ 3825 fl.), seit 1. Januar + 22,908 fl.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 3. August: Garantirte Linie 4,481,639 fl. (+ 157,777 fl.); Elbethalbahn 2,578,628 fl. (+ 90,793 fl.).

*— **Kaiser Ferdinands-Nordbahn.** Juli 2,156,609 fl. (+ 112,250 fl.), seit 1. Januar + 1,401,779 fl.

Verloosungen.

Stadt Lille 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1863. Ziehung am 1. August 1887. Auszahlung am 2. Januar 1888. Hauptpreise: Nr. 37609 25,000 Frcs. Nr. 34585 58803 je 1000 Frcs. Nr. 9935 21121 40283 50629 61621 68848 68960 74148 74471 74819 je 500 Frcs. Nr. 2027 2226 14189 15805 16136 17004 17369 17105 18759 23299 36306 36322 37670 39766 39639 42132 43219 48785 51851 56274 59305 62750 63789 67950 74968 je 200 Frcs.

Leipziger Börse am 6. August.

Im Verlaufe des heutigen Börsenverkehrs trat fast genau derselbe Charakter zu Tage, den wir gestern zu schildern hatten. Man muß jetzt bei den täglichen Börsenberichten das alte Klagelied von der Stille und der Geschäftslosigkeit immer von Neuem wieder ertönen lassen; jeder Tag überbietet in dieser Beziehung seinen Vorgänger. Auch die heutige Börse gehörte wieder mit zu den stillsten der Saison, da es an jeder Anregung fehlte. Von den maßgebenden Fondsmärkten lag keinerlei Nachricht vor, welche geeignet gewesen wäre, die herrschende Geschäftsstille zu durchbrechen. Die Meldung der „Petersb. Börsenzeitung", wonach möglicher Weise bei Anwendung des jüngsten Gesetzes, betreffend die Ausländer, Erleichterungen eintreten werden, mach auf den Markt für russische Werthe nur vorübergehend einen günstigen Eindruck. Das Telegramm ist allerdings in sehr verclausulirter Form abgefaßt, indeß ist es bei den russischen Preßverhältnissen nicht denkbar, daß die „Petersb. Börsenzeitung" aus eigenem Antriebe eine derartige, die innere Politik Rußlands betreffende Meldung in die Welt setzt. Es kennzeichnet diese Theilnahmslosigkeit der Börse eben wieder ihre gegenwärtige Lage, welcher die herrschende Unlust des Börsenpublicums, sich in größere Transactionen einzulassen, den Stempel aufdrückt. Von verstimmendem Einfluß erwies sich schließlich in den gestrigen Mittags- und Abendverkehren, daß in mehreren Organen der deutschen Presse, namentlich in der „Kölnischen Zeitung", neuerdings auf die nicht sonderlich freundlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich hingewiesen wird.

Deutsche Fonds hatten ansehnliche Abschlüsse in deutschen 3½proc. Reichsanleihen, die sich höher stellten. Definitive Stücke der neuesten Anleihe waren zu 100.50 gesucht und wurden hierzu auch gehandelt. 3½proc. Consols ziemlich belebt. Sächs. Renten etwas anziehend in einigem Umsatz, 4proc. Sächs. Anleihen nach wie vor offerirt. Einiges Geschäft entwickelte sich in 4proc. Communalbank zu ½ ₰ niedrigerer Notiz. Chemnitzer Stadtanleihen angeboten, Hamburger Staatsrente etwas anziehend, ebenso Pfandbriefe III der Deutschen Grundcreditbank. Beträchtlichere Abschlüsse fanden in 3½proc. Erbländern und 3½proc. Leipziger Stadtanleihen statt.

Von Bahnenactien gingen Böhmische Nordbahn (+ 0.15) in beträchtlichen Summen um. Graz-Köflacher lagen fest, Dortmund-Enschede behaupteten sich ziemlich, Buschtiehrader A drückten sich etwas, Lit. B nur höher erhältlich. Mainzer offerirt.

Stammprioritäts-Actien hatten Umsätze in Weimar-Geraer (— 0.25) aufzuweisen.

Bankactien ruhig. Als gesucht sind Leipziger Credit (+ 0.25) und Leipziger Bank (— 0.50) hervorzuheben.

Auf dem Markte für Industriewerthe zeichneten sich Montanwerthe durch feste Stimmung aus. Bochumer Gußstahl erhöhten ihren Cours um 6 Proc. und waren nur so zu erhalten, Dortmunder Union gewannen 0.50, Laurahütte 1.90 und blieben hierzu noch begehrt. Kette und Glauziger Zucker in gutem Verkehr zu etwas nachgebender Notiz. Zimmermann wurden 0.60 höher bezahlt, Kritisch Hypotheken-Schuldscheine büßten 0.25, Immobilien 0.50 ein, während für Golzern 1 und für Kammgarn 0.25 mehr geboten wurde. Geraer Brauerei und Tramways abgeschwächt. Krystallpalast waren ohne Nehmer.

Von ausländischen Fonds waren österreichische Goldrenten (+ 0.30) in Umgang, auch in 1884er Russen wurde Mehreres umgesetzt.

Prioritäts-Obligationen theilweise in gutem Verkehr. Größerer Bedarf bei höheren Coursen zeigte sich für Magdeburg-Halberstädter, Magdeburg-Leipziger B und Köln-Mindener. Für ausländische Prioritäten erhält sich günstige Stimmung, namentlich für Silberwerthe und 4proc. Goldeffecten. Größere Umsätze erzielten Aussig-Teplitzer, Nordbahn Gold und Buschtiehrader Silber. In Frage kamen Pilsen-Priesen, Buschtiehrader Gold, Galizier von 1881 und Mährische Grenzbahn, für welch letztere Material gänzlich fehlte.

Kohlenactien hatten einigen Verkehr in Fortschritt-Stämmen, die billiger gern genommen wurden. Von Steinkohlenactien wurden Erzgebirgische und Lugauer Steinkohlen-Actien gehandelt. Für Gersdorf Prioritäten I und II, für Kaisergrube Stämme und Zwickauer Zehntscheine zeigt sich fortgesetzt Interesse und Kauflust.

Wechsel hatten mäßiges Geschäft. Angeboten blieben kurzes Belgien, italienische und Schweizer Plätze, dagegen gesucht kurzes London zu 2 ₰ erhöhter und langes zu 1 ₰ besserer Notiz. Einigen Umsatz hatte kurzes Paris, welches unverändert blieb; für lange Sicht fehlten Abgeber. Langes Wien ohne Aenderung in einigem Verkehr.

Von Sorten behaupteten sich österreichische Noten bei geringem Umsatz, während russische Noten etwas nachgaben.

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht** vom 5. August. Die heutige Börse verlief analog der am Dienstag, die Tendenz war fest, die Umsätze bewegten sich in mäßigen Grenzen. In Verkehr kamen: Zwickauer Maschinenfabrik und Gasanstalt, Deutschland Neuactien, Hohndorf Stamm, Lugauer Prioritäts-Actien, Schader, Brückenberg IV und Vorzug ungefähr zu letzten Notizen. Oelsnitzer Vereinsglück Stamm mußten sich gegen die vor mehreren Wochen eingenommenen Course bedeutende Abstriche gefallen lassen und verkehrten zu 161—156 ℳ. Kaisergrube waren in allen drei Sorten besser gesucht, doch fehlten Abgeber. Brückenberg Zehntenscheine profitirten 10 ℳ. Anleihen fest, doch gingen nur 4½proc. Oelsnitzer Gewerkschaft zu ¼ Proc. besseren Preisen mäßig um. — Kohlenversandt innerhalb letzter Woche etwas schwächer, Werkspreise fest.

Berlin, 5. August. Die Börse eröffnete in fester Haltung und zu fast durchweg besseren Coursen, besonders herrschte auf dem Bergwerks-Actienmarkt reges Leben auf Grund der heute bekannt gewordenen Dividendenfeststellung der Bochumer Gußstahl-Actiengesellschaft auf 7 Proc. Im weiteren Verlauf schwächte sich die Haltung gleichmäßig auf allen Gebieten ab und zwar auf Depeschen aus Köln, wonach die „Köln. Ztg." wieder einmal in heftiger Weise gegen Frankreich polemisirt. Die Course gaben durchweg nach, und das Geschäft verringerte sich bedeutend. Credit waren wenig beachtet, dagegen gingen Commandit, Berliner Handel und Deutsche Bank zu höheren Coursen lebhaft um. Auch heute zeigte sich reges Interesse für deutsche speculative Eisenbahnen, bevorzugt wurden Mecklenburger, Mainzer und Marienburger. Oesterreichische Bahnen schwankend, Elbethal matt und nachgebend. Schweizer Bahnen stellten sich durchweg etwas besser, auch Mittelmeer erfreuten sich wieder guter Beachtung. Warschau-Wiener still. Von Bergwerken notirten Bochumer 3½, Laura 1 und Dortmunder 1½ Proc. besser. Russische Anleihen waren fest und höher, nur Orient-Anleihen unbeachtet. Ungarische Goldrente und Italiener ruhig und wenig verändert. Später befestigte sich wieder die allgemeine Tendenz, und die Course, besonders die Montanwerthe, zogen an. Gegen Schluß zeigte sich aber eine durchgreifende Ermattung, als aus Köln auf Grund des schon oben erwähnten Artikels umfangreiche Verkaufsorders für fast alle speculativen Werthe eintrafen. Besonders waren Banken recht matt, ebenso gaben alle Renten und russische Anleihen den ganzen Gewinn wieder ab. Auch Montanwerthe konnten ihre höchsten Course nicht behaupten. (Voss. Ztg.)

D. **Frankfurt a. M.**, 5. August. Die Börse war heute wiederum günstig gestimmt, ohne daß indeß in Folge der Stille des Geschäfts die aufwärts strebende Tendenz sich intensiver gestaltet hätte. Stimulirend im Allgemeinen, speciell aber namentlich für die höhere Bewerthung der russischen Staatsfonds war das von der „Petersburger Börsenzeitung" gebrachte Gerücht, daß die Ausweisungsordres für Ausländer bei commerziellen Unternehmungen suspendirt worden seien. Creditactien und österreichische Bahnen waren eher nachgebend. Wechsel billiger. Privatdiscont 1½ Proc.

Wien, 5. August. An der heutigen Vorbörse herrschte vollständige Geschäftsstockung, bei welcher nicht einmal die gewöhnlichen Tagesumsätze in der Coulisse zu Stande kommen konnten; die Tendenz blieb aber, da die ausländischen Schlußcourse fest lauteten, gleichfalls fest. In Valuten kamen einzelne Schlüsse vor, Course unverändert. Die Versorgung war sehr leicht, Geld flüssig. Auch zum Beginne der Mittagsbörse stockte der Verkehr auf allen Gebieten; Course sind nominell. Die Situation der Börse ist ganz unverändert, die Course stagniren, denn auch die Berliner Börse meldet dieselben Course wie gestern. Devisen und Valuten notiren verstreift. Schluß: Unverändert. Credit 282.20.

Berlin, 5. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32.75 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 28.00 G., Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 30.25 bez., Bukarester 20-Francs-Loose 32.00 Br., Finnländische 10-Thaler-Loose 49.90 G., Freiburger 15-Francs-Loose 29.25 Br., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 292.90 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42.80 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16.40 Br., Meininger 4-Thlr.-Loose 24.20 bez., Neufchateler 10-Francs-Loose 20.25 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.25 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22.50 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 64.40 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 29.40 bez., Venetianer 23.80 G.

Frankfurt a. M., 5. August. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 74.60—70 bez.

Frankfurt a. M., 5. August. Deutsche Verlagsanstalt 193.50 bez. G.

Frankfurt a. M., 5. August. (Schluß.) Ziemlich fest. Neue Serben 82.10, neue 5proc. portugiesische Anleihe 95.70, 5½ proc. chines. Anleihe 110.80, Unterelbische Prioritäts-Actien 96.10. — Privatdiscont 1½ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 228⅛, Franzosen 186⅞, Galizier 175⅜, Lombarden 67⅛, Egypter 74.25, Disconto-Commandit 194.20.

Frankfurt a. M., 5. August, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 227⅞, Franzosen 186⅞, Lombarden 67⅛, Galizier 175, Egypter 74.20, 4procent. ungar. Goldrente 81.70, 1880er Russen 80.30, Gotthardbahn 102.80, Disconto-Commandit 194.10. Still. — (Schluß.) Creditactien 228, Lombarden 67⅛, Galizier 175, Egypter 74.20, 1880er Russen 80.40, Gotthardbahn 102.90, Disconto-Commandit 194.10. Still.

Breslau, 5. August, Nachmittags. Fest. Oesterreichische Banknoten 162.40, russische Banknoten 179.75, 4proc. ungar. Goldrente 81.75, 1880er Russen 80.25, 1884er Russen 94.50, II. Orientanleihe 55.25, Italiener 97.75, 3½proc. Pfdbr. 98.55, Breslauer Discontobank 92.50, Breslauer Wechslerbank 100.75, Creditactien 460.00, Schlesischer Bankverein 109.50, Donnersmarckhütte 40.15, Laurahütte 84.25, Oberschlesische Eisenbahn 45.50.

Hamburg, 5. August, Nachm. Still. Preußische 4proc. Consols 106⅛, Silberrente 67⅛, österreichische Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 81⅝, 1860er Loose 115, Italiener 97⅞, Creditactien 228, Franzosen 465, Lombarden 169, 1877er Russen 96⅜, 1880er Russen 79, 1883er Russen 104⅛, 1884er Russen 89⅞, II. Orientanleihe 53⅝, III. Orientanleihe 53⅞, Laurahütte 83⅜, Norddeutsche Bank 143⅞, Commerzbank 123, Marienburg-Mlawkaer Bahn 45⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 137⅞, Ostpreußische Südbahn 63, Lübeck-Büchener 161⅝, Gotthardbahn 103, Discont 1½ Proc., Leipziger Discontobank 101⅛, Deutsche Bank 159⅜, Disconto-Commandit 194, Unterelbische Prioritäts-Actie 96⅛. Gold in Barren per Kilogramm 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogramm 130.75 Br., 130.25 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.29 Br., 20.21 Gd., London kurz 20.39 Br., 20.34 Gd., London Sicht 20.40½ Br., 20.37½ Gd., Amsterdam 167.65 Br., 167.25 Gd., Wien 162.00 Br., 160.00 Gd., Paris 80.30 Br., 80.00 Gd., Petersburg 179.00 Br., 177.00 Gd., New-York kurz 4.22 Br., 4.16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.18 Br., 4.12 Gd.

Bremen, 5. August. Nordd. Lloyd per Cassa 126⅜ bez., per Ult. August 126⅞—⅛ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 97⅞ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 87⅛ Br., per Ultimo August —.—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 87⅛ Br., Wollwäscherei 110⅞ Br., Wollkämmerei 151 Br., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 144 Br., Jute-Spinnerei 136 G., per Ultimo August —.—, Bremer Pferdeb. 107 G., Bremerhavener Straßenbahn 29 G., Actien-Gesellschaft „Weser" 97⅞ G., Hemel. Actien-Brauerei 96 Br., Bremer Cigarrenfabriken 87 Br., Buenos-Ayres 6proc.-Anleihe 90 G.

Wien, 5. August, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 281.60, 4proc. ungar. Goldrente 100.60. Schwach.

Amsterdam, 5. August. Marknoten 59.30. Londoner Wechsel kurz 12.08.

London, 5. August, Nachmittags. Ruhig. Consols 101⅞, preußische 4procent. Consols 104⅞, italienische 5procent. Rente 96, Lombarden 6⅞, 5procent. Russen von 1871 95⅜, do. von 1872 95, do. von 1873 94⅞, convertirte Türken 14⅛, 4proc. fundirte Amerikaner 131, österreichische Silberrente 66, 4proc. ungar. Goldrente 80⅞, 4proc. Spanier 66⅜, 5proc. privil. Egypter 97⅛, 4proc. unificirte Egypter 73⅞, 3procent. garant. do. 101, Ottomanbank 9⅞, Suezactien 78⅛, Canada Pacific 58⅛. — Platzdiscont 2½ Proc.

London, 5. August, Nachm. 5 Uhr. Preuß. Consols 104⅛, Consols 101⅝, convertirte Türken 14⅛, 1873er Russen 94⅝, Italiener 96, 4proc. ungarische Goldrente 80⅝, 4procent. unific. Egypter 73⅛, Ottomanbank 9⅞, Silber 44⅛, priv. Egypter 97⅞.

Paris, 5. August, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. 3procentige amortisirbare Rente 84.15, 3procentige Rente 81.32½, 4½procent. Anleihe 108.15, italienische 5procent. Rente 96.95, österreichische Goldrente 92⅞, 4procent. ungarische Goldrente 81⅛, 5procent. Russen von 1877 99.90, Franzosen 475.00, Lombardische Eisenbahn-Actien 173.75, do. Prioritäten 285.00, convertirte Türken 14.30, Türkenloose 31.60, Credit mobilier 275.00, 4proc. Spanier 66, Banque ottomane 493.75, Credit foncier 1345, 4procent. unificirte Egypter 375.00, Suezactien 1977, Banque de Paris 730.00, Banque d'escompte 457.00. — Wechsel auf London 25.26, 5proc. privil. türkische Obligationen 363.75, Panama-Actien 352.00.

Petersburg, 5. August, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 21⅛, do. Berlin 3 Mt. 180, do. Amsterdam 3 Mt. 107⅛, do. Paris 3 Mt. 224, ½-Imperials 9.82, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 265, do. do. do. von 1866 (gestplt.) 253⅛, Russ. Anleihe von 1873 166⅛, do. II. Orientanleihe 99⅛, do. III. Orientanleihe 99⅜, do. 6procent. Goldrente 193, Große Russische Eisenbahnen 270⅛, Kursk-Kiew-Actien 367, Petersburger Discontobank 785, Warschauer Discontobank 300, Russische Bank für auswärtigen Handel 325⅛, Petersburger internat. Handelsbank 530. Neue 4procent. innere Anleihe 83⅛, Petersburger Privat-Handelsbank 438, 4½proc. russische Bodencreditpfandbriefe 157⅛. — Privatdiscont 4½ Procent.

New-York, 5. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Recht fest. Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4.81½, Cable Transfers 4.84⅞, Wechsel auf Paris 5.24⅜, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 127⅞, Erie-Bahnactien 30⅞, New-York Central-bahn-Actien 108⅞, Chicago-North-Western-Actien 116, Lake-Shore-Actien 94⅞, Central-Pacific-Actien 36⅛, Northern-Pacific-Preferred-Actien 58⅛, Louisville & Nashville-Actien 62⅛, Union-Pacific-Actien 56⅛, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 88⅞, Reading & Philadelphia-Actien 56⅞, Wabash-Preferred-Actien 30⅞, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 56⅛, Illinois-Central-bahn-Actien 123⅛, Erie second Bonds 99. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3 Proc., für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proc.

Buenos-Ayres, 4. August. Goldagio 28.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Montevideo, 7. Juli. London 50⅞ d, Paris 5.35 Frcs., Antwerpen 5.37 Frcs., Deutschland 4.32 ℳ.

Buenos Ayres, 30. Juni. (Herren Saffenberg & Co.) Wechselcours. London Schluß 90 Tage Sicht 47⅛—47⅞ d, Paris und Antwerpen 5.01—5.03 Frcs., Deutschland 4.03—4.05 ℳ. Goldprämie 134 Proc.

Wollberichte.

*— **Wolle.** Für die am 17. d. in Antwerpen stattfindende Auction wird am 6. d. die Anzahl der Ballen bekannt gegeben, welche außer dem bestehenden Vorrathe von 40,304 Ballen (gegen 48,065 Ballen zur Zeit 1886) zur Versteigerung gelangen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 6. August 1887.

Bank-Disconto.		
Leipzig, Wechsel	3	%
do. Lombarde	4	"
Reichsbank	3	"
do. Lombarde	4	"
Amsterdam	2½	"
Brüssel	2½	"
Ital. Plätze	5½	"
Schweizer Plätze	3	"
London	2	"
Paris	3	"
Petersburg	5	"
Wien u. Madrid	4	"

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
1 Gulden südd. W. = 1 5/7 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
100 Kr. schw. W. = 112 Mk. 50 Pf.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
100 Pesetas = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.	
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück	—
20 Francs-Stücke do.	16.19 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Oesterreich. Ducaten . . . per Stück	—
Gold pr. 500 Gramm fein	—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto	—
Silber pr. 500 Gramm fein	—
Oesterreich. Silbergulden . . per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden . . . do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	—
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	162.35 G.
Russische do. pr. 100 Ro.	178.75 G.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168.55 G.
	l. S. p. 2 M.	167.80 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.60 P.
	l. S. p. 3 M.	79.95 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. p. 10 T.	80.10 P.
	l. S. p. 2 M.	
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80.60 P.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.39 G.
	l. S. p. 3 M.	20.30 G.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	79.70 G.
	l. S. p. 2 M.	79 G.
Paris per 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.75 G.
	l. S. p. 3 M.	80.10 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	181.80 G.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	[illegible]
	l. S. p. 3 M.	160.60 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

3500 Ballen von der Wrack des Steamer „Darling Dove“ werden reservefrei verkauft.

*— Berliner Wollbericht vom 28. Juli bis 4. August. Das Wollgeschäft am hiesigen Platze entbehrte während der zweiten Hälfte des Monats Juli größerer Lebhaftigkeit, wofür die Hauptsache in der Abwesenheit der Interessenten von Hause zu suchen ist. — In der Tendenz des Artikels hat sich nichts geändert. Dieselbe ist unverändert fest. In Rückenwäschen waren die Umsätze nicht von Bedeutung; immerhin mögen im Ganzen ca. 1000 bis 1500 Centner aller Gattungen, auch Kreuzungswollen, Lammwollen und Locken, umgegangen sein. Man bezahlt für gute Ostpreußen und Hinterpommern Anfang der 50er Thaler. Gute Kreuzungswollen 44 bis 45 Thaler, Lammwollen 45—50 Thlr., Locken um 40 Thaler. Das Hauptinteresse der Fabrikanten ist noch immer den Schmutzwollen zugewandt und dürften in diesem Genre wieder einige Tausend Centner meist nach Forst und Cottbus verkauft sein. Preise um 60 Mark. Die Läger hier am Platz sind jetzt in allen Genres reich assortirt und ist die Auswahl besonders gut zu nennen. In den Fabrikstädten vollzog sich während der letzten Wochen ein regelmäßiges Geschäft in Colonialwollen auf der Basis der letzten Londoner Auctionspreise.

Generalversammlung. „Altengroitzscher Kohlen-Gesellschaft.“ Generalversammlung am 7. September in Altengroitzsch (vergl. Inserat).

Havre, 5. August. Baumwolle: Umsätze 2900 B., sehr ord. Louisiana August 63.75, September 63.10, October 63.00, November 61.90, December 61.25 Frcs.

Manchester, 5. August. 12r Water Taylor 6¼, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 7¾, 30r Water Clayton 8¼, 32r Mock Brooke 8¼, 40r Mule Mayoll 8¼, 40r Medio Wilkinson 9¼, 32r Warpcops Lees 7¼, 36r Warpcops Rowland 8¼, 40r Double Weston 8¾, 60r Double courante Qualität 12, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 168. Stetig.

New-York, 5. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 1000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 17,000 B., Ausfuhr nach dem Continent 3000 B., Vorrath 186,000 B.

Berlin, 5. August. Butter. (Alles per 50 Kilogr.) Hofbutter aus Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien. Ia. 105 bis 110 ℳ, do. IIa. 100—105 ℳ, Hof- und Mecklenburg, Vorpommern und Priegnitz Ia. 105—110 ℳ, IIa. 100—105 ℳ, fehlerhafte von vorstehenden Productionsländern 80—90 ℳ. Land-, preußische 80—85 ℳ, Netzbrücher 75—82 ℳ, pommersche 75—80 ℳ, polnische 80—85 ℳ, bayerische Senn- 90—95 ℳ, schlesische 75—83 ℳ, galizische 70—75 ℳ, Kunst-Milchbutter 78—88 ℳ, Margarinbutter 50—61 ℳ.

Berlin, 5. August. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Still. Loco 17.30 ℳ. Für diesen Monat und August-September 17.20 ℳ, September-October 17.40 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Still. Loco 17.50 ℳ. Für diesen Monat und August-September 17.30 ℳ, per September-October 17.50 ℳ.

Hamburg, 5. August. Kartoffelfabrikate ruhig. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 17½—17¾ ℳ — Kartoffelstärke gefragt. Prima-Waare 17½—17¾ ℳ — Capillair-Stärkesyrup fester bei kleinem Geschäft. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 19½—19¾ ℳ, 44 Bé 20—20¼ ℳ mit 1½ Proc. Decort. Dextrin behauptet. Prima in Doppelsäcken 24½—25 ℳ — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 19½—19¾ ℳ, geraspelt in Säcken loco 20¼—20½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Kaffee. Der Markt war fest und fanden auch in effectiver Waare größere Umsätze statt; dieselben beziffern sich auf ca. 4000 Sack Diverse. Im Termingeschäft stellten sich die Preise ca. 3 ₰ höher als gestern. — Butter. Im Laufe dieser Woche hat sich die Frage nach frischer Waare beruhigt, so daß Einiges der frischen Zufuhren unverkauft blieb. Notirungen: Netto-Preise, festgestellt von der Notirungs-Commission des Vereins von Butterkaufleuten der Hamburger Börse. Hof- und Meierei-Butter. Wöchentlich frische Lieferungen per 50 Kilogr. Netto. 16 Pfd. Tara per ¼ To. I. Qualitäten 102—107 ℳ, II. Qualitäten 97—102 ℳ; ferner Verkaufspreise nach hiesiger Usance: fehlerhafte Hofbutter 80—85 ℳ, schleswigsche und holsteinische Bauernbutter 85—95 ℳ, galizische und ähnliche Bauernbutter 60—70 ℳ, finnländische Grasbutter 75—80 ℳ, amerikanische 60—70 ℳ — Schmalz still. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 36½—38 ℳ, Fairbanks 33¼ ℳ, Armour 33¾ ℳ, diverse Marken 33½ ℳ, Steam 34 ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Sonnen-Marke, neue Drittel, loco 37½ ℳ, Squire-Schmalz in Tierces à 35½ ℳ, Royal 43½ ℳ, Hammonia 42½ ℳ incl. Zoll.

* **Hamburg**, 6. August, 11 Uhr. (Telegramm von C. A. Ehlers & Weisel.) Kaffee. August 84½, December 86½. Matt.

* **Hamburg**, 6. August, 3 Uhr 20 Min. (Telegramm von C. A. Ehlers & Weisel.) Kaffee. August 86¼, December 86¼. Still.

Bremen, 5. August. Tabak. Umsatz 54 Faß Kentucky, 288 Packen St. Felix. — Baumwolle fest. Upland middling, loco 51¼ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung. August 51¼ ₰, September 51¼ ₰, October 50½ ₰, November 49½ ₰, December 49 ₰, Januar 48½ ₰. — Schmalz, Wilcox 35 ₰, Armour 34 ₰, Cilien 34 ₰.

* **Amsterdam**, 5. August. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Kaffeemarkt fest, gut ordinair Java 53½, bis 54 Cents.

Antwerpen, 5. August. Kaffee behauptet, nominell. — Umsatz von Häuten 2084 Stück, von Wolle 144 Ballen. — Terpentinöl fester, vorräthig 15¼, September 15½, September-December 15¾, französisches 15¼ fl. — Hopfen behauptet, Alloster vorräthig 26—27, Poperinghe (Landhopfen) 18—19, 1887er Alloster October-November 35—36 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.85.

* **Havre**, 6. August, 10 Uhr. (Kabeldepesche des „Leipziger Tageblattes“ von Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee. Santos good average per September 105.50, per October 104.25, per November 105, per December 105.50, per Januar 106, per Februar 106.50, per März 107 Francs. Behauptet. — Zufuhren Rio 7000 S., Santos 3000 S.

New-York, 4. August. Kaffee. Es zeigten sich einige größere Kauforders für Loco-Waare für den Consum, dies trug zur Befestigung bei.

Rio de Janeiro, 1. August. Kaffee. Vom 1. Juli bis 29. Juli betrugen:

Rio de Janeiro	1887	1886	1885	
Zufuhren	91,000	275,000	323,000	Sack
Ausfuhr nach Europa	3,000	103,000	127,000	"
" " d. Ver. Staat.	3,000	200,000	188,000	"
Vorrath	280,000	196,000	161,000	"
Santos.				
Zufuhren	71,000	65,000	108,000	Sack
Ausfuhr nach Europa	40,000	141,000	90,000	"
" " d. Ver. Staat.	19,000	26,000	48,000	"
Vorrath	333,000	65,000	130,000	"

Magdeburg, 6. August. Zucker. (Telegramm der Herren Zuckschwerdt & Beuchel.) Melis I. 25.75 ℳ ruhig. 96 proc. Kornzucker 21.90 ℳ, 88proc. Kornzucker 20.90 ℳ. Unverändert.

Magdeburg, 6. August. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker 96 Proc. 20.90 ℳ, Kornzucker Rend. 88 Proc. 20.90 ℳ, do. Rend. 75 Proc. 16.60—18.10 ℳ — Tendenz: Unverändert.

Magdeburg, 6. August. Fein Brodraffinade 28.75—29.00 ℳ, gem. Raffinade 26.75—27.00 ℳ, gem. Melis I. 25.75 ℳ — Tendenz: Still.

Magdeburg, 6. August. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg. August 12.67½—12.65 ℳ bez. u. G., 12.67½ ℳ Br., September 12.65—12.62½—12.60 ℳ bez. u. G., 12.62½ ℳ Br., October 12.20 ℳ Br., 12.15 ℳ G., October-December 12.15 ℳ bez., November-December 12.10 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Braunschweig, 5. August. Rohzucker. Während der verflossenen Berichtswoche war die Tendenz im Rohzuckermarkt eine durchweg sehr ruhige. Das Angebot in effectiven Zuckern war sehr gering und bestand hauptsächlich in Nachproducten, die zu letztnotirten Preisen Aufnahme fanden. Der Wochenumsatz beträgt 12,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Das Geschäft verlief in dieser Woche in engen Grenzen, da das Angebot seitens der Raffinerien nur mäßig war, letzte Preise wurden willig bezahlt und blieb die Stimmung fest. — Es notiren heute: Raffinad 28.75—29.00 ℳ ohne Faß, Melis I. 28.50 ℳ ohne Faß, gemahlene Raffinade 30—29 ℳ mit Sack, gemahlener Melis 27.50—26.50 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 30.50—30.00 ℳ mit Kiste, Kornzucker 96 Proc. 22.00—21.80 ℳ ohne, do. 88 Proc. 21.00—20.80 ℳ ohne, Nachproducte 75 Proc. 18.10—16.60 ℳ ohne für 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) sofort und spätere Lieferung ohne Tonne zur Entzuckerung 3.30—3.00 ℳ und für Brennereien 2.80—2.40 ℳ für 50 Kilogr.

Prag, 5. August. Rohzucker ruhig, loco 23.40.

Paris, 5. August. Rohzucker 88° fest, loco 30.50. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per August 33.75, per September 33.80, per October-Januar 34.25, per Januar-April 34.80.

Aus **Warschau**, 4. August. (Original-Zuckerbericht.) Die vergangene Woche brachte keine Aenderung im Zuckergeschäft. Die Nachfrage nach Zuckermehl, die sich zu Ende der vorvorigen Woche gezeigt hatte, hatte in Folge niedrigerer Notirungen in Petersburg und Moskau nachgelassen. Der Absatz von Raffinade in Hüten und Würfeln ist so gering, daß man ihn minimal nennen muß. Für den Ostseehafen kaufte man sehr kleine Posten und zahlte für Herrmann 2.80, Cyrofl, Michalow, Konstantin und Elsbietow 2.82½, Lubno 2.77½ Rubel. Für Würfelzucker aus allen diesen Fabriken wurde gezahlt 2.82½, in großen Tonnen; in kleinen Tonnen erzielte man 2.85. Für Würfelzucker aus der Fabrik Syreniawo in Kisten 2.77½ Rubel. Für Zuckermehl zahlte man 2.40. Für Zuckermehl aus der Fabrik Cyrofl und Michalow erzielte man 2.45 für den 24ständigen Stein. Sehr gute Zuckerrübenernten werden aus allen Gegenden in Aussicht gestellt.

London, 5. August. Zucker, 96procent. Javazucker 13¾, ruhig. Rüben-Rohzucker 12¾, fester. — Kaffee stetig. — Leinöl 21 s 3 d. — Terpentinöl 25 s 9 d. — Rüböl 21 s 10½ d. — Baumwollöl 20 s 6 d. — Silberbarren 44¾. — Blei, englisches 12 Lstrl. 7 s 6 d, spanisches 12 Lstrl. 2 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 14 Lstrl. 10 s, besondere 14 Lstrl. 12 s 6 d.

London, 4. August. Chili-Salpeter ruhig, 8½ s, Hem. 9½ s. — Schwefelsaures Ammoniak, London 12 Lstrl. 15 s, Hull 12 Lstrl. 12 s 6 d. — In Kupfervitriol hübscher Umsatz, 14 Lstrl. — Kryst. Soda, 55 s aus dem Schiff, 46 s Tyne. — Gummi, Arabic reichlich angeboten, fand gute Aufnahme zu 2—3 s Abschlag. Gummi ruhig. Madagascar stetig, Bombay Animé stetig, Singapore Damar zu vollen Preisen, ostind. gut begehrt, 2—5 s höher. — Quecksilber 6 Lstrl. 17 s 6 d, zweite Hand 6 Lstrl. 16 s 6 d.

Magdeburg, 5. August. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 66.30—66.60 ℳ.

Magdeburg, 6. August. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Die Umsätze in Spiritus waren in dieser Woche nur gering, weil sich kein Bedarf zeigte. Dabei sind die Läger sowohl bei den Spritfabrikanten, wie bei den Händlern ziemlich bedeutend und verringern sich nur langsam, weil wenig Abzug ist. Wir werden aus diesem Grunde wahrscheinlich mit ziemlich bedeutenden Vorräthen in die neue Brennzeit gehen und es sieht nicht danach aus, als ob sich nach dem 1. October ein größeres Geschäft entwickeln würde, weil sich die Verbraucher erst an die hohen Preise gewöhnen müssen. Dazu kommt, daß viele der Ausführungsbestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes noch nicht klar sind, welche noch verschiedene Aenderungen erleiden müssen, um praktisch durchführbar zu sein. Notirt wurde hier am 1. August 65.40—65.70 ℳ, 2. August 65.10—65.40 ℳ, 3. August 65.70—66 ℳ, 4. August 65.90—66.20 ℳ, 5. August 66.10—66.40 ℳ, 6. August 66.20—66.50 ℳ vom Speicher

unter freier Vorbehaltung der Gebinde wurde 1 ℳ für 10,000 Proc. mehr gefordert.

Breslau, 5. August. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per August-September 64.70, per September-October 65.50.

Stettin, 5. August. Spiritus still, loco 64.90, per August-September 64.40, per September-October 65.00.

Posen, 5. August. Spiritus loco ohne Faß 64.00, per August 63.70, per September 64.00. Gekündigt 10,000 Liter. Geschäftslos.

W. Posen, 5. August. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Bei äußerst schwachem Geschäftsverkehr haben Preise in der abgelaufenen Berichtswoche keine wesentliche Aenderung erfahren. Die Tendenz des Marktes kann als durchaus fest bezeichnet werden, da stets mehr Käufer wie Abgeber vorhanden waren. Für Wintertermine bestand einige Speculationsfrage und wurden auch mehrfache Abschlüsse darin erzielt. Von auswärts vermißt man immer noch jede Betheiligung am Geschäft. Für Rohwaare zeigte sich eine entschieden bessere Nachfrage theils von Spritfabrikanten, theils zu Versandtzwecken, in Folge dessen unsere Lager rapid abnehmen. Die hiesigen Spritfabriken klagen über mangelnden Abzug und sind daher nur schwach beschäftigt. Aufträge für spätere Lieferungen fehlen ihnen gänzlich. Schlußcourse stellen sich wie folgt: August 64 ℳ, September 64.30 ℳ, October-Mai 94.50 ℳ per 10,000 Literprocent.

Hamburg, 5. August. Spiritus ruhig, per August $23^{3}/_{4}$ Br., per September-October $24^{1}/_{4}$ Br., per November-December $24^{3}/_{4}$ Br., per April-Mai $24^{3}/_{4}$ Br.

Paris, 5. August. Spiritus ruhig, per August 42.75, per September 43.00, per September-December 41.25, per Januar-April 41.00.

Stettin, 5. August. Petroleum loco 10.35.

Hamburg, 5. August. Petroleum still. Standard white loco 5.95 Br., 5.90 G., per September-December 6.10 G. Wetter: Schön.

Bremerhaven-Geestemünde, 4. August. (Petroleum-Lager in Bremerhaven, Geestemünde und Nordenhamm, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, Schwoon & Co. und B. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 28. Juli 107,597 Brls., Versandt der Woche 9399 Brls., heutiger Lagerbestand 98,198 Brls. — Geestemünde. Lagerbestand am 28. Juli 105,912 Brls., Versandt der Woche 4766 Brls., heutiger Lagerbestand 101,146 Brls. — Nordenhamm. Lagerbestand am 28. Juli 30,165 Brls., Versandt der Woche 34 Brls., heutiger Lagerbestand 30,131 Brls. Total-Lagerbestand 229,475 Brls. gegen 1886 223,932 Brls., Total-Versandt der Woche 14,199 Brls. gegen 1886 13,570 Brls.

Bremen, 6. August. (Telegramm.) Petroleum. Still. Standard white loco 5.90.

Antwerpen, 5. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco $14^{3}/_{4}$ bez., 15 Br., per August $14^{3}/_{4}$ bez., $14^{7}/_{8}$ Br., per September-December $15^{3}/_{8}$ Br., per Januar-März $15^{3}/_{8}$ Br. Weichend.

* Bremen, 5. August. (W.-Z.) Gestern sind von einer hiesigen Firma in öffentlicher Einschreibung die ersten direct bezogenen 245 Packen Sumatra-Tabak hier in Bremen verkauft worden. Der erzielte Preis soll dem Vernehmen nach dem in Amsterdam dafür zu bedingenden völlig gleich gewesen sein. Für eine andere hiesige Firma sind weitere ca. 400 Packen Sumatra directer Import unterwegs. Hoffentlich werden die vielen in Sumatra etablirten deutschen Pflanzer in Zukunft ihre Tabake nach dem deutschen Markte Bremen schicken, der ihnen durch einen großen Abfluß nach dem deutschen Hinterlande, durch seine intimen Beziehungen zu Amerika und Oesterreich mindestens ebenso gute Chancen zum Verkauf bieten würde wie Amsterdam, wo ein sehr großer Theil der per Einschreibung offerirten Sumatra-Tabake von deutschen, vorwiegend hiesigen Firmen gekauft wird. Es ist deshalb mit einiger Sicherheit anzunehmen, daß die Pflanzer für ihre Tabake in Bremen noch bessere Preise als in Amsterdam erzielen würden.

* Clarksville, 4. August. Preise für Tabak sind gestiegen. Die steigende Tendenz hält an bei der Frage seitens der Speculation und des Bedarfs. Die ausstehende Ernte leidet durch große Dürre.

W. Aus der Provinz Posen, 5. August. (Original-Hopfenbericht.) Der Hopfenhandel verlief in der abgelaufenen Woche fast geschäftslos und die wenigen Umsätze, die stattfanden, beschränkten sich zumeist auf bessere Exportwaare, die 30—40 ℳ brachte. Für feine grünfarbige Qualitäten erzielte man von inländischen Brauern hohe Preise, doch sind die Bestände davon nunmehr fast gänzlich geräumt. Geringe Waare wird mit 15—20 ℳ ausgeboten, ohne Nehmer zu finden. Der Stand der Hopfenpflanze gestaltet sich immer besser, dieselbe steht bereits überall in voller Blüthe und sieht man schon vielfach Dolden an den Stöcken. Der Witterungsverlauf ist ein äußerst günstiger und treten die Aussichten auf eine bessere Ernte, als man vermuthete, immer mehr in den Vordergrund.

Breslau, 5. August. Zink fest.

*— Kupfer-Statistik. Nach einer Zusammenstellung der Firma Henry R. Merton & Co. betrug am 31. Juli der Kupfervorrath 45,906 T. gegen 51,747 T. in 1886 und 43,971 T. in 1885. Unterwegs befinden sich von Chile 4900 T. gegen 9900 T. in 1886 und 10,975 T. in 1885; von Australien 1450 T. gegen 600 T. in 1886 und 1477 T. in 1885. Dies zu den Vorräthen gerechnet, würde einen Gesammtbestand von 52,256 T. ergeben gegen 62,247 T. in 1886 und 56,423 T. in 1885. Die Ablieferungen betrugen während des Monats Juli 7518 T. gegen 8097 T. in 1886 und 7365 T. in 1885.

London, 5. August, Abend. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Kupfer: Chili-Bars $39^{3}/_{4}$ £. — Zinn: Straits 106 £; Austral keine Prämie.

Rotterdam, 6. August, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka $63^{1}/_{4}$, Billiton 63 fl.

Düsseldorf, 4. August. Amtlicher Preisbericht. Erze: Rohspath 8.30—8.60, gerösteter Spatheisenstein 11—12.50 ℳ. Roheisen: Spiegeleisen Ia. 10—12 Proc. Mangan 48 ℳ; weißstrahliges Eisen: rheinisch-westfälische Marken I 45.50, do. do. do. Thomaseisen 43, Siegener Marken 44, Luxemburger Puddeleisen 33, do. Gießereieisen Nr. III 39, deutsches Gießereieisen Nr. I 54, do. do. Nr. II 51, do. do. Nr. III 48, do. do. Hämatit Nr. I 64, engl. Roheisen Nr. III in Ruhrort 53 ℳ. Stabeisen (Grundpreis): gewöhnliches Stabeisen 115 ℳ. Bleche (Grundpreise): gewöhnliche Bleche 135, Kesselbleche 150, Feinbleche 135 ℳ. Alles die 100 Kilogr. am Werk. Für Hochofen-Coaks und auch für Coaks zu Gießereizwecken ist sehr starke Nachfrage; das Kohlengeschäft bewegt sich in der Jahreszeit entsprechenden Grenzen. Roheisen ist fest und lebhaft begehrt. Für Walzwerkserzeugnisse ist die Nachfrage andauernd stark; die Werke sind gut beschäftigt. Die Preise für Walzdraht sind in steigender Bewegung.

Aus dem Siegerlande, 4. August, geben der „Köln. Ztg.“ folgende Mittheilungen über die Lage des Eisenmarktes zu: Die Stimmung auf dem hiesigen Markte befestigt sich von Tag zu Tage. Eine hiesige Grube, die am Sonnabend gerösteten Spateisenstein noch zu 116 ℳ abgab, verlangte und erhielt gestern bereits 120 ℳ. Roher Spat ist in den jüngsten drei Tagen um 6 ℳ gestiegen. Für Coaks werden ebenfalls täglich höhere Preise gefordert, doch haben die meisten Hütten ihren Bedarf darin einstweilen gedeckt. Die Preise für Roheisen werden ebenfalls höher gehalten; man verlangt für erste Gattung 44 ℳ die Tonne ab Hütte, nachdem soeben noch 43 ℳ bezahlt worden sind. Die Hüttenverwaltungen haben eine sehr gute Meinung vom Herbstgeschäft und halten eine weitere Preissteigerung für wahrscheinlich, sobald die Stahl- und Eisenwalzwerke ihren Bedarf für das vierte Jahresviertel decken. (Die Siegerländer haben sich schon wiederholt in zu weitgehenden Erwartungen gefallen.) Uebrigens können die Hütten, wenn sie zu den jetzigen Preisen die Rohstoffe kaufen müssen, bei 44 ℳ für Roheisen nur knapp auf die Selbstkosten.

Glasgow, 5. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42s 2d.

* Altona, 5. August. Fischmarkt. Am Altonaer Markt lagen 2 große Ewer mit Schollen, Zungen und diversen Fischen, ferner 3 kleine Ewer mit Butt und Aalen, sowie 28 Jollen mit Butt, Stinte, Makrelen und Aalen. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Kleiße, Steinbutt, Lachsen, Schnepeln und Aalen. — Preise en gros: Stöhr 1.20—5 ℳ, Stinte 70—90 ₰ der Stieg, Steinbutt 80—90 ₰, Zungen 80 ₰ bis 1.10 ℳ, Kleiße 35—50 ₰, Lachse 80 ₰ bis 1.20 ℳ, Aal 80 ₰ bis 1.20 ℳ, Schollen 3—18 ₰, Schellfische bis 15 ₰ per Pfund. Der Handel war lebhaft und führte zu einem geräumten Markte.

Bergen, 30. Juli. Thran. Die Nachfrage ist anhaltend ziemlich schwach, roher Medicinthran notirt 48 Kr., blanker Thran bei gutem Begehr 37 Kr., braunblanker ohne Abfluß, 34 Kr., und brauner 28 Kr. Für gereinigten Medicinthran wird je nach Güte 68—70 Kr. die Tonne bezahlt.

Viehmärkte. Berlin, 5. August. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 593 Rinder, 1425 Schweine, 647 Kälber und 3011 Hammel. — Von Rindern wurde circa die Hälfte des Auftriebs abgesetzt und reichlich die Preise des letzten Montags erzielt. Schweine wurden gut 1 ℳ höher bezahlt als am Montag, jedoch der Markt nicht geräumt; man zahlte 37—42 ℳ pro 100 Pfund mit 20 Procent Tara. Das Kälbergeschäft wickelte sich ziemlich glatt ab. Ia. 40—48 ₰, IIa. 30—38 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Hammel blieben ohne Umsatz.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 3. August 1141 Ladungen, am 4. August 1222 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 5. August. Weizen matt, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16.40—16.80—17.00 ℳ, gelber 16.20—16.50 bis 16.80 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen matt, per September-October 118.00 ℳ, per October-November 121.00 ℳ, per November-December 123.00 ℳ. — Rüböl per September-October 46.00 ℳ, per October-November 46.00 ℳ.

Köln, 5. August. Weizen loco hiesiger 18.75, fremder 16.50, per November 16.05. — Roggen loco hiesiger 13.50, per November 12.00. — Hafer loco 11.50. — Rüböl loco 25.50, per October 24.20, per Mai 24.30.

Stettin, 5. August. Weizen flau, loco 165—171, per September-October 166.00, per October-November 157. — Roggen matt, loco 113.00—116.00, per September-October 115.00, per October-November 116.50. — Rüböl unverändert, per August 45.50, per September-October 45.20.

Hamburg, 5. August. Weizen loco flau, holsteinischer loco 170.00—176.00. — Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 130.00—134.00, russischer loco flau, 85—100.00. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl still, loco 43.00.

Wien, 5. August. Weizen per Herbst 7.10 Gd., 7.15 Br., per Frühjahr 7.52 Gd., 7.57 Br. — Roggen per Herbst 5.80 Gd., 5.85 Br., per Frühjahr 6.12 Gd., 6.17 Br. — Mais per September-October 5.75 Gd., 5.80 Br., per Mai-Juni 1888 5.78 Gd., 5.83 Br. — Hafer per Herbst 5.68 G., 5.73 Br., per Frühjahr 6.12 Gd., 6.17 Br.

Pest, 5. August. Weizen loco flau, per Herbst 6.86 Gd., 6.87 Br., per Frühjahr 1888 7.36 Gd., 7.38 Br. — Hafer per Herbst 5.36 Gd., 5.38 Br., per Frühjahr 1888 5.70 Gd., 5.72 Br. — Mais per Mai-Juni 1888 5.43 Gd., 5.44 Br. — Kohlraps per August-September $11^{1}/_{4}$—$11^{1}/_{2}$. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 5. August. Weizen auf Termine niedriger, per November 199. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per October 108—109, per März 113—114. — Rüböl loco $26^{1}/_{4}$, per Herbst $25^{3}/_{4}$.

Antwerpen, 5. August. Weizen still. — Roggen unbelebt. — Hafer fest. — Gerste flau.

London, 5. August. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

London, 5. August. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 42,290, Gerste 3880, Hafer 109,180 Qrts. Fremder Weizen und Hafer träge, weichend, angekommene Weizenladungen ruhig, stetig. Mehl und Mais stetig. Gerste ruhig.

Liverpool, 5. August. Weizen $^{1}/_{2}$—1d niedriger, Mehl ruhig, Mais $^{1}/_{4}$d höher. — Wetter: Prachtvoll.

Paris, 5. August. Weizen ruhig, per August 21.90, per September 21.40, per September-December 21.50, per November-Februar 21.70. — Mehl 12 Marques ruhig, per August 46.50, per September 46.90, per September-December 47.50, per November-Februar 47.75. — Rüböl ruhig, per August 55.50, per September 56.00, per September-December 56.75, per Januar-April 57.00.

Petersburg, 5. August. Talg loco 45.00, per August 46.00. — Weizen loco 12.00. — Roggen loco 6.40. — Hafer loco 3.90. — Hanf loco 45.00. — Leinsaat loco 14.25. — Wetter: Warm.

New-York, 4. August. Der Weizenmarkt begann im Zusammenhang mit den flauen europäischen Berichten mit $^{1}/_{4}$ c niedrigeren Coursen und es schien, als sollte sich der Rückgang erheblich weiter fortsetzen, doch besserte sich die Stimmung, weil die Zufuhren sehr unbedeutend, Baissiers decken und manche Käufe für amerikanische Rechnung gemacht wurden. Bei ruhiger Haltung gewannen Course fast den ganzen Verlust. — Mais behauptet trotz besserer Witterungsberichte.

New-York, 5. August. Baumwolle in New-York 10, do. in New-Orleans $9^{3}/_{8}$. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York $6^{1}/_{2}$ G., do. in Philadelphia $6^{1}/_{2}$ G., rohes Petroleum in New-York — D. $5^{3}/_{4}$ C., do. Pipe line Certificats — D. $57^{3}/_{8}$ C. — Mehl 3 D. 50 C. — Rother Winterweizen loco — D. 79 C., per August — D. $78^{3}/_{4}$ C., per September — D. $79^{3}/_{4}$ C., per December — D. $83^{3}/_{8}$ C. — Mais (New) $47^{1}/_{4}$. — Zucker (Fair refining Muscovados) $4^{7}/_{16}$. — Kaffee (Fair Rio-) 19, do. Rio Nr. 7 low ordinary per September 17.50, do. do. per November 17.65. — Schmalz (Wilcox) 7.00, do. Fairbanks 7.00, do. Rohe & Brothers 7.00. — Speck nominell. — Getreidefracht $3^{1}/_{2}$.

W. Posen, 5. August. (Original-Producten-Wochenbericht.) Nachdem die Hitze am Dienstag 25° C. erreicht hatte, trat alsdann vorübergehender Regen ein, wodurch die Temperatur sich etwas abkühlte. Die Roggenernte ist nunmehr vollständig beendet, vereinzelt ist bereits mit dem Schnitt des Weizens begonnen worden. Für die Kartoffeln wird jetzt Regen verlangt. Der Stand derselben ist durchweg ein recht guter zu nennen. Das Angebot von neuem Roggen war in der abgelaufenen Woche schon ziemlich stark; die Qualität fällt sehr verschieden aus, doch durchweg befriedigend. Von Weizen und Sommergetreide war die Zufuhr ebenfalls größer als in der Vorwoche. Bei der nur schwach hervortretenden Export- und Consumfrage mußten sämmtliche Cerealien wiederum im Preise nachgeben; die Tendenz war eine recht flaue. Weizen fand selbst bei billigeren Preisen schleppenden Absatz, 186—172 ℳ. — Roggen niedriger bezahlt, 110—113 ℳ, neuer 113—116 ℳ. — Gerste ohne Kauflust, 95—115 ℳ. — Hafer flau, 99—102 ℳ. — Erbsen vernachlässigt, Futterwaare 106—108 ℳ, Kochwaare 118 bis 125 ℳ. — Wicken geschäftslos, 100—102 ℳ. — Buchweizen niedriger, 107—110 ℳ. — Oelsaaten matt, Winterrübsen 185—190 ℳ, Winterraps 188—193 ℳ. Alles per 1000 Kilogr. — Mehl in Folge niedriger Körnerpreise nachgebend, Weizenmehl Nr. 00 12.50—13 ℳ, Nr. 0 11.50—11.75 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 9—9.25 ℳ per 50 Kilogramm.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- u. Waaren in Leipzig
gültig vom 4. August 1887 ab bis auf Weiteres.

à $^{1}/_{2}$ Kilo.

Ochsenfleisch,	I.	Qual.	— ℳ 75 ₰	Schweinefleisch II. Qual.	— ℳ 65 ₰
do.	II.	do.	— · 70 ·	Schöpsenfleisch I. do.	— · 60 ·
do.	III.	do.	— · 65 ·	do. II. do.	— · 55 ·
Kuhfleisch,	I.	do.	— · 60 ·	Speck	— · 90 ·
do.	II.	do.	— · 55 ·	Schmeer	— · 80 ·
do.	III.	do.	— · 48 ·	Leberwurst	— · 90 ·
Bullenfleisch	I.	do.	— · 60 ·	Rothwurst	— · 80 ·
do.	II.	do.	— · 50 ·	Flecke	— · 30 ·
do.	III.	do.	— · 40 ·	Schweinefleisch, geräuch.	— · 85 ·
Lende, ausgeschl.	I.	do.	1 · 60 ·	Schinken, ausgeschnitten	1 · 80 ·
do. do.	II.	do.	1 · 20 ·	Schweinsknochen, frische	— · 35 ·
Kalbfleisch	I.	do.	— · 60 ·	do. geräuchert	— · 40 ·
do.	II.	do.	— · 55 ·	Wurstfett	— · 40 ·
Schweinefleisch	I.	do.	— · 70 ·		

Mehl-Preise vom 4. August 1887 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.		20 ℳ	— ₰		
do.	do. à $^{1}/_{2}$	— ·	22 ·		
do.	do. Nr. 1 à 50	18 ·	— ·		
do.	do. à $^{1}/_{2}$	— ·	20 ·		
Griesleranszug à 50 Kilogr.		16 ·	— ·		
do.	à $^{1}/_{2}$	— ·	18 ·		
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.		14 ·	— ·		
do.	do. à $^{1}/_{2}$	— ·	16 ·		
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.		14 ·	— ·		
do.	do. à $^{1}/_{2}$	— ·	16 ·		
do.	2. Sorte à 50	12 ·	— ·		
do.	do. à $^{1}/_{2}$	— ·	14 ·		

Markt-Preise vom 6. August 1887.

Ein Hektol. Kartoffeln	6 ℳ — ₰	bis	7 ℳ 50 ₰	
· Centner do.	4 · — ·	·	4 · 50 ·	
· · Heu	4 · — ·	·	4 · 25 ·	
· · Stroh	1 · 75 ·	·	2 · — ·	
· Kilogr. Butter	2 · 40 ·	·	2 · 80 ·	
· Cubikmeter Buchenholz	11 · — ·	·	12 · — ·	
· · Birkenholz	10 · — ·	·	11 · — ·	
· · Eichenholz	9 · — ·	·	10 · — ·	
· · Erlenholz	10 · — ·	·	11 · — ·	
· · Kiefernholz	8 · — ·	·	9 · 50 ·	
· Schock Eier	2 · 40 ·	·	2 · 60 ·	

Vieh-Markt Plattendorf-Leipzig
vom 29. Juli 1887 bis mit 4. August 1887.

	Auftrieb	Verkauf	Preis pro 100 Pfd. Fleischgewicht	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen und Stiere	75	96	50 bis 62	48 Stück
Kühe und Kalben	60	55	45 · 54	14 ·
Samenrinder	27	31	40 · 48	20 ·
Kälber	530	545	44 · 56	— ·
Schweine, Land- / · Bachonier	816	728	44 · 50	222 ·
Hammel, fette	685	673	50 · 58	27 ·
Gesammtsumme	2193	2128		341 Stück

Leipzig, 6. August. Productenmarkt. Der Getreidehandel war in dieser Woche fast zu gänzlicher Unthätigkeit verurtheilt, da man allgemein das Ergebniß der neuen Ernte und die sich daraus ergebende Preisgestaltung abwarten will, ehe man an neuere Unternehmungen herangeht. Zudem ist der Mühlenbetrieb wegen sehr knappen Wassers beschränkt und dringender Bedarf nirgends vorhanden. — Neuer Roggen war reichlich angeboten und zeigte gute Qualität; auch von neuem Weizen wurde Einiges gehandelt und wiesen die ersten Proben sehr schöne Waare auf. Für Oelsaaten ist etwas mehr Frage aufgekommen, so daß die Preise etwas anziehen konnten. Rüböl war recht fest, bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 6. August 1887, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Prachtvoll.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc.

Weizen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger alter 175—178 ℳ bez. u. Br., hiesiger neuer 165 bez. u. Br., fremder 170 bis 180 ℳ Br. Billiger.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger alter 127 bis 131 ℳ bez. u. Br., do. neuer 130—132 ℳ bez. u. Br. Matt.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige ohne Handel, Futterwaare 100—115 ℳ Br.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger alter und do. neuer 114—116 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 110—115 ℳ bez. u. Br., rumänischer 110—115 ℳ bez. u. Br.

Raps per 1000 Kilogr. netto loco 190—205 ℳ bez., je nach Trockenheit.

Rüböl per 100 Kilogramm netto loco 46 ℳ bez. Fest.

Spiritus per 10,000 Literprocent ohne Faß loco 65.50 ℳ G. Höher.

Bleul, Börsensecretair.

-r. Oschatz, 5. August. In der heute abgehaltenen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 Kilogramm folgende Preise festgesetzt: Weizen 8.30—8.45 M. (pro 85 Kilogramm 15.[illegible]—16.00 M.) — Roggen 6.[illegible]—6.[illegible] M. (pro 80 Kilogramm 10.[illegible]—10.[illegible] M.), neue Waare [illegible] M. — Gerste 6.[illegible]—7.[illegible] M. — Hafer 5.50—5.70 M. — Heu 2.80—3.30 M. — Schüttstroh 2—2.10 M. — Bundstroh 1.[illegible]—1.[illegible] M. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahn-Mais 6.80 M. — Raps 11 M. — Weizenkleie 4 M. — Roggenkleie 4.[illegible] Mark. — Gerstenschrot 5.[illegible] M.

rt. Halle a/S., 5. August. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 Kilogramm.) In Folge sehr starken Angebots von Weizen und Roggen mussten bei mässiger Kauflust heute hier für beide Artikel die Preise um 2 Mark nachgeben. Stärke etwas fester. — Weizen 170—178 M., Landweizen bis 178 M. — Roggen 1[illegible] M., neuer bis 1[illegible] M. — Gerste ohne Notiz. — Hafer ruhiger, 1[illegible] bis 1[illegible] M. — Mais ohne Notiz. — Raps mehr gefragt, [illegible] M., feuchter billiger. — Erbsen [illegible] M., feine über Notiz. — Kümmel [illegible] Sack per 100 Kilogramm netto 50—52 M. — Stärke, inclusive Fass von 200 Kilogramm Inhalt per 100 Kilogramm netto [illegible] M., Schabestärke [illegible] M. — (Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 Kilogramm netto). — Linsen ohne Notiz. — Bohnen ohne Notiz. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Notiz. — Mehl: Weizenmehl 00 [illegible] M., 0 [illegible] M. Roggenmehl 0 [illegible] M. — Futterartikel. Futtermehl [illegible] M. Roggenkleie [illegible] M., Weizenschalen [illegible] M. Weizengrieskleie [illegible] M. Malzkeime, helle [illegible] M., dunkle [illegible] M. Oelkuchen [illegible] M. Mais unverändert. — Rüböl ohne Angebot. — Solaröl [illegible] M. — Spiritus per 10,000 Literprocent fest. Kartoffel- [illegible] M.

* Berlin, 5. August. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind: N. Thermometer früh + 12°. Barometer [illegible]. Wetter: Wolkig. Am heutigen Markt für Weizen haben die Realisationen, die in die gestrige Börse beeinflussten, fortgedauert, und die Preise einen weiteren, zum Theil nicht beträchtlichen Rückgang erfahren. Die Haltung war zum Schluss indess ein wenig befestigt. Roggen wurde weniger dringlich offerirt, und ist, nachdem zu Beginn Einiges zu gegen gestern etwas kleinerer Preisen gehandelt worden, später gestrigen Preisstand wieder erreicht. Hafer war neuerdings merklich schlechter, effective Waare dagegen blieb ziemlich unverändert. — Roggenmehl hat letzten Preisstand behauptet, nur entfernte Sichten waren etwas niedriger. — Rüböl war ohne Leben, notirt aber etwas schlechter als gestern. — Spiritus erfreute sich besserer Kauflust und hat ca. 40 ₰ gegen gestern gewonnen. Die Haltung blieb auch fest bis zum Schluss.

Weizen per 1000 Kilo loco 150—175 M. nach Qual. gef., per August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 1[illegible]—128 M. nach Qual. gef., neu inländ. [illegible] M. ab Bahn bez., per August [illegible] M., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez. Gek. 50 To. Kündigungspreis 1[illegible] M.

Gerste per 1000 Kilo loco 1[illegible]—175 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer [illegible] M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer [illegible] M. ab Bahn bez., fein schlesischer, böhmischer und preussischer [illegible] M. ab Bahn bez., pomm., uckerm. und mecklenb. [illegible] M. ab Bahn bez., per August [illegible] M. nom., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez. Gekündigt 600 To. Kündigungspreis [illegible] M.

Mais per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qual. gef., per August [illegible] M., per September-October [illegible] M., per October-November [illegible] M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—200 M. nach Qual. gef., Futterwaare [illegible] M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 [illegible] M., do. 0 [illegible] M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 [illegible] M., do. 0 und I [illegible] M. Brutto incl. Sack, per August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass [illegible] M., incl. Fass per August [illegible] M. nom., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fass per September-October [illegible] M., per October-November [illegible] M., per November-December [illegible] M.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass [illegible] M. bez., mit Uebernahme der Fässer per August [illegible] M. bez., per August-September [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez. Gek. 30,000 Liter. Kündigungspreis [illegible] M.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco [illegible] M., per August [illegible] M., per August-September [illegible] M., per September-October [illegible] M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco [illegible] M., per August [illegible] M., per August-September [illegible] M., per September-October [illegible] M.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 5. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 3000 Mk.	3	[illegible]	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
do. à 3000 ·	3	[illegible]	Actien à 25 Thlr.	4	[illegible]
do. à 1500 ·	3	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
do. à 500 ·	3	[illegible]	Landeskultur-Rentensch.	4	[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.	3	[illegible]	Landwirthsch. Creditbrief.	[illegible]	[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. do.	4	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. do.	[illegible]	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	[illegible]	do. kündbare	4	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	4	[illegible]	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	[illegible]	[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]	do. kleine	[illegible]	[illegible]
von 1876 à 200 Thlr.	4	[illegible]	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	[illegible]
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	[illegible]			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1867	4	[illegible]			
Actien der Chemn.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	121.50			

Bank- u. Credit-Actien.		Continental-Pferdebahn	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	„Kette" Deut. Schleppschiff.-G.	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	[illegible]
Dessauer Credit	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Dresdner Papierfabrik	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Niederschlema'er Holzstoff	[illegible]
do. Handels- u. Creditb.	[illegible]	Penig'er Patent-Papierfabrik	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Schönfeld'er Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	[illegible] Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Ver. Bautzener Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitz. Werkzeug-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Aussig-Teplitz [illegible]	[illegible]	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	[illegible]
Böhmische Nordbahn 4% Gold	[illegible]	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
Buschtiehrader [illegible]	[illegible]	D. Werkz.-M.-F. (Vormgasst.)	[illegible]
do. [illegible]	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
do. [illegible]	[illegible]	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. 4½% Gold	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
do. do. 1874 Gold	[illegible]	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	[illegible]	Meissen. Eisengiess. u. Masch.-B.-A.	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]	do. Gussstahlfbr. z. Döhlen	[illegible]
do. Salzkammergut 4% Gold	[illegible]	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
Lemberger gar.	[illegible]	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. steuerfr.	[illegible]	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	[illegible]
do. steuerfrei	[illegible]	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	[illegible]
Mährische Grenzbahn	[illegible]	Zittauer Masch. (Kressler & Co.)	[illegible]
do. Schles.-Centralbahn	[illegible]	Zwick. M.-F. (Bösl & Stiehler)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Stan. Tuchf. u. Kohn (Mörbitz)	[illegible]
do. do. Lit. B	[illegible]	Chemnitzer Act.-Spinnerei	[illegible]
Pilsen-Priesen 4% Gold	[illegible]	Chem. Act.-Farb. (Körner)	[illegible]
Prag-Dux 4% Gold	[illegible]	Dresdner Lederfbr. (Bierling)	[illegible]
do. 5% Gold	[illegible]	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfbr.	[illegible]
Industrie-Actien.		do. Fresh.-Konserv.-Fabr.	[illegible]
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Leipz. Wll.-Kämm.-F. (Thiele)	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Braunschweig. Nat.-Brauerei	[illegible]	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Brünner Brauerei	[illegible]	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A.	[illegible]	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
do. do.	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]	do. do. (Hermsdorf)	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	do. Nähfad.-F. (Heydenreich)	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (Teichert)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	Schles. Cementf. (Groschowitz)	[illegible]
do. Vorz.-Act. I	[illegible]	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	[illegible]
do. do. II	[illegible]	do. kleine	[illegible]
Löbtauer Bierbrauerei	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauer.	[illegible]	do. Dresdner Strohstoff-F.	[illegible]
Münchner-Culmb. Exportbr.	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Nürnberger Brauerei	[illegible]	Bergbau-Actien.	
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	[illegible]		
Schloss Chem. Act.-Lagerb.-B.	[illegible]		
Societäts-Brauerei	[illegible]		

Berlin, 6. August. Eröffnungs-Course. 10 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	374.50	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	87.50	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Command.-Antheile	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- und Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	81.50	Italiener	—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 6. August. 10 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	374.50	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Enschede	[illegible]	Darmstädter Bank	—
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz	[illegible]	5% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	97.75	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	4% procentige Consols	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	3½procentige Consols	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Oesterr. Localbahn	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 6. August. 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	374.50	Darmstädter Bank	—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader B	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	71.50
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	87.50	Russen von 1884	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	97.75	II. Orient	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 6. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	107.—	Weimar-Gera	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	Eisenb.-Prior.-Obligat.	
3½% Consols	[illegible]	Pilsen-Priesen	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Mährisch-Schlesische	—
Ausländische Fonds.		Bank-Actien.	
Egypter	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Dresdener Bank	[illegible]
Papierrente	—	Geraer Bank	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russen von 1877	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russen v. 1884, grosse Stcke.	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Russen v. 1884, kleine Stcke.	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Industrie-Actien.	
Serbische Staatsrente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Ungarische Goldrente	81.40	Chem. Werke (Zimmermann)	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Hibernia	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	97.75	Kette	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Körbisdorf Zucker	[illegible]
Mittelmeerbahn	[illegible]	Leopoldshall Stamm-Actien	[illegible]
Nordhausen-Erfurter abgest.	—	Rolbrig	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Wechsel.	
Aussig-Teplitzer	—	Amsterdam kurz	[illegible]
Böhmische Nordbahn	—	do. lang	[illegible]
Böhmische Westbahn	—	Brüssel kurz	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	do. lang	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	London kurz	[illegible]
Galizische (Carl-Ludwig)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Nordw.-B. (Elbethal.)	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	374.50	Petersburg kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Schweiz. Westbahn	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Sorten.	
Oberlausitzer	—	Napoleonsd'or	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
Nordhausen-Erfurter St.-Pr.	—	Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest, aber still. Montanwerthe lebhaft. Privat-Discont 1⅞ Procent. 3½ Reichsanleihe 100.20. Lübeck 175, Nachb. 189.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	374.50	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Galizier	87.50	Laurahütte	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]

Frankfurt a. M., 6. August. (Schlusscourse.)

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	175	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]

Tendenz: Still.

Hamburg, 6. August.

Oesterr. Credit	[illegible]	Leipziger Disconto	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Bank	—
Lombarden	[illegible]	Russen von 1884	[illegible]
Disconto-Commandit	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]
Lübeck-Büchen	[illegible]		

Tendenz: Fest.

Wien, 6. August, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Galizier	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	—	Bankverein	—
Elbethalbahn	[illegible]	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Unionbank	—

Tendenz: Schwach.

Wien, 6. August. (Schluss-Course.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Sehr still. Buschtiehrader B. [illegible].

London, 6. August, 11 Uhr 5 Min. Consols 101⅝. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 6. August, 1 Uhr. 3proc. Rente [illegible]. 4½proc. Rente —.—. Lombarden —.—.

Berliner Productenbörse, 6. August. Weizen loco 152 bis 175 ℳ, per August 148.50 ℳ, per September-October 149.75 ℳ, per October-November 151.50 ℳ. — Roggen loco 115.— ℳ, per September-October 118.25 ℳ, per October-November 119.25 ℳ, per November-December 120.25 ℳ. Kündigung: 3. Stimmung: Flau. — Spiritus loco 65.40 ℳ, per August-September 64.80 ℳ, per September-October 65.90 ℳ. Kündigung: 38. Stimmung: Ermattet. — Rüböl loco 44.40 ℳ, per September-October 44.40 ℳ, per October-November 44.70 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Still. — Hafer per September-October 94.— ℳ, per October-November 96.— ℳ.

WTB. Liverpool, 5. August. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 44,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 34,000 Ballen, desgl. für Speculation — Ballen, für Export 2000 Ballen, für wirkl. Consum 42,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 7,000 Ballen, wirkl. Export 5,000 Ballen, Import der Woche 14,000 Ballen, davon amerikanische 8,000 Ballen. Vorrath 638,000 Ballen, davon amerikanische 378,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 94,000 Ballen, davon amerikanische 84,000 Ballen.

WTB. Liverpool, 5. August, Mittags 12 Uhr — Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung: August $5^{27}/_{64}$ Käuferpreis, August-September $5^{25}/_{64}$ Verkäuferpreis, September $5^{25}/_{64}$ do., September-October $5^{11}/_{64}$ do., October-November $5^{1}/_{8}$ do., December-Januar $5^{7}/_{64}$ do., Januar-Februar $5^{7}/_{64}$ d. do.

WTB. Liverpool, 5. August, Nachmittags 4 Uhr 20 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1,000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: August $5^{27}/_{64}$ Käuferpreis, August-September $5^{25}/_{64}$ do., September-October $5^{7}/_{32}$ do., October $5^{25}/_{64}$ do., October-November $5^{1}/_{8}$ Verkäuferpreis, November-December $5^{7}/_{64}$ do., December-Januar $5^{7}/_{64}$ Werth, Januar-Februar $5^{7}/_{64}$ do., Februar-März $5^{7}/_{64}$ Verkäuferpreis.

WTB. Liverpool, 6. August. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 6,000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Heutiger Import 14,000 Ballen.

WTB. Liverpool, 6. August. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6,000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner träge, Surats ruhig und unverändert.

Schifffahrt.

Wasserstände am 6. August.

Dresden — 1.54. Magdeburg + 0.65. Roßlau + 0.10. Calbe (Unterpegel) + 0.10. Trotha + 1.44.

Eingetroffen: in Montevideo (1/8) „Baltimore“ von Bremen; in Hongkong (4/8) „Preußen“; in Baltimore (5/8) „Main“ von Bremen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in Queenstown (5/8) der Guion-Dampfer „Wyoming“ von New-York; in New-York (4/8) der Andes-Dampfer „Olympia“ von Liverpool, der Red-Star-Line-Dampfer „Noordland“ von Antwerpen, (4/8) der White Star-Dampfer „Britannic“; in Boston (4/8) der Cunard-Dampfer „Bothnia“, beide von Liverpool.

Abgegangen: von Southampton (4/8) „Aller“ nach Bremen, (4/8) „Eider“ nach New-York, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von Seaforth (3/8) der Castle-Dampfer „Berwick Castle“.

Passirt: Dover (5/8) „Eems“ rückkehrend; Lizard (5/8) „Moravia“ von New-York, (5/8) „Hungaria“ von Westindien, alle drei Hamb.-Amerik. Packet-Actiengesellschafts-Postdampfer, (5/8) der Royal Mail-Dampfer „Don“ von Westindien.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.